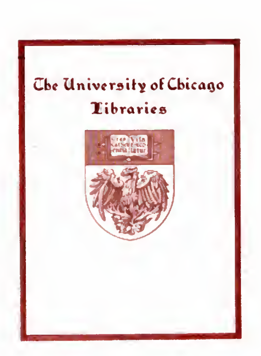


NUNQUAM OTIOSUS.

LEOPOLDINA.

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER.



HERAUSGEGEBEN

UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTAENDE VON DEM PRAESIDENTEN

DR. **A. WANGERIN.**

DREIUNDVIERZIGSTES HEFT. — JAHRGANG 1907.

HALLE, 1907.

BUCHDRUCKEREI VON EHRHARDT KARRAS IN HALLE A. S.

FÜR DIE AKADEMIE IN KOMMISSION BEI WILH. ENGELMANN IN LEIPZIG.


THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARIES
CHICAGO, ILL.

m. R. N.

Inhalt des XLIII. Heftes.

Amtliche Mitteilungen:

Sonstige Mitteilungen:

Namen-Register.

Seite

Neu aufgenommene Mitglieder:

Gestorbene Mitglieder:

Empfänger der Cothenius-Medaille:

Mitarbeiter am XLIII. Hefte:

Verfasser von Abhandlungen der Nova Acta:

Verstorbene Naturforscher:

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 1. Januar 1907.

Erteilung der Cothenius-Medaille.

Die Akademie hat ihrer zweiten Fachsektion (Physik und Meteorologie) ein Exemplar der goldenen Cothenius-Medaille zur Verfügung gestellt, welche nach dem Gutachten und auf Antrag des Sektions-Vorstandes (Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. v. Neumayer in Neustadt, Hofrat Professor Dr. Mach in Wien und Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Riecke in Göttingen)

Herrn Geheimen Oberregierungsrat Professor Dr. **Wilhelm von Bezold** in Berlin

für seine grofsen wissenschaftlichen und organisatorischen Verdienste um die Meteorologie zuerkannt ist.

Die Akademie hat dementsprechend Herrn Geheimen Oberregierungsrat Professor Dr. von Bezold diese Medaille heute zugesandt.

Halle a. S., den 18. Januar 1907.

Der Präsident der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher
Dr. A. **Wangerin.**

Der Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher

wird auch in diesem Jahre, gleich den Vorjahren, eine Summe für Unterstützungen gewähren, und diese ist für das Jahr 1907 auf 900 Rmk. festgesetzt. Der Vorstand des Vereins beehrt sich daher, die Teilhaber desselben (vergl. § 7 des Grundges., Leop. XII, 1876, p. 146) zu ersuchen, Vorschläge hinsichtlich der Verleihung zu machen, sowie die verdienten und hilfsbedürftigen Naturforscher oder deren hinterlassene Witwen und Waisen, welche sich um eine Unterstützung persönlich zu bewerben wünschen, aufzufordern, spätestens bis 1. April d. J. ihre Gesuche einzureichen. Freunde des Vereins oder Gesellschaften, welche demselben als Teilhaber beitreten oder dazu beitragen wollen, dafs der Verein eine dem vorhandenen Bedürfnisse entsprechendere und des deutschen Volkes würdige Kräftigung erreiche, bitte ich, sich mit der Akademie in Verbindung zu setzen.

Halle a. S., den 31. Januar 1907. **Der Vorstand des Unterstützungsvereins.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Datum						Rmk.	Pf.
Januar	2.	1907.	Von	Hrn.	Professor Dr. Loew in Tokio, Jahresbeitrag für 1907	6	—
"	3.	"	"	"	Professor Dr. v. Heyden in Bockenheim, desgl. für 1907	6	—
"	4.	"	"	"	Hofrat Professor Dr. Compter in Apolda, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Wirkl. Staatsrat Dr. v. Engelhardt in Dresden, desgl. für 1907 . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Conwentz in Danzig, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Fürbringer in Berlin, desgl. für 1907 . . .	6	20
"	5.	"	"	"	Professor Dr. Herbst in Heidelberg, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Hantzsch in Leipzig, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Möbius in Berlin, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Hoppe in Clausthal, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Helmert in Potsdam, desgl. für 1907 .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Kraut in Hannover, desgl. für 1907 . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Bergrat Prof. Dr. Klein in Charlottenburg, desgl. für 1907 . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Limpricht in Greifswald, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Zacharias in Hamburg, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Bail in Danzig, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Dr. Finsch in Braunschweig, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Albrecht in Potsdam, desgl. für 1907 .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Jannasch in Heidelberg, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Brunner in Lausanne, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wagner in Göttingen, desgl. für 1907 .	6	—
"	7.	"	"	"	Professor Dr. Becker in Strafsburg i. E., desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geheimrat Professor Dr. v. Voit in München, desgl. für 1907 . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Andree in München, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Edelmann in München, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Direktor Dr. Bolau in Hamburg, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Haas in Kiel, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Admiralitätsrat Prof. Dr. Börgen in Wilhelmshaven, desgl. für 1907 .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Böttger in Frankfurt a. M., desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Hofrat Professor Dr. Henneberg in Darmstadt, desgl. für 1907 .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Kumm in Danzig, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Czermak in Innsbruck, desgl. für 1907	6	—
"	8.	"	"	"	Geh. Sanitätsrat Professor Dr. Lissauer in Berlin, desgl. für 1907 .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Ludwig in Bonn, desgl. für 1907 . . .	6	—
"	"	"	"	"	Hofrat Prof. Dr. Laube in Prag, Jahresbeiträge für 1906, 1907 und 1908	18	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Professor Dr. Binz in Bonn, Jahresbeitrag für 1907 .	6	—
"	9.	"	"	"	Geh. Med.-Rat Professor Dr. Senator in Berlin, desgl. für 1907 . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Petersen in Frankfurt a. M., desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Wangerin in Halle a. S., desgl. für 1907	6	—
"	10.	"	"	"	Ober-Med.-Rat Dr. Egger in München, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Ribbert in Bonn, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wüllner in Aachen, desgl. für 1907 . .	6	—
"	"	"	"	"	Geheimrat Professor Dr. Zeuner in Dresden, desgl. für 1907 . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Kraus in Würzburg, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Wortmann in Geifsenheim, desgl. für 1907.	6	—
"	12.	"	"	"	Professor H. Engelhardt in Dresden, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Professor Dr. Pelman in Bonn, desgl. für 1907 . . .	6	—
"	"	"	"	"	Privatdozent Dr. Schram in Wien, desgl. für 1907	6	—
"	14.	"	"	"	Hofrat Dr. Hesse in Feuerbach, desgl. für 1907	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Pax in Breslau, desgl. für 1907	6	—

		Rmk.	Pf.
Januar 14. 1907.	Von Hrn. Professor Dr. v. Hüfner in Tübingen, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Geh. Bergrat Prof. Dr. Wahnschaffe in Charlottenburg, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Gürich in Breslau, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Geh. Bergrat Professor Dr. Laspeyres in Bonn, desgl. für 1907 . . .	6	—
" " " " "	Professor Dr. Hammer in Stuttgart, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Meitzen in Berlin, desgl. für 1907 . . .	6	—
" " " " "	Professor Dr. Rügheimer in Kiel, desgl. für 1907	6	—
" 15. " " "	Professor Dr. Weinek in Prag, desgl. für 1907	6	—
" 16. " " "	Professor Dr. Scheibe in Berlin, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Hornberger in Hann. Münden, desgl. für 1907 . . .	6	—
" " " " "	Apotheker Geheeb in Freiburg i. B., desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Cantor in Halle a. S., desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Lenz in Lübeck, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Geinitz in Rostock, desgl. für 1907	6	—
" 17. " " "	Professor Dr. Baginsky in Berlin, desgl. für 1907	6	—
" 18. " " "	Professor Dr. Niels Nielsen in Kopenhagen, desgl. für 1907 . . .	6	—
" " " " "	Bergrat Dr. Teller in Wien, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Behrend in Hannover, desgl. für 1907	6	—
" 19. " " "	Professor Dr. Poske in Friedenau, Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
" " " " "	Professor Dr. F. Müller in Friedenau, Jahresbeitrag für 1907 . . .	6	—
" 21. " " "	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wohltmann in Halle a. S., desgl. für 1907 .	6	—
" " " " "	Professor Dr. Laqueur in Strafsburg i. E., desgl. für 1907	6	—
" 22. " " "	Geh. Hofrat Prof. Dr. Schering in Darmstadt, Jahresbeiträge für 1906 und 1907	6	—
" " " " "	Geheimrat Prof. Dr. Arnold in Heidelberg, Jahresbeitrag für 1907 .	6	—
" 24. " " "	Professor Dr. Martin in Leiden, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Geheimrat Professor Dr. Zirkel in Leipzig, desgl. für 1907	6	—
" 26. " " "	Privatdozent Dr. Abromeit in Königsberg i. Pr., desgl. für 1907 . .	6	—
" " " " "	Professor Dr. Schubert in Hamburg, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Staatsrat Professor Dr. Weil in Wiesbaden, desgl. für 1907 . . .	6	—
" 28. " " "	Professor Dr. Bergh in Kopenhagen, desgl. für 1907	6	—
" " " " "	Professor Dr. Keilhack in Wilmersdorf, desgl. für 1907	6	—

Dr. A. Wangerin.

Beitrag zum Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie.

		Rmk.	Pf.
Januar 2. 1907.	Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Hamburg	50	—

Dr. A. Wangerin.

Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.

A. Das Präsidium.

Herr Professor Dr. A. Wangerin in Halle, Wilhelmstrafse 37, Präsident bis zum 28. März 1916.
Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlpforte 1, Stellvertreter bis zum 29. Mai 1916.

B. Das Adjunktenkollegium.

Im ersten Kreise (Österreich):

1) Herr Hofrat Dr. Guido Stache in Wien III, Ötzettgasse 10, bis zum 30. Mai 1909.
2) Herr Hofrat Professor Dr. E. Mach in Wien XVIII, Gersthoferstr. 144, bis zum 20. November 1914.
3) Herr Hofrat Professor Dr. J. Hann in Wien XIX 1, Prinz Eugengasse 5, bis zum 20. April 1912.

Im zweiten Kreise (Bayern diesseits des Rheins):

1) Herr Professor Dr. E. Wiedemann in Erlangen, bis zum 24. Juni 1913.
2) Herr Professor Dr. R. Hertwig in München, Zoologisches Museum, bis zum 12. August 1908.

Im dritten Kreise (Württemberg und Hohenzollern):

Herr Professor a. D. Dr. K. B. Klunzinger in Stuttgart, Hölderlinstrafse 9, bis zum 24. Januar 1912.

Im vierten Kreise (Baden):

Herr Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. A. Weismann, Exzellenz, in Freiburg, bis zum 22. April 1910.

Im fünften Kreise (Elsass und Lothringen):

Herr Hofrat Professor Dr. G. A. Schwalbe in Strafsburg, Schwarzwaldstrafse 39, bis zum 1. Dezember 1907.

Im sechsten Kreise (Grofsherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.):

Herr Geh. Oberbergrat Professor Dr. C. G. R. Lepsius in Darmstadt, Göthestrafse 15, bis zum 31. August 1907.

Im siebenten Kreise (Preufsische Rheinprovinz):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. Strasburger in Poppelsdorf bei Bonn, Poppelsdorfer Schlofs Nr. 1, bis zum 3. April 1909.

Im achten Kreise (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. H. Bauer in Marburg, bis zum 20. Dezember 1912.

Im neunten Kreise (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. H. Ehlers in Göttingen, bis zum 12. August 1915.

Im zehnten Kreise (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg):

Herr Professor Dr. K. Brandt in Kiel, Zoologisches Institut, bis zum 25. Mai 1910.

Im elften Kreise (Provinz Sachsen nebst Enclaven):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlpforte 1, bis zum 29. Mai 1916.

Im zwölften Kreise (Thüringen):

Herr Professor Dr. E. Haeckel in Jena, bis zum 15. März 1915.

Im dreizehnten Kreise (Königreich Sachsen):

1) Herr Geh. Hofrat Professor Dr. C. Chun in Leipzig, bis zum 27. Mai 1913.
2) Herr Geh. Rat Professor Dr. F. Zirkel in Leipzig, Talstrasse 33, bis zum 5. April 1910.

Im vierzehnten Kreise (Schlesien):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Ladenburg in Breslau, Kaiser Wilhelmstrafse 108, bis zum 12. August 1908.

Im fünfzehnten Kreise (das übrige Preussen):

1) Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Credner in Greifswald, Bahnhofstr. 48, bis zum 3. Januar 1916.
2) Herr Professor Dr. C. A. Jentzsch in Berlin W. 50, Eislebenerstr. 14, bis zum 28. Oktober 1913.

C. Die Sektionsvorstände und deren Obmänner.

1. Fachsektion für Mathematik und Astronomie:

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. J. Lüroth in Freiburg, Mozartstr. 10, Obmann, bis zum 17. September 1913.
„ Geh. Reg.-Rat Professor Dr. F. R. Helmert in Potsdam, Telegraphenberg, bis zum 5. Februar 1915.
„ Professor Dr. G. Cantor in Halle, Händelstrafse 13, bis zum 10. Juli 1916.

2. Fachsektion für Physik und Meteorologie:

Herr Wirkl. Geheimer Rat Professor Dr. G. B. v. Neumayer, Exzellenz, in Neustadt a. H., Hohenzollernstrafse 9, Obmann, bis zum 21. Dezember 1911.
„ Hofrat Professor Dr. E. Mach in Wien XVIII, Gersthoferstrafse 144, bis zum 5. September 1915.
„ Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Riecke in Göttingen, bis zum 18. Dezember 1910.

3. Fachsektion für Chemie:

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. O. Wallach in Göttingen, Obmann, bis zum 26. Februar 1913.
" Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. H. Landolt in Berlin W. 15, Kaiserallee 222, bis zum 25. Mai 1910.
" Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlpforte 1, bis zum 12. August 1912.

4. Fachsektion für Mineralogie und Geologie:

Herr Geh. Rat Prof. Dr. F. Zirkel in Leipzig, Talstr. 33, Obmann, bis zum 22. Juni 1909.
" Geh. Bergrat Professor Dr. H. Credner in Leipzig, Carl Tauchnitzstrafse 27, bis zum 5. April 1910.
" Geh. Bergrat Professor Dr. C. W. F. Branco in Berlin N., Invalidenstrafse 43, bis zum 28. März 1916.

5. Fachsektion für Botanik:

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. G. A. Engler in Dahlem-Steglitz bei Berlin, Obmann, bis zum 21. Dezember 1907.
" Geheimer Regierungsrat Professor Dr. S. Schwendener in Berlin W., Matthäikirchstrafse 28, bis zum 1. Dezember 1907.
" Professor Dr. H. Graf zu Solms-Laubach in Strafsburg i. E., bis zum 27. Juli 1916.

6. Fachsektion für Zoologie und Anatomie:

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. E. Schulze in Berlin N., Invalidenstr. 43, Obmann, bis zum 18. März 1908.
" Geheimer Hofrat Professor Dr. M. Fürbringer in Heidelberg, bis zum 26. Februar 1916.
" Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. H. Ehlers in Göttingen, bis zum 17. September 1913.

7. Fachsektion für Physiologie:

Herr Geheimer Rat Professor Dr. C. v. Voit in München, Haydnstrafse 101, Obmann, bis zum 17. Dezbr. 1915.
" Hofrat Professor Dr. S. Exner in Wien IX, Wasagasse 29, bis zum 31. Juli 1912.
" Geheimer Medizinalrat Professor Dr. W. Engelmann in Berlin NW., Neue Wilhelmstrafse 15. bis zum 28. Januar 1908.

8. Fachsektion für Anthropologie, Ethnologie und Geographie:

Herr Professor Dr. G. C. Gerland in Strafsburg i. E., Schillerstr. 6, Obmann, bis zum 26. November 1912.
" Hofrat Professor Dr. A. Penck in Berlin NW. 7, Georgenstrafse 34—36, bis zum 26. Januar 1916.
" Professor Dr. J. Ranke in München, Neuhauserstrafse 51, bis zum 26. Januar 1916.

9. Fachsektion für wissenschaftliche Medizin:

Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. v. Leyden in Berlin W., Bendlerstrafse 30, Obmann, bis zum 17. November 1915.
" Geheimer Rat Professor Dr. W. O. von Leube in Würzburg, Herrnstrafse 2, bis zum 14. Oktober 1915.
" Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Waldeyer in Berlin W, Lutherstr. 35, bis zum 26. November 1912.

D. Mitglieder-Verzeichnis.

(Nach dem Alphabet geordnet.)

Berichtigt bis Ausgang Januar 1907.*)

Hr. Dr. Abegg, R. W. H., Professor der physikalischen Chemie an der Universität, in Breslau, Kaiser Wilhelmstrafse 701.
" Dr. Abromeit, J., Privatdozent für Botanik an der Universität, Vorsitzender des preufsischen botanischen Vereins, in Königsberg, Tragheimer Kirchenstrafse 15.
" Dr. Adametz, L., Hofrat, Professor für Tierphysiologie und Tierzucht an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hasenauerstrafse 42.
" Dr. Adolph, G. E., Professor, Oberlehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium, in Elberfeld, Brillerstrafse 155.
" Dr. Agassiz, A., Kurator des Museums of Comparative Zoology, in Cambridge, Mass.

*) Um Anzeige etwaiger Versehen oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

Hr. Dr. Albrecht, C. T., Geh. Regierungsrat, Professor, Sektionschef am geodätischen Institut, in Potsdam, Schützenplatz 1.
„ Dr. Mc Alpine, Professor, in Melbourne.
„ Dr. Ammon, J. G. F. L. v., Oberbergrat, königl. Oberbergamtsassessor bei der geognostischen Abteilung des königl. Oberbergamts und Honorarprofessor an der technischen Hochschule, in München, Akademiestrafse 13.
„ Dr. Andree, R., Professor, in München, Friedrichstrafse 9.
„ Dr. Andrian-Werburg, F. Baron v., k. k. Ministerialrat, in Wien I, Kolowratring 5.
„ Dr. Ångström, K. J., Laborator und Vorsteher des physikalischen Instituts der Hochschule, in Upsala.
„ Dr. Anschütz, P. R., Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts der Universität in Bonn, wohnhaft in Poppelsdorf, Meckenheimerstrafse 158.
„ Dr. Appel, O., Regierungsrat, Vorstand des botanischen Laboratoriums der biologischen Abteilung am k. Gesundheitsamt, in Dahlem-Steglitz bei Berlin.
„ Dr. Arnold, J., Geheimer Rat, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Heidelberg, Gaisbergstrafse 1.
„ Dr. Ascherson, P. F. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität, in Berlin W 57, Bülowstrafse 51.
„ Dr. Askanazy, M., Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Genf.
„ Dr. Afsmann, R. A., Geh. Reg.-Rat, Professor, Direktor des Königl. Aeronautischen Observatoriums, in Lindenberg bei Breskow.
„ Dr. Baefsler, A., Geheimer Hofrat, Professor, in Eberswalde, Donopstrafse 4.
„ Dr. Baeumler, C. G. H., Geheimer Rat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik, in Freiburg i. Br., Katharinenstrafse 5.
„ Dr. Baginsky, A. A., Professor an der Universität, Direktor des Kaiser- und Kaiserin Friedr.-Kinderkrankenhauses, in Berlin W 9, Potsdamerstr. 5.
„ Dr. Bail, O., Professor der Medizin an der Universität, in Prag, Hygienisches Institut.
„ Dr. Bail, C. A. E. T., Professor, Oberlehrer am Realgymnasium, in Danzig, Weidengasse 49.
„ Dr. Ball, L. A. C. de, Direktor der v. Kuffnerschen Sternwarte, in Wien XVI, Steinhofstrafse 32.
„ Dr. Baltzer, A., Professor der Mineralogie und Geologie, in Bern.
„ Dr. Bambeke, C. E. M. Van, Professor der Histologie und Embryologie an der Universität, in Gent, Rue haute 7.
„ Dr. Bardeleben, K. H. v., Hofrat, Professor der Anatomie an der Universität, in Jena.
„ Dr. Bauer, A. A. E., Hofrat, Professor i. R., in Wien I, Gluckgasse 3.
„ Dr. Bauer, M. H., Geh. Regierungsrat, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Marburg.
„ Dr. Baumgarten, P. C. v., Professor der pathologischen Anatomie, in Tübingen.
„ Dr. Baur, C. T. v., Präsident a. D., in Degerloch bei Stuttgart.
„ Dr. Becke, F. J. K., Professor der Mineralogie an der Universität, in Wien VIII 2, Laudongasse 39.
„ Dr. Beckenkamp, J., Professor der Mineralogie an der Universität, in Würzburg, Sondergiacistrafse 4.
„ Dr. Becker, E. E. H., Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte der Univ., in Strafsburg.
„ Becker, Th. W. J., Stadtbaurat a. D., in Liegnitz, Welfsenburgerstrafse 3.
„ Dr. Beckmann, E. O., Geheimer Hofrat, Professor der Chemie an der Univ., in Leipzig, Brüderstr. 34.
„ Dr. Beckurts, A. H., Medizinalrat, Professor der pharmazeutischen und analytischen Chemie an der technischen Hochschule, in Braunschweig, am Gaufsberge 4.
„ Dr. Behrend, A. F. R., Professor, in Hannover, Herrenhäuser Kirchweg 20.
„ Bell, A. G., in Washington D. C.
„ Dr. Beneden, C. E. M. Van, Professor der Zoologie an der Universität, in Lüttich.
„ Dr. Benndorf, F. A. H., Professor der Physik, an der Universität, in Graz, Physikalisches Institut.
„ Dr. Berendt, G. M., Geheimer Bergrat, Landesgeolog und Professor der Geologie an der Universität, in Berlin SW, Dessauerstrafse 35.
„ Berg, E. v., Wirklicher Staatsrat, in Riga.
„ Dr. Berg, E. v., Hofrat, in St. Petersburg.
„ Dr. Bergh, L. R. S., Professor, Primararzt am Vestre-Hospital, in Kopenhagen, Vestergade 26.
„ Dr. Bergmann, E. G. B. v., Exzellenz, Wirklicher Geh. Rat, kaiserl. russ. Wirkl. Staatsrat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik der Univ., in Berlin NW, Kronprinzenufer 11.
„ Dr. Bernstein, J., Geh. Medizinalrat, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts der Universität, in Halle, Mühlweg 5 II.
„ Dr. Berthold, G. D. W., Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Bessel-Hagen, F. C., Professor, Direktor d. städt. Krankenhauses, in Charlottenburg, Carmerstr. 14.
„ Dr. Beyschlag, F. H. A., Geheimer Bergrat, wiss. Direktor d. K. Geol. Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin, Professor, in Wilmersdorf bei Berlin, Nassauische Strafse 51.

Hr. Dr. Bezold, J. F. W. v., Geh. Ober-Regierungsrat, Professor an der Universität u. Direktor des meteorologischen Instituts, in Berlin W 35, Lützowstrafse 72.
„ Dr. Bidschof, F. A. M. A., Adjunkt am k. k. astronomisch-meteorologischen Observatorium, in Triest Via San Michele 45.
„ Dr. Biedermann, W., Professor der Physiologie an der Universität, in Jena.
„ Dr. Binz, C., Geh. Medizinalrat, Professor der Pharmakologie, ständiges Mitglied der Kommission zur Bearbeitung des Arzneibuches des deutschen Reiches, in Bonn, Kaiserstrafse 4.
„ Dr. Bischoff, C. A., Prof. der Chemie am baltischen Polytechnikum, in Riga, Thronfolger-Boulevard 31.
„ Dr. Blasius, P. R. H., Stabsarzt, praktischer Arzt und Professor der Hygiene an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Inselpromenade 13.
„ Dr. Blasius, W., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie und Botanik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Gausstrafse 17.
„ Dr. Blochmann, G. R. R., Professor der Chemie an der Universität, in Königsberg, Hinterrofsgarten 24.
„ Dr. Boehm, R. A. M., Geheimer Medizinalrat, Professor der Pharmakologie, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Leipzig, Egelstrafse 10 II.
„ Dr. Böhm Edler von Böhmersheim, A., Professor für physikalische Geographie an der k. k. techn. Hochschule, in Wien IX 2, Mariannengasse 21.
„ Dr. Böhmig, L. R., Professor der Zoologie an der Universität, in Prag, Morellenfeldgasse 33.
„ Dr. Börgen, C. N. J., Admiralitätsrat, Professor, Vorstand des kais. Observatoriums, in Wilhelmshaven.
„ Dr. Böttger, O., Professor, Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule und Dozent der Geologie am Senckenbergischen Institut, in Frankfurt a. M., Seilerstrafse 6.
„ Dr. Bohr, C., Professor der Physiologie an der Universität, in Kopenhagen.
„ Dr. Bolau, C. C. H., Direktor des zoologischen Gartens, in Hamburg.
„ Dr. Bolle, C. A., Privatgelehrter, in Berlin W, Leipzigerplatz 14.
„ Dr. Bonnewyn, H., Direktor des pharmazeutischen Instituts, in Brüssel.
„ Dr. Bornet, J. B. E., Botaniker in Paris, Quai de la Tournelle 27.
„ Dr. Bostroem, E. W., Geh. Med.-Rat, Professor der pathol. Anatomie und allgem. Pathologie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Giefsen, Frankfurter Strafse 37.
„ Dr. Branco, C. W. F., Geh. Bergrat, Professor, Direktor der geologisch-paläontologischen Abteilung des Museums für Naturkunde, in Berlin N, Invalidenstrafse 43.
„ Dr. Brandt, K. A. H., Professor der Zoologie an der Universität, in Kiel, Zoologisches Institut.
„ Dr. Braun, C. H., Geh. Med.-Rat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik, in Göttingen.
„ Dr. Braun, M. G. C. C., Geh. Med.-Rat, kaiserl. russ. Staatsrat, Professor an der Universität, in Königsberg, Zoologisches Museum.
„ Dr. Braunmühl, A., Edler v., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in München, Schellingstrafse 53 III.
„ Dr. Brauns, R. A., Professor der Mineralogie, in Kiel, Düppelstr. 8.
„ Dr. Braus, A. D. O. H., a. o. Professor und Prosektor am anatomischen Institute der Universität, in Heidelberg, Bismarckstrafse 19.
„ Dr. Brehm, R. B., Ornitholog und kaiserl. deutscher Gesandtschaftsarzt, in Madrid.
„ Dr. Brendel, O. R. M., Professor der theoretischen Astronomie und Geodäsie an der Universität, in Göttingen, Schildweg 12.
„ Dr. Briosi, G., Direktor des Laboratorio crittogamico, in Pavia.
„ Dr. Brückner, E., Professor der Geographie an der Universität, in Wien III., Baumanngasse 8.
„ Dr. Brunner, H. H. R., Professor der Chemie und Direktor der pharmazeutischen Schule an der Akademie, in Lausanne, Avenue Davel 3.
„ Dr. Brunner von Wattenwyl, C., Ministerialrat in Pension, in Wien VIII, Lerchenfelderstrafse 28.
„ Dr. Bruns, P. v., Professor der Chirurgie und Vorstand der chirurgischen Klinik der Universität, in Tübingen.
„ Dr. Bütschli, J. A. O., Geheimer Hofrat, Professor der Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts der Universität, in Heidelberg, Bismarckstrafse 13.
„ Dr. Bunge, G. v., Professor der physiologischen Chemie an der Universität, in Basel.
„ Dr. Bunte, H. H. C., Geh. Hofrat, Professor der chemischen Technologie, Vorstand des chemisch-techn. Instituts und der chemisch-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt, in Karlsruhe, Nowacksanlage 13.
„ Dr. Burckhardt, K. F., Professor, in Basel, Elisabethenstrafse 30.
„ Dr. Burckhardt, C. R., Professor an der philosophischen Fakultät der Univ., in Basel, Elisabethenstr. 30.
„ Dr. Burkhardt, H. F. K. L., Professor an der Universität, in Zürich, Neumünster, Kreuzplatz 1.
„ Dr. Burmester, L. E. H., Professor an der technischen Hochschule, in München, Barerstrafse 69.
„ Dr. Busz, K. H. E. G., Professor an der Universität, in Münster i. W., Heerdestrafse 8.
„ Dr. Cantor, G. F. L. P., Professor der Mathematik an der Universität, in Halle, Händelstrafse 13.
„ Dr. Cantor, M. B., Professor der Mathematik an der Universität, in Heidelberg, Gaisbergstrafse 15.

Hr. Dr. Capellini, G., Professor der Geologie an der Universität, in Bologna.
Se. Königliche Hoheit Prinz Carl Theodor, Herzog in Bayern, Dr. med., in Tegernsee.
Hr. Dr. Carus, P. C. G., Editor of the „Monist", in Chicago Ill, Post Office Drawer F.
„ Dr. Cerruti, V. F., Senator, Professor der Mechanik und mathematischen Physik an der Universität, in Rom, Piazza S. Pietro in Vincoli 5.
„ Dr. Chun, C., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie an der Universität, in Leipzig.
„ Dr. Claisen, L. R., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie, in Charlottenburg-Berlin W, Bleibtreustr. 38/39 II.
„ Dr. Compter, K. G. A., Professor, Direktor der großherzoglichen W. und L. Zimmermanns Realschule, in Apolda, Dornburgerstraße 48.
„ Dr. Conrad, M. J., Professor der Chemie und Mineralogie an der Forstl. Hochschule, in Aschaffenburg.
„ Dr. Conwentz, H. W., Professor, Direktor des westpreuß. Prov.-Museums und Staatlicher Kommissar für Naturdenkmalspflege in Preußen, in Danzig.
„ Dr. Cornaz, C. A. E., Chirurg und Stadtarzt, in Neufchâtel.
„ Dr. Corti de San Stefano Belbo, A. Marquese, in Turin.
„ Dr. Credner, C. H., Geh. Bergrat, Direktor der geologischen Landesuntersuchung im Königreich Sachsen und Professor der Geologie an der Universität, in Leipzig, Carl Tauchnitzstraße 27.
„ Dr. Credner, G. R., Geheimer Regierungsrat, Professor der Geographie an der Universität, in Greifswald, Bahnhofstraße 48.
„ Dr. Curschmann, H. J. W., Geheimer Medizinalrat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Leipzig, Stephanstraße 81.
„ Dr. Czermak, P., Professor für Physik und Leiter des meteorologischen Observatoriums der Universität, in Innsbruck, Fallmerayerstraße 5.
„ Dr. Da Costa de Macedo, J. J. Baron, Staatsrat, in Lissabon.
„ Dr. Da Costa Simoês, A. A., Professor der Physiologie an der Universität, in Coimbra.
„ Dr. Dahl, C. F. T., Professor, Kustos am zoologischen Museum, in Berlin N 4, Invalidenstraße 43.
„ Dr. Danilewsky, B., Staatsrat, Professor der Physiologie an der Universität, in Charkow.
„ Dr. Dantscher v. Kollesberg, V., Ritter, Professor der Mathematik an der Universität, in Graz, Rechenbauerstraße 29.
„ Dr. Deckert, K. F. E., Professor der Handelsgeographie an der Handelshochschule, in Frankfurt a. M.
„ Dr. Dedekind, J. W. R., Geh. Hofrat, Professor der höheren Mathematik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Kaiser Wilhelmstraße 87 I.
„ Dr. Deichmüller, J. V., Hofrat, Professor, Kustos des k. mineralogischen, geologischen und prähistorischen Museums, in Dresden-Striesen, Bergmannstraße 18 I.
„ Dr. Delbrück, M. E. J., Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Instituts für Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, in Berlin W, Fasanenstraße 44.
„ Dr. Detmer, W. A., Professor der Botanik an der Universität, in Jena, Sonnenbergstraße.
„ Dr. Dingeldey, F. G. T. K. W. F., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der großh. technischen Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 13.
„ Dr. Dingler, H., Professor der Botanik an der Forstlichen Hochschule, in Aschaffenburg.
„ Dr. Disselhorst, R. H. F. W., Arzt und Veterinärarzt, Professor in der philosophischen Fakultät der Universität, Direktor der anatomisch-physiologischen Abteilung und der Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität, in Halle a. S., Wettinerstraße 37 II.
„ Dr. Doebner, O. G., Professor der Chemie an der Universität, in Halle, Albrechtstraße 3.
„ Dr. Doelter (y Cisterich), C., Professor der Mineralogie und Petrographie, Vorstand des mineralogischen Instituts der Universität, in Graz, Schubertstraße 7 D.
„ Dr. Döring, O., Professor und Präsident der Argentinischen National-Akademie, in Cordoba.
„ Dr. Doflein, F. J. T., Privatdozent, zweiter Konservator der zoologischen Staatssammlung, in München, Franzjosefstraße 7.
„ Dr. Dohrn, A., Geh. Rat, Professor und Direktor der zoologischen Station, in Neapel.
„ Dr. Domrich, O., Geh. Rat, praktischer Arzt, in Meiningen, Bismarckstraße 31.
„ Dr. Dorn, F. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik, Direktor des physikal. Instituts der Univ., in Halle, Paradeplatz 7.
„ Dr. Doutrelepont, J., Geh. Medizinalrat, Professor, Direktor der Hautklinik, dirigierender Arzt im Friedrich-Wilhelm-Stift, in Bonn, Fürstenstraße 3.
„ Dr. Driesch, H. A. E., in Heidelberg, Uferstraße 52.
„ Dr. Drude, O., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens, in Dresden.
„ Dr. Drygalski, E. D. von, Professor der Geographie, an der Universität in München, Leiter der deutschen Südpolar-Expedition, in München.
„ Dr. Dubois, (d'Amiens), F., prakt. Arzt, in Paris.
„ Dr. Duisberg, C., Professor, Direktor der Farbenfabriken vorm. Fried. Bayer & Co., in Elberfeld, Platzhoffstraße 25.
„ Dr. Dyck, W. A. F. v., Professor der Mathematik an der techn. Hochschule, in München, Hildegardstr. 1.

Hr. Dr. Dyer, W. T. T., Direktor des botanischen Gartens, in Kew bei London.
„ Dr. Ebermayer, E. W. F., Geheimer Hofrat, Prof. für Agrikulturchemie, Bodenkunde und Meteorologie an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Univ. und Vorstand der k. bayer. forstlichen Versuchsanstalt u. d. chemisch-bodenkundlichen u. meterolg. Abteilung derselben, in München.
„ Dr. Ebert, C. H. R., Professor der Physik an der technischen Hochschule, in München.
„ Dr. Eberth, C. J., Geh. Medizinalrat, Prof. für pathol. Anatomie a. d. Univ., in Halle, Stephanstraſse 4.
„ Dr. Ebstein, W., Geh. Medizinalrat, Professor der Medizin an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Eck, H. A. v., Professor a. D. der Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule, in Stuttgart, Weiſsenburgerstraſse 4 B II.
„ Dr. Edelmann, M. T., Professor der Physik an der techn. Hochschule, in München, Nymphenburgerstr. 82.
„ Dr. Eder, J. M., Hofrat, Professor und Leiter der kaiserl. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktionsverfahren, in Wien VII, Westbahnstraſse 25.
„ Dr. Egger, J. G., Ober-Medizinalrat a. D., in München, Schellingstraſse 28 II.
„ Dr. Ehlers, E. H., Geh. Regierungsrat, Professor der Zoologie an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Eichhorst, H. L., Professor der speziellen Pathologie und Therapie und Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Zürich-Fluntern, Rottenstraſse 34.
„ Dr. Einhorn, A., Professor, in München, Beethovenstraſse 14.
„ Dr. Eisler, K. A. P., Professor, Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Halle a. S., Magdeburgerstr. 26 III.
„ Dr. Elbs, K. J., Professor der Chemie an der Universität, in Gieſsen.
„ Ellery, L. J. R., früher Direktor des Observatoriums, in Melbourne.
„ Dr. Elliot, D. G., Direktor des zoologischen Museums, in Chicago.
„ Dr. Elster, J. P. L. J., Professor, Oberlehrer am herzogl. Gymnasium, in Wolfenbüttel.
„ Dr. Engel, K. T., Pfarrer in Klein-Eislingen, Oberamt Göppingen.
„ Dr. Engelhardt, B. v., kaiserl. russ. wirkl. Staatsrat, Astronom, in Dresden, Liebigstraſse 1.
„ Engelhardt, H., Professor, Oberlehrer am Realgymnasium in Dresden N., Bautzenerstraſse 34.
„ Dr. Engelmann, T. W., Geh. Medizinalrat, Prof. der Physiologie, in Berlin NW, Neue Wilhelmstr. 15.
„ Dr. Engler, C., Geh. Rat, Professor der Chemie, Direktor des chemischen Instituts an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Kaiserstraſse 12.
„ Dr. Engler, H. G. A., Geh. Regierungsrat, Professor der Botanik und Direktor des königlichen botanischen Gartens und des königlichen botanischen Museums, in Dahlem-Steglitz bei Berlin.
„ Dr. Eppinger, H., Professor der patholog. Anatomie, Vorstand des pathol.-anatom. Instituts der Univ., Prosektor des allg. Landes-Kranken-, Gebär- und Findelhauses, beeidigter Gerichtsarzt, in Graz, Goethestraſse 8.
„ Dr. Epstein, A., Professor der Kinderheilkunde und Vorstand der Kinderklinik der Univ., Primararzt der Findelanstalt, in Prag II, Wenzelsplatz 58.
„ Dr. Erb, W. H., Geheimrat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Heidelberg, Seegarten 2.
„ Dr. Erdmann, E. J., Privatdozent und Leiter des provisorischen Laboratoriums für angewandte Chemie an der Universität, in Halle a. S., Margaretenstraſse Nr. 1.
„ Dr. Esmarch, J. F. A. v., Geh. Medizinalrat, Professor der Chirurgie und chem. Direktor der chirurg. Klinik der Universität, in Kiel.
„ Dr. Ettinghausen, A. C. C. J. v., Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Graz, Glacistraſse 7.
„ Dr. Ewald, E. J. R., Professor der medizin. Fakultät an der Universität, in Straſsburg, Spach-Allee 5.
„ Dr. Exner, F., Privatdozent für Meteorologie an der Universität, Adjunkt der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, in Wien XIX, Döblinger Hauptstraſse 47.
„ Dr. Exner, F. S., Professor der Physik an der Universität, in Wien, Währingerstraſse 50.
„ Dr. Exner, S., Hofrat, Professor der Physiologie an der Universität, in Wien IX, Wasagasse 29.
„ Dr. Falkenberg, C. H. S. P., Professor der Botanik, Direktor des botanischen Gartens und Instituts der Universität, in Rostock.
„ Dr. Fehling, H. J. K., Geh. Medizinalrat, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie an der Universität, in Straſsburg, Ruprechtsauer Allee 47.
„ Dr. Feist, F., Professor, Privatdozent der Chemie an der Universität, in Kiel, Düsternbrook 126.
„ Dr. Felix, P. J., Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität, in Leipzig, Gellertstr. 3.
„ Ferrier, D., Professor am King's College, Lecturer der Physiologie am Middlesex-Hospital, in London.
„ Dr. Ferrini, R., Professor der Physik an der polytechnischen Hochschule, in Mailand, Via San Marco 14.
„ Dr. Feuſsner, F. W., Professor für mathematische Physik an der Universität, in Marburg.
„ Dr. Fiedler, C. L. A., Geh. Medizinal-Rat, kgl. Leibarzt und Oberarzt am Stadtkrankenhause, in Dresden, Stallstraſse 1 II.
„ Dr. Fiedler, O. W., Professor an der eidgen. polytechnischen Schule in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich, Riesbachstraſse 79.

Hr. Dr. Finger, E. A. F., Professor an der medizinischen Fakultät der Universität, Direktor der Klinik für Geschlechts- und Hautkrankheiten im allgemeinen Krankenhause, in Wien I, Spiegelgasse 10.
„ Dr. Finger, J., Professor der reinen Mathematik a. d. technischen Hochschule, Privatdozent für analytische Mechanik an der Universität, in Wien IV, Alleegasse 35.
„ Dr. Finkler, J. C. D., Geh. Med.-Rat, Professor und Leiter der medizinischen Poliklinik, dirigierender Arzt der inneren Abteilung des Friedrich Wilhelm-Hospitals, Lehrer der Tierphysiologie an der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf, wohnhaft zu Bonn, Kirchstrafse 1.
„ Dr. Finsch, O., Ethnograph, in Braunschweig, Altewiekring 19b.
„ Dr. Fischer, H. E., Geh. Medizinalrat, Professor der Chirurgie, Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Berlin NW, Albrechtstrafse 14.
„ Dr. Fittica, F. B., Professor der Chemie an der Universität, in Marburg.
„ Dr. Flahault, C. M. H., Professor der Botanik an der Universität, in Montpellier.
„ Dr. Flesch, M. H. J., Professor in Frankfurt a. M., Kaiserhofstrafse 12.
„ Dr. Forel, F. A. C., Professor an der Universität, in Lausanne, wohnhaft in Morges.
„ Dr. Forster, F. J., Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen und bakteriologischen Instituts der Universität, in Strafsburg, Spitalwallstrafse.
„ Dr. Fraas, E., Professor, Konservator der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Abteilung des kgl. Naturalienkabinets, in Stuttgart, Stitzenburgstrafse 2.
„ Dr. Fraenkel, A., Professor, Direktor der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses am Urban, in Berlin S, Krankenhaus am Urban.
„ Dr. Fraipont, J. J. J., Professor der Paläontologie an der Universität, in Lüttich.
„ Dr. Fraisse, P. H., Professor der Zoologie an der Universität in Leipzig, z. Zt. in Jena, Sellierstr. 6II.
„ Dr. Franz, J. H. G., Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte an der Universität, in Breslau, Moltkestrafse 7.
„ Dr. Fredericq, L., Professor der Physiologie an der Universität, in Lüttich.
„ Dr. Frege, F. L. G., Professor der Mathematik an der Universität, in Jena.
„ Dr. Fresenius, T. W., Professor, Abteilungsvorstand am chem. Laborat., in Wiesbaden, Kapellenstr. 57.
„ Dr. Freyhold, F. E. J. C. v., Professor, in Endingen im Breisgau.
„ Dr. Fricke, K. E. R., Professor der höheren Mathematik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Kaiser Wilhelmstrafse 17.
„ Dr. Friederichsen, L. F. W. S., Generalsekretär der geogr. Gesellschaft, in Hamburg, Neuerwall 61.
„ Dr. Frischauf, J., Professor der Mathematik an der Universität, in Graz.
„ Dr. Fritsch, A. J., Professor der Zoologie an der böhmischen Universität und Direktor des zoologischen und paläontologischen Museums des Königreichs Böhmen, in Prag, Jáma 7.
„ Dr. Fritsch, G. T., Geh. Medizinalrat, Professor an der Universität, Abteilungsvorsteher im physiolog. Institut, in Berlin NW, Roonstrafse 10.
„ Dr. Frobenius, F. G., Prof. d. Mathematik a. d. Univ. in Berlin, wohnh. in Charlottenburg, Leibnitzstr. 70.
„ Dr. Froriep, A. W. H., Professor der Anatomie und Vorstand der anatomischen Anstalt der Univ., in Tübingen.
„ Dr. Fuchs, E., Hofrat, Professor der Augenheilkunde und Vorstand der II. Augenklinik der Universität, in Wien VIII, Skodagasse 16.
„ Dr. Fuchs, F., Professor der Physiologie, in Poulheim bei Cöln.
„ Dr. Fünfstück, M. L., Professor der Botanik und Pharmakognosie, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens der königl. technischen Hochschule, in Stuttgart, Ameisenbergstr. 7.
„ Dr. Fürbringer, M., Geh. Hofrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Heidelberg.
„ Dr. Fürbringer, P. W., Geheimer Medizinalrat, Professor, Direktor des Krankenhauses Friedrichshain und Mitglied des Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg, in Berlin NW, Klopstockstr. 59 I.
„ Dr. Gabriel, S., Professor, Assistent am I. chemischen Universitäts-Institut, in Berlin N, Linienstr. 127 I.
„ Dr. Gad, E. W. J., Professor der Physiologie, Vorstand des physiologischen Instituts der Universität, in Prag II, Wenzelgasse 29.
„ Dr. Gaertner, G., Professor der allg. und experiment. Pathologie a. d. Univ., in Wien I, Schulerstr. 1.
„ Dr. Ganin, M., Professor der Zoologie, in Warschau.
„ Dr. Gattermann, F. A. L., Professor, in Freiburg i. B., Stadtstrafse 13.
„ Dr. Gaule, J. G., Professor der Physiologie an der Hochschule, in Zürich, Wiesenstrafse 1.
„ Dr. Gebhardt, F. A. M. W., Histologischer Prosektor und Abteilungsvorstand am königl. anatomischen Institut, Privatdozent für Anatomie an der Universität, in Halle a. S., Stephanstrafse 1 I.
„ Geheeb, A., privat. Apotheker, in Freiburg i. B., Dreikönigstrafse 20IV.
„ Dr. Geikie, A., Prof., früher Generaldirektor d. geol. Landesaufnahme in Grofsbritannien u. Irland, in London, Jermin Street 28.
„ Dr. Geinitz, F. E., Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Rostock.
„ Dr. Geiser, C. F., Professor der Mathematik an der eidgen. polytechn. Schule, in Zürich, Küfsnacht.

Hr. Dr. Geitel, H. F. C., Professor, Oberlehrer am herzogl. Gymnasium, in Wolfenbüttel, Lessingstr. 7.
„ Dr. Genzmer, A. O. H., Professor der medizinischen Fakultät der Univ., Chefarzt des Diakonissenhauses, in Halle, Albrechtstrafse 7.
„ Dr. Gerland, A. W. E., Prof. d. Physik u. Elektrotechnik a. d. Bergakademie, in Clausthal, Kronenplatz 189.
„ Dr. Gerland, G. C. C., Professor der Geographie an der Universität, in Strafsburg, Schillerstrafse 6,
„ Dr. Giesel, F. O., Leitender Chemiker der Chininfabrik Braunschweig Buchler & Co., in Braunschweig, Obergstrafse 2.
„ Dr. Gluck, T. M. L., Professor, Chefarzt der chirurgischen Station des Kaiser und Kaiserin Friedrich-Krankenhauses, in Berlin W, Potsdamerstrafse 139.
„ Dr. Gobi, C., Wirklicher Staatsrat, Professor der Botanik an der Univ., in St. Petersburg, Wassili-Ostrow, Neunte Linie 46.
„ Dr. Göppert, E. M. H., Professor in der medizinischen Fakultät, Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Heidelberg, Bunsenstrafse 3.
„ Dr. Götze, A., Direktorial-Assistent am Königlichen Museum für Völkerkunde in Berlin, wohnhaft in Grofs-Lichterfelde, Steglitzer Strafse 42.
„ Dr. Goldschmidt, R. B., Privatdozent, erster Assistent am zoologischen Institut der Universität in München, wohnhaft in Solln bei München, Sohnckestrafse 15.
„ Dr. Goldschmiedt, G., Professor der Chemie an der deutschen Universität, in Prag II, Salmgasse 1.
„ Dr. Golgi, C., Professor der allgemeinen Pathologie, in Pavia.
„ Dr. Goppelsroeder, C. F., Professor, in Basel, Leimenstrafse 51.
„ Dr. Gordan, P. P. A., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Erlangen.
„ Grabowsky, F. J., Direktor des zoologischen Gartens, in Breslau.
„ Dr. Graebe, J. P. C., Professor, in Frankfurt a. M., Westendstrafse 28.
„ Dr. Graefe, H. F. K. K. F., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Heinrichstrafse 114.
„ Dr. Graff, L. v., Hofrat, Professor der Zoologie u. vergleichenden Anatomie, Vorstand des zoologisch-zootomischen Instituts der Universität, in Graz, Beethovenstrafse 6.
„ Dr. Grashey, H. v., Ober-Med.-Rat, Professor der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik an der Universität, Direktor der oberbayr. Kreis-Irrenanstalt, in München VIII, Querfeldstrafse 6.
„ Dr. Grafsmann, H. E., Professor der Mathematik an der Universität, in Giefsen.
„ Dr. Grawitz, P. A., Professor der pathologischen Anatomie, in Greifswald, Stralsunderstrafse 7/8.
„ Greely, Major, Chief Signal Officer, in Washington, D. C.
„ Dr. Grobben, K. A. M., Professor der Zoologie, Vorstand des I. zoologischen Instituts der Universität, in Wien I.
„ Dr. Grosse, J. W., Oberlehrer am Realgymnasium, in Bremen, Hornerstrafse 42.
„ Dr. Gruber, F. A., Professor der Zoologie an der Universität, in Freiburg i. B., Stadtstrafse 1 a.
„ Dr. Grünhagen, W. A., Geh. Med.-Rat, Professor für medizinische Physik, Direktor des medizinisch-physikalischen Kabinets der Universität, in Königsberg, Steindamm 58.
„ Dr. Grützner, P. F. F. v., Professor der Physiologie an der Universität, in Tübingen.
„ Dr. Guccia dei Marchesi di Ganzaria, G. B., Professor der Mathematik an der Universität, in Palermo, Via Ruggiero Settimo 30.
„ Dr. Günther, A. W. S., Professor an der technischen Hochschule, in München, Akademiestrafse 5 III.
„ Dr. Günther, O., Chemiker, in Düsseldorf, Beethovenstrafse 19.
„ Dr. Gürich, G. J. E., Professor, Privatdozent der Geologie und Paläontologie an der Univ., in Breslau, Hohenzollernstrafse 45.
„ Dr. Gürke, A. R. L. M., Kustos am königl. botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Rothenburgstrafse 30.
„ Dr. Güfsfeldt, R. P. W., Geheimer Regierungsrat, Professor am orientalischen Seminar, in Berlin NW, Beethovenstrafse 1.
„ Dr. Gundelfinger, S., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 37.
„ Dr. Gutzmer, C. F. A., Professor der Mathematik an der Universität, in Halle a. S., Martinsberg 8.
„ Dr. Györy, T. v., (Edler v. Nádudvar), Privatdozent für Geschichte der Medizin an der Universität, in Budapest IV, Veres-Pálnegasse 15.
„ Dr. Haacke, J. W., in Waidmannslust bei Berlin.
„ Dr. Haas, H. J., Professor, in Kiel, Moltkestrafse 28.
„ Dr. Haberlandt, G. J. F., Professor der Botanik, Vorstand des botanischen Instituts und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Graz, Elisabethstrafse 18.
„ Dr. Haeckel, E., Professor der Zoologie an der Universität, in Jena.
„ Dr. Haentzschel, E. E. R., Professor an der technischen Hochschule und am Köllnischen Gymnasium, in Berlin W. 30, Gleditschstrafse 43.
„ Dr. Hagen, B., Hofrat, in Frankfurt a. M., Miquelstrafse 5 p.

Hr. Dr. Haid, F. M., Geh. Hofrat, Professor für praktische Geometrie und höhere Geodäsie an der techn. Hochschule, in Karlsruhe i. B.

„ Dr. Hammer, E. H. H., Professor der Geodäsie und praktischen Astronomie an der königl. technischen Hochschule, in Stuttgart, Hegelstrafse 15 III.

„ Dr. Handl, A., Professor der Physik an der Universität, in Czernowitz, Petrowiczgasse 6.

„ Dr. Hann, J. F., Hofrat, emer. Direktor d. k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus und Professor der kosmischen Physik an der Universität, in Wien XIX 1, Prinz Eugengasse 5.

„ Dr. Hansen, E. C., Professor, Vorstand des physiologischen Laboratoriums Carlsberg, in Kopenhagen.

„ Dr. Hantzsch, A. R., Professor der Chemie an der Universität, in Leipzig, Liebigstrafse 18.

„ Dr. Hasse, J. C. F., Geh. Med.-Rat, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Breslau, Zwingerstrafse 22 II.

„ Haswell, W. A., Professor der Biologie an der Universität, in Sydney.

„ Dr. Hatschek, B., Professor der Zoologie an der Universität, in Wien.

„ Dr. Heck, L. F. F. G., Direktor des zoologischen Gartens, in Berlin W, Kurfürstendamm 9.

„ Hector, J., Direktor des Geological Survey von Neu-Seeland, in Wellington.

„ Dr. Hegar, A., Geh. Rat, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Kreisoberhebarzt und Vorstand an der Hebammenschule, in Freiburg i. B.

„ Dr. Hehl, R. A., in Rio de Janeiro, Praia de Botafogo 130.

„ Dr. Heinricher, E. L. J., Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens der Univ., in Innsbruck.

„ Dr. Helferich, H., Geh. Med.-Rat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Kiel.

„ Dr. Helfreich, F. Ch., Professor der Augenheilkunde an der Universität, in Würzburg, Hauger Ring 9.

„ Dr. Heller, A. L. G., Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität, in Kiel, Niemannsweg 76.

„ Dr. Helmert, F. R., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Universität, Direktor des kgl. preufs. geodätischen Instituts und des Zentralbureaus der Internationalen Gradmessung in Berlin, wohnhaft in Potsdam, Telegraphenberg.

„ Dr. Hempel, W. M., Professor der Chemie an der techn. Hochschule, in Dresden, Zellsche Strafse 24.

„ Dr. Henneberg, E. L., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Hochstrafse 58.

„ Dr. Hennicke, C. R., Augen- und Ohrenarzt, Redakteur der Ornithologischen Monatsschrift, in Gera (Reufs), Adelheidstrafse 12.

„ Dr. Hensen, V., Geh. Med.-Rat, Professor der Physiologie an der Universität, in Kiel, Hegewischstr. 5.

„ Dr. Hepites, S., Professor der Physik an der Offiziersschule, Direktor des meteorologischen Instituts und des Lyceums zu St. Georg, in Bukarest, Caleo Victorici 138.

„ Dr. Herbst, C. A., Professor der Zoologie an der Universität, in Heidelberg, Neuenheimer Landstrafse 26.

„ Dr. Hermes, O., Direktor des Aquariums, in Berlin NW, Schadowstrafse 14 II.

„ Dr. Hertwig, C. W. T. R., Professor der Zoologie an der Universität, in München, Zoolog. Museum.

„ Dr. Hertwig, W. A. O., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Anatomie an der Univ., in Berlin W, Maassenstr. 34 III.

„ Dr. Hefs, C. F. W., Professor der Zoologie und Botanik an der königlichen technischen Hochschule, Prof. für Botanik an der königlichen tierärztlichen Hochschule, in Hannover, Gr. Barlinge 23 a I.

„ Dr. Hesse, J. O., Hofrat, Direktor der „Vereinigten Chininfabriken Zimmer & Co.“, in Feuerbach bei Stuttgart.

„ Dr. Hettner, H. G., Geh. Reg.-Rat, aufserordentlicher Professor der Mathematik an der Universität und etatsmäfsiger Professor an der techn. Hochschule, in Berlin W, Kaiserin Augustastr. 58 III.

„ Dr. Heubner, J. O. L., Geh. Medizinalrat, Professor der Kinderheilkunde an der Universität und Direktor der Kinderklinik, in Berlin NW, Kronprinzenufer 12.

„ Dr. Heyden, L. F. J. D. v., Prof., Major a. D., Zoolog, in Bockenheim b. Frankfurt a. M., Schlofsstr. 54.

„ Dr. Hieronymus, G. H. E. W., Professor, Kustos am königl. botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Schöneberg bei Berlin, Hauptstrafse 141.

„ Dr. Hildebrand, F. H. G., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Freiburg i. B.

„ Dr. Himstedt, W. A. A. F., Professor der Physik an der Universität, in Freiburg i. B., Göthestrafse 8.

„ Dr. Hingston, W. H., praktischer Arzt, in Montreal.

„ Dr. Hintz, E. J., Prof. und Abteilungsvorstand am chem. Laboratorium, in Wiesbaden, Kapellenstr. 24.

„ Dr. Hirschwald, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Mineralogie und Geologie und Vorsteher des mineralogischen Instituts der techn. Hochschule in Charlottenburg, wohnhaft zu Grunewald bei Berlin, Kunz Buntschuhstrafse 16.

„ Dr. Hitzig, J. E., Geh. Med.-Rat, emer. Prof. der Psychiatrie an der Univ., in Halle, Wilhelmstrafse 8.

„ Höfer, H., Hofrat, Professor der Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre an der königl. Bergakademie, in Leoben.

Hr. Dr. Hofmeier, M. A. F., Geheimer Hofrat, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, in Würzburg, Schönstrafse 8.
„ Dr. Holdefleifs, F. R. R. J. P., Professor für Landwirtschaft an der Universität, zugleich Vorsteher d. Abteilung für Pflanzenbau und Meteorologie des landwirtschaftlichen Instituts, in Halle a. S., Wilhelmstrafse 19.
„ Holmgren, C. A., Professor der Physik an der Universität, in Lund.
„ Dr. Holzmüller, F. G., Professor, Direktor a. D. der kgl. Gewerbeschule, in Hagen, Elberfelderstrafse 44.
„ Dr. Hooker, Sir J. D., früher Direktor des botanischen Gartens, in Kew bei London.
„ Hoppe, O., Professor der Mechanik und Maschinenwissenschaften an der Bergakademie, in Clausthal.
„ Dr. Hornberger, K. R., Professor an der kgl. Forstakademie, in Münden.
„ Dr. Hoyer, H. F., Wirkl. Staatsrat, Professor für Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie an der Universität, in Warschau, Dluga 12.
„ Dr. Hüfner, C. G. v., Professor der Chemie an der Universität, in Tübingen.
„ Dr. Hueppe, F., Professor der Hygiene, Vorstand des hygienischen Instituts und der k. k. allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel der deutschen Universität, in Prag, Wenzelsplatz 53.
„ Dr. Jadassohn, J., Professor, in Bern.
„ Dr. Jaekel, O. M. J., Professor, Kustos der geologisch-paläontologischen Sammlung, in Steglitz bei Berlin, Wrangelstrafse 3.
„ Jännicke, J. F., Rechnungsrat, Vorsteher der Verkehrskontrole I der königl. und grofsherzogl. Eisenbahn-Direktion, in Mainz, Kaiserstrafse 15.
„ Dr. Jaffé, M., Geh. Medizinalrat, Professor in der medizinischen Fakultät der Universität, aufserordentl. Mitglied des Reichsgesundheitsamtes, in Königsberg, Theaterstrafse 1.
„ Dr. Jaksch v. Wartenhorst, R., Ritter, k. k. Obersanitätsrat, Professor der speziellen medizinischen Pathologie und Therapie, Vorstand der zweiten medizin. Klinik der deutschen Universität, in Prag II, Wenzelsplatz 53 II.
„ Dr. Jannasch, P. E., Professor der Chemie an der Universität, in Heidelberg, Rohrbacherstrafse 45.
„ Dr. Jaumann, G., Professor der Physik an der k. k. deutschen technischen Hochschule, in Brünn.
„ Dr. Jentzsch, C. A., Professor, königl. Landesgeolog, in Berlin W 50, Eislebenerstrafse 14.
„ Dr. Inama-Sternegg, K. T. F. M. v., Wirkl. Geheimer Rat, Präsident der k. k. statistischen Zentralkommission, Honorar-Professor der Staatswissenschaften an der Universität, Professor der Statistik an der k. k. orientalischen Akademie, in Wien I, Freiung 6.
„ Dr. Jobst, F. H. C. J. v., Geh. Hofrat, Ehrenpräsident der Handelskammer sowie Vorsitzender der vereinigten Chininfabriken Zimmer & Co., Frankfurt und Feuerbach-Stuttgart, in Stuttgart, Militärstr. 22.
„ John Edler v. Johnesberg, K. H., Regierungsrat, Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt, in Wien III, Erdbergerlände 2.
„ Dr. Jürgensen, Th. H. v., Professor in der medizinischen Fakultät der Universität, Vorstand der Poliklinik und des pharmakologischen Instituts, in Tübingen.
„ Dr. Iwanowsky, N. v., Staatsrat, Professor der pathologischen Anatomie an der kaiserl. militär-medizin. Akademie, in St. Petersburg.
„ Dr. Kalkowsky, L. E., Professor der Mineralogie und Geologie an der k. technischen Hochschule, in Dresden-A., Uhlandstrafse 23.
„ Dr. Kallibourcos, P., Professor der Physiologie an der Universität, in Athen.
„ Dr. Kampffmeyer, J. G. K., Privatdozent für semitische Sprachen an der Universität, in Halle a. S., Burgstrasse 27.
„ Dr. Karsten, C. W. G. H., emer. Professor der Botanik, auf Capri.
„ Dr. Katter, F. C. A., Professor, königl. Gymnasial-Oberlehrer am Pädagogium, in Putbus auf Rügen.
„ Dr. Kayser, F. H. E., Professor der Geologie an der Universität, in Marburg.
„ Dr. Kayser, H. J. G., Professor der Physik, in Bonn, Humboldtstrafse 2.
„ Dr. Keilhack, F. L. H. K., Professor, königl. Landesgeolog, in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf, Bingerstrafse 59.
„ Dr. Kiepert, F. W. A. L., Geheimer Regierungsrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Hannover.
„ Dr. Kiliani, H., Professor für Chemie in Freiburg i. Br., Stadtstrafse 13a.
„ Dr. Killing, W. C. J., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Akademie, in Münster i. W., Fürstenbergstrafse 9.
„ Dr. Kinkelin, G. F., Professor, in Frankfurt a. M., Parkstrafse 52.
„ Dr. Kirchhoff, C. R. A., Geh. Regierungsrat, emer. Professor der Geographie, in Mockau bei Leipzig.
„ Dr. Kirchner, E. O. O., Professor der Botanik, Vorstand des botanischen Instituts (Samenprüfungsanstalt und Anstalt für Botanik und Pflanzenschutz) an der landwirtschaftlichen Hochschule, in Hohenheim
„ Dr. Kirchner, W. G., Professor der Ohrenheilkunde, Vorstand der Poliklinik für Ohrenkranke an der Universität, in Würzburg, Hohestrafse 8.
„ Dr. Kittler, E., Geh. Rat, Professor an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Heerdwegstr. 71.

Hr. Dr. Klaatsch, H. A. L., Professor der Anatomie an der Universität, in Heidelberg, Römerstr. 31.
„ Dr. Klein, Ch. F., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Mathematik an der Univ., in Göttingen, Wilh. Weberstr. 3.
„ Dr. Klein, J. F. C., Geh. Bergrat, Professor der Mineralogie an der Universität in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Joachimsthalerstraße 39/40.
„ Dr. Kloekmann, F., Professor an der technischen Hochschule, in Aachen.
„ Dr. Klunzinger, K. B., Professor a. D. der Zoologie und Hygiene, an der technischen Hochschule, in Stuttgart, Hölderlinstraße 9.
„ Knipping, E. R. Th., in Hamburg 30, Goßlerstraße 191.
„ Dr. Knorre, V., Professor, erster Observator der kgl. Sternwarte, in Berlin, wohnhaft in Groß-Lichterfelde-West bei Berlin, Potsdamerstraße 57.
„ Dr. Kny, C. I. L., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität und an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf bei Berlin, Kaiser-Allee 186/187.
„ Dr. Kobert, E. R., Staatsrat, Professor, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Rostock, Prinz Friedrich Karlstraße 2.
„ Dr. Koch, G. A., kaiserlicher Rat, Professor der Mineralogie, Petrographie und Geologie an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien III, Reisnerstraße 6.
„ Dr. Koch, L. K. A., Professor der Botanik an der Universität, in Heidelberg, Sophienstrasse 25.
„ Dr. Koehne, B. A. E., Professor, Oberlehrer am Falk-Realgymnasium in Berlin, wohnhaft in Friedenau, Kirchstr. 5.
„ Dr. Kölliker, H. Th. A., Professor der Chirurgie, Direktor der orthopädischen Universitäts-Poliklinik, in Leipzig, Tauchaerstraße 9 II.
„ Dr. Koenen, A. v., Geh. Bergrat, Professor der Geologie und Paläontologie u. Direktor des geologisch-paläontologischen Museums der Universität, in Göttingen.
„ Dr. König, F. J., Geh. Reg.-Rat, Prof., Vorsteher der agrikultur-chem. Versuchsstation, in Münster i. W.
„ Dr. Koenig von und zu Warthausen, C. W. R. Freih., Kammerherr, auf Schloß Warthausen bei Biberach.
„ Dr. Koeppen, F. Th., Wirkl. Staatsrat, Bibliothekar an der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek, in St. Petersburg, Große Morskaja 21.
„ Dr. Kohlrausch, W. F., Geh. Reg.-Rat, Professor für Elektrotechnik an der technischen Hochschule, in Hannover, Nienburgerstraße 8.
„ Dr. Kohts, W. E. K. O., Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik und der Kinderklinik der Universität, in Straßburg, Brandgasse 3.
„ Dr. Koken, F. R. K. E., Professor der Mineralogie und Geologie und Direktor des mineralogischen Instituts der Universität, in Tübingen.
„ Dr. Kollmann, J., Professor der anatomischen Wissenschaften, in Basel.
„ Dr. Kosmann, H. B., Bergmeister a. D., in Kupferberg (Schlesien).
„ Dr. Kossel, A. C. L. M. L., Professor in der medizinischen Fakultät der Universität, in Heidelberg, Akademiestraße 3.
„ Dr. Kraepelin, K. M. F., Professor, Direktor des Naturhistorischen Museums, in Hamburg, Lübeckerstr. 29.
„ Dr. Krafft, F. W. L. E., Prof. in der naturwissenschaftl.-mathematischen Fakultät der Universität und Leiter eines Privatlaboratoriums f. Unterricht u. wissenschaftl. Forschung, in Heidelberg, Blöck 83.
„ Dr. Kraus, G., Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens der Universität, in Würzburg, Haugerring 1.
„ Dr. Kraut, K. J., Geh. Reg.-Rat, vormals Professor der Chemie an der technischen Hochschule, in Hannover, Warmbüchenstraße 29.
„ Dr. Krazer, C. A. J., Prof. der Mathematik an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Westendstr. 57.
„ Dr. Kreusler, G. A. E. W. U., Geh. Reg.-Rat, Professor der Agrikulturchemie an der landwirtschaftl. Akademie, Dirigent der Versuchsstation in Poppelsdorf, in Bonn, Kirschen-Allee 21.
„ Dr. Kreutz, C. H. F., Professor an der Univ., Herausgeber der Astronomischen Nachrichten, in Kiel, Niemannsweg 103.
„ Dr. Kries, J. A. v., Geh. Hofrat, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität, in Freiburg i. B.
„ Dr. Kronecker, C. H., Professor der Physiologie an der Universität, Direktor des Hallerianum, in Bern.
„ Dr. Krüss, A. H., Inhaber des optischen Instituts von A. Krüss, in Hamburg, Adolfbrücke 7.
„ Dr. Krusch, J. P., Professor, Königl. Landesgeolog, ord. Lehrer für Erzlagerstättenlehre an der Bergakademie in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Herderstrasse 12, II.
„ Dr. Kühn, J. G., Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Professor der Landwirtschaft und Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität, in Halle, Ludwig Wuchererstraße 2.
„ Dr. Kükenthal, W. G., Professor der Zoologie an der Universität, in Breslau.
„ Dr. Küster, E. G. F., Geheimer Medizinalrat, Professor der Chirurgie an der Universität, Leiter der chirurgischen Klinik, in Marburg.
„ Dr. Kuhnt, J. H., Geh. Medizinalrat, Hofrat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augen- und Poliklinik der Universität, in Königsberg, Heumarkt 4.

Hr. Dr. Kumm, P., Professor, Kustos am Westpreussischen Provinzial-Museum in Danzig, Langemarkt 24.
„ Dr. Ladenburg, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Chemie an der Univ., in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 108.
„ Dr. Lampa, A., Professor der Physik an der Universität, in Wien XVIII, Rieglergasse 5.
„ Dr. Lampe, K. O. E., Geh. Reg.-Rat, Professor an der königl. technischen Hochschule und der königl. Kriegsakademie, in Berlin W 15, Fasanenstraſse 64.
„ Dr. Landauer, J., Kaufmann und Chemiker, in Braunschweig.
„ Dr. Landerer, G. J., Sanitätsrat, dirig. Arzt der Privat-Irrenanstalt Christophsbad, in Göppingen.
„ Dr. Landolt, H. H., Geh. Reg.-Rat und Professor der Chemie und Direktor des II. chemischen Institutes der Universität, in Berlin W 15, Kaiserallee 222.
„ Dr. Lang, E., Professor, Primärarzt im allgemeinen Krankenhause, in Wien IX, Garnisongasse 6.
„ Dr. Lang, V. Edler v., Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Wien IX, Türkenstraſse 3.
„ Dr. Langendorff, O., Professor der Physiologie u. Direktor des physiol. Instituts d. Univ., in Rostock.
„ Dr. Lanza Ritter von Casalanza, F., Professor, in Treviso.
„ Lapparent, A. de, Ingénieur des mines, Prof. der Geologie und Mineralogie, in Paris, Rue de Tilsit 3.
„ Dr. Laqueur, L., Prof. u. Direktor d. ophthalmolog. Klinik d. Univ., in Straſsburg, Ruprechtsauer Allee 37.
„ Dr. Laspeyres, E. A. H., Geh. Bergrat, Professor der Mineralogie, Direktor des mineralogischen Instituts und Museums der Universität, in Bonn, Königstraſse 33.
„ Dr. Lasswitz, C. Th. V. K., Professor am Gymnasium Ernestinum, in Gotha, Waltershäuserstraſse 4.
„ Dr. Laube, G. C., Hofrat, Professor der Geologie und Paläontologie, Vorstand des geologischen Instituts der deutschen Universität, in Prag, 1594 II.
„ Dr. Leber, Th., Geh. Rat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik der Univ., in Heidelberg, Blumenstraſse 8.
„ Dr. Lecher, E. K., Professor der Experimentalphysik und Vorstand des physikalischen Instituts der Universität, in Prag II, Weinberggasse 3.
„ Dr. Lehmann, G. J., früher Professor der Mineralogie und Geologie, in Kiel.
„ Dr. Lehmann, O., Geheimer Hofrat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, Vorstand des physikalischen Instituts, in Karlsruhe i. Br., Kaiserstraſse 53.
„ Dr. Lehmann, P. R., Geheimer Regierungsrat, Professor an der Universität in Münster i. W., wohnhaft in Godesberg bei Bonn, Rheinallee 66.
„ Dr. Lehmann-Filhès, J. R., Professor an der Universität und Lehrer der physikalischen Geographie an der königl. Kriegs-Akademie, in Berlin W, Wichmannstraſse.
„ Dr. Le Monnier, F. Ritter v., Hofrat, Ministerial-Vizesekretär im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Generalsekretär der k. k. geograph. Gesellschaft, in Wien I, Stephansplatz 5.
„ Dr. Lenk, H., Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Erlangen.
„ Dr. Lenz, H. O., Hofrat, Prof. der Geographie an der deutschen Univ., in Prag, Weinberge, Sladkowskygasse 8.
„ Dr. Lenz, H. W. Chr., Professor, Lehrer an der Realschule, Direktor des naturhistorischen Museums, in Lübeck, Mühlendamm 20.
„ Dr. Le Paige, C. M. M. H. H., Professor der Mathematik an der Universität, in Lüttich.
„ Dr. Le Play, E., Professor der Metallurgie an der École des Mines, in Paris.
„ Dr. Lepsius, C. G. R., Geh. Oberbergrat, Prof. der Geologie und Mineralogie an der techn. Hochschule, Inspektor der geologischen und mineralogischen Sammlungen am groſsh. Museum, Direktor der geologischen Landesanstalt für das Groſsherzogtum Hessen, in Darmstadt, Göthestraſse 15.
„ Dr. Leppla, A., Professor Landesgeolog in Berlin N 4, Invalidenstraſse 44.
„ Dr. Leser, K. K. E., Professor der Chirurgie an der Universität, in Halle, gr. Steinstraſse 20.
„ Dr. Lesser, A. P., Professor a. d. Univ. und gerichtl. Stadtphysikus, in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 90.
„ Dr. Lesser, J. E. A., Professor der Dermatologie an der Universität, in Berlin NW, Roonstraſse 12.
„ Dr. Leube, W. O. v., Geh. Rat, Professor der speziellen Pathologie u. Therapie, Direktor der medizin. Klinik der Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale, in Würzburg, Herrenstraſse 2.
„ Dr. Levi-Civita, T., Professor der analytischen Mechanik an der Universität, in Padua, Via Altinata 14.
„ Dr. Levy, E., Adjunkt am hygienischen Institut, Professor an der medizinischen Fakultät der Universität, in Straſsburg, Johannesstaden 10.
„ Dr. Leyden, E. von, Geh. Medizinalrat, Professor der Pathologie und Therapie an der Universität, in Berlin W, Bendlerstraſse 30 I.
„ Dr. Lieben, A., Hofrat, Professor der Chemie an der Universität, in Wien IX, Wasagasse 9.
„ Dr. Liebermann, C. Th., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Universität und an der technischen Hochschule, in Berlin W, Matthäikirchstraſse 29.
„ Dr. Liebreich, F. R., Professor der Augenheilkunde, in Paris.
„ Dr. Liebreich, M. E. O., Geheimer Medizinalrat, Professor der Heilmittellehre und Direktor des pharmakologischen Instituts, in Berlin NW, Neustädtische Kirchstraſse 9.
„ Dr. Lilienthal, R. v., Professor der Mathematik an der Universität, in Münster i. W., Erphostraſse 16.

Hr. Dr. Limpricht, H. F. P., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie, erster Direktor des chemischen Laboratoriums, in Greifswald, Hunnenstrafse 3.
„ Dr. Linck, G. E., Geheimer Hofrat, Professor der Mineralogie und Geologie, Direktor des mineralogischen Museums der Universität, in Jena, Karl Zeifsplatz 3.
„ Dr. Lindemann, C., Staatsrat, Professor an der Akademie Petrovsky, in Moskau.
„ Dr. Lindemann, C. L. F., Professor der Mathematik an der Universität, in München, Franz Josefstr. 12.
Dr. Linden, M. A. W. L. K. E. K. O. A. P. Gräfin v., Assistentin am zoologischen und vergleichend anatomischen Institut und Museum der Universität, in Bonn, Quantinsstrafse 13.
Hr. Dr. Lindstedt, A., Staatsrat, Professor der theoret. Mechanik an der techn. Hochschule, in Stockholm.
„ Dr. Lippmann, E. O. v., Professor, Direktor der „Zuckerraffinerie Halle“, in Halle, Raffineriestrafse 28.
„ Dr. Lissauer, A., Sanitätsrat, Professor, Bibliothekar der Berliner Anthropologischen Gesellschaft, in Berlin W, Lützow Ufer 20.
„ Dr. Lister, Sir John, Professor der Chirurgie, in London.
„ Dr. Liversidge, A., Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität, in Sydney.
„ Liznar, J., Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hochschulstrafse.
„ Dr. Loesener, L. E. T., Kustos am königl. Botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Humboldtstrafse 28.
„ Dr. Loew, C. B. O., Professor der Pflanzenphysiologie, in Komaba, Tokyo.
„ Dr. Loew, E., Professor, Oberlehrer am königl. Realgymnasium, in Berlin SW, Grofsbeerenstrafse 67.
„ Dr. Loewenberg, B. B., Spezialarzt für Ohrenkrankheiten und verwandte Disziplinen, in Paris, Boulevard Haufsmann 112.
„ Dr. Lopriore, G., Dozent der Botanik an der Königlichen Universität, Professor der Pflanzenpathologie und Naturwissenschaften an der Königlichen Anstalt für Weinbau, in Catania, Piazza Cavour 8.
„ Dr. Lorenz, H., Professor an der technischen Hochschule, in Danzig.
„ Dr. Loretz, M. F. H. H., Geheimer Bergrat, königl. Landesgeolog a. D., in Berlin Grunewald, Hubertus-Allee. 14.

(Fortsetzung folgt.)

Biographische Mitteilung.

Am 25. Mai 1906 starb in Tübingen der Botaniker Dr. med. Friedrich Hegelmaier, geboren am 4. September 1833 in Sülzbach, Oberamt Weinsberg. Er studierte in Tübingen, München, Wien und Berlin Medizin, worauf er 1859 zur Zeit der damaligen Mobilisierung kurze Zeit württembergischer Militärarzt war. Im April 1864 habilitierte er sich in Tübingen als Privatdozent der Botanik, wurde bald aufserordentlicher Professor daselbst und las über Forstbotanik, pflanzliche Parasiten, Thallophyten, Phytotomie u. dgl. 1902 wurde er zum Honorarprofessor ernannt, mufste sich aber schon 1905 seiner leidenden Gesundheit wegen in den Ruhestand versetzen lassen. In der Wissenschaft erwarb er sich einen bedeutenden Namen durch grundlegende Arbeiten im Gebiete der Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Biologie der Pflanzen. Insbesondere gab er 1864 eine Morphologie der Gattung Callitriche, 1868—78 eine solche der Lemnaceen heraus und arbeitete im Gebiete der Morphologie und Entwicklung des Samens. In den letzten Jahren beschäftigte er sich mit der Gattung Alchemilla und ihrer Parthenogenese. Auch floristisch betätigte er sich mehrfach, machte Reisen und botanische Sammlungen in den Mittelmeerländern, z. B. in Corsica. 1884 schrieb er über den Stand der Kenntnis der Moosvegetation in Württemberg und liefs durch eine Reihe von Jahren regelmäfsig Berichte in den Schriften der Deutschen Botanischen Gesellschaft erscheinen über die Fortschritte der Kenntnis der Flora in Württemberg. Seine grofse botanische Sammlung vermachte er dem Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg. An seinem 70. Geburtstage wurde er erfreut durch eine Abordnung der Deutschen Botanischen Gesellschaft, die ihm, zusammen mit einer solchen der naturwissenschaftlichen Fakultät in Tübingen, ihre Glückwünsche überbrachte und der Würdigung seiner Verdienste Ausdruck verlieh. Seit 1873 war Hegelmaier auch Mitglied der Kais. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie.

Bei der Jubelfeier der Universität Aberdeen am 25. September v. Js. war die Akademie durch ihr Mitglied Herrn Professor Dr. Hueppe in Prag vertreten, der namens der Akademie eine Tabula gratulatoria überreichte.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Vom 19.—23. August d. J. findet in Boston der siebente internationale Zoologen-Kongrefs statt. Unsere Akademie ist eingeladen, sich auf demselben durch Delegierte vertreten zu lassen.

Abgeschlossen am 31. Januar 1907. Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

NUNQUAM OTIOSUS.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) **Heft XLIII. — Nr. 2.** Februar 1907.

Herr Regierungsrefendar **von Bezold** in Berlin hat an das Präsidium folgendes Schreiben gerichtet, welches hierdurch zur Kenntnis der Akademie gebracht wird.

Berlin, Lützowstr. 72, den 22. Februar 1907.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher spreche ich im Namen meines am 17. d. M. verschiedenen Vaters und im Namen der Hinterbliebenen den ergebensten Dank aus für die hohe Auszeichnung, die dem Vorstorbenen durch die Verleihung der goldenen Cothenius-Medaille zu teil geworden ist.

Bereits auf dem Krankenbette, als die Medaille ihm übersandt wurde, hat der Tod meinen Vater daran gehindert, selbst, wie er es so gern gewollt und seiner Umgebung gegenüber öfter geäufsert hatte, seiner Freude und seinem Danke Ausdruck zu geben.

Uns Hinterbliebenen aber, meiner Schwester und mir, wird diese Anerkennung der Verdienste unseres Vaters eine besonders wertvolle Erinnerung bleiben, als letzten Beweis der Hochachtung vor den Leistungen des Verstorbenen.

Genehmigen Sie, hochverehrter Herr Präsident, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung, mit der ich bin

Euer Hochwohlgeboren

Gehorsamst ergebener

von Bezold
Regierungsreferendar.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3231. Am 18. Februar 1907: Herr Dr. **Alfred Fischel**, aufserordentlicher Professor für Anatomie und Embryologie an der deutschen Universität in Prag. Erster Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nr. 3232. Am 20. Februar 1907: Herr Dr. **Alfred Philippson**, Professor der Geographie an der Universität in Halle a. S. Elfter Adjunktenkreis. — Fachsektion (8) für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.

Nr. 3233. Am 25. Februar 1907: Herr Dr. **Michael von Lenhossék**, Professor der Anatomie und Direktor des I. anatomischen Instituts der Universität in Budapest. Erster Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 25. Dezember 1906 in Bonn: Herr Dr. **Clemens August Joseph Schlüter**, Professor der Geologie und Paläontologie und Direktor des paläontologischen Instituts der Universität in Bonn. Aufgenommen den 26. Oktober 1888.

Am 8. Februar 1907 in Mockau bei Leipzig: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. **Carl Reinhold Alfred Kirchhoff**, früher Professor der Geographie an der Universität in Halle. Aufgenommen den 29. November 1878.

Am 15. Februar 1907 in Braunschweig: Herr Geheimer Hofrat, Geheimer Medizinalrat Dr. **Friedrich Wilhelm Robert Otto**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Braunschweig. Aufgenommen den 6. Januar 1893.

Am 17. Februar 1907 in Berlin: Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. **Johann Friedrich Wilhelm von Bezold**, Professor an der Universität und Direktor des meteorologischen Instituts in Berlin. Aufgenommen den 26. August 1884.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

					Rmk.	Pf.
Februar	1.	1907.	Von Hrn.	Wirkl. Staatsrat Professor Dr. Hoyer in Warschau, Jahresbeitrag für 1907	6	—
„	„	„	„	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Rein in Bonn, desgl. für 1907	6	—
„	„	„	„	Landesgeolog Dr. Schröder in Berlin, desgl. für 1907	6	—
„	„	„	„	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. G. Müller in Potsdam, desgl. für 1907	6	—
„	5.	„	„	Professor Dr. Pabst in Gotha, desgl. für 1907	6	—
„	6.	„	„	Privatdozent Dr. Strunz in Wien, desgl. für 1907	6	—
„	„	„	„	Professor Dr. Klaatsch in Heidelberg, desgl. für 1907	6	—
„	7.	„	„	Professor Pietzker in Nordhausen, desgl. für 1907	6	—
„	9.	„	„	Professor Dr. Benndorf in Wien, desgl. für 1907	6	—
„	13.	„	„	Professor Dr. Kinkelin in Frankfurt a. M., desgl. für 1907	6	—
„	18.	„	„	Professor Dr. v. Ettingshausen in Graz, desgl. für 1907	6	—
„	„	„	„	Professor Dr. Fischel in Prag, Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
„	20.	„	„	Prof. Dr. Philippson in Halle, Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
„	25.	„	„	Hofrat Professor Dr. Handl in Czernowitz, Jahresbeitrag für 1907	6	—
„	„	„	„	Professor Dr. v. Lenhossék in Budapest, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—

Dr. **A. Wangerin.**

Beitrag zum Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie.

					Rmk.	Pf.
Februar	9.	1907.	Von Hrn.	Professor Klunzinger in Stuttgart	20	—

Dr. **A. Wangerin.**

Mitglieder-Verzeichnis.

(Nach dem Alphabet geordnet.)

Berichtigt bis Ausgang Januar 1907.*)

(Schlufs.)

Hr. Dr. Luciani, L., Professor der Physiologie an der Universität, in Rom, Via De Pretis 92.
„ Dr. Ludeking, E. W. A., Gesundheitsoffizier der niederländisch-ostindischen Armee, in Batavia.
Se. Königl. Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, Dr. med., in Nymphenburg.
Hr. Dr. Ludwig, E., Hofrat und Obersanitätsrat, Professor für angewandte medizinische Chemie und Vorstand des medizinisch-chemischen Laboratoriums an der medizinischen Fakultät der Universität, in Wien XIX, Billrothgasse 72.
„ Dr. Ludwig, H. J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts und Museums der Universität, in Bonn, Colmantstrafse 32.
„ Dr. Luedecke, O. P., Professor der Mineralogie an der Universität, in Halle, Blumenthalstrafse 8.
„ Dr. Lüroth, J., Geh Hofrat, Prof. der Mathematik an der Universität, in Freiburg i. B., Mozartstr. 10.
„ Dr. Lunge, G., Professor der technischen Chemie und Vorstand der technisch-chemischen Abteilung der eidgen. polytechnischen Schule in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich.
„ Dr. Maas, O. P., Professor der Zoologie an der Universität, in München, Nikolaiplatz 1 II.
„ Dr. Mach, E., Hofrat, emer. Prof. der Physik und Philosophie an der Universität, in Wien XVIII, Gersthoferstrafse 144.
„ Dr. Magnus, P. W., Professor der Botanik an der Universität, in Berlin W, Blumes Hof 15 III.
„ Dr. Mannkopff, E. W., Geh. Med.-Rat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, früher Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Marburg, Bahnhofstrafse 18.
„ Dr. Manz, J. B. W., Geheimrat, Professor der Ophthalmologie und Direktor der Augenklinik der Universität, in Freiburg i. B.
„ Dr. Marchand, F. J., Geh. Med.-Rat, Professor der pathologischen Anatomie und der allgemeinen Pathologie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Leipzig, Salamonstrafse 5.
„ Dr. Markham, C., früher Präsident d. geographischen Gesellschaft, in London SW 31, Eccleston Square.
„ Dr. Martin, J. K. L., Professor der Geologie und Mineralogie an der Universität, Direktor des geolog. Reichsmuseums, in Leiden, Breetstraat 55.
„ Dr. Maurer, F. A. C. W. A., Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Jena, Oberer Philosophenweg 12.
„ Dr. Mauthner, J., Professor für angewandte medizin. Chemie, Assistent an der Lehrkanzel für angewandte medizin. Chemie, in Wien IX, Frankgasse 10.
„ Dr. Mayer, Chr. G. A., Professor an der Universität und Mit-Direktor des mathematischen Seminars, in Leipzig, Königstrafse 1.
„ Mazelle, E. F. L., Direktor des k. k. astronomisch-meteorologischen Observatoriums und Dozent für Meteorologie und Oceanographie an der k. k. nautischen Akademie, in Triest.
„ Dr. Mehmke, R., Prof. der Mathematik an der techn. Hochschule, in Stuttgart, wohnhaft in Degerloch bei Stuttgart, Löwenstrafse.
„ Dr. Meinert, F. W. A., wissenschaftlicher Assistent am zoologischen Museum der Universität, Dozent an der Veterinaer- og Landbohöiskole, in Kopenhagen.
„ Dr. Meitzen, F. A. E., Geh. Reg.-Rat a. D., Professor, in Berlin W, Kleiststrafse 23 II.
„ Dr. Mendelsohn, M., Prof. der inneren Medizin an der Universität, in Berlin NW, Neustädt. Kirchstr. 9.
„ D. Merensky, A., Missionsinspektor, Superintendent a. D. der Berliner Transvaal-Mission in Süd-Afrika, in Berlin N, Weifsenburgerstrafse 5.
„ Dr. Mering, F. J. Freiherr v., Geheimer Medizinalrat, Professor der Medizin und Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Halle, Friedrichstrafse 49.
„ Dr. Merkel, F., Geh. Med.-Rat, Professor der Anatomie an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Meyer, A. B., Geh. Hofrat, früher Direktor des zoologischen u. anthropolog.-ethnogr. Museums, in Dresden.
„ Dr. Meyer, E. S. Chr. v., Professor der Chemie an der k. technischen Hochschule, in Dresden.
„ Dr. Meyer, F. W. F., Professor der Mathematik an der Universität, in Königsberg, Mitteltragheim 39 I.
„ Dr. Meyer, Hans, Professor, Chef des bibliographischen Instituts, in Leipzig, Haydnstrafse 20.
„ Dr. Meyer, L. H., Professor der Chemie an der Universität, in Prag, Salmgasse 1.
„ Dr. Meyer, M. C. G. W., früher Direktor der Gesellschaft Urania in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Grolmannstrafse 36.
„ Dr. Meyer, R. E., Geheimrat, Professor der Chemie an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Moltkestrafse 11.

*) Um Anzeige etwaiger Versehen oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

Hr. Dr. Michaelis, C. A. A., Professor für allgemeine und organische Chemie an der Universität, in Rostock.
„ Dr. Michel, J. v., Geh. Med.-Rat, Professor der Augenheilkunde an der Universität, in Berlin NW, Dorotheenstrafse 3 III.
„ Dr. Mittag-Leffler, M. G., Professor der Mathematik an der Universität, in Stockholm, Djursholm.
„ Dr. Möbius, C. A., Geh. Reg.-Rat, Prof., Direktor des zoologischen Museums, in Berlin, Sigismundstr. 8.
„ Dr. Möhlau, B. J. R., Professor für Chemie der Textilindustrie, Farbenchemie und Färbereitechnik, in Dresden-A., Franklinstrafse 7.
„ Dr. Moeller, V. v., Wirklicher Staatsrat und Oberberghauptmann des Kaukasus, in Tiflis.
„ Dr. Mohn, H., Professor, in Christiania.
„ Dr. Molisch, H., Professor der Botanik, in Prag II, Weinberggasse 1965.
„ Dr. Molk, C. F. J., Professor an der Faculté des Sciences der Universität, in Nancy, rue d'Alliance 8.
„ Dr. Moser, J., Privatdozent der Physik an der Universität, in Wien VIII, Laudongasse 25.
„ Dr. Mosler, C. F., Geh. Med.-Rat, Professor der Pathologie und Therapie, früher Direktor der medizin. Klinik der Universität, in Greifswald, Langestrafse 87.
„ Dr. Mosso, A., Professor der Physiologie an der Universität, in Turin, Via Madama Cristina 34.
„ Dr. Mühll, K. von der, Professor an der Universität, in Basel, Bäumleinstrafse 15.
„ Dr. Müller, C. A. E., Professor, Leiter der pflanzenphysiologischen Abteilung der königlichen Gärtnerlehranstalt zu Dahlem und Dozent für Botanik an der königl. technischen Hochschule in Berlin, Sekretär der Deutschen Botanischen Gesellschaft, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Zimmermannstr. 15.
„ Dr. Müller, C. H. G., Geh. Reg.-Rat, Professor, Hauptobservator am astrophysikalischen Observatorium, in Potsdam.
„ Dr. Müller, G. F. O., in Berlin-Tempelhof, Blumenthalstrafse 1.
„ Dr. Müller, H. F., Professor, in Friedenau bei Berlin, Rönnebergstrafse 16.
„ Dr. Müller, H. R. R., Geheimer Rat, Professor der darstellenden Geometrie an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Bismarkstrafse 2.
„ Dr. Müller, J. W. A. A., Geh. Hofrat und Professor der patholog. Anatomie der Universität, in Jena.
„ Dr. Munk, H., Geh. Med.-Rat, Prof. a. d. Univ. u. a. d. Tierarzneischule, in Berlin W, Matthäikirchstr. 4.
„ Dr. Nachtweh, W. R. A. A., Professor für mechanische Technologie und landwirtschaftlichen Maschinenbau an der technischen Hochschule, in Hannover, Callinstrafse 12.
„ Dr. Nansen, F., Professor, Direktor der biologischen Station, in Christiania.
„ Dr. Naunyn, B. G. J., Geh. Med.-Rat, Prof. em., früher Direktor der medizin. Klinik der Univ. in Strafsburg, wohnhaft in Baden-Baden.
„ Dr. Neisser, A. L. S., Geh. Med.-Rat, Professor, Direktor der dermatologischen Klinik und Poliklinik der Universität, in Breslau, Museumstrafse 11.
„ Dr. Neovius, E. R., Professor der reinen Mathematik an der Universität, in Helsingfors.
„ Dr. Neuburger, M., Professor für Geschichte der Medizin an der Universität, in Wien VI, Kaserneng. 26.
„ Dr. Neumann, E. F. Chr., Geh. Med.-Rat, Prof. der Medizin an der Univ., in Königsberg, Steindamm 7.
„ Dr. Neumayer, G. B. von, Exzellenz, Wirkl. Geh.-Rat, Professor, früher Direktor der deutschen Seewarte in Hamburg, wohnhaft in Neustadt a. H., Hohenzollernstrafse 9.
„ Dr. Neumeister, M. H. A., Geh. Ober-Forstrat und Direktor der Forstakademie, in Tharandt.
„ Dr. Nielsen, N., Professor an der Universität, in Kopenhagen, Nörrebrogade 57.
„ Dr. Nölting, E., in Mülhausen i. E.
„ Dr. Nötling, F., Hofrat, in Hobart (Tasmanien), Elizabeth Street 316.
„ Dr. Nüesch, J., Lehrer der Mathematik u. Naturwissenschaften an der städt. Realschule, in Schaffhausen.
„ Dr. Nufsbaum, M., Professor der Anatomie an der Universität, in Bonn, Mozartstrafse 6.
„ Dr. Obersteiner, H. B., Professor der Physiologie und Pathologie des Nervensystems an der Universität, in Wien XIX, Billrothstrafse 69.
„ Dr. Oebbeke, K. J. L., Professor der Mineralogie und Geologie und Direktor des geologisch-mineralog. Instituts der technischen Hochschule, in München.
„ Dr. Olshausen, R. M., Geh. Med.-Rat, Professor an der Universität, in Berlin N, Artilleriestrafse 19.
„ Dr. Orth, J. J., Professor der allgemeinen Pathologie und patholog. Anatomie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Humboldtstrafse 16.
„ Dr. Ost, F. H. Th., Professor der techn. Chemie an der techn. Hochschule, in Hannover, Jägerstrafse 2.
„ Dr. Paalzow, C. A., Geh. Reg.-Rat, emer. Professor der Physik an der technischen Hochschule und an der Kriegsakademie, in Berlin W 50, Wilhelmstrafse 2.
„ Dr. Pabst, W., Professor, Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen des herzoglichen Museums und Oberlehrer am Gymnasium Ernestinum, in Gotha, Schützenallee 16.
„ Dr. Palisa, J., Regierungsrat, erster Adjunkt an der k. k. Universitäts-Sternwarte, in Währing bei Wien.
„ Dr. Palmén, J. A., Professor, in Helsingfors.
„ Dr. Panizzi, F. S. S., Apotheker, in San Remo.
„ Dr. Pauli, W. J., Privatdozent für innere Medizin an der Universität, Assistent der allgemeinen Poliklinik, in Wien XVIII, Anton Frankgasse 18.

Hr. Dr. Pax, F. A., Professor der Botanik an der Universität, in Breslau, an der Kreuzkirche 3.
„ Dr. Pelman, C. G. W., Geh. Med.-Rat, Direktor der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalt und Professor an der Universität, in Bonn, Cölner Chaussee 142.
„ Dr. Penck, F. C. A., Hofrat, Professor an d. Universität, Direktor des Instituts für Meereskunde, in Berlin NW. 7, Georgenstrafse 34—36.
„ Dr. Penzig, A. J. O., Professor der Botanik an der Universität und Direktor des Königl. botanischen Gartens, in Genua, Corso Degali 43.
„ Dr. Pernter, J. M., Hofrat, Professor, Direktor der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, in Wien XIX, Hohe Warte 38.
„ Dr. Peter, G. A., Professor der Botanik an der Universität und Direktor des botanischen Gartens und des Herbariums, in Göttingen, Untere Karspüle 2.
„ Dr. Petersen, Th., Professor, Präsident der Chem. Gesellschaft in Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 11 II.
„ Dr. Pfaundler, L., Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Graz, Physikalisches Institut.
„ Dr. Pfeffer, W., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Leipzig, Linnéstrafse 19.
„ Dr. Pfeiffer, L., Geh. Hof- und Med.-Rat, in Weimar, Seminarstrafse 8 I.
„ Dr. Pfuhl, F. K. A., Professor am Königlichen Marien-Gymnasium und an der Königlichen Akademie, Verwalter der naturwissenschaftlichen Abteilung am Kaiser Friedrich-Museum, in Posen, Oberwallstr. 4.
„ Dr. Philippi, F. H. E., Professor, Direktor des botanischen Gartens, in Santiago, Chile.
„ Dr. Philippson, A., Professor der Geographie an der Universität, in Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 55.
„ Dr. Pick, A., Professor der Psychiatrie an der deutschen Universität, Vorstand der psychiatr. Klinik, in Prag, Torgasse 17.
„ Dr. Pick, G. A., Professor der Mathematik an der deutschen Universität, in Prag, Weinberge 754.
„ Dr. Pick, Ph. J., Hofrat, Professor für Hautkrankheiten und Syphilis und Vorstand der dermatologischen Klinik der k. k. deutschen Universität, dirigierender Arzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses, in Prag, Jungmannstrafse 41 n.
„ Pietzker, W. F. Ch., Professor, Oberlehrer am Gymnasium, in Nordhausen, Mittelstrafse 14.
„ Dr. Pincus, L., in Danzig, Kohlenmarkt 9 I.
„ Dr. Pinner, A., Geh. Reg.-Rat, aufserordentl. Professor für Chemie und Pharmazie an der Universität, ordentl. Professor an der tierärztlichen Hochschule, in Berlin NW, Luisenstrafse 56.
„ Dr. Pintner, T., Professor der Zoologie an der Universität, in Wien IX 1, Servitengasse 28.
„ Dr. Place, Th., Prof. der Physiologie und Histologie an der Universität, in Amsterdam, Ruysdexelkade.
„ Dr. Plagemann, C. A. J., in Hamburg, St. Georg, Besenbinderhof 68.
„ Dr. Ponfick, E., Geh. Med.-Rat, Professor der pathologischen Anatomie und Direktor des patholog. und anatomischen Instituts der Universität, in Breslau, Novastrafse 3.
„ Dr. Poske, F. W. P., Professor, Oberlehrer am Askanischen Gymnasium in Berlin, wohnhaft in Friedenau.
„ Dr. Potonié, G. E. H., Professor, Königl. preufsischer Landesgeologe, ordentl. Lehrer der Paläobotanik an der Bergakademie und Privatdozent an der Universität in Berlin, wohnhaft in Grofs-Lichterfelde-West bei Berlin, Potsdamerstrafse 35.
„ Dr. Preuschen von und zu Liebenstein, F. Freiherr v., Geh. Med.-Rat, Professor der Gynäkologie an der Universität in Greifswald, wohnhaft in Biebrich, 10 Allee 62.
„ Dr. Pringsheim, A., Professor der Mathematik an der Universität, in München, Arcisstrafse 12.
„ Dr. Prym, F. E., Geheimer Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Würzburg, Schweinfurterstrafse 3.
„ Dr. Quincke, H. I., Geh. Med.-Rat, Professor der inneren Medizin und Direktor der medizin. Klinik der Universität, in Kiel, Schwaneuweg 24.
„ Dr. Radlkofer, L., Professor der Botanik an der Universität und Vorstand des k. botanischen Museums, in München, Sonnenstrafse 7.
„ Dr. Ranke, J., Professor der Naturgeschichte, Anthropologie und Physiologie an der Universität, in München, Neuhauserstrafse 51.
„ Dr. Rathke, H. B., Professor der Chemie, in Marburg, Barfüfsertor 14.
„ Dr. Rein, J. J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Geographie an der Universität, in Bonn, Buschstrafse 63.
„ Dr. Reinke, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts der Universität, in Kiel, Düsternbrook 70.
„ Dr. Reifs, W., Geh. Reg.-Rat, auf Schlofs Könitz in Thüringen.
„ Dr. Renk, F. G., Geh. Med.-Rat, Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts der technischen Hochschule, in Dresden, Residenzstrafse 10.
„ Dr. Repsold, J. A., Mitinhaber der unter der Firma „A. Repsold & Söhne“ geführten mechanischen Werkstatt, in Hamburg, Borgfelder Mittelweg 96.
„ Dr. Retzius, M. G., Professor, in Stockholm.
„ Dr. Reuter, O. M., Professor der Zoologie an der Universität, in Helsingfors.
„ Dr. Reyer, E., Professor der Geologie an der Universität, in Wien, Piaristenstrafse.

Hr. Dr. **Ribbert**, M. W. H., Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie und Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Bonn.
„ Dr. **Richardson**, B. W., Mitglied des Medizinal-Kollegiums, in London.
„ Dr. **Riecke**, C. V. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. **Riedel**, B. C. L. M., Hofrat, Professor der Chirurgie, Direktor der chirurgischen Klinik, in Jena.
„ Dr. **Ritter**, C. D. A., Geh. Reg.-Rat, Professor, in Lüneburg, Obere Schrangenstrafse 18.
„ Dr. **Romiti**, G. L. E., Prof. der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Univ., in Pisa.
„ Dr. **Roscoe**, H. E., Mitglied des Parlaments, in London.
„ Dr. **Rose**, E., Geh. Med.-Rat, Prof. in der medizin. Fakultät an der Universität und dirigierender Arzt der chirurg. Station des Zentral-Diakonissenhauses Bethanien, in Berlin W 50, Tauenzienstrafse 8.
„ Dr. **Rosenbach**, F. A. J., Geh. Med.-Rat, Prof. der Medizin an der Universität, in Göttingen, Schulstr. 1.
„ Dr. **Rosenbach**, O. E. F., Professor an der Universität, in Berlin W 10, Viktoriastrafse 20.
„ Dr. **Rosenberg**, A. A., Staatsrat, Professor emer. des Veterinär-Instituts, in Dorpat, Pastoratsstr. 4.
„ Dr. **Rosenberg**, E. W., Professor für Anatomie des Menschen und für Entwicklungsgeschichte, Direktor des anatomischen Instituts, in Utrecht.
„ **Rosse**, L. P., Earl of, in Parsonstown, Irland.
„ Dr. **Roth**, E. K. F., Oberbibliothekar an der kgl. Universitätsbibliothek, in Halle a. S., Lafontainestr. 32.
„ Dr. **Roth**, G., Professor der Mathematik an der Universität, in Strafsburg.
„ Dr. **Rothpletz**, C. F. A., Professor der Paläontologie an der Universität, in München, Hefsstrafse 14 III.
„ Dr. **Roux**, W., Geheimer Medizinalrat, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Halle, Reichardtstrafse 20.
„ Dr. **Rügheimer**, L., Professor der Chemie an der Universität, in Kiel, Düppelstrafse 73.
„ Dr. **Ruge**, G. H., Professor der Anatomie, in Zürich.
„ Dr. **Runge**, H. M., Staatsrat, Professor der Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten und Direktor der Frauenklinik der Universität, in Göttingen.
„ Dr. **Saemisch**, E. Th., Geh. Med.-Rat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik der Universität, in Bonn, Lennéstrafse 26/28.
„ Dr. **Sarasin**, C. F., in Basel, Spitalstrafse 22.
„ Dr. **Sarasin**, P. B., in Basel, Spitalstrafse 22.
„ Dr. **Sars**, G. O., Professor der Zoologie an der Universität, in Christiania.
„ Dr. **Sauer**, G. A., Professor der Geologie und Mineralogie an der technischen Hochschule und Vorstand der zoologischen Landesaufnahme, in Stuttgart, Seestrafse 59 II.
„ Dr. **Scharizer**, R., Professor der Mineralogie an der Universität, in Czernowitz.
„ Dr. **Schauinsland**, H. H., Professor, Direktor des städtischen Museums für Natur-, Völker- u. Handelskunde, in Bremen, Humboldtstr. 62.
„ Dr. **Scheibe**, R., Professor der Mineralogie an der königl. Bergakademie, in Berlin N 4, Invalidenstr. 44.
„ Dr. **Schenck**, J. H. A., Prof., Privatdozent der Erdkunde an der Universität, in Halle a. S., Schillerstr. 7.
„ Dr. **Schering**, K. J. E., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Saalbaustrafse 85.
„ Dr. **Schiaparelli**, G., Direktor des astronomischen Observatoriums, in Mailand, Via Fate Bene Fratelli 7.
„ Dr. **Schiffner**, V. F., Professor der Botanik, in Wien.
„ Dr. **Schlechtendal**, D. H. R. v., Assistent am mineralogischen Institut der Universität, in Halle, Wilhelmstrafse 9, Nebenhaus.
„ Dr. **Schmidt**, C. A., Geheimer Hofrat, Professor a. D. an der oberen Abteilung des Realgymnasiums, Vorstand der meteorol. Zentralstation, in Stuttgart, Hegelstrafse 32.
„ Dr. **Schmidt**, E. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der pharmazeutischen Chemie, Direktor des pharmazent.-chemischen Instituts der Universität, in Marburg.
„ Dr. **Schmidt**, K. F. E., Professor der Physik an der Universität, in Halle, Mühlweg 17.
„ Dr. **Schmidt**, M. C. L., Ingenieur, Professor der Geodäsie und Topographie an der technischen Hochschule, in München, Kaulbachstrafse 35, 2 G. G.
„ Dr. **Schönflies**, A. M., Prof. der Mathematik an der Univ., in Königsberg IX, Haarbrückerstr. 12.
„ Dr. **Schottelius**, M. B. J. G., Hofrat, Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts der Universität, in Freiburg i. B.
„ Dr. **Schotten**, L. G. H., Direktor der städtischen Oberrealschule, in Halle, Karlstrafse 9 II.
„ Dr. **Schram**, R. G., Leiter des k. k. Gradmessungsbureaus und Privatdozent an der Universität, in Wien, wohnhaft in Währing, Staudgasse 1.
„ Dr. **Schreiber**, C. A. P., Professor, Direktor des königl. sächs. meteorologischen Instituts, in Dresden, N 6.
„ Dr. **Schreiber**, J., Professor, Direktor der königl. medizinischen Universitäts-Poliklinik, in Königsberg, Mitteltragheim 24 a.
„ Dr. **Schröder**, H. C., Königl. Landesgeolog, in Berlin N, Invalidenstrafse 44.
„ Dr. **Schrötter von Kristelli**, L. A. D. Ritter, Professor der internen Medizin und Vorstand der III. Universitätsklinik, in Wien IX 2, Mariannengasse 3.

Hr. Dr. Schubert, H. C. H., Professor am Johanneum, in Hamburg, Domstraße 8.
„ Dr. Schultz, G. Th. A. O., Professor in München, Gieselastraße 3, Gartenhaus.
„ Dr. Schultze, B., Exzellenz, Geh. Rat, Professor der Geburtshülfe und Direktor der Entbindungsanstalt der Universität, in Jena.
„ Dr. Schultze, J. F., Geh. Med.-Rat, Kaiserlich Russischer Staatsrat, Professor der speziellen Pathologie, Direktor der medizinischen Klinik, in Bonn, Koblenzerstraße 43.
„ Dr. Schultze, O. M. S., Professor der Anatomie, in Würzburg, Pleicherglacisstraße 10 II.
„ Dr. Schulz, P. F. H., Geh. Med.-Rat, Professor der Arzneimittellehre, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Greifswald, Wilhelmstraße 37/38.
„ Dr. Schulze, F. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Zoologie an der Universität und Direktor des zoolog. Instituts, in Berlin N, Invalidenstraße 43.
„ Dr. Schur, F. H., Geheimer Hofrat, russischer Staatsrat, Professor der Geometrie an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2.
„ Dr. Schwalbe, G. A., Hofrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Straßburg, Schwarzwaldstraße 39.
„ Dr. Schwartze, H. H. R., Geh. Med.-Rat, Professor und Direktor der Ohrenklinik der Universität, in Halle, Ulestraße 4.
„ Dr. Schwarz, C. H. A., Geh. Reg.-Rat, Professor in der philosophischen Fakultät der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Humboldtstraße 33.
„ Dr. Schwarz, E. F., Prof. d. Botanik a. d. k. Forstakademie in Eberswalde, Vorstand d. pflanzenphysiolog. Abteilung des forstl. Versuchswesens in Preußen, wohnhaft in Eberswalde, Pfeilstraße.
„ Dr. Schweinfurth, G., Professor, in Kairo.
„ Dr. Schwendener, S., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Botanik a. d. Univ., in Berlin W, Matthäikirchstraße 28.
„ Dr. Sclater, Ph. L., Sekretär der zoologischen Gesellschaft, in London.
„ Dr. Scott, R. H., Chef des meteorologischen Instituts von England, in London.
„ Dr. Seeliger, H., Professor der Astronomie, in Bogenhausen bei München.
„ Dr. Seeligmüller, O. L. A., Spezialarzt für Nervenkrankheiten, Professor und Direktor einer Poliklinik für Nervenkrankheiten an der Universität, in Halle, Friedrichstraße 10.
„ Dr. Seidel, M., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin an der Universität, in Jena.
„ Dr. Seidlitz, G. v., in München, Schwindstraße 27.
„ Dr. Selwyn, A. R. C., Direktor des Geological Survey of Canada, in Ottawa, Nepeanstraße 19.
„ Dr. Semon, R. W., Professor, in Prinz Ludwighöhe bei München.
„ Dr. Senator, H., Geh. Med.-Rat, Professor für innere Medizin, Direktor der medizinischen Universitäts-Poliklinik und der III. medizin. Klinik an der Charité, in Berlin NW, Bauhofstraße 7.
„ Dr. Sievers, F. W., Professor der Geographie an der Universität, in Gießen, Ludwigstraße 45.
„ Dr. Simony, O., Professor der Mathematik und Physik an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hochschulstraße 17.
„ Dr. Simroth, H. R., Realschuloberlehrer, Professor der Zoologie an der Universität, in Leipzig.
„ Dr. Skraup, Z. H., Hofrat, Professor, in Wien IX, Wasagasse 9.
„ Dr. Slaby, A. C. H., Geh. Reg.-Rat, Professor der theoretischen Maschinenlehre und der Elektrotechnik an der technischen Hochschule, in Charlottenburg, Sophienstraße 4.
„ Dr. Solger, B. F., Professor, in Neiße, Bismarckstraße 13.
„ Dr. Solms-Laubach, H., Graf zu, Prof. der Botanik und Direktor des bot. Gartens der Univ., in Straßburg.
„ Dr. Soltmann, H. J. O., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin, Direktor des Kinderkrankenhauses, der Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, in Leipzig, Göthestrasse 9 I.
„ Dr. Sorauer, P. C. M., Professor, in Berlin-Schöneberg, Martin Lutherstraße 50.
„ Dr. Spangenberg, F. H. F. E., Professor für Zoologie an der forstl. Hochschule, in Aschaffenburg.
„ Dr. Spemann, H., Professor der Zoologie an der Universität, in Würzburg, Pleicherglacis 2 I.
„ Dr. Spengel, J. W., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Direktor des zoologischen Instituts der Universität, in Gießen, Gartenstraße 17.
„ Dr. Stache, K. H. H. G., Hofrat, früher Direktor der k. k. geologischen Reichsanstalt, in Wien III, Ötzettgasse 10.
„ Dr. Staeckel, G. P., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Hannover, Alleestr, 21.
„ Dr. Staedel, W., Geh. Hofrat, Prof. der Chemie an der techn. Hochschule, in Darmstadt, Herdweg 75.
„ Dr. Stahl, Chr. F., Professor der Botanik und Direktor des bot. Gartens der Universität, in Jena.
„ Dr. Staude, E. O., Professor der Mathematik an der Universität, in Rostock, St. Georgstraße 38.
„ Dr. Steinach, E., Professor der Physiologie und Vorstand der Abteilung für allgemeine und vergleichende Physiologie der deutschen Universität, in Prag II, Wenzelgasse 29.
„ Dr. Steindachner, F., Hofrat, Direktor der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, in Wien I, Burgring 7.
„ Dr. med. et phil. Steinen, K. F. W. von den, Professor der Ethnologie an der Universität und Vorstand

der amerikanischen Sammlungen am Museum für Völkerkunde in Berlin, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Friedrichstrafse 1.

Hr. Dr. Sterneck, R. Daublewsky von, k. k. Oberst, Triangulierungsdirektor und Vorstand der astronomisch-geodätischen Gruppe des militär-geographischen-Instituts, in Wien VIII, Josephstädterstr. 30.
„ Dr. Stevenson, J. J., Professor der Geologie an der University of the City, in New York.
„ Dr. Stickelberger, L., Professor der Mathematik an der Universität, in Freiburg i. B., Baslerstrafse 38.
„ Dr. Stieda, L., Geh. Med.-Rat, Wirkl. russischer Staatsrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Königsberg, Schützenstrafse 1 p.
„ Dr. Stilling, H., Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Lausanne.
„ Dr. Stöhr, Ph. A., Professor der Anatomie an der Universität, in Würzburg, Paradeplatz 4.
„ Dr. Strasburger, E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Bonn, Poppelsdorfer Schlofs 1.
„ Dr. Strafsmann, F. W. S., Geh. Med.-Rat, Professor der gerichtlichen Medizin und Direktor der Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde an der Universität, in Berlin W, Siegmundshof 18a.
„ Dr. Strunz, F., Privatdozent für Geschichte der Naturwissenschaften und Naturphilosophie an den k. k. technischen Hochschulen in Brünn und in Wien, wohnhaft in Wien XVIII Gersthof, Czartoryskigasse 36 I,
„ Dr. Stuart, Th. P. A., Professor der Medizin an der Universität, in Sydney.
„ Dr. Stummer-Traunfels, R. Ritter v., Privatdozent, Assistent am zoologisch-zootomischen Institut der Universität, in Graz, Elisabethstrafse 32.
„ Dr. Supan, A. G., Professor, Herausgeber von „Petermann's Mitteilungen aus Justus Perthes' geograph. Anstalt“, in Gotha.
„ Dr. Sufsdorf, J. F. M., Professor der Anatomie, Direktor der königl. tierärztlichen Hochschule, in Stuttgart, wohnhaft in Canstatt, Taubenheimstrafse 12.
„ Dr. Tappeiner, A. J. F. H. von, Prof. für Pharmakologie an der Universität, in München, Findlingstr. 25.

Se. Durchlaucht Fürst Tarchanoff, Professor der Physiologie an der Universität, in St. Petersburg.

Hr. Dr. Taschenberg, E. O. W., Professor der Zoologie an der Universität, in Halle, Ulestrafse 17.
„ Dr. Teixeira, F. G., Director der Academia Polytechnica, in Porto, rua de Costa Cabral 148.
„ Dr. Teller, F., Bergrat, Chefgeolog an der k. k. geolog. Reichsanstalt, in Wien III, Rasumoffskygasse 23.
„ Dr. Thilenius, G. C., Professor, Direktor des Museums für Völkerkunde, in Hamburg, Glockengiefserwall 7.
„ Dr. Thoma, R. F. K. A., Staatsrat, Professor, in Magdeburg, Gr. Diesdorferstrafse 208.
„ Dr. Thomae, C. J., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Jena.
„ Dr. Thomas, F. A. W., Professor am herzogl. Gymnasium, in Ohrdruf.
„ Dr. Thomson, Sir William, Lord Kelvin, Professor der Physik an der Universität, in Glasgow.
„ Dr. Tietze, E. E. A., Hofrat, Direktor d. k. k. geolog. Reichsanstalt, in Wien III, Rasumoffskygasse 23.
„ Dr. Toepler, A. J. I., Geh. Hofrat, früher Professor der Physik an der polytechnischen Hochschule, in Dresden, Winkelmannstrafse 25.
„ Dr. Toldt, K. Fl., Hofrat, Professor der Anatomie und Vorstand der II. anatomischen Lehrkanzel, in Wien I, Schottenhof.
„ Dr. Tornier, G. A., Professor, Kustos am zoologischen Museum in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Spreestrafse 20.
„ Dr. Toula, F., Hofrat, Professor der Geologie an der k. k. technischen Hochschule, in Wien VII, Kirchengasse 19.
„ Dr. Trabert, W., Professor der Meteorologie an der Universität, in Innsbruck, Institut für kosmische Physik.
„ Dr. Trendelenburg, F., Geh. Med.-Rat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Leipzig, Königstrafse 33 I.
„ Dr. Treub, M., Direktor des botanischen Gartens und Instituts, in Buitenzorg auf Java.
„ Trevisan, V. B. A. Graf v., k. k. österreichischer Kämmerer, in Padua.
„ Dr. Tschirch, W. O. A., Professor an der Universität, in Bern.
„ Dr. Tuczek, F. L., Med.-Rat, Professor, Direktor der Irrenheilanstalt und der psychiatrischen Klinik der Universität, in Marburg.
„ Dr. Tumlirz, O., Professor der theoretischen Physik an der Universität, in Innsbruck, Tempelstr. 17.
„ Dr. Uhlig, V. K., Professor der Mineralogie und Geologie an der Univ., in Wien IX, Porzellangasse 45.
„ Dr. Uhthoff, W. G. H. C. F., Geh. Med.-Rat, Professor für Augenheilkunde und Direktor der Univ.-Augenklinik, in Breslau.
„ Dr. Unverricht, H., Staatsrat, Professor, in Magdeburg, Leipzigerstrafse 44.
„ Dr. Urban, I., Geh. Reg.-Rat, Professor, Unterdirektor des botanischen Gartens und des botanischen Museums, in Dahlem-Steglitz bei Berlin, Altensteinstrafse 4.
„ Dr. la Valette St. George, A. J. H. Freih. v., Geh. Med.-Rat, Professor an der medizinischen Fakultät und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Bonn, Meckenheimerstrafse 68.
„ Dr. Vater, H. A., Professor der Mineralogie und Geologie an der kgl. Forstakademie, in Tharandt.

Hr. Dr. Verbeek, R. D. M., Direktor der geologischen Landes-Untersuchung in Niederländisch-Indien, in Buitenzorg auf Java.
„ Dr. Vintschgau, M. Ritter v., Hofrat, em. Professor der Physiologie an der Universität, in Innsbruck, Landhausstrafse 10.
„ Dr. Virchow, H. J. P., Professor, Lehrer der Anatomie an der akademischen Hochschule für bildende Künste, in Berlin W, Blumes Hof 15.
„ Dr. Voeltzkow, O. R. A., Prof., Privatgelehrter, in Berlin S 14, Sebastianstrafse 76.
„ Dr. Vogel, H. C., Geh. Ober-Reg.-Rat, Professor, Direktor des astrophysikal. Observatoriums, in Potsdam.
„ Dr. Vogl, A. E., Hofrat, Ober-Sanitätsrat, em. Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität, in Wien, Ferstlgasse 1.
„ Dr. Vogler, W. I. C. A., Professor der Geodäsie an der landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin W, Kaiserin Augustastrafse 80.
„ Dr. Voigt, W., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Voit, C. v., Geh. Rat, Professor der Physiologie an der Universität, in München, Haydnstrafse 10I.
„ Dr. Voit, E., Prof. der angewandten Physik an der techn. Hochschule, in München, Hefsstr. 14 III.
„ Dr. Volhard, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie und Vorstand des chemischen Instituts der Universität, in Halle, Mühlpforte 1.
„ Dr. Voller, C. A., Professor, Direktor des physikalischen Staats-Laboratoriums, in Hamburg, Domstr. 6.
„ Dr. Vorländer, D., Professor der Chemie an der Universität, in Halle a. S., Lafontainestrafse 29.
„ Dr. Vofs, A. E., Professor der Mathematik, in München, Habsburgerstrafse 1.
„ Dr. Vosseler, K. G. J., Professor, in Amani bei Tanga, Deutsch-Ostafrika.
„ Dr. Wacker, C., Hofrat, Vorstand des städtischen chemischen Versuchsamtes, Gerichts- und Nahrungsmittel-Chemiker, in Ulm.
„ Dr. Wähner, F., Professor der Mineralogie und Geologie an der k. k. deutschen techn. Hochschule, in Prag.
„ Dr. Wagner, H. C. H., Geh. Reg.-Rat, Professor der Geographie an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Wahnschaffe, G. A. B. F., Geh. Berg-Rat, kgl. Landesgeolog und Professor für allgemeine Geologie und Bodenkunde an der Universität in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Herderstrafse 11 III.
„ Dr. Waldeyer, H. W. G., Geheimer Medizinalrat, Professor der Anatomie a. d. Universität, in Berlin W, Lutherstrafse 35.
„ Dr. Wallach, O., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie an der Universität, in Göttingen.
„ Dr. Walther, J. K., Professor der Mineralogie und Zoologie, Direktor des mineralogischen Museums an der Universität, in Halle a. S.
„ Dr. Wangerin, F. H. A., Professor der Mathematik an der Universität, in Halle, Wilhelmstrafse 37.
„ Dr. Warburg, O., Professor, Privatdozent der Botanik an der Universität, Lehrer am orientalischen Seminar, in Berlin W, Uhlandstrafse 175.
„ Dr. Wafsmuth, A., Professor der mathematischen Physik an der Universität, in Graz.
„ Dr. Weber, H., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der herzogl. techn. Hochschule, in Braunschweig.
„ Dr. Weber, H. M., Professor der Mathematik an der Universität, in Strafsburg.
„ Dr. Weber, Th., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin, früher Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Halle, Alte Promenade 29.
„ Dr. Weichselbaum, A., Hofrat, Ober-Sanitätsrat, Professor der pathologischen Anatomie und Vorstand des pathologisch-anatomischen Instituts der Universität, in Wien IX, Porzellangasse 13.
„ Dr. Weidenreich, F., Professor und Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Strafsburg, Herderstrafse 32.
„ Dr. Weil, A., Staatsrat, Professor, früher Direktor der medizinischen Klinik zu Dorpat, in Wiesbaden.
„ Dr. Weinek, L., Professor der Astronomie, Direktor der k. k. Sternwarte, in Prag I, Clementinum.
„ Dr. Weingarten, J. K. G. J., Geh. Reg.-Rat, früher Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Berlin, in Freiburg i. B., Dreikönigstrafse 38.
„ Dr. Weinland, D. F., in Hohen Wittlingen bei Urach.
„ Dr. Weinzierl, Th. Ritter v., Hofrat, Direktor der Samen-Kontrollstation der k. k. Landw.-Gesellschaft, Privatdozent der Botanik an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien I, Ebendorferstr. 7.
„ Dr. Weismann, A., Exzellenz, Wirkl. Geh. Rat, Professor der Zoologie an der Universität, in Freiburg i. B.
„ Dr. Weifs, E., Hofrat, Professor der Astronomie und Direktor der k. k. Universitäts-Sternwarte, in Währing bei Wien.
„ Dr. Werner, F. J. M., Privatdozent für Zoologie, Assistent am I. zoologischen Institut der Univ., in Wien VIII, Josephsgasse 11.
„ Dr. Werth, R. A. L., Geh. Med.-Rat, Prof. der Geburtshülfe und Gynäkologie, Direktor der Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, Mitglied des Medizinalkolleg. der Provinz Schleswig-Holstein, in Kiel.
„ Dr. Wettstein, R. v., Professor der systematischen Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Wien III 3, Rennweg 14.
„ Dr. White, Ch. A., Professor, Paläontolog an dem United States National Museum der Smithsonian Institution, in Washington.

Hr. Dr. Wichmann, C. E. A., Professor an der Universität und Direktor des mineralogisch-geologischen Instituts, in Utrecht.
„ Dr. Wiedemann, E., Professor der Physik an der Universität, in Erlangen.
„ Dr. Wiedersheim, R. E. E., Geh. Hofrat, Professor der Anatomie an der Universität, in Freiburg i. B.
„ Dr. Wiener, H. L. G., Professor der Mathematik an der techn. Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 28.
„ Dr. Wieser, F. Ritter v., Hofrat, Professor der Geographie, an der Universität, Vorstand des Landesmuseums Ferdinandeum, in Innsbruck, Mainhartstrafse 4.
„ Dr. Will, C. W., Geh. Regierungsrat, Professor der Chemie an der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Dunckerstrafse 4.
„ Dr. Willgerodt, H. C. Chr., Professor der anorganischen Chemie und Technologie an der Universität, in Freiburg i. B., Baslerstrafse 4.
„ Dr. Winckel, F. C. L. W. v., Geh. Rat, Professor an der Universität und Direktor der königl. Gebäranstalt, in München, Promenadenstrafse 11/12.
„ Dr. Winkelmann, A. A., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Jena.
„ Dr. Wirtz, K., Prof. der Elektrotechnik an der techn. Hochschule, in Darmstadt, Niederramstädterstr. 36.
„ Dr. Wittmack, L., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität und an der königl. landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin NW, Platz vor dem neuen Tor 1.
„ Dr. Wittrock, V. B., Prof., Direktor des botan. Reichsmuseums und des Bergian. Gartens, in Stockholm.
„ Dr. Wohltmann, F. F. W., Geheimer Regierungsrat, Professor für Landwirtschaft an der Universität, in Halle a. S., grofse Steinstrafse 19II.
„ Dr. Wolf, M. F. J. C., Hofrat, Professor der Astronomie an der Universität, in Heidelberg.
„ Dr. Wolterstorff, G. W., Kustos des naturwissenschaftlichen Museums, in Magdeburg, Domstrafse 5.
„ Dr. Wortmann, J., Professor, Dirigent der pflanzenphysiologischen Versuchsstation der königl. preufs. Lehranstalt für Obst- und Weinbau, in Geisenheim am Rhein.
„ Dr. Wüllner, F. H. A. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Aachen, Aureliusstrafse 9.
„ Dr. Zacharias, E., Professor, Direktor des botanischen Gartens, in Hamburg, Sophienterrasse 15a.
„ Dr. Zehender, C. W. v., Ober-Med.-Rat, Professor, in Eutin, Fürstentum Lübeck.
„ Dr. Zeuner, G., Geh. Rat, Direktor und Professor a. D. an der polytechn. Hochschule, in Dresden, Lindenaustrafse 1a.
„ Dr. Zimmermann, A. W. Ph., Professor der Botanik am botanischen Garten, in Buitenzorg auf Java.
„ Dr. Zimmermann, E. H., königl. Landesgeolog, in Berlin-Wilmersdorf, Bingerstrafse 79.
„ Dr. Zincke, E. C. Th., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts der Universität, in Marburg.
„ Dr. Zirkel, F., Geh. Rat, Prof. der Mineralogie und Geognosie an der Univ., in Leipzig, Thalstrafse 33.
„ Dr. Zopf, F. W., Professor der Botanik an der Universität, in Münster i. W., Schulstrafse 2.
„ Dr. Zschokke, F. H. A., Professor der Zoologie und vergl. Anatomie an der Universität, in Basel.
„ Dr. Zuckerkandl, E., Hofrat, Professor der Anatomie, in Wien IX, Alserbachgasse 20.
„ Dr. Zulkowski, K., Hofrat, Professor a. D. der chemischen Technologie an der k. k. deutschen technischen Hochschule, in Prag, Kremenecgasse 13.
„ Dr. Zuntz, N., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physiologie und Direktor des tierphysiologischen Laboratoriums der landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin N, Lessingstrafse 50.
„ Dr. Zweifel, P., Geh. Med.-Rat, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie an der Universität, Direktor der Universitäts-Frauenklinik und der Hebammenschule, in Leipzig, Stephanstrafse 7.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Die Belgischen Bergwerks-Gesetze. Deutsch von Moritz Block. Berlin 1849. 8°.

A. Steinbeck: Ergänzungen und Erläuterungen des Preufsischen Bergwerks-Rechts durch Gesetzgebung und Wissenschaft. Breslau 1838. 8°.

Ferdinand Schulz: Handbuch des Preufsischen Bergrechts. Essen 1820. 8°.

F. A. Reufs: Chemisch-Medizinische Beschreibung des Kaiser Franzensbades oder des Egerbrunnens. 2. Auflage. Eger 1816. 8°.

Daniel Friedrich Hecht: Erste Gründe der mechanischen Wissenschaften. Freyberg 1819. 8°.

Ernst Gottfried Fischer: Lehrbuch der mechanischen Naturlehre. Teil 1—2. 3. Auflage. Berlin und Leipzig 1826, 1827. 8°.

Friedrich Kries: Lehrbuch der reinen Mathematik. 2. Auflage. Jena 1817. 8°.

Christoph Bernoulli: Handbuch der Dampfmaschinen-Lehre für Techniker und Freunde der Mechanik. Stuttgart und Tübingen 1833. 8°.

Doebereiner: Anfangsgründe der Chemie und Stöchiometrie. Jena 1826. 8°.

J. B. Karsten: Grundrifs der Deutschen Bergrechtslehre mit Rücksicht auf die französische Bergwerksgesetzgebung. Berlin 1828. 8°.

Martins: Die in der Königl. Preufsischen Rheinprovinz gültigen Französischen Bergwerks-Gesetze, Dekrete und Instruktionen. Koblenz 1836. 8°.

V. A. Lampadius: Grundrifs des Systems der Chemie, oder klassische Aufstellung der einfachen und gemischten Körper. Freyberg 1822. 8°.

Jahrbuch für den Berg- und Hütten-Mann auf das Jahr 1849. Freiberg. 8°.

Übersicht von den bisherigen Arbeiten der zur Entwerfung eines neuen Bergwerks-Gesetzes versammelten Commission. Berlin 1848. 4°.

R. von Carnall: Die Bergwerke in Preufsen und deren Besteuerung. Berlin 1850. 4°. (Geschenk der Frau Baronin von Meltzing.)

K. u. K. Militärgeographisches Institut in Wien. Astronomisch-Geodätische Arbeiten. Band XXI. Wien 1906. 4°.

F. Wohltmann: Neujahrsgedanken 1907. Sep.-Abz. — Die Kolonialausstellung zu Marseille und die französische Kolonisation. Sep.-Abz. — Saatgut- und Pflanzen-Züchtung in der Praxis. Sep.-Abz.

R. Abegg: Borsäure, Amylalkohol und Wasser. Ein Beitrag zur chemischen Theorie der Lösungen. Sep.-Abz. — Zur Elektrochemie des Bleis. Sep.-Abz. — Über die Ionisation des Silbernitrats. Sep.-Abz. — Zur Eliminierung der Flüssigkeitspotentiale. Sep.-Abz. — L. Loimaranta: Über die Messung unzugänglicher Potentiale durch Potentialvermittler. Sep.-Abz.

Reinhard Froehner: Zur Morphologie und Anatomie der Halsanhänge beim Menschen und bei den Ungulaten. Stuttgart 1907. 4°. (Geschenk des Herrn Professor Dr. Disselhorst in Halle.)

K. K. Technologisches Gewerbe-Museum in Wien. Mitteilungen. N. F. Jg. 15 1906. Heft 4. Wien 1906. 8°.

Zeitschrift für Gletscherkunde, für Eiszeitforschung und Geschichte des Klimas. Bd. 1 Hft. 4. Berlin 1907. 8°. — Richard Fritzsche: Niederschlag, Abflufs und Verdunstung auf den Landflächen der Erde. Halle a. S. 1906. 8°. — Georg Tyran: Die Trockenheit der Jahres 1893 in Mitteleuropa. Berlin 1906. 8°. — Max Kaiser: Land- und Seewinde an der deutschen Ostseeküste. Halle a. S. 1906. 8°. (Geschenk des Herrn Professor Dr. Brückner in Wien.)

Th. Bail: Skizzen aus der Klasse der Algen. Sep.-Abz. — Umschau in der Ordnung der Hülsengewächse. Sep.-Abz. — Über androgyne Blüthenstände und über Pelorian. Sep.-Abz. — Einiges über unsere natürlichen Pflanzensysteme. Sep.-Abz. — Vortrag über Erweiterung des Unterrichtsstoffes in seiner „neuen Botanik". Sep.-Abz. — Schutzvorrichtung. Sep.-Abz. — Eine Käfer vernichtende Epizootie und Betrachtungen über die Epizootien der Insekten im allgemeinen. Sep.-Abz. — Biologische Mitteilungen. Sep.-Abz. — Rückgang der Danziger Flora. Sep.-Abz. — Pilzkrankheiten bei Insekten. Sep.-Abz. — Aus dem Gebiete der Biologie. Sep.-Abz. — Mitteilungen aus dem Berichte des 18. Deutschen Geographentages zu Danzig. Sep.-Abz. — Über den Betrieb des naturgeschichtlichen Unterrichts. Sep.-Abz. — Biologische Skizzen. Sep.-Abz. — Über keulenförmige Pilze. Sep.-Abz. — Über den gerundeten Lappenrüssler Otiorrhynchus rotundatus Sieb. Sep.-Abz.

Ch. van Bambeke: Quelques remarques sur Polyporus Rostkowii Fr., espèce nouvelle pour la Flore belge. Sep.-Abz.

Doutrelepont: Über Spirochaeta pallida bei tertiärer Lues. Sep.-Abz. — Mikroskopische Präparate von Spirochaete pallida bei tertiärer Lues. Sep.-Abz. — Ein Ausstrichpräparat mit sehr schönen langen Spirochaetae pallidae. Sep.-Abz.

A. Wollemann: Die Bivalven und Gastropoden des norddeutschen Gaults (Aptiens und Albiens). Sep.-Abz.

Tauschverkehr.

Salzburg. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Mitteilungen. 45. Vereinsjahr 1905. Salzburg 1905. 8°.

Staab bei Pilsen. Deutsch-österreichischer Moorverein. Österreichische Moorzeitschrift. Jg. 6 Nr. 5—12. Jg. 7 Nr. 1—9. Staab 1905, 1906. 8°. — — Jahresbericht 1—6 der Moorkulturstation in Sebastiansberg. 1900—1904. Staab 1905. 8°.

Temesvar. Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften. Természettudományi Füzetek. Jg. 29. Jg. 30 Nr. 1, 2. Temesvár 1905, 1906. 8°.

Trencsén. Naturwissenschaftlicher Verein des Trencséner Comitates. Jahresheft Jg. 27/28. 1904/1905. Trencsén 1906. 8°.

Triest. J. R. Osservatorio astronomico-meteorologico. Rapporto annuale 1902. Vol. 19. Trieste 1905. 4°.

Troppau. K. K. Österreichisch-schlesische Land- und Forstwirtschafts-Gesellschaft. Landwirtschaftliche Zeitschrift für Österreich-Schlesien. Jg. 7. Jg. 8 Nr. 1—17. Troppau 1905, 1906. 8°.

— Naturwissenschaftlicher Verein. Bericht über die Tätigkeit in den ersten zehn Jahren seines Bestandes 1895—1905. Troppau 1905. 8°.

Wien. K. K. Gartenbau-Gesellschaft. Österreichische Garten-Zeitung. 1906 Nr. 1—9. Wien 1906. 8°.

— Österreichische botanische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Richard R. v. Wettstein.

Jg. 55 Nr. 7—12. Jg. 56 Nr. 1—8. Wien 1905, 1906. 8°.

Wien. Österreichischer Reichsbund für Vogelkunde und Vogelschutz. Mitteilungen über die Vogelwelt. Jg. 1—4. Jg. 5 Nr. 11—24. Jg. 6 Nr. 1 bis 17. Wien 1901—1906. 4°.

— Österreichisches Landwirtschaftliches Wochenblatt. 1894—1896, 1899—1904, 1905 Nr. 22—52. 1906 Nr. 1—37. Wien 1894—1906. 4°.

— Österreichischer Fischereiverein. Österreichische Fischerei-Zeitung. Jg. 2 Nr. 16—24. Jg. 3 Nr. 1—24. Wien 1905, 1906. 4°.

— Internationale Mineralquellen-Zeitung. Nr. 116—148. Wien 1905, 1906. 4°.

— Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Schriften. Bd. 45. Jg. 1904/05. Wien 1905. 8°.

— K. K. Geologische Reichsanstalt. Jahrbuch. Bd. 55, 56 Hft. 1, 2. Wien 1905, 1906. 8°.

— — Anzeiger. 1905 Nr. 13—18. 1906 Nr. 1—7. Wien 1905, 1906. 8°.

— — Geologische Karte der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie. Lfg. 6 mit Erläuterungen. Wien 1905. Fol. u. 8°.

— — Erläuterungen zu dem Kartenblatte Landskron-Mähr. Trübau der 4. und zu dem Blatte Budua (i. M. 1 : 25000) der 5. Lieferung. Wien 1904. 8°.

— Wiener Entomologische Zeitung. Jg. 24 Hft. 5—8. Jg. 26 Hft. 1—9. Wien 1905, 1906. 8°. — H. Frühstorfer: Neue Taenaris-Formen und Übersicht der bekannten Arten. — H. Friese: Die Keulhornbienen Afrikas. Genus Ceratina (Hym.). — Josef Müller: Die Rassen des Dorcadion arenarium Scop. — R. Formánek: Zur näheren Kenntnis der Gattung Brachysomus Stephens. — P. Stein: Die mir bekannten europäischen Pegomyia-Arten. — L. Melichar: Beitrag zur Kenntnis der Homopterenfauna Deutsch-Ost-Afrikas. (Sep.-Abz. aus der Wiener Entomologischen Zeitung. Jg. 24, 25.)

— Österreichischer Touristen-Club. Mitteilungen. 1905 Nr. 7—12. 1906 Nr. 1—8. Wien 1905, 1906. 4°.

— Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Denkschriften. Bd. 77, 78. Wien 1905, 1906. 4°.

— — — Sitzungsberichte. Jg. 1904, 1905. Bd. 93, 94 Abt. I, IIa, IIb, III. Wien 1904. 8°.

— — Anzeiger. 1905 Nr. 11—21. 1906 Nr. 1—18. Wien 1905, 1906. 8°.

— — Mitteilungen der Erdbeben-Kommission. N. F. Nr. 25—30. Wien 1904—1906. 8°.

— — Almanach. Jg. 54, 55. Wien 1904, 1905. 8°.

— K. K. Naturhistorisches Hofmuseum. Annalen. Bd. 19 Nr. 4. Bd. 20 Nr. 1—3. Wien 1904, 1905. 8°.

— K. K. Zentral-Anstalt für Meteorologie und Geodynamik. Jahrbücher. Jg. 1903. N. F. Bd. 40, 41. Wien 1905, 1906. 4°.

Wien. K. K. Geographische Gesellschaft. Abhandlungen. Bd. 5. Bd. 6 Nr. 1, 3. Wien 1903 bis 1905. 8°.

— — Mitteilungen. Bd. 48. Bd. 49 Nr. 1—9. Wien 1905, 1906. 8°.

— K. K. Universitäts-Sternwarte. Annalen. Bd. 15, 18. Wien 1905. 4°.

— K. K. Hydrographisches Zentral-Bureau. Jahrbuch. Jg. XI 1903. Wien 1905. Fol.

— K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft. Abhandlungen. Bd. 3 Hft. 2, 3. Wien 1905, 1906. 8°.

— — Verhandlungen. Bd. 56 Hft. 1—5. Wien 1906. 8°.

Luxemburg. Verein Luxemburger Naturfreunde. Mitteilungen aus den Vereinssitzungen. 15. Jg. 1905. Luxemburg 1905. 8°.

— — Johann Feltgen: Vorstudien zu einer Pilz-Flora des Großherzogtums Luxemburg. Systematisches Verzeichnis der bis jetzt im Gebiete gefundenen Pilzarten mit Angabe der Synonymie, der allgemeinen Stand- und der Spezial-Fundorte, resp. der Nährböden und mit Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter und kritischer Formen. I. Teil. Ascomycetes. Nachträge IV. Luxemburg 1905. 8°.

— Société de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg. Recueil des Mémoires et des Travaux. Nr. 16. 1902—1903. Luxembourg 1905. 8°.

Aarau. Aargauische Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen. Hft. 10. Aarau 1905. 8°.

Basel. Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen. Bd. 18 Hft. 1, 2. Basel 1905, 1906. 8°.

— Universitätsbibliothek. Bericht der Realschule zu Basel 1904—1905. Basel 1905. 4°.

— — Hermann Kinkelin: Geschichte der oberen Realschule (Gewerbeschule) zu Basel 1853—1903. Basel 1905. 4°.

— — Jakob Oeri: Euripides unter dem Drucke des sicilischen und des dekeleischen Krieges. Basel 1905. 4°.

— — A. Jaquet: Über die physiologische Wirkung des Höhenklimas. Basel 1904. 4°.

— — Jahresverzeichnis der Schweizerischen Universitätsschriften 1904—1905. Basel 1905. 8°.

Bern. Schweizerisches Landwirtschafts-Departement. Mitteilungen. Jg. 6 Nr. 23—52. Jg. 7 Nr. 1—24. Bern 1905. 8°.

— — Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. Jg. XIX 1905 Hft. 5—10. Jg. XX 1906 Hft. 1—4. Bern 1905, 1906. 8°.

— Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften. Verhandlungen. 87. Jahresversammlung in Winterthur 1904. Winterthur 1905. 8°.

— Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Mitteilungen. Vol. 11 Hft. 4. Bern 1906. 8°.

— Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen aus dem Jahre 1904. Bern 1905. 8°.

— Schweizerische Botanische Gesellschaft. Berichte. Hft. 15. Bern 1905. 8°.

Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Jahresberichte. N. F. Bd. 47. Vereinsjahr 1904/1905. Chur 1905. 8°.

Freiburg, Schweiz. Naturforschende Gesellschaft. Bulletin. Vol. 13. Fribourg 1905. 8°.

— — Mitteilungen. Botanik. Bd. 2 Hft. 1. Chemie. Bd. 2 Hft. 2. Geologie und Geographie. Bd. 4 Hft. 1, 2. Fribourg 1905 8°.

Genf. Société de Physique et d'Histoire naturelle. Mémoires. Vol. 35 Fasc. 1. Genève, Paris 1905. 4°.

— Société de Géographie. Le Globe. Journal géographique. T. 44. Bulletin 1905. Nr. 2. T. 45. Bulletin 1906. Nr. 1, 2. Genève 1905, 1906. 8°.

— — — — T. 44, 45. Mémoires. Genève 1905, 1906. 8°.

— Société botanique. Comptes rendus. Nr. 272—289. Genf 1904—1906. 8°.

— — R. Pampanini e G. Bargagli-Petrucci: Monografia della famiglia delle Stackhousiacee. Genève 1906. 8°.

— Institut National Genevois. Bulletin. T. 36. Genève 1905. 8°.

— — La cinquantième anniversaire de la fondation de l'Institut Genevois des Sciences, des Lettres, des Beaux-Arts, de l'Industrie et de l'Agriculture. Genève 1904. 8°.

Lausanne. Société Vaudoise des Sciences naturelles. Bulletin. Ser. 5 Vol. 41 Nr. 152—154. Vol. 42 Nr. 155. Lausanne 1905. 8°.

Neuchatel. Société Neuchateloise de géographie. Bulletin. Tom. 16. 1905. Neuchatel 1905. 8°.

— Société Neuchateloise des Sciences naturelles. Bulletin. Tom. 29—31. Année 1900—1903. Neuchatel 1901—1903. 8°.

Pfäffikon. Schweizerische Fischerei-Zeitung. Jg. 2—13 Nr. 1—10. Jg. 14 Nr. 3—8. Pfäffikon 1894—1906. 8°.

St. Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Jahrbuch 1904. St. Gallen 1905. 8°.

Zürich. Societas entomologica. 1905 Nr. 5—24. 1906 Nr. 1—12. Zürich 1905, 1906. 4°.

— Schweizer Alpenclub. Jahrbuch. Bd. 40, 41. Bern 1905, 1906. 8°.

— Schweizerische Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen. Mitteilungen. Bd. 1—8 Hft. 1—3. Zürich 1891—1905. 8°.

— Schweizerische Meteorologische Central-Anstalt. Annalen 1903. Zürich 1905. 4°.

— Physikalische Gesellschaft. Mitteilungen. 1905 Nr. 8. 1906 Nr. 9. Zürich 1905, 1906. 8°.

— Naturforschende Gesellschaft. Vierteljahrsschrift. 50. Jg. 1905. Zürich 1905, 1906. 8°.

— Geologische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Geologische Karte der Schweiz. Blatt VII. 2. Aufl. und Spezialkarten Nr. 31 (mit Erläuterungen), 32—36. Zürich 1905. 4°.

— — Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. N. F. Lfg. 16 Bern 1905. 4°.

Antwerpen. Société Royale de Géographie. Bulletin. Tom. 29. Anvers 1905, 1906. 8°.

Brüssel. Académie Royale des Sciences. Bulletin de la Classe des Sciences. 1905 Nr. 5—12. 1906 Nr. 1—6. Bruxelles 1905, 1906. 8°.

— — Annuaire 1906. Bruxelles 1906. 8°.

— Observatoire Royal de Belgique. Annales. N. 8. Physique du Globe. T. 3 F. 1. Bruxelles 1905. 4°.

— Société Royale zoologique et malacologique de Belgique. Annales. T. 40. Bruxelles 1905. 8°.

— Musée du Congo. Annales. Zoologie. Ser. 3 Tom. 1 Fasc. 2. Ser. 4 Tom. 1 Fasc. 1. Bruxelles 1905. 4°.

— — — Botanique. Ser. 5 Vol. 1 Fasc. 3. Bruxelles 1906. 4°.

— — — Ethnographie et Anthropologie. Ser. 3 Tom. 1 Fasc. 2. Bruxelles 1906. 4°.

— État Indépendant du Congo. Notices sur des plantes utiles ou intéressantes de la flore du Congo, par Emile de Wildeman. Nr. III. Bruxelles 1905. 8°.

— Société entomologique de Belgique. Annales. Tom. 49. Bruxelles 1905. 8°.

— — Mémoires. Tom. 12—14. Bruxelles 1906. 8°.

— — Société belge de Microscopie. Annales. Année 1900—1901. Nr. 1. Bruxelles 1901. 8°.

— Académie Royale de Médecine de Belgique. Bulletin. Ser. 4. Tom. 19 Nr. 4—11. Tom. 20 Nr. 1—5. Bruxelles 1905, 1906. 8°.

— — Mémoires couronnés et autres Mémoires. Tom. 18 Fasc. 2. Bruxelles 1906. 8°.

— Société Royale belge de Géographie. Bulletin. Année 29. 1905. Nr. 3. Bruxelles 1905. 8°.

— Société Royale de Botanique de Belgique. Bulletin. Tom. 41, 42 Fasc. 1, 2. Bruxelles 1903—1905. 8°.

Gand. Archives de Biologie. Publiées par Edouard Van Beneden et Charles Van Bambeke. Tom. 22 F. 1, 2. Liége, Paris 1905. 8°.

Löwen. Institut micrographique. La Cellule. Tom. 22 F. 1, 2. Lierre, Louvain 1905. 8°.

— Université catholique. Annuaire 1906. Louvain 1906. 8°.

— — C. Sentroul: L'objet de la métaphysique. Selon Kant et Selon Aristote. Louvain 1905. 8°.

— — A. Michotte: Les signes régionaux. Louvain, Paris 1905. 8°.

— — Ed. de Jonge: Les Clausules Métriques dans Saint Cyprien. Louvain, Paris 1905. 8°.

Lüttich. Société géologique de Belgique. Annales. Tom. 31 Livr. 4. Tom. 32 Livr. 2—4. Tom. 33 Livr. 1, 2. Liége 1903—1906. 8°.

Middelburg. Zeeuwsch Genootschap der Wetenschappen. Zelandia illustrata. Vervolg 4. Middelburg 1905. 8°.

— — Archief 1905. Middelburg 1905. 8°.

Mons. Société des Sciences, des Arts et des Lettres du Hainaut. Mémoires et Publications. Ser. 6 Tom. 7 (Vol. 57). Mons 1905. 8°.

Kopenhagen. Kongelige Danske Geografiske Selskab. Geografisk Tidskrift. Bd. 18 Hft. 3—7. Kjøbenhavn 1905, 1906. 4°.

— Bureau du Conseil international pour l'exploration de la mer. Bulletin 1904—1905. 1905—1906 Nr. 1, 2. Copenhague 1905, 1906. 4°.

— — Rapports et Procès-verbaux des réunions. Vol. 4. Juillet 1904 — Juillet 1905. Copenhague 1905. 4°.

— — Publications de Circonstance. Nr. 13 B, C, 22—34. Copenhague 1905, 1906. 8°.

— — Gesamtbericht über die Arbeit der Periode Juli 1902 — Juli 1904. Copenhague 1905. 4°.

— Kongelige Danske Videnskabernes Selskab. Forhandlinger 1905 Nr. 2—6. 1906 Nr. 1—3. København 1905, 1906. 8°.

— — Skrifter. 6. Raekke. Historisk og filosofisk Afdeling V Nr. 3. Afd. VI Nr. 3. København 1905, 1906. 4°.

— — — 7. Raekke. Naturvidenskabelige og Mathematisk Afdeling. I Nr. 4. 5. II Nr. 4, 5. København 1905, 1906. 4°.

— Naturhistoriske Forening. Videnskabelige Meddelelser 1905. Kjøbenhavn 1905. 8°.

— Botaniske Forening. Botanisk Tidskrift. Bd. 27 Hft. 1. København 1905. 8°.

Der Einfluss des Klimas auf den Bau der Pflanzengewebe.[1])

Diese anatomisch-physiologischen Untersuchungen in den Tropen, dem Meister S. Schwendener zum goldenen Doktorjubiläum von seinem dankbaren Schüler Holtermann gewidmet, sind ein weiterer Beitrag zu des Berliner Gelehrten anatomisch-physiologischer Betrachtungsweise und wert, in den Grundzügen auch über den Kreis der Botaniker hinaus bekannt zu werden. Die Arbeit basiert hauptsächlich auf ceylonischen Verhältnissen.

Zunächst zeigt der Verfasser in Betreff der Transpiration der tropischen Gewächse, daſs diese Werte überaus verschieden sein können. Bei Nicotiana Tabacum beispielsweise sind sie unter gleichen äuſseren Verhältnissen bis 50 mal gröſser als bei Opuntia Dillenii und anderen xerophytisch gebauten Pflanzen. Auch variiert die Verdunstung sehr je nach den klimatischen Verhältnissen; dieselbe Pflanze zeigt deshalb ganz andere Werte, je nachdem sie am salzhaltigen Meeresstrande oder im gewöhnlichen Boden in dem Tief- oder auf dem Hochlande gedeiht.

Die verschiedenen Pflanzengenossenschaften verhalten sich demgemäſs auch in anatomischer Beziehung durchaus verschieden. Je nach dem Klima differiert die Ausbildung des Gewebes und überall ist die innere Gestaltung in vollkommenster Übereinstimmung mit den äuſseren Lebensfaktoren.

Nirgends tritt so wie in den Tropen diese unerklärliche Harmonie der Pflanzenwelt zu Tage; denn, was wir in einem gemäſsigten Klima nur schwach angedeutet finden, gelangt dort durch die extremen klimatischen Bedingungen zu weit augenfälligerem Ausdruck.

In den Tropen fällt jedem die Flora der Mangroven auf sowohl in Bezug auf die Bestandteile als auch in Bezug auf den Standort. Ist letzterer auch vielfach das Wasser, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daſs die Mangrovegewächse, obwohl sie eben eine halb aquatische Lebensweise führen, zu gewissen Zeiten mit einer unzureichenden Wasserzufuhr zu kämpfen haben, und daſs Einrichtungen, welche ein Vertrocknen des Blattes verhindern, deshalb unbedingt notwendig sind. So finden wir sowohl Wassergewebe ausgebildet wie Speichertracheiden.

Eine zweite Gruppe bildet die Flora der Solfatoren an salzreichen Stellen. Nach Holtermanns Untersuchungen ist aber die chemische Zusammensetzung der Fumarolen oder Solfatoren nicht derart, daſs Anpassungen gegen Verdunstung hervorgerufen werden können oder müssen.

Einen groſsen Umfang hat die Flora des Strandes. Wichtig ist aber, daſs kein einziges der Gewächse direkte Anpassungen gegen zu starke Transpiration besitzt, und nirgends ein Wassergewebe vorkommt. Die vorhandenen Anpassungen sind in erster Linie durch den Salzgehalt des Bodens hervorgerufen. Man kann nur sagen, daſs, je nachdem die Aufnahme des Wassers schwieriger oder leichter ist, sich Anpassungen gegen die Transpiration entwickeln, es besteht eine ganz auffällige Harmonie zwischen dem Bau der Strandpflanzen und ihren Lebensbedingungen.

Einen weiteren Bestandteil der untersuchten Flora von Ceylon bilden die Wälder des feuchten Tieflandes. Auch hier wieder ist ein subepidermales Wassergewebe ebensowenig vorhanden wie ein inneres; diese Formation kann also, so lehrt uns die Anatomie, nicht mit einer schwierigen Wasserversorgung zu kämpfen haben.

Das trockene Tiefland in Ceylon nimmt etwa $^4/_5$ des gesamten Gebietes ein, weist die reichste und mannigfaltigste wie interessanteste Flora auf, wobei auffällt, daſs die Blätter der Bäume und Sträucher durchgehends lederartig oder filzig sind. Sie haben

[1]) Carl Holtermann, Der Einfluſs des Klimas auf den Bau der Pflanzengewebe. Anatomisch-physiologische Untersuchungen in den Tropen. Leipzig 1907. Wilhelm Engelmann. 8°. VIII, 249 S. 11 Mk.

also Schutzvorrichtungen gegen die starke Transpiration ausgebildet, und Dornen wie Stacheln treten häufig auf.

Die nächste Zone erstreckt sich als Hochland etwa bis zu 5000′ aufwärts. Zu den Charakterbäumen gehört Calophyllum Walkerii, das nur stellenweise ein Wassergewebe enthält, ebenso wie die verwandten Arten, die sämtlich als endemisch zu gelten haben und nur über ganz kleine Gebiete verbreitet sind.

In den Gebirgsgegenden sind dann die sogenannten Patanas erwähnenswert, die als offene Flächen mit den Savannen Amerikas verglichen werden könnten und hauptsächlich mit Gras bestanden sind. Da Pearson sich eingehend mit dieser Formation beschäftigt hat, erwähnt sie Holtermann mehr nebenbei.

Hervortreten ferner als Formation Epiphyten und Lianen wie Parasiten.

Das Wassergewebe tritt bei diesen Pflanzen in zwei verschiedenen Formen auf. Wir finden einmal ein subepidermales, das am allgemeinsten verbreitet ist und ein inneres, das bei den Blättern die mittleren Partien einnimmt oder bei Stengelorganen einen Teil der Rinde ausmacht.

Das Wassergewebe kommt aber beinahe ausschliefslich bei den tropischen und subtropischen Laubblättern vor. Es ist darauf angewiesen, täglich gefüllt zu werden, und hierzu bieten die Tropen mit der reichlichen Taubildung in der Trockenzeit wie in der Regenzeit das ganze Jahr hindurch reichlich Gelegenheit.

Dafs die Ausbildung des Wassergewebes eine Folge von äufseren Ursachen ist, zeigt Holtermann an dem Beispiel des Adlerfarns. Pteris aquilina besitzt in Deutschland keine Wassergewebe, dagegen ist dieses in Ceylon bei derselben Art ganz ausgeprägt.

Die grofse Bedeutung des Wassergewebes liegt aber in dem Umstande, dafs es von aufsen gefüllt werden kann und unabhängig von der Tätigkeit der Wurzeln als Regen- und Tauwasserreservoir fungiert.

Ein weiteres wichtiges Kapitel ist dem Laubfall gewidmet. Will man versuchen zu beweisen, dafs dieser vom Klima unabhängig ist, dann mufs man sich selbstverständlich in erster Linie auf Untersuchungen über endemische Arten stützen, und zwar aus Gegenden, deren klimatische Verhältnisse genau bekannt sind. Der Laubfall hängt eben nur mit solchen inneren Gründen zusammen, welche unter dem Einflufs von klimatischen Faktoren zur Geltung gelangen; bei gleichmäfsigen Vegetationsverhältnissen unterbleibt er. Die Blätter, welche bei Beginn der Trockenperiode abfallen, sind anatomisch nicht so gebaut, dafs sie eine solche Periode zu überdauern im stande wären. Selbst wenn die klimatischen Bedingungen ausnahmsweise günstiger werden, verzögert dieses nur den Laubfall; nach einiger Zeit tritt er doch wieder ein: die Fähigkeit, das Laub abzuwerfen, ist eine erbliche Eigenschaft geworden. Der Umstand, dafs der Laubfall bei den endemischen Arten stets in die Trockenperiode fällt, beweist die Abhängigkeit desselben von klimatischen Faktoren.

Das Ziel der Untersuchungen Holtermanns war aber der Nachweis, dafs die Bildung der Zuwachszonen durch klimatische Faktoren angeregt wird, und dafs diese durch direkte Anpassung erworbene Eigenschaft erblich fixiert werden kann. Nur wenn wir die Bildung der Zuwachszonen mit der Funktion der Leitungsbahnen und der Transpiration des Laubes in Zusammenhang bringen, ist es möglich, vom Standpunkte der anatomisch-physiologischen Betrachtungsweise aus die Kausalitätsverhältnisse klar zu legen.

Bei der Bildung der Zuwachszonen finden sich aber in Bezug auf die Deutlichkeit die verschiedenartigsten Abstufungen von scharf ausgeprägten Holzringen bis zu völlig zonenlosem Gewebe. Parallel hiermit verläuft die Transpirationstätigkeit der Gewächse. Die Verdunstungsabstufungen und die Jahrringbildung stehen im engsten Zusammenhange. Die Jahrringbildung erfolgt aus inneren Gründen, die aber durch äufsere Faktoren in Wirksamkeit treten.

Die Zuwachszonen werden durch ein Zusammenwirken der inneren Befähigung zur Differenzierung und der klimatischen Bedingungen, die jene zur Betätigung wecken, hervorgerufen. Diese Tatsache ist theoretisch von grofser Bedeutung, denn sie beweist, dafs ein durch direkte Anpassung entstandenes Merkmal im Laufe der Zeit erblich fixiert werden kann. Ein solches Merkmal kann auch künstlich durch äufsere Beeinflussung hervorgerufen werden, die Art und Weise jedoch, wie das Eingreifen der äufseren Faktoren geschieht, wird uns wohl immer ein Rätsel bleiben.

In dem Schlufskapitel über direkte Anpassung kommt Holtermann dann auch auf die sogenannten Träufelspitzen der Blätter zu sprechen und weist nach, dafs die Laubblätter mit dieser Einrichtung hauptsächlich, um nicht beinahe ausschliefslich zu sagen, in den regenreichen Klimaten vorkommen und dafs ausgebuchtete Blätter sehr oft in trockenen Gegenden zu finden sind. Auffallend ist, dafs die Träufelspitze nicht bei den Laubblättern von Nord-Ceylon vorkommt.

Die sechs Vegetationsbilder geben ein anschauliches Bild, die 16 Tafeln mit den anatomischen Zeichnungen dürften nur die Fachleute interessieren.

E. R.

Die Universität Upsala veranstaltet zur 200 Jahresfeier des Geburtstages von Linné am 23. und 24. Mai d. Js. ein Fest, zu dem auch unsere Akademie eingeladen ist.

Eine weitere Einladung ist an die Akademie ergangen zur Teilnahme an einer Gedächtnisfeier zu Ehren des italienischen Gelehrten Aldrovandi. Die Feier findet am 12. Juni in Bologna statt.

Für den verstorbenen Geographen Alfred Kirchhoff (s. S. 18), ist am 24. Februar d. Js. seitens des Vereins für Erdkunde in Halle eine Gedächtnisfeier veranstaltet.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Der 16. Deutsche Geographentag tagt vom 21. bis 25. Mai d. Js. in Nürnberg. Als Hauptberatungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1. Geschichte der Erdkunde; 2. Nordbayerische Landeskunde; 3. Anthropogeographie mit historischer Geographie; 4. Seen- und Flufskunde; 5. Geographischer Unterricht. Anmeldungen zur Teilnahme sind an die Geschäftsstelle des Ortsausschusses Luitpoldstr. 12[I] in Nürnberg zu richten.

Der 36. Kongrefs der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wird vom 3. bis 6. April d. Js. in Berlin im Langenbeckhause stattfinden. Die Eröffnung findet Mittwoch, 3. April, vormittags 10 Uhr, statt.

Der 3. Kongrefs der Deutschen Röntgen-Gesellschaft wird Montag 1. April morgens 9 Uhr im Langenbeckhause tagen.

Der VII. internationale Physiologenkongrefs findet vom 13. bis 16. August in Heidelberg unter dem Vorsitz von Professor Albrecht Kossel statt. Mit dem Kongrefs ist eine Ausstellung wissenschaftlicher Apparate verbunden. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni an das Physiologische Institut der Universität Heidelberg zu richten.

Der 28. Balneologenkongrefs wird unter Vorsitz des Geheimrat Liebreich vom 7. bis 11. März in Berlin stattfinden. Mit dem Kongresse ist eine Ausstellung von medizinischen Apparaten und Präparationen verbunden. Über alle den Kongrefs betreffenden Angelegenheiten gibt Auskunft der Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft Geheimrat Brock, Berlin, NW 52.

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird ihren diesjährigen Kongrefs am 24. und 25. Mai in Mannheim abhalten.

Der VI. Kongrefs der Deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie wird in der Osterwoche am Dienstag 2. April in Berlin im Langenbeckhause, Ziegelstr. 10/11, abgehalten werden. Die Eröffnung des Kongresses findet vormittags 9 Uhr statt. Vorträge und Mitteilungen sind bis spätestens 1. März anzumelden bei Professor Dr. Joachimsthal, Berlin W, Magdeburgerstr. 36.

die 1. Abhandlung von Bd. 87 der Nova Acta

Fritz Krause: die Pueblo-Indianer. Eine historisch-ethnographische Studie. 28 ½ Bogen Text, 9 Tafeln und 1 Karte (Ladenpreis 16 Mark)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Berichtigungen.

Herr Geheimer Bergrat Professor Dr. Branco in Berlin hat die richtige Schreibweise seines Namens Branca wieder angenommen.
„ Professor Dr. von Dyck ist Geheimer Hofrat in München.
„ Professor Dr. Frege ist Hofrat in Jena.
„ Professor Dr. Genzmer ist Geheimer Medizinalrat in Halle.
„ Professor Dr. Handl ist Hofrat in Czernowitz.
„ Höfer, Hofrat, Professor der Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre an der k. k. montanistischen Hochschule in Leoben.

Dr. Gräfin von Linden ist Assistentin am anatomischen Institut in Bonn.

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. von Schering in Darmstadt zahlte am 22. Januar 1907 12 Mk. Jahresbeiträge für 1906 und 1907.

Abgeschlossen am 28. Februar 1907. Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 3. März 1907.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3234. Am 26. Februar 1907: Herr Landesgeolog Dr. **Richard Michael** in Charlottenburg. Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (4) für Mineralogie und Geologie.

Nr. 3235. Am 11. März 1907: Herr Dr. **Alfred Friedrich Amandus Denker**, Professor, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten in Erlangen. Zweiter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medizin.

Nr. 3236. Am 14. März 1907: Herr Professor Dr. **Ernst Wilhelm Theodor Gaupp**, Prosektor am vergleichend-anatomischen Institut der Universität in Freiburg i. B. Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Rmk.	Pf.
Februar 26. 1907.	Von Hrn.	Dr. Michael, Königl. Landesgeologe in Berlin, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
März 1.	„ „	Professor Dr. Pfuhl in Posen, Jahresbeitrag für 1907	6	—
„ 6.	„ „	Hofrat Professor Hoefer in Leoben, desgl. für 1907	6	—
„ „	„ „	Professor Dr. Lenk in Erlangen, desgl. für 1907	6	—
„ „	„ „	Hofrat Professor Dr. Schwalbe in Strafsburg i. E., desgl. für 1907	6	—
„ 7.	„ „	Professor Dr. Beckenkamp in Würzburg, desgl. für 1907	6	—
„ 12.	„ „	Professor Dr. Vater in Tharandt, desgl. für 1907	6	—

			Rmk.	Pf.
März 12. 1907.	Von Hrn.	Professor Dr. Denker in Erlangen, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 13. „	„ „	Professor Dr. Gaupp in Freiburg i. B., Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
„ 19. „	„ „	Professor Dr. Willgerodt in Freiburg i. B., Jahresbeitrag für 1907	6	—
„ 20. „	„ „	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Killing in Münster i. W., desgl. für 1907	6	—
„ „ „	„ „	Hofrat Dr. R. v. Weinzierl in Wien, desgl. für 1907	6	—
„ 22. „	„ „	Professor Dr. E. Voit in München, desgl. für 1907	6	—

Dr. A. Wangerin.

Das Gehörorgan und die Sprechwerkzeuge der Papageien.

Eine vergleichend anatomisch-physiologische Studie von Dr. Alfred Denker, o. Professor für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten in Erlangen.

Der Herr Verfasser hat in einer umfassenden und gründlichen vergleichenden Untersuchung des Gehör- und Sprechapparates vom Papagei und andern sprechenden Vögeln die anatomische und physiologische Seite der Frage zu lösen versucht, ob in den betreffenden Organen dieser Vögel anatomische Abweichungen von denen anderer, nicht sprechender vorkommen, und ob ihr Ohr im Bau dem des Menschen in irgend einer Weise angenähert ist. Er hatte schon früher darauf hingewiesen, dafs wir durch Vergleichung des Papageienohres mit dem menschlichen an die Lösung der Frage heranzutreten im Stande sind:

„Welche Elemente des Gehörorganes können wir bei der Erlernung der menschlichen Sprache entbehren?“

Denn der Papagei vermag mit aller Bestimmtheit die menschliche Sprache zu perzipieren, weil er dieselbe reproduziert! Dafs das Gehörorgan der Säugetiere, welches ja hinsichtlich seiner Entwicklung höher steht als das der Vögel, die menschlichen Sprechlaute zu erfassen vermag, ist im hohen Grade wahrscheinlich; da sie aber nichts von dem Gehörten durch die Sprache wiederzugeben vermögen, fehlt uns für die Richtigkeit jener Vermutung jeder Beweis.

Das Papageienohr eignet sich für derartige Untersuchungen noch besonders insofern, als es sowohl im Mittelohr als auch im Labyrinth weit einfachere Verhältnisse aufweist, als das Ohr der Säuger; wir können daher an ihm am besten studieren, welche Teile des Gehörorganes bei der Aneignung der menschlichen Sprache entbehrt werden können.

Zur Lösung dieser Frage ist zugleich die klinische Erfahrung von hoher Bedeutung, dafs für die Erlernung der Sprache keineswegs die Intaktheit sämtlicher einzelnen Teile des komplizierten Apparates erforderlich ist, wie ihn das Ohr der Säuger darstellt. Kinder mit angeborener beiderseitigen Atresie des Gehörganges eignen sich gleichwohl die Sprache auf normalem Wege an; und eben dieselbe unerhebliche Bedeutung haben die schalleitenden Organe des Mittelohres, da Kinder, welche infolge schwerer Mittelohreiterungen im ersten Lebensjahre das Trommelfell, Hammer, Amboss, vielleicht auch die Binnenmuskeln des Ohres verloren, dennoch die Sprache erlernten. Wenn nur die Steigbügelplatte erhalten bleibt, bezw. in ihren Schwingungen nicht absolut behindert ist, so kann der gröfste Teil der Schalleitungskette fehlen, ohne dafs der Aneignung der Sprache sich Hindernisse entgegenstellen.

Eine zweite, wohl ebenso wichtige Frage ist die: Welche Teile des innern Ohres können wir bei der Erlernung der menschlichen Sprache entbehren? Hier ist die Antwort viel schwerer zu geben; aus dem Umstande, dafs bei Taubstummen die Nervenendstellen des Vestibularapparates unverändert gefunden wurden, hat man geglaubt den Schlufs ziehen zu dürfen, dafs die Endigungen der Vestibular- und Ampullennerven für die Hörfunktion von keiner oder doch nur von untergeordneter Bedeutung sind; doch ist der experimentelle Beweis hierfür nicht erbracht worden. Auch die Frage, welche Elemente des eigentlichen perzipierenden Organes, also der Endausbreitung des N. cochlearis auf der Papilla basilaris bei der Erlernung der Sprache entbehrt werden können, und ob das Sinnesepithel unbedingt eines so kompliziert aufgebauten Stützapparates bedarf, wie ihn das Cortische Organ der Säuger aufweist, ist von erheblicher Bedeutung; hierüber ist indessen so gut wie nichts bekannt, da der Übergang entzündlicher Prozesse auf das Labyrinth gewöhnlich zu völliger Taubheit führt.

In dieser Beziehung ist auch von der Untersuchung menschlicher Schläfenbeine nichts zu erwarten, vielmehr nur von der Vergleichung zwischen Menschen- und Papageienohr.

Was endlich befähigt die Papageien, die menschliche Sprache zu reproduzieren? Ist dies eine Folge der höheren Entwicklung des innern Ohres, oder der peripheren Sprechwerkzeuge (Zungenmuskulatur, Kehlkopf), als bei andern Vögeln? Zur Lösung dieser Frage bedarf es wiederum vergleichend anatomischer Untersuchungen zwischen Papageienohr und den Gehörorganen anderer Vögel, und ebenso zwischen deren Sprechwerkzeugen. Denker hat deshalb in Bezug auf den ersten Punkt auch Gans und Haushuhn in den Bereich seiner Untersuchungen gezogen; bezüglich des Sprechapparates Ente und Gans.

Es ist im Rahmen eines Referates unmöglich, alle Einzelheiten dieser ausgezeichneten und umfassenden Untersuchungen gebührend zu würdigen; ich mufs mich hier daher auf das Wesentliche beschränken, demjenigen, welcher sich mit diesen Fragen weiter beschäftigen will es überlassend, das Genauere aus der vortrefflichen Monographie selbst zu entnehmen. Der Verfasser kommt unter Hinweis auf die in zehn Tafeln und Textzeichnungen vortrefflich wiedergegebenen Abbildungen seiner Schnittserien bezüglich der Frage: Welche Elemente des Gehörorganes können wir bei der Erlernung der menschlichen Sprache entbehren? zu folgenden Ergebnissen:

1. **An Stelle der Gehörknöchelchenkette des Menschen und der Säugetiere findet sich beim Papagei nur ein knöchernes Säulchen, die Columella, welche das Trommelfell nach aufsen vorstülpt und mit seiner Fufsplatte bindegewebig durch ein Ligamentum annulare im Vorhofafenster befestigt ist.**

2. **In der Paukenhöhle gelegene, also eigentliche intratympanale Muskeln sind nicht vorhanden; jedoch tritt von aufsen, von der Schädelbasis her ein vom N. facialis innervierter Muskel an die hintere untere Trommelfellperipherie heran, der eine Funktion haben dürfte wie der Muskulus tensor tympani der Mammalier.**

3. **Die Länge der Papilla basilaris beträgt beim Menschen nach Retzius 33,5 mm, beim Papagei 2,6—2,7 mm.**

4. **Der ganze komplizierte Stützapparat für die Aufnahme der Endfasern des Ramulus basilaris, das Cortische Organ des Menschen fehlt den Papageien gänzlich, es existieren nur wie auch bei anderen Vögeln die dicht an der Membrana basilaris gelegenen Fadenzellen und die dicht unter der Membrana tektoria liegenden Haar- oder Hörzellen, welche mit in die letztere hineinragenden Hörhaaren versehen sind.**

Bei der vergleichenden Untersuchung der Gehörorgane des Huhnes und der Gans stellten sich kleine Unterschiede zwischen diesen und den der Papageien heraus; ebenso bot das Papageienohr in Einzelheiten gewisse Abweichungen gegenüber andern von Retzius, Hafse u. a. untersuchten Vögeln. Sie sind jedoch für die physiologische Funktion von durchaus untergeordneter Bedeutung.

Es haben sich demnach bei der anatomischen Untersuchung des Gehörorgans der Papageien keine Anhaltspunkte für die Annahme finden lassen, dafs dasselbe besser und zweckmäfsiger für die Perzeption des Schalles entwickelt und gestaltet sei, als das Ohr der übrigen Vögel. Aus dieser Feststellung lassen sich zwei Schlüsse ziehen, erstens, dafs auch die übrigen Vögel imstande sind mit ihrem Gehörapparat die Laute der menschlichen Sprache zu perzipieren und zweitens, dafs die Befähigung der Papageien, die menschliche Sprache zu reproduzieren, nicht auf einer besonderen Ausbildung ihres schalleitenden und schallperzipierenden Apparates beruht.

Was die Ergebnisse über die vergleichende Untersuchung der Sprechwerkzeuge zwischen Papageien und andern Vögeln anlangt, so kommt Denker zu dem Schlufs:

dafs es das Ansatzrohr ist, welches der Stimme des Menschen den charakteristischen Klang verleiht; dafs man aber bei den Vögeln nur die Bronchien als Zuleitungsrohr, die Trachea dagegen als zum Ansatzrohr gehörig betrachten mufs.

Das endliche Gesamtresultat gebe ich mit des Forschers eigenen Worten wieder:

1. **Die Untersuchung des Gehörorgans der Papageien ergab bei dem Vergleich mit dem Gehörorgan anderer Vögel keine Anhaltspunkte für die Annahme, dafs die Papageien durch eine höhere Entwicklung des schallleitenden oder schallperzipierenden Apparates befähigt sind, die menschliche Sprache besser aufzufassen und zu reproduzieren.**

2. **Auch die anatomische Gestaltung des unteren Larynx, der abgesehen von dem Fehlen der Membrana semilunaris nicht wesentlich von dem Kehlkopf anderer Vögel abweicht, gestattet nicht anzunehmen, dafs an dieser Stelle der Sitz der Sprechfähigkeit der Papageien zu suchen ist.**

3. **Dagegen findet dieselbe ihre Erklärung einerseits in der Gestaltung des oberen Teiles**

des Ansatzrohres d. h. in den Wölbungsverhältnissen der Mund- und Rachenhöhle, und andererseits in einer besonderen Ausbildung und Entwicklung der Muskulatur der Zunge.

Die Monographie angefertigt mit Unterstützung der königlich bayrischen Akademie der Wissenschaften ist durch den rühmlichst bekannten Verlag von Bergmann-Wiesbaden sowohl in Bezug auf den Druck, als auch hinsichtlich der Wiedergabe der Zeichnungen hervorragend ausgestattet. Disselhorst.

Biographische Mitteilungen.

Am 17. Februar 1907 starb in Berlin der Direktor des Königl. Meteorologischen Instituts, Geheimer Oberregierungsrat Professor Wilhelm v. Bezold, M. A. N. (vgl. Leop. XLIII, pag. 18). Mit ihm ist einer der bedeutendsten der lebenden Physiker und Meteorologen dahingeschieden, der als Gelehrter sowohl, wie als Organisator Unvergängliches geleistet hat. Johann Friedrich Wilhelm von Bezold wurde am 21. Juni 1837 in München geboren und studierte in München und Göttingen, wo er 1860 mit der Abhandlung „Zur Theorie des Kondensators“ zum Dr. phil. promoviert wurde. Nach seiner Promotion wurde er Assistent am physikalischen Institut der Universität München bei Professor v. Jolly, und am Schlusse des Sommersemesters 1861 habilitierte er sich daselbst als Privatdozent, nachdem er schon vom Beginn seiner Assistentenstellung im mathematisch-physikalischen Seminar Vorträge gehalten und Übungen geleitet hatte. Am 1. Januar 1866 wurde v. Bezold zum aufserordentlichen Professor an der Universität München und am 1. Oktober 1868 zum ordentl. Professor an der neu errichteten technischen Hochschule ernannt, und zwar für mathemathische und angewandte Physik. Im Laufe des Jahres 1878 wurde v. Bezold von der bayerischen Regierung beauftragt, ein Netz meteorologischer Stationen in Bayern zu organisieren, und in demselben Jahre wurde er zum Direktor der meteorologischen Zentralstation München ernannt. 1885 erfolgte die Berufung v. Bezolds als Direktor des Preufsischen Meteorologischen Instituts nach Berlin, wo er zugleich den ersten Lehrstuhl für meteorologische Wissenschaft in Deutschland einnahm. Unter seiner Leitung wuchs das Berliner Institut aus verhältnismäfsig bescheidenen Anfängen zu einem der ersten in Europa und auf der ganzen Erde heran. Mit verschiedenen, namentlich seiner älteren Forschungen eilte Bezold seiner Zeit weit voran, sodafs ihre wahre Bedeutung erst lange nach ihrem Erscheinen genügend erkannt werden konnte. So wurden von ihm schon in seiner früheren Münchener Zeit elektrische Untersuchungen veröffentlicht, deren Ergebnisse den bahnbrechenden Hertzschen Entdeckungen über den Zusammenhang von Licht und Elektrizität, die u. a. für die Begründung der drahtlosen Telegraphie den Ausgang bildeten, aufserordentlich nahe kamen. Ebenso hat Bezold die Vorgänge während der Dämmerung, die in dem prachtvollen Purpurlicht ihren Höhepunkt erreichen, in München und im Gebirge bis in die kleinsten Einzelheiten verfolgt, und ihre genaue Beschreibung kam allen späteren Beobachtungen dieser schönen Naturerscheinungen, zu denen der furchtbare Vulkanausbruch des Krakatoa im Jahre 1883 den Anlafs gab, sehr zugute. Als Direktor der Münchener meteorologischen Zentralstation führte er die tägliche Herausgabe von Wetterkarten mit Wetterprognosen ein, organisierte aufserdem einen weit ausgebildeten Dienst für die Untersuchung der Gewitter, mit dem er selbst bereits aufserordentlich reiche Ergebnisse erzielen konnte. In Berlin betätigte sich Bezold mit einer neuen grofsen Klasse von Untersuchungen über die Thermodynamik der Atmosphäre, in denen er den Zusammenhang zwischen Meteorologie und Physik herzustellen verstand und die Meteorologie erst eigentlich zu einer der exakten Naturwissenschaften erhoben hat. Auch die Lehre vom Erdmagnetismus wurde von Bezold im letzten Jahrzehnt gepflegt und viel weiter gebracht. Der „Staatsanzeiger“ widmet v. Bezold einen Nachruf, der mit folgenden Worten schliefst: Im Jahre 1885 wurde v. Bezold an den neu begründeten Lehrstuhl für Meteorologie an hiesiger Universität berufen und gleichzeitig mit der Leitung des Meteorologischen Instituts betraut, an dessen Neuorganisation er bereits vorher bestimmend mitgewirkt hatte. In seiner Stellung als Direktor des Meteorologischen Instituts hat der Verewigte diese wissenschaftliche Landesanstalt in selbständiger Entwicklung zu hoher Blüte und grofsem Ansehen im In- und Auslande emporgeführt. Der heutige allgemein und mustergültig anerkannte meteorologische Dienst in Preufsen ist sein Werk. Seine Arbeiten auf dem Gebiete der Meteorologie, die er als eine Physik der Atmosphäre in bahnbrechender Weise gefördert hat, sowie seine Forschungen zur Theorie des Erdmagnetismus, der von ihm neue Wege gewiesen sind, sichern ihm ein ehrenvolles Andenken in der Geschichte der Wissenschaft.

Am 8. Februar 1907 starb in Mockau bei Leipzig der Geheime Regierungsrat Prof. Alfred Kirchhoff, M. A. N. (vgl. Leop. XLIII, pag. 18). Sein Dahinscheiden

bedeutet einen grofsen Verlust für die geographische Wissenschaft, und weit über das engere Vaterland hinaus wird die schmerzliche Kunde tiefe Trauer hervorrufen. Alfred Kirchhoff wurde am 23. Mai 1838 zu Erfurt geboren und studierte von 1858—1860 zu Jena und Bonn Naturwissenschaften, wandte aber auch der Geschichte, der alten Philologie und Germanistik eingehendes Interesse zu. Nach Beendigung seiner Studien wirkte er zunächst als Lehrer an höheren Lehranstalten in Mühlheim, Erfurt und Berlin. Seit 1871 trug er an der Kriegsakademie Erdkunde vor, und 1873 erfolgte seine Berufung als Professor an die Universität zu Halle, wo er blieb, bis er 1904 in den Ruhestand trat. Während seiner Tätigkeit als praktischer Schulmann hatte Kirchhoff die Mängel des geographischen Unterrichts an den höheren Lehranstalten kennen gelernt, der sehr oft nur ein blofses Anhängsel an den Geschichtsunterricht war, und dessen Zusammenhang mit den Naturwissenschaften nicht selten ganz unberücksichtigt blieb. Kirchhoff war seiner ganzen Vorbildung und Anlage nach geeignet, einen wohltuenden Einflufs auf die Umgestaltung des erdkundlichen Unterrichts auszuüben. Die zahlreichen Auflagen seiner „Schulgeographie" bewiesen deutlich, dafs er auf dem rechten Wege war. Von Kirchhoffs Fachschriften beziehen sich die ersten auf die Botanik. So schrieb er eine „Schulbotanik" und behandelte „die Idee der Pflanzenmetamorphose bei Wolf und bei Goethe". Seiner Vaterstadt Erfurt galten die Schriften: „Die Ältesten Weistümer der Stadt Erfurt", „Erfurt im 13. Jahrhundert", „Beiträge zur Bevölkerungsstatistik von Erfurt", „Gustav Adolf und Erfurt". Seit 1887 leitete er im Auftrage der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland die Herausgabe der „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde". Von 1891—1904 gab er das „Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landesteilen" heraus. Unter Mitwirkung anderer Geographen gab er eine „Länderkunde von Europa" heraus. Peschels „Völkerkunde" wurde von ihm mehrfach bearbeitet. Auf verschiedenen Gebieten der Erdkunde, so auf dem der Pflanzen- und Tierverbreitung, betätigte er sich eifrig. Dem grofsen deutschen Publikum wurde er in den letzten Jahren durch seine Geographie der „Schutzgebiete des deutschen Reiches" bekannt.

Am 15. Dezember 1906 starb in München Dr. Wilhelm Koenigs, M.A.N. (vgl. Leop. XLII, pag. 154), Professor für anorganische Chemie an der Universität daselbst, ordentliches Mitglied der Kgl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften. Franz Wilhelm Koenigs wurde am 22. April 1851 zu Dülken, Regierungsbezirk Düsseldorf, geboren und erhielt seine Vorbildung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cöln. Er besuchte dann die Gewerbe-Akademie zu Berlin in der Absicht, Maschinen-Ingenieur zu werden, zugleich war er auf der Universität immatrikuliert und hörte dort naturwissenschaftliche Vorlesungen, besonders bei Magnus, Dove, A. W. Hoffmann, in dessen chemischem Laboratorium er ein Semester lang arbeitete. Er studierte darauf von 1871—1874 in Bonn Chemie und ging im Wintersemester 1874—75 nach Heidelberg, um Bunsen und Kirchhoff zu hören. 1875 wurde Koenigs in Bonn promoviert auf Grund einer Experimental-Untersuchung: „Über die Einwirkung von Phosphorchlorid auf Äthylendisulfosäure". Im Sommersemester 1875 ging er noch einmal nach Berlin, wo er im Laboratorium von Finkener in der Bergakademie arbeitete, und im Wintersemester 1875—1876 nach Zürich. Nachdem er dann 1881—1882 Unterrichts-Assistent in der organischen Abteilung des chemischen Laboratoriums zu München gewesen war, habilitierte er sich an der Universität zu München auf Grund der Habilitationsschrift: „Studien über Alkaloïde". 1892 wurde er zum aufserordentlichen Professor ernannt. Koenigs hat den gröfsten Teil seiner Untersuchungen der planmäfsigen Erforschung der China-Alkaloïde und solchen Fragen der organischen Chemie gewidmet, die mit diesem Thema zusammenhängen. Seine sonstigen Veröffentlichungen beziehen sich auf die Sulfinsäuren, Derivate des Chinolins, Lepidins, Pyridins, des Camphers, der Phenole, Piperidin, Acetylderivate einiger Glucosen, Kondensationen von Chloral und Buhylchoral mit Ketonen und Aldehyden, Kondensationen ungesättigter Kohlenwasserstoffe mit Phenolen usw. Diese Mitteilungen sind fast alle in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft erschienen. In der Münchener Medizinischen Wochenschrift 1896 veröffentlichte er einen Nachruf auf August Kekulé.

Am 9. Dezember 1906 starb in Marburg in Hessen Konsul a. D. Dr. Karl Ochsenius, M. A. N. (vgl. Leop. XLII pag. 154) ein bedeutender Geologe, der sich zwei Jahrzehnte hindurch in Amerika, besonders in Chile, aufgehalten hat und besonders bekannt ist durch seine Studien über das Alter der Cordilleren sowie durch seine Arbeiten über Steinsalz und Kaliablagerungen. Carl Christian Ochsenius wurde am 9. März 1830 zu Cassel geboren und erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium „Lyceum Fridericianum" seiner Vaterstadt. Von 1844—47 besuchte er die polytechnische Schule zu Cassel und vorübergehend

die Universität zu Marburg. Von den Naturwissenschaften, denen er sich unter Leitung von Junker und Philippi besonders gewidmet hatte, zog ihn die Geologie vorzugsweise an, und er besuchte daher nach absolviertem dreijährigen Kursus der polytechnischen Schule in Cassel als Bergbaubeflissener die kurhessischen Berg- und Maschinenwerke bis 1851. Bei der Wiederaufnahme theoretischer Studien in Marburg forderte ihn dann Philippi auf, ihm als Assistent und Reisebegleiter nach Südamerika zu folgen. Er nahm diese Aufforderung an und bereiste mit Philippi den Süden Chiles, namentlich die Provinzen Valdivia und Osorno, bis 1857, stets sammelnd und beobachtend. Darauf nahm er eine Stelle als Bergingenieur im Norden an, erhielt 1859 die Leitung der Cousiñoschen Kohlenwerke in Coronel und übernahm bald darauf dieselben als Generaldirektor und für eigene Rechnung. Im Jahre 1865 besuchte Ochsenius die Petroleumdistrikte Nordamerikas, Deutschland und die Regentschaft Tunis, letztere im Auftrage des Beys in geologischer-technischer Beziehung, und kehrte dann nach Chile in seine Stellung zurück. Nach dort sandte ihm der Bey von Tunis den Offiziersgrad des Ordens Nichan-Ifthikar. Im Jahre 1867 untersuchte Ochsenius von Coronel aus die Steinsalzlager von Mejillones und Paquica in Bolivia und 1868 die Kohlenflötze der Provinz Chiloe. Er schuf auch während seines langjährigen Aufenthaltes in Coronel einen Zentralpunkt für deutsch-nationale Bestrebungen unter seinen Landsleuten und wurde dadurch dem Fürsten Bismarck bekannt, dessen Gast er nach seiner Rückkehr nach Deutschland für einige Tage in Varzin war. Ende 1869 bereiste Ochsenius Sizilien, um die dortigen Schwefelablagerungen kennen zu lernen und wurde im folgenden Jahre mit einer Mission nach Perú betraut, aber wegen des mittlerweile ausgebrochenen Krieges mit Frankreich zurückberufen. Ochsenius liefs sich dann, um die Bearbeitung des umfassenden wissenschaftlichen Materials, das er gesammelt hatte, zu beginnen, in Marburg nieder. Hier erhielt er die Ernennung zum Konsul von Perú und bald darauf auch die eines solchen von Chile für die Provinz Hessen. 1875 studierte Ochsenius die Salzformationen der Egeln-Stafsfurter Mulde, und es gelang ihm, die bis dahin unbekannte Entstehungsart der Steinsalzflötze aus dem Ozean vollständig klar zu legen. In den folgenden Jahren publizierte er die Resultate dieser letzten Studien und benutzte 1878—79 eine günstige Gelegenheit, um die Salzablagerungen im nordamerikanischen Westen kennen zu lernen. Eine Verwundung bei einem Eisenbahnunfall auf der Rückreise hinderte Ochsenius an weiteren Ausflügen, und er lebte seitdem der wissenschaftlichen Bearbeitung seines gesammelten Materials. Besonders zu erwähnen ist noch Ochsenius' Arbeit über die Mutterlaugen als geologisches Agens sowie seine Tätigkeit als namhafter Vorkämpfer der hannoverschen Kaliindustrie. Aufserdem veröffentlichte Ochsenius zahlreiche Aufsätze und Abhandlungen im „Globus", „Ausland" (zum Teil unter dem Pseudonym Nicolaus Rusche) und in den Publikationen des Bremer naturhistorischen Vereins. In den Nova Acta erschien: Die Bildung der Steinsalzlager und ihrer Mutterlaugensalze, 1877.

Am 14. Februar 1907 starb in Braunschweig Geh. Medizinalrat Professor Dr. Robert Otto M. A. N. (vgl. Leop. p. 18), früher Dozent für allgemeine Chemie und Arzneimittellehre an der technischen Hochschule daselbst. Friedrich Wilhelm Robert Otto wurde am 18. August 1837 zu Braunschweig geboren. Er war der Sohn des Medizinalrats Dr. Friedrich Julius Otto, der gleichfalls Professor der Chemie und Pharmazie am Collegium Carolinum war und sich um die chemische Technologie und die Erforschung der Giftwirkungen grofse Verdienste erworben hat. Robert Otto erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Braunschweig und besuchte dann die technische Abteilung des Collegium Carolinum seiner Vaterstadt. Von Michaelis 1858 bis Ostern 1862 setzte er seine Studien in Göttingen unter Wöhler und unter Limpricht in Greifswald fort. 1862 wurde er in Greifswald auf Grund einer Dissertation über Zersetzungsprodukte der Hippursäure zum Dr. phil. promoviert. Von Ostern 1862—1870 war Otto Assistent Limprichts in dessen chemischen Laboratorium, und im Oktober 1863 habilitierte er sich zugleich für Chemie und Pharmazie an der Universität zu Greifswald. 1870 wurde Otto als Nachfolger seines verstorbenen Vaters nach Braunschweig berufen an das mittlerweile in eine technische Hochschule umgewandelte Collegium Carolinum. Im Jahre 1880 wurde Otto zum Medizinalrat ernannt und vom Reichskanzler in die Kommission zur Ausarbeitung der ed. altera der Pharmacopoea Germanica berufen, welche im kaiserlichen Gesundheitsamte in Berlin zusammentrat. Von den zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten Ottos fallen einige noch in seine Studentenzeit, so die über Zersetzung des Hydrobenzonoids mit Alkohol und über die Einwirkung des Chlors auf Cyanäthyl. Er bearbeitete die Neuauflage von seines Vaters „Anleitung zur Ausmittlung der Gifte", besorgte die deutschen Bearbeitungen von Grahams „Lehrbuch der Chemie", lieferte Beiträge zu Muspratts „Lehrbuch der technischen Chemie" und zu Fehlings „Handwörterbuch

der Chemie". Weit über hundert Einzelarbeiten betreffen die analytische Chemie und die chemische Technologie. Im Jahre 1899 trat Otto in den Ruhestand.

Am 23. Dezember 1906 starb Dr. A. W. Panton, Dozent der Mathematik am Trinity College in Dublin.

Am 11. Januar 1907 starb in Kopenhagen Prof. Adam Paulsen, der Direktor des dänischen meteorologischen Instituts, im Alter von 74 Jahren. Paulsen hatte 1882 meteorologische Forschungsreisen in Grönland unternommen, deren Resultate, namentlich über das Nordlicht, in seinen „Observations internationales polaires" niedergelegt sind.

In South Woodstock in Connecticut starb im Alter von 50 Jahren J. Samuel Lewis Penfield, Prof. der Mineralogie an der Sheffield Scientific School of Yale University in New Haven. Penfield war einer der hervorragendsten Vertreter der mineralogischen Wissenschaft in den Vereinigten Staaten.

Am 2. Dezember 1906 starb in Heidelberg Dr. Ernst Pfitzer, M. A. N. (vgl. Leop. XLII, pag. 154) ordentlicher Professor der Botanik in Heidelberg und Direktor des botanischen Gartens der Universität, besonders bekannt durch seine zahlreichen Schriften über Orchideen, die sein Hauptforschungsgebiet waren. Ernst Hugo Heinrich Pfitzer wurde am 26. März 1846 in Königsberg i. Pr. geboren und machte seine Studien auf den Universitäten zu Königsberg, Berlin und Heidelberg. 1867 wurde er auf Grund einer Abhandlung „Über die Schutzscheide der deutschen Equisetaceen" in Königsberg zum Dr. phil. promoviert, und im Jahre darauf habilitierte er sich als Privatdozent für Botanik an der Universität zu Bonn. Im Jahre 1872 erfolgte dann seine Berufung als ordentl. Professor und Direktor des botanischen Gartens nach Heidelberg. Die Neuanlage des Botanischen Gartens sowie der Neubau des pflanzenphysiologischen Instituts wurden unter seiner Leitung durchgeführt. Pfitzers wissenschaftliche Arbeiten erstrecken sich vorzugsweise auf das Gebiet der Pflanzenanatomie und -Physiologie, namentlich der Diatomeen und Orchideen, demnächst auf allgemeinere pflanzenbiologische und experimentalphysiologische Untersuchungen. In letzterer Beziehung sind besonders seine „Beiträge zur Kenntnis der Hautgewebe der Pflanzen" (1870/71), sowie seine Schrift über „Die Geschwindigkeit der Wasserbewegung in der Pflanze" (1877) zu erwähnen. Von den zahlreichen Schriften über Bau und Entwicklung epiphytischer Orchideen sind zu nennen: „Ueber das Oeffnen und sonstige Bewegungserscheinungen einiger Orchideenblüten. 1877", „Ueber eigentümliche Faserfehler im Gewebe von Aerides", „Das Vorkommen von Kieselscheiden bei den Orchideen", „Ueber die Umdrehung der Orchideenblüten", „Zur Embryoentwicklung und Keimung der Orchideen", „Ueber das Aufspringen der Blüten von Stanhopea oculata", „Zur Kenntnis der Bestäubungseinrichtungen der Orchideen". Aufserdem verfasste er u. a. eine „Übersicht über das natürliche System der Pflanzen" (1894) und setzte in einer Biographie des Tübinger Botanikers Wilhelm Hofmeister einem frühverstorbenen Kollegen ein pietätvolles Freundesdenkmal. Pfitzer war korrespondierendes Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften.

In Annaberg starb im Alter von 49 Jahren der Bürgerschuldirektor Dr. Gustav Rich. Piesszig, ein vorzüglicher Kenner und Monograph der Wassermilben.

Am 27. Januar 1907 starb in Berlin im Alter von 78 Jahren der Geheime Sanitätsrat Dr. Eugen Pissin, bekannt als Bahnbrecher auf dem Gebiete der Schutzpockenimpfung. Pissin war einer der ersten, der die Ursache der Schäden erkannte, die die Impfung gelegentlich mit sich brachte, und das Mittel zu ihrer Abhilfe fand: die animale Lymphe. Er trat frühzeitig dafür ein, nur von Kälbern gewonnene Lymphe für die Menschenimpfung zu verwenden. Pissin wurde 1829 zu Salmow bei Rügenwalde geboren, als Sohn eines Offiziers, der mit Napoleon aus Südfrankreich nach Deutschland gekommen war und sich in Pommern ansässig gemacht hatte. Die Gymnasialbildung erhielt Pissin auf dem Friedrich-Wilhelms- und dem Köllnischen Gymnasium zu Berlin, 1850 begann er das Studium der Medizin, 1854 promovierte er mit einer Arbeit über Krankheiten der Harnorgane zum Doktor, ging dann auf Studienreisen und liefs sich 1856 in Berlin als praktischer Arzt nieder. Fünf Jahre war er Armenarzt, dann errichtete er 1865 sein nachmals so berühmtes Institut und widmete sich vornehmlich der Impfpraxis. Sein Institut zur Gewinnung tierischer Lymphe war lange Zeit das einzige in Deutschland, und unablässig war er bemüht, die Methoden für die Gewinnung guter animaler Lymphe zu verbessern. 1865 veröffentlichte er die Schrift „Reform der Schutzpockenimpfung" und 1874 „Die beste Methode der Schutzpockenimpfung. Die Summe seiner Erfahrungen legte er nieder in dem 1879 herausgegebenen Bericht über die 14jährige Wirksamkeit des Impfinstituts für animale Vaccination. Als Robert Koch den Auftrag erhielt, Untersuchungen über Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Tierlymphe anzustellen, nahm er die Studien gemeinsam mit Pissin und Feiler vor. Pissin gehört zu den Gründern der Berliner Medizinischen Gesellschaft, 1885 wurde er

Sanitätsrat, 1901 Geheimer Sanitätsrat, am 28. Juli 1904 feierte er unter grofsen Ehrungen sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum.

In Graz starb Dr. Jacob Pöschl, emeritierter Professor der Physik an der Technischen Hochschule daselbst, im Alter von 74 Jahren.

Jubiläen.

Das fünfzigjährige Doktorjubiläum feierten im März d. J. drei Mitglieder unserer Akademie: Am 7. März Ernst Haeckel in Jena, Mitglied der Akademie und Inhaber der goldenen Cothenius-medaille seit 1863, Adjunkt seit 1905; am 10. März Julius Kühn, Wirkl. Geh. Rat in Halle a. S., Mitglied seit 1874; am 23. März Hermann Senator, Geh. Med.-Rat in Berlin, Mitglied seit 1892. Der Präsident hat allen drei Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche der Akademie ausgesprochen.

Eine Linnéfeier veranstaltet aufser der Universität Upsala (s. Leopoldina p. 32) auch die Schwedische Akademie der Wissenschaften am 25. Mai d. Js. in Stockholm. An unsere Akademie ist die Einladung ergangen, zu dem Feste einen Vertreter zu senden.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Die VI. internationale Tuberkulose-Konferenz wird vom 19.—21. September d. Js. in Wien stattfinden. Der Hauptgegenstand der Beratungen soll die Frage der Infektionswege der Tuberkulose bilden.

Der erste Kongrefs der deutschen urologischen Gesellschaft findet vom 2.—5. Oktober 1907 in Wien statt. Es kommen folgende Gegenstände zur Verhandlung: 1. Diagnostik und die Heilung der Nierentumoren. Referenten: Küster und Eiselsberg. 2. Die Diagnostik und die Therapie der Nephrolithiasis. Referenten: Kümmel, Holzknecht und Kienböck. 3. Die Albuminurie. Referenten: Noorden und Posner. Vorträge sind bis zum 25. Juli bei Dr. Kapsammer in Wien IX Maria-Theresienstrafse 3 anzumelden.

Der vierte internationale Mathematiker-Kongrefs, zu dessen Sitz Rom gewählt ist, soll dort in der Zeit vom 6. bis zum 11. April 1908 abgehalten werden. Der Kongrefs wird aus vier Sektionen bestehen:

I. Arithmetik, Algebra, Analysis.
II. Geometrie.
III. Mechanik, Mathematische Physik, Angewandte Mathematik.
IV. Philosophische, historische und didaktische Fragen.

Die Einschreibegebühr beträgt für die Teilnehmer 25 Franken, für deren Familienangehörige 15 Franken.

Auskünfte erteilt der Generalsekretär, Professor G. Castelnuovo 5. Piazzi S. Pietro in Vincoli, Rom.

Nach dem Vorbilde der British Association wird beabsichtigt, auch in Italien eine „Società per il Progresso delle Scienze" zu gründen. Die neue Gesellschaft, die zum ersten Male im September d. Js. in Parma tagen wird, soll neben der Mathematik, den Naturwissenschaften und der wissenschaftlichen Medizin auch die Ingenieurwissenschaften, sowie Statistik und Nationalökonomie umfassen. Nähere Auskunft erteilt das Organisations-Komité, das in Rom (Via del Collegio Romano, 26) seinen Sitz hat.

Der Tiedemann-Preis, der von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. alle vier Jahre einem deutschen Forscher für die beste Arbeit aus dem Gebiete der vergleichenden Anatomie und Physiologie im weitesten Sinne verliehen wird, wurde diesmal Professor E. Buchner in Berlin zuerkannt für seine Arbeiten, welche nachweisen, dafs der Gärungsprozefs nicht auf der Mitwirkung von Lebewesen beruht, sondern eine physikalische Kontaktwirkung ist. Im Besitze dieses Preises sind u. a. Robert Koch, Paul Ehrlich, Otto Bütschli, Emil Fischer, Emil v. Behring, Albrecht Kossel und Fritz Schaudinn.

Berichtigungen.

Herr Professor Dr. G. Hieronymus, Kustos am Königlichen botanischen Museum Dahlem bei Berlin, Redakteur der „Hedwigia", wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Grunewaldstr. 27.
„ Professor Dr. Obersteiner ist Hofrat in Wien.
„ Dr. med. et phil. von den Steinen, Professor in Steglitz bei Berlin, Friedrichstr. 1.
„ Dr. J. K. Walther, Professor der Geologie und Paläontologie, Direktor des mineralogischen Instituts an der Universität in Halle.

Abgeschlossen am 31. März 1907. Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 4. April 1907.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3237. Am 30. März 1907: Herr Dr. **Karl Friedrich Mack**, Professor für Physik und Meteorologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule, Vorstand des physikalischen Kabinetts, Leiter der Meteorologischen Station I. O. und der Erdbebenwarte, in Hohenheim. Dritter Adjunktenkreis. — Fachsektion (2) für Physik und Meteorologie.

Nr. 3238. Am 6. April 1907: Herr Dr. **Karl Adolf Windisch**, Professor der Chemie und landwirtschaftlichen Technologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule, Direktor des Königlichen Technologischen Institutes (Versuchsstation für Gärungsgewerbe), in Hohenheim. Dritter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 20. März 1907 in Berlin: Herr Professor Dr. **Ottomar Ernst Felix Rosenbach** in Berlin. Aufgenommen den 16. November 1888.

Am 25. März 1907 in Wiesbaden: Herr Wirklicher Geheimrat Kaiserl. russ. Wirklicher Staatsrat Dr. **Ernst Gustav Benjamin von Bergmann**, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität in Berlin. Aufgenommen den 7. November 1884.

Am 28. März 1907 in Marseille: Herr Dr. **Oskar Gustav Döbner**, Professor der Chemie an der Universität in Halle a. S. Aufgenommen den 24. Oktober 1887.

Am 31. März 1907 in Eberswalde: Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. **Arthur Baeßler** in Eberswalde. Aufgenommen den 18. Juli 1892.

Am 1. April 1907 in Meiningen: Herr Geheimrat Dr. **Ottomar Domrich**, praktischer Arzt, in Meiningen. Aufgenommen den 1. November 1848.

Am 1. April 1907 in Mainz: Herr Rechnungsrat i. P. **Johann Friedrich Jännicke** in Mainz. Aufgenommen den 6. Oktober 1899.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
März 25. 1907.	Von Hrn. Rechnungsrat Jännicke in Mainz, Jahresbeitrag für 1907	6	—
„ 27.	„ „ Professor Dr. Mack in Hohenheim, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
April 2.	„ „ Hofrat Professor Dr. Deichmüller in Dresden, Jahresbeitrag für 1907	6	—
„ 4.	„ „ Professor Dr. Pintner in Wien, desgl. für 1907	6	—
„ 6.	„ „ Prof. Dr. Windisch in Hohenheim, Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
„ 24.	„ „ Professor Dr. Schauinsland in Bremen, Jahresbeiträge für 1905, 1906 und 1907	18	—

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Heinrich Höhr: Homologie der beiden primären Keimblätter. Teil 1 u. 2. Segesvár (Schäfsburg) 1905, 1906. 4°.

Pharmacopoeia Rondelletii. Lugduni Batavorum 1618. 8°. — Raphaël Blanchard: Notice sur les titres et Travaux scientifiques. Lille 1890. 4°. — Joseph G. Beer: Praktische Beobachtungen über verschiedene, vorzüglich aber über jene Augenkrankheiten, welche aus allgemeinen Krankheiten des Körpers entspringen, oder öfters mit denselben verbunden sind. Wien 1791. 8°. — Otto Schirmer: Zur Diagnose, Prognose und Therapie der perforierenden, infizierten Augenapfelverletzungen. Sep.-Abz. — Rudolf Rosemann: Die Deutung der Chauveauschen Alkoholversuche. Sep.-Abz. — Id.: Der Einfluſs des Alkohols auf den Eiweiſsstoffwechsel. Sep.-Abz. — Sophus Ruge: Pathologisch-anatomische Untersuchungen über sympathische Ophthalmie und deren Beziehungen zu den übrigen traumatischen und nichttraumatischen Uveitiden. Habilitationsschrift. Greifswald 1903. 8°. — O. Schirmer: Anatomischer Befund bei angeborener Sehnervenatrophie. Sep.-Abz. — Heinrich Kluge: Untersuchungen über Hydranenkephalie (Cruveilhier). Ein Beitrag zur Kenntnis der angeborenen Hirnerkrankungen. Sep.-Abz. (Geschenk des Herrn Professors Dr. Solger in Neiſse.)

Rudolf Scharfetter: Beiträge zur Geschichte der Pflanzendecke Kärntens seit der Eiszeit. Villach 1906. 8°. — Pflanzengeschichtliche Studien in Kärnten. Sep.-Abz. — Wulfenia carinthiaca Jacq. — Eine Pflanze der alpinen Kampfregion. Sep.-Abz.

Alfred Denker: Das Gehörorgan und die Sprechwerkzeuge der Papageien. Wiesbaden 1907. 4°. — Ein Beitrag zur Lehre von der Resorptionstätigkeit der Magenschleimhaut. Inaug.-Diss. Kiel 1890. 8°. — Ein Fall von otitischer Sinusphlebitis und metastatischer Pleuritis purulenta, durch Operation geheilt. Sep.-Abz. — Ein Fall von Epithelialcarcinom des knorpeligen und häutigen Gehörganges und der Ohrmuschel. Sep.-Abz. — Ein Fall von Fraktur der vorderen, unteren Gehörgangswand durch Gewalteinwirkung auf den Unterkiefer. Sep.-Abz. — Die physiologische obere und untere Tongrenze. Sep.-Abz. — Zur Technik der intranasalen Operationen. Sep.-Abz. — Zur operativen Behandlung der intrakraniellen Komplikationen nach akuten und chronischen Mittelohreiterungen. Sep.-Abz. — Demonstration von Knochenkorrosionspräparaten des Säugetierohrs. Sep.-Abz. — Zur Operation der adenoiden Vegetationen. Sep.-Abz. — Zur Anatomie des Gehörorganes der Säugetiere. Sep.-Abz. — Ein neues Instrument zur Entfernung adenoider Vegetationen. Sep.-Abz. — Das Monotremenohr in phylogenetischer Beziehung. Sep.-Abz. — Die Erkrankungen der oberen Luftwege und des Gehörorgans infolge der Schädigungen durch die industriellen Betriebe. Sep.-Abz. — Über Stapesankylose. Sep.-Abz. — Über Extraktion von Fremdkörpern aus der Speiseröhre und der Luftröhre vermittelst der Oesophagoskopie und der Tracheoskopie. Sep.-Abz. — Die Eustachische Röhre des Ameisenfressers. Sep.-Abz. — Über die Hörfähigkeit und die Häufigkeit des Vorkommens von Infektionskrankheiten im kindlichen und jugendlichen Alter; nach eigenen Untersuchungen. Sep.-Abz. — On the operative treatment of otitic intracranial complications. Sep.-Abz. — Zur Behandlung des Heufiebers. Sep.-Abz. — Ein neuer Weg für die Operation der malignen Nasentumoren. Sep.-Abz. — Die Membrana basilaris im Papageienohr und die Helmholtzsche Resonanztheorie. Sep.-Abz. — Die Behandlungen der Erkrankungen des äuſseren Ohres. Sep.-Abz.

Gustav Adolf Koch: Die Sanierung der städtischen Trinkwasser-Leitung in Laa a. d. Taya. Wien 1905. Fol. — Die Aufschlüsse an den Hochquellen von Orahovica und Iskrica und die Aussichten einer Erbohrung von Trinkwasser in der Umgebung von Essek. Essegg 1906. Fol. — Das erweiterte Projekt der neuen Hochquellenleitung für die königliche Freistadt Essek. Wien 1906. 4°.

G. von Bunge: Die zunehmende Unfähigkeit der Frauen ihre Kinder zu stillen. Die Ursachen dieser

Unfähigkeit, die Mittel zur Verhütung. 5. Auflage. München 1907. 8°.

Adolf Jolles: Über den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnis der Fette vom physiologisch-chemischen Standpunkte. Wien 1906. 8°. — Über Lävulosurie und über den Nachweis der Lävulose im Harn. Sep.-Abz. — Eine Methode zur quantitativen Bestimmung der Methylyentosen. Sep.-Abz.

O. Rosenbach: Cheyne-Stokessches Phänomen (Cheyne-Stokesscher Symptomenkomplex). Sep.-Abz.

Max Wolf: Astrophysikalisches Institut Königstuhl. Bericht 1905. Sep.-Abz.

E. Heinricher: Zur Kenntnis der Farngattung Nephrolepis. Sep.-Abz. — Eine Kuriosität. Sep.-Abz.

E. Roth: Nebenwirkungen von Arzneimitteln. Sep.-Abz. — Menschen, die bestimmt geboren . . . 1547. Sep.-Abz. — Die Vegetation der subantarktischen Inseln. Sep.-Abz. — Medizinische Verdienste der Mohammedaner und insbesondere der Türken. Sep.-Abz. — Hysterie. Sep.-Abz.

Alfred Voeltzkow: Die Comoren. Sep.-Abz. — Forschungen über Korallenriffe. Sep.-Abz.

C. B. Klunzinger: Ergebnisse der neueren Bodenseeforschungen. Sep.-Abz. — Über einige eigentümlich gefärbte und gezeichnete, besonders melanische Grasfrösche. Sep.-Abz. — Über einen Schlammkäfer (Heterocerus) und seine Entwicklung in einem Puppengehäuse. Sep.-Abz. — Über Schlammkulturen im allgemeinen und eigentümliche Schlammgebilde durch einen limicolen Oligochäten insbesondere. Sep.-Abz. — Über die Samenträger von Triton alpestris. Sep.-Abz. — Über einige Ergebnisse aus meiner soeben erschienenen Arbeit über die Spitz- und Spitzmundkrabben des Roten Meeres. Sep.-Abz. — Zur Verschleppung bezw. Einbürgerung von Lacerten. Sep.-Abz. — Über die Kreuzotter. Sep.-Abz.

Landwirtschaftkammer für die Provinz Sachsen, in Halle. Arbeiten Heft 8—10. Leipzig, 1906, 1907. 8°. — Neuere Erfahrungen auf dem Gebiete des Acker- und Pflanzenbaues. Halle a. S. 1906. 8°.

Preufsische Landesanstalt für Gewässerkunde, in Berlin. Jahrb. für die Gewässerkunde Norddeutschlands. Besondere Mitteilungen Bd. I Hft. 1. Berlin 1906. 4°.

Adolf Lieben: Festschrift zum fünfzigjährigen Doktorjubiläum und zum siebzigsten Geburtstage von Freunden, Verehrern und Schülern gewidmet. Leipzig 1906. 8°.

H. Weber: Über Kausalität in den Naturwissenschaften. Leipzig 1881. 8°. — Hugo Köhler: Hermann Schlegel, Lebensbild eines Naturforschers. Altenburg 1886. 8°. — Deutsche Turnzeitung. Jg. 33 bis 41. 1888—1896. Leipzig. 4°. (Geschenk des Herrn Bibliotheks-Sekretär R. von Gablenz in Halle.)

Archives des Sciences physiques et naturelles. Ser. 4 Tom. 22. Genève 1906. 8°. (Geschenk des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Volhard in Halle.)

B. S. Schultze: Semmelweisfeier. Sep.-Abz.

R. v. Jaksch: Über Amylosis der Lungen. Sep.-Abz. — Ant. Vlach: Klinische Erfahrungen über Digalen. Sep.-Abz. — Ferd. Hruška: Ein Fall von Typhus abdominalis mit nachfolgender Lähmung und Aphasie. Sep.-Abz. — K. Rotky: Über einen Fall von Knochenkarzinose, der unter den Erscheinungen der perniziösen Anämie verlief. Sep.-Abz. — Id.: Weitere Beiträge zur Kasuistik der Perityphlitis larvata. Sep.-Abz. — Franz Erben: Die cytologische und hämatologische Untersuchung eines Falles von primärem Endothelioma pleurae. Sep.-Abz. — Id.: Ein Fall von Pentosurie. Sep.-Abz. — Id.: Die Diagnose der Concretio pericardii cum corde. Sep.-Abz.

Fürbringer: Ansprache an die Teilnehmer der 20. Versammlung der anatomischen Gesellschaft in Rostock i. M. vom 1.—5. Juni 1906. Sep.-Abz. — Festbericht über die Enthüllung der Carl Gegenbaur-Büste am 12. Mai 1906 in Heidelberg. Leipzig 1906. 8°.

K. K. Militärgeographisches Institut: Die Ergebnisse der Triangulierungen. Bd. 4. Wien 1906. 8°.

Emil Rosenberg: Bemerkungen über den Modus des Zustandekommens der Regionen an der Wirbelsäule des Menschen. Sep.-Abz.

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Verhandlungen. 78. Versammlung zu Stuttgart. 16. bis 22. September 1906. Teil 1. Leipzig 1907. 8°.

Moritz Cantor: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik Bd. 1 (3. Auflage) Bd. 4 Lieferung 1. Leipzig 1907. 8°.

Anton Lampa: Über Rotationen im elektrostatischen Drehfelde. Ein Beitrag zur Frage der dielektrischen Hysteresis. Sep.-Abz.

Ludwig Schemann: Die Gobineausammlung der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Strafsburg. Strafsburg 1907. 8°.

Kollmann: Der Schädel von Kleinkems und die Neandertal-Spy-Gruppe. Sep.-Abz. — M. Mieg: Zwei neue, in der Umgegend von Kleinkems (Baden) und Sierentz (Ober-Elsafs) entdeckte neolithische Stationen. Sep.-Abz.

Julius Hann: Der tägliche Gang der Temperatur in der äufseren Tropenzone. A. das amerikanische und afrikanische Tropengebiet. Sep.-Abz.

Westpreufsisches Provinzial-Museum in Danzig. 27. Amtlicher Bericht über die Verwaltung der naturgeschichtlichen, vorgeschichtlichen und volkskundlichen Sammlungen für das Jahr 1906. Danzig 1907. 4°.

Francis Bashforth: Ballistic Experiments from 1864 to 1880. Cambridge 1907. 8°.

Ludwig Burmester: Kinetographische Verwandtschaft ebener Systeme und räumlicher Systeme. Sep.-Abz. —

Strafsmann: Über Magenzerreifsungen, besonders innere und unvollständige. Sep.-Abz.

Volker Petzold: Systematisch-anatomische Untersuchungen über die Laubblätter der amerikanischen Lauraceen. Inaug.-Diss. Leipzig 1907. 8°.

H. Conwentz: How to promote interest in Museum Collections. Sep.-Abz.

Karl Mack: Die klimatischen Verhältnisse von Hohenheim dargestellt auf Grund elfjähriger Be-

obachtungen von 1878—1888. Stuttgart 1889. 8°. — Einige Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen in Hohenheim aus dem 25 jährigen Zeitraum 1878—1902. Plieningen 1903. 8°. — Physikalische Hypothesen und ihre Wandlungen. Leipzig 1905. 8°.

Hans Schinz: Der Botanische Garten und das Botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1906. Zürich 1907. 8°. — Joh. Bär: Beiträge zur Kenntnis der Schweizerflora (VI). Sep.-Abz. — Ernst Gilg: Ueber die Gruppierung der afrikanischen Arten der Gattung Strophantus, Sect. Eustrophanthus. Sep.-Abz. — 22 Dissertationen.

Zentralbureau der internationalen Erdmessung, Berlin. Veröffentlichung N. F. 14. Bericht 1906, Berlin 1907. 4°.

A. Wangerin: Franz Neumann und sein Wirken als Forscher und Lehrer. Braunschweig 1907. 8°. — Allgemeine Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anziehungs- und Abstofsungskräfte von Carl Friedrich Gaufs (1840). Zweite, ergänzte Auflage. Leipzig 1902. 8°.

G. Fritsch: Die ethnographischen Probleme im tropischen Osten. Sep.-Abz. — Über die Verbreitung der östlichen Urbevölkerungen und ihre Beziehungen zu den Wandervölkern. Sep.-Abz. — Vergleichende Untersuchungen der Fovea centralis des Menschen. Sep.-Abz.

Verein der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland. Jahrbuch Bd. 1—6. Berlin 1901—1906. 8°.

G. Sobernheim: Leitfaden für Desinfektoren. Halle a. S., 1907. 8°. — Spirillosen. Sep.-Abz.

R. Michael: Ueber die Frage der Orlauer Störung im Oberschlesischen Steinkohlenbecken. Sep.-Abz. — Ueber die Altersfrage der Oberschlesischen Tertiärablagerungen. Sep.-Abz.

Fr. Thomas: Die Wachstumsgeschwindigkeit eines Pilzkreises von Hydnum suaveolens Scop. Sep.-Abz. — Biographische Notiz über Ed. Wenck († 1896). Sep.-Abz. — Eine Bildungsabweichung der Früchte von Ribes Grossularia. Sep.-Abz. — Solidago Virgaurea L. Sep.-Abz. — Die Mannigfaltigkeit im Kuckucksrufe. Sep.-Abz.

Carl von Linné.

Zur Feier seines 200 jährigen Geburtstages am 13. Mai 1907.

Von Dr. E. Roth, M. A. N.

Mit Stolz darf unsere Akademie darauf hinweisen, dafs wohl der gröfste Gelehrte unter den Heroen der beschreibenden Naturwissenschaften ihr angehört hat, ja noch mehr, sie war die erste, welche dem berühmten Schweden eine derartige Auszeichnung verlieh, indem sie ihn 1736 mit dem Beinamen Dioscorides Secundus in ihre Mitte aufnahm.

Dabei wollen wir von vornherein darauf hinweisen, dafs Linné nicht nur als Botaniker und Zoologe gefeiert werden mufs, sondern auch als Mediziner Anerkennung fand; eine Seite, welche man an ihm gewöhnlich gänzlich aufser Acht läfst. In der Regel feiert man Linné nur als Botaniker, selbst der Zoologe tritt dagegen zurück, und als Mineraloge pflegt er nur so nebenher erwähnt zu werden. Die Medizin beschäftigte ihn freilich auch gröfstenteils nur insofern, als sie mit der Materia Medica, der Arzneikunde, in Verbindung stand, doch schrieb er selbst über die Kenntnis der Krankheiten wie ihre Einteilung und hielt Vorlesungen über Diätetik, was wir heute mit Gesundheitspflege wiedergeben können, welche sich allgemeiner Wertschätzung erfreuten und damals bereits Leitsätze einem gröfseren Publikum vermittelten, die zum Teil erst recht viel später abermals auftauchten und zur allgemeinen Geltung und Anerkennung gelangten.

Karl Linnaeus erblickte als erster Sohn eines Geistlichen am 13. Mai 1707 in Råshult im Kirchspiel Stenbrohult in Smöland das Licht der Welt. Sein Vater war weithin bekannt als Blumenfreund und Gartenkünstler und zog in seinem Ältesten von Jugend an die Liebe zu den Pflanzen auf. Von Kindheit an zum Pfarrerberuf bestimmt, entsprachen seine Fortschritte auf der Schule aber nicht den Erwartungen seiner Lehrer wie Eltern, nur die Botanik hatte es ihm angetan. Glücklicherweise bestimmte aber ein Freund und Gönner des Sohnes den Vater, unseren Karl Medizin studieren zu lassen, überzeugt, dafs der Junge mit der Zeit ein berühmter Arzt werden würde, welcher in Zukunft ebensogut wie irgend ein Prediger sich zu ernähren vermöchte. In Lund, seiner ersten Universitätsstadt, erging es unserem Karl zunächst nur schlecht, er mufste sich mühsam durchbringen, da der Vater, mit noch mehreren Kindern gesegnet, nur einen schmalen Zuschufs zu leisten vermochte. Seine Hauptbeschäftigung blieben die Pflanzen, namentlich, nachdem ihm Stobaeus seine reichhaltige Bibliothek geöffnet hatte. Trotzdem es Karl in dem Hause dieses Gelehrten gut ging, strebte er doch nach weiterer Ausbildung, wie sie namentlich die gröfsere Universität zu Upsala verhiefs. 1728 siedelte er dorthin über, unbekümmert darüber, woher er des Leibes Notdurft und Nahrung nehmen sollte. Nach mannigfachem Darben fand er in Olaus Celsius einen neuen Beschützer und Förderer, welcher als Geistlicher ein Hierobotanicum ausarbeitete und sich Linnaeus zum Helfer erkor.

Hatte unserem jungen Gelehrten bisher Tournefort als Vorbild vorgeschwebt, so geriet er damals bereits

auf den kühnen Gedanken, ein neues Lehrgebände der Pflanzenwissenschaft aufzubauen. Jedenfalls war man allseitig auf die Kenntnisse des jungen Studierenden aufmerksam geworden, so dafs man ihn 1730 zum Vikar des alternden Olaf Rudbeck auserkor, ja noch mehr, die Kongl. Vetenkaps Societ. i Upsala sandte ihn bald darauf auf eine Forschungsreise nach Lappland, welche er mit grofsem Erfolge für die Wissenschaft ausführte.

Zurückgekehrt, suchte sich unser Held mit allerhand Vorlesungen über Wasser zu halten, so „traktierte" er beispielsweise auch die Probierkunst, mufste aber einsehen, dafs sein Bleiben und Streben in Upsala keinen Erfolg hatte, da Neider seine Entfernung von der Univertität betrieben, unter dem Vorwande, er habe noch kein Examen abgelegt und dürfe nicht Vorlesungen halten.

Da sich Linnaeus mittlerweile verlobt hatte, ging er nun, der damaligen Sitte gemäfs, nach Holland, um sein medizinisches Studium durch die Doktorprüfung abzuschliefsen. Boerhaave zog damals in Leyden Schüler aus aller Herren Länder an, und unter diesem Gelehrten promovierte dann auch unser Karl am 24. Juni 1735 daselbst mit einer Arbeit Hypothesis nova de febrium intermittentium causa.

Hatte unserem Linnaeus die Absicht vorgeschwebt, sofort nach Erlangung dieser neuen Würde sich in seinem Heimatlande als Arzt niederzulassen, so gelang es doch Boerhaave, zunächst ihn an Holland zu fesseln, wo Georg Cliffort, Bürgermeister von Amsterdam und Direktor der Ostindischen Kompagnie, ihn sich als Leibarzt erkor und zugleich zum Hüter seiner ausgedehnten Sammlungen ernannte, unter denen namentlich die Gewächshäuser Dank der vielfachen Beziehungen ihres Besitzers wahre Sehenswürdigkeiten waren.

War 1735 bereits das Systema Naturae in Grofsfolio mit 14 Seiten erschienen, dem 1736 eine Musa Cliffortiana folgte, so machte doch erst der Hortus Cliffortianus (Amsterdam 1737) seinen Verfasser mit einem Schlage zum bekannten, um nicht zu sagen berühmten Mann, zumal alsbald darauf die Flora lapponica herauskam, die namentlich wegen der darin zuerst angewandten Methode eine grofse Wertschätzung fand. In demselben Jahre 1737 wurden auch die Genera plantarum ediert, welche in zahlreichen Auflagen dann das Lob ihres Verfassers verkündeten. In ihm wandte Linnaeus zum erstenmal sein auf die Befruchtungsorgane sich gründendes Pflanzensystem an; das Werk hat darum auch geschichtliches Interesse. Weniger bekannt sind die Critica botanica, welche hauptsächlich einen Kommentar zu einer Reihe von Thesen zu den 1736 herausgegebenen Fundamenta botanica enthalten.

Ein derartig bekannter Botaniker wollte nun nach Schweden zurückkehren! Vergebens wurden ihm die lockendsten Anerbietungen gemacht, er blieb fest, seine geschwächte Gesundheit verlangte nach der Heimat, wo er sich einen eigenen Herd gründen wollte, nachdem er noch Paris und seine Sammlungen besucht hatte.

In Stockholm liefs sich also unser Jubilar als praktischer Arzt nieder, doch entsprachen die Hoffnungen, welche er hieran geknüpft hatte, keineswegs seinen Erwartungen. Erst einige geglückte Kuren brachten ihn in die Höhe und in Verbindung mit einflufsreichen Männern, deren Folge zunächst die Stiftung der Akademie der Wissenschaften in Stockholm war. Sein Stern ging aber erst auf, als er 1739 zum Admiralitätsarzt mit Sitz in dieser Stadt ernannt wurde.

Zunächst tritt nun die Medizin in den Vordergrund seiner Interessen. In dem ihm unterstellten Lazarett stellte er Beobachtungen über eine Reihe von Krankheiten an und beschäftigte sich hauptsächlich mit den Wirkungen der Arzneimittel in ihnen; ja, so nahe ihm diese mit der Botanik verwandte Tätigkeit lag, er ging noch weiter und dürfte wohl derjenige gewesen sein, der in Schweden zuerst nachdrücklich auf die pathologische Anatomie und ihre Wichtigkeit aufmerksam machte, auch die Sezierung von Leichen durchsetzte.

Ein derartiges Wirken konnte nicht unbemerkt bleiben und trug unserem Linnaeus 1741 den Lehrstuhl der theoretischen und praktischen Medizin in Upsala ein, wozu sich bald die Leitung des dortigen Botanischen Gartens gesellte, welchen er eigentlich vollständig neu erschuf. Wies dieser bei seiner Übernahme etwa 200 inländische Pflanzenarten auf, so konnte Linnaeus 1748 etwa 1100 Gewächse aufzählen, die er dort kultivierte. (Hortus upsaliensis 1748.)

Nun erschienen seine Abhandlungen Schlag auf Schlag. Von 1739 bis 1750 finden sich in den Acta der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm allein 25 Schriften. 1747 edierte er die Flora Zeylanica, nachdem er kurz vorher die Flora Suecica und Fauna suecica hatte erscheinen lassen.

1749 kam seine Materia medica heraus, welche hoch gepriesen wurde und während einer längeren Reihe von Jahren den Verfassern auf diesem Gebiete zum Vorbild diente. Er ordnete in ihr die pharmazentischen Pflanzen nach seinem botanischen System und nahm, den Anschauungen seiner Zeit gemäfs, eine grofse Reihe von Gewächsen in diese Zusammenstellung auf, deren Nutzen für die Medizin späterhin

freilich sich als vollkommen illusorisch erwies. Ein grofses Verdienst erwarb sich unser Heros dadurch, dafs er stets bestrebt war, ausländische Drogen und Medikamente möglichst durch einheimische zu ersetzen, und keine Mühe scheute, um dahingehende Versuche anzustellen und Fortschritte zu erringen. Grofs ist denn auch in dieser Hinsicht die Zahl der Abhandlungen, welche seinen Namen als Präses tragen und als Dissertationen von seinen Schülern eingereicht sind; in Wahrheit stammen sie von ihm und umfassen so ziemlich das gesamte Pflanzenreich. Gesammelt wurden alle diese, wie die medizinischen kleineren Arbeiten in den Amoenitates academicae, welche sieben ziemlich starke Bände füllen. (Holmiae 1749—1769.) Eine Reihe derselben ist ins Deutsche wie ins Englische übersetzt worden.

Sollen wir hier gleich die Wirksamkeit unseres Helden als Mediziner zusammenhängend würdigen, so müssen wir auf die 1766 erschienene Clavis medicinae und die 1763 herausgekommenen Genera morborum in auditorum usum edita verweisen. Freilich im heutigen Sinne sind es eigentlich nur Unterlagen für seine Vorlesungen, die sich noch dazu durch grofse Kürze auszeichnen. Zur Ergänzung seiner Ansichten mufs man die zahlreichen Abhandlungen — vulgo Dissertationen — heranziehen, welche seinen Namen als Präses tragen.

Selbstverständlich sind in den Genera morborum gemäfs des Wortes: Deus creavit, Linnaeus disposuit, die Krankheiten gewissenhaft in Ordnungen, Klassen und Familien mit Beifügung ihrer wichtigsten diagnostischen Symptome eingeteilt, ein System, nach welchem er mehr als zwanzig Jahre vortrug. Als Übersicht möge genügen, mitzuteilen, dafs er 11 Klassen, 37 Ordnungen und 315 Familien annahm.

Wichtiger erscheinen aber der Jetztzeit die diätetischen Vorlesungen Linnés, auf welche bereits im Anfange dieser Skizze hingedeutet wurde; zum grofsen Teile erschienen die einzelnen Abschnitte bearbeitet in den Amoenitates academicae.

Da haben wir eine Arbeit nutrix noverca, gewissermafsen das Urbild von Bunges Schrift: Die zunehmende Unfähigkeit der Frauen ihre Kinder zu stillen. Es mufs also damals bereits in dieser Hinsicht in Schweden gehapert haben. Linné steht auf dem Standpunkt, dafs ohne zwingende Gründe keine Mutter sich der Ehrenpflicht entziehen dürfe, ihre Nachkommenschaft selbst zu nähren. Im allgemeinen entbände davon nur Syphilis, allgemeine Schwäche und Schwindsucht! Daneben mögen auch einige anatomische Verbildungen usw. mal vorkommen. Auch die Milch der vielbegehrten und vielgepriesenen Ammen verwirft unser Linnaeus in seiner Eigenschaft als Arzt. Oftmals ändere sich die Milch dieser Weibsbilder durch das ungewohnte Nichtstun und gute Leben nicht zu ihrem Vorteil. — Von künstlichen Surrogaten der Muttermilch kannte man damals noch nichts.

Da wir soeben die Schwindsucht erwähnten, so wollen wir darauf hinweisen, dafs ihm die Auffassung derselben als ansteckende Krankheit nicht ganz fremd ist. Freilich, davon ist man ganz zurückgekommen, dafs die Unmäfsigkeit im Trinken diese Folgen haben könnte. Dagegen warnt unser Forscher 1762 (Inebrientia) allen Ernstes vor dem Übermafs im Genufs geistiger Getränke und zeigt ihren Einflufs auf die Körper- und Geisteskräfte; er redet eindringlich von den Folgen des Branntweins auf den Körper und weist auf Verhärtungen in der Leber, der Milz wie den Drüsen hin. Dem Biergenufs ist er mehr hold und verfafste selbst eine längere Abhandlung über gute Biere und die Kunst, solche herzustellen.

So liefsen sich noch manche Einzelheiten aus dem Gebiete der Diätetik hier anreihen, die Linnaeus mit klarem Sinn erkannte und dozierte. Doch mögen die Proben genügen.

Was die Zoologie anlangt, so wuchs des Linnaeus System des Tierreichs, anfänglich aus ein paar Seiten bestehend, zu zwei beträchtlichen Bänden heran. Alle bis dahin bekannten Geschöpfe des Tierreichs fanden darin ihren Platz mit ihren Unterscheidungszeichen, ihren Synonymen, ihrem Vaterlande usw. Ihm gebührt das Verdienst, hier wie in der Botanik Ordnung in das Chaos gebracht, Klassen und Ordnungen aufgestellt zu haben. Bei den Fischen benutzte er die Arbeit seines Freundes Artedi, die Insekten und Würmer trennte er den Worten Gistels nach zuerst voneinander, bestimmte beide Klassen durch wirkliche Charaktere, führte Geschlechter, Sorten und Ordnungen ein, auf welchem Grunde fast alle seine Nachfolger gebaut haben. Neuentdeckte Arten veröffentlichte er in grofser Zahl.

Trotzdem blieben seine Werke nicht stets unangefochten. Namentlich seine Anordnung der Vögel im Systema naturae traf vielfach Tadel, wogegen die Einteilung der Lurche und Fische besonders gerühmt wurde. Bei den Weichtieren zeigte er die Zusammengehörigkeit der nackten und der Gehäuseschnecken, scharf war des Linnaeus Überblick der Insektenwelt usw.

Die Verdienste unseres Helden um die Mineralogie sind nur gering und nach Gistels Äufserung eigentlich nur formalistisch; man sieht neben einzelnen guten Beobachtungen überall Unsicherheit in der Kenntnis der Mineralien. Dazu kommt, dafs in dem erzreichen

Lande Schweden man ihm besonders in dieser Wissenschaft nachkommen konnte, er auch ohne jedwede Unterstützung eines Laboratoriums seine Flügel nicht wie in den anderen Disziplinen zu entfalten vermochte.

Was nun das weitere Leben unseres Linnaeus anlangt, so erfüllte der Ruf des ausgezeichneten Gelehrten und Lehrers bald alle Welt. Die Studenten strömten nach Upsala — sonst nur von etwa 500 Schülern besucht, wies diese Universitätsstadt 1759 unter dem Rektorate des Linnaeus die dreifache Zahl auf — und die Ehrenbezeugungen von allen Seiten kamen in Hülle und Fülle. Selbstverständlich wählten ihn fast alle bestehenden Akademien, wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften zum Mitglied oder ernannten ihn zum Ehrenmitglied. Herausheben mufs man aus dieser grofsen Reihe von Huldigungen, welche dem universellen Genie die lebende Mitwelt darbrachte, die Nobilitierung unseres Linnaeus, da er sich von diesem Zeitpunkt an erst Carl von Linné nannte und schrieb, unter welcher Namensführung er dann der Nachwelt geläufig ist.

In seinem Privatleben war er nicht allzu glücklich. Seine Frau pafste nicht zu ihm. Die Liebe zu seinen Kindern war grofs; zwei Söhne und vier Töchter wurden ihm geschenkt, doch starb der eine Knabe bereits als Kind. Der andere Sohn wurde sein Nachfolger im Amt, doch reichte er in keiner Weise auch nur im Entferntesten an den Vater heran. Die älteste Tochter erreichte auch nicht das 30. Jahr, war aber verheiratet, wie die jüngste. Die beiden mittelsten waren ledig geblieben.

Linné selbst war von nicht grofser Gestalt, stets unbefangen fröhlich und von herzlicher Gutmütigkeit. Sein aufserordentlich starkes Gedächtnis verliefs ihn erst nach dem fünfzigsten Jahre. Seine Tätigkeit — er hätte den Wahlspruch unserer Akademie Nunquam otiosus annehmen sollen — war ungeheuer grofs, sein geistiger Hunger geradezu unstillbar. Merkwürdig ist, dafs ihn, der in der Jugend in hohem Grade darben mufste, später das Gold als solches rein ergötzte, wie ihm von verschiedenen Seiten überhaupt heftige und starke Leidenschaften nachgesagt wurden. So soll sein Ehrgeiz geradezu unbeschränkt gewesen sein, und Widerspruch war ihm stets zuwider.

Aber selbst diese kleinen Züge können das Bild eines Linné nicht besudeln; unerreicht steht er in seiner Gröfse da, und die Schweden können stolz auf diesen Sohn ihres Vaterlandes sein, dessen 200 jährigen Geburtstag zu feiern sich die wissenschaftliche Welt anschickt.

Am 10. Januar 1778 endete das Leben dieses Naturforschers, wie es einen gröfseren wohl niemals gegeben hat, namentlich wenn man die Zeit bedenkt, in welcher er lebte.

Unmöglich erscheint es, in einer Skizze die sämtlichen Arbeiten eines Linnaeus aufzuzählen und zu besprechen. Die angeführten Schriften mögen dazu genügen; im übrigen gibt es eine grofse Reihe von ausführlichen Lebensbeschreibungen unseres Jubilars, welche man eventuell zu Rate ziehen kann.

Er selbst hinterliefs: Eigenhändige Aufzeichnungen über sich selbst, die mit Anmerkungen und Zusätzen von Afzelius herausgegeben wurden. Aus dem Schwedischen übersetzte sie Karl Lappe ins Deutsche (Berlin 1826).

Da sei, um dem Vaterland den Vortritt zu lassen, erinnert an T. M. Fries, Bidrag till en Lefnadsteckning. Upsala 1893 ff. — S. Hedin, Minne af von Linné, fader och son. Stockholm 1808. — Zetterstedt, Minnesord öfv. Linné. Jönköping 1874. — O. Hjelt, C. v. Linné's som Läkare och hans betydelse för den medicinske vetenskapen i Sverige. Helsingfors 1877.

In deutscher Sprache besitzen wir Dietr. Heinr. Stöver, Leben des Ritters von Linné. Hamburg 1792. (Übrigens auch ins Englische übertragen.) — J. Gistel, Linnaeus. Frankfurt 1873. — O. E. A. Hjelt, Linné und seine Bedeutung für die medizinische Wissenschaft. Leipzig 1882 (abgekürzte Ausgabe der schwedischen Arbeit). — H. Malmsten, K. v. Linné. Berlin 1879.

Für das Französische kommen in Betracht: C. A. Agardh, Vie de Linné. Paris 1832. — A. L. Fée, Vie de Linné. Paris 1832.

Englisch: A. Alberg, Linnaeus, The floral King. London 1888. — Miss Brightwell, The Life of Linnaeus. London 1858. — Stöver übersetzt von J. Trapp. London 1794.

Italienisch: A. Cattaneo, Cenni su la vita di Linné. Milano 1838.

Biographische Mitteilungen.

Am 25. März 1907 starb in Wiesbaden, wo er Ruhe und Erholung gesucht hatte, Deutschlands gröfster Chirurg, Ernst von Bergmann M. A. N. (vgl. Leop. p. 41), wirkl. Geh. Rat Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität in Berlin. Noch vor wenigen Monaten hatte er seinen 70. Geburtstag gefeiert, geehrt von seinem Kaiser, von seinen Mitbürgern, von den Gelehrten der ganzen Welt, und niemand konnte ahnen, dafs ihm der Abend seines mühe- und erfolgreichen Lebens so nahe bevorstand. Als russischer Untertan am

16. Dezember 1836 zu Riga in Livland geboren, studierte v. Bergmann in Dorpat, Wien und Berlin, wurde im Jahre 1860 zum Dr. med. promoviert und arbeitete dann als Assistent an der chirurgischen Klinik in Dorpat, wo er sich 1864 habilitierte. Bald darauf ging er mit der preufsischen Armee auf die Schlachtfelder in Böhmen. Hier sah er, dafs die operative Kunst des Chirurgen oft scheitert an den Wundinfektionen, und um ihre Natur zu erforschen, ging er nach Amsterdam in das biologisch-chemische Laboratorium von Kühne. Bei dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges eilte er wieder auf das Schlachtfeld und leitete die Barackenlazarette zu Mannheim und Karlsruhe. Nach Beendigung des Krieges kehrte er nach Dorpat zurück als Nachfolger seines früheren Lehrers Adelmann und lehrte hier als Professor der Chirurgie bis 1877. In diesem Jahre nahm er am Feldzuge der rufsischen Donauarmee als konsultierender Chirurg teil. 1878 folgte er einem Rufe nach Würzburg und 1882 einem solchen nach Berlin als Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Universitätsklinik, wo er bis zu seinem Tode gewirkt hat als Lehrer im Operationssaal und Hörsaal und als Schriftsteller von Weltruf. Sowohl die Chirurgie des Friedens, wie die des Krieges verdanken Bergmann unendlich viel. Er ist es vor allem, der der modernen Kriegschirurgie ihre Wege gewiesen hat, und in dem japanisch-rufsischen Feldzuge haben seine Lehren die gröfsten Triumphe gefeiert. Besonders die Operationen am Schädel und am Gehirn sind für immer mit Bergmanns Namen verknüpft, aber weit über allen technischen Fortschritten steht seine Weiterentwicklung der Lehre Listers von der Antisepsis zur Asepsis. — Aufser vielen Aufsätzen in Fachzeitschriften schrieb Bergmann: „Zur Lehre von der Fettembolie“ (Dorpat 1863), „Das putride Gift“ (ebd. 1868), „Die Lepra in Livland“ (Petersb. 1870), „Die Resultate der Gelenkresektionen im Kriege“ (Giefsen 1874), „Die Behandlung der Schufswunden des Kniegelenks im „Kriege“ (Stuttgart 1878), „Die Lehre von den Kopfverletzungen“ (ebd. 1880), „Erkrankungen von Lymphdrüsen“ (Tübingen 1882), „Das Verhältnis der Fermentintoxikation zur Septichämie“ (mit Angerer, Würzburg 1882), „Die Schicksale der Transfusion im letzten Dezennium“ (Berlin 1883), „Die chirurgische Behandlung von Hirnkrankheiten (2. Aufl., ebd. 1889), „Anleitende Vorlesungen für den Operationskursus an der Leiche“ (mit Rochs, 2. Aufl. ebd. 1892). In drei Bänden veröffentlichte Bergmann „Arbeiten aus der chirurgischen Klinik der königl. Universität Berlin“. Mit Billroth und Gurlt gab er das von Langenbeck begründete „Archiv für klinische Chirurgie“, mit König und Richter das „Chirurgische Zentralblatt“, sowie mit Erb und Winckel die von Volkmann begründete „Sammlung klinischer Vorträge“ heraus.

Ende Februar 1907 starb in Paris im Alter von 60 Jahren der Geologe Marcel Bertrand, Professor an der École des Mines und Mitglied der Académie des Sciences. Bertrand, der 1847 in Paris geboren wurde, hat ein Werk über die geologischen Verhältnisse des Isthmus von Panama (L'isthme de Panama et les phénomènes volcaniques), sowie ein solches über die Bedeutung der Alpenkette für die Gestaltung des europäischen Festlandes veröffentlicht.

Jubiläum.

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Heinrich Limpricht in Greifswald beging am 21. April 1907 die Feier seines achtzigsten Geburtstages. Der Jubilar zählt seit dem 16. Oktober 1888 zu den Mitgliedern unserer Akademie, und es wurden ihm von dieser in besonderem Schreiben die herzlichsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen dargebracht.

Die „Geological Society of London“, gegründet im Jahre 1807, beabsichtigt am 26., 27. und 28. September d. Js. die Feier ihres 100jährigen Bestehens festlich zu begehen und lädt dazu ein. Vor der Versammlung in London sollen Exkursionen nach verschiedenen Orten Grofsbritanniens, die in geologischer Hinsicht von Interesse sind, veranstaltet werden. Nach der Versammlung hoffen die Universitäten zu Oxford und Cambridge Gelegenheit zu haben, den Besuchern ihre Gastfreundschaft zu beweisen. Der Präsident der Gesellschaft bittet etwaige Anmeldungen möglichst bald an die Adresse „Geological Society of London, London W. Burlington House“ gelangen zu lassen, worauf eine ausführliche Mitteilung der Einzelheiten der Feier erfolgen wird.

Zur Erinnerung an den zweihundertsten Geburtstag von Leonhard Euler hielt die Berliner Mathematische Gesellschaft am Montag, den 15. April d. J. im grofsen Hörsaale des Physikalischen Instituts der Universität eine Festsitzung. In derselben wurden drei Vorträge gehalten, und zwar sprachen

Herr Valentin: Über Eulers Aufenthalt in Berlin,

Herr Kneser: Über Euler und die Variationsrechnung,

Herr F. Köker: Über Euler und das Kreiselproblem.

Abgeschlossen am 30. April 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 5. Mai 1907.

Veränderung im Personalbestande der Akademie.

Gestorbenes Mitglied:

Am 8. Mai 1907 in Tübingen: Herr Dr. **Theodor Hermann von Jürgensen**, Professor an der medizinischen Fakultät der Universität, Vorstand der Poliklinik und des pharmakologischen Instituts in Tübingen. Aufgenommen den 21. Juli 1886.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Mai 18. 1907.	Von Hrn. Professor Dr. von Lilienthal in Münster i. W., Jahresbeitrag für 1907 .	6	—
„ 29. „	„ „ Professor Dr. Maas in München, Ablösung der Jahresbeiträge	60	—
„ „ „	„ „ Professor Dr. Rathke in Marburg, Jahresbeitrag für 1907	6	—

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Ed. Bornet: De la nature de l'Ergot des Graminées. Cherbourg 1853. 8°. — Observation sur le développement d'Infusoires dans le Valonia utricularis, Ag. Sep.-Abz. — Description des trois Lichens nouveaux. Sep.-Abz. — Les Nostoracées Hétérocystées du Systema Algarum. Sep.-Abz. — Algues du Département de la Haute-Vienne contenues dans l'herbier d'Edouard Lamy de la Chapelle. Sep.-Abz. — Reste von Algen. (Sep.-Abz. aus Grönland-Expedition der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.) — Notice sur M. Charles Naudin. Sep.-Abz. — Notice sur Ad. Chalin. Sep.-Abz. — Deux Chantransia Corymbifera Thuret. Acrochaetium et Chantransia. Sep.-Abz. — Id. et Thuret: Note sur la fécondation des Floridées. Sep.-Abz. — Id. et Ch. Flahault: Tableau synoptique des Nostochacées Filamenteuses Hétérocystées. Sep.-Abz. — Revision des Nostocacées Hétérocystées contenues dans les principaux herbiers de France. Sep.-Abz.

A. J. Monné: De storm van 20. en 21. Februari 1907. Sep.-Abz.

Julius Schreiber: Über die idiopathische Dilatation des Colon (Hirschsprungsche Krankheit). Zugleich ein Beitrag zur Rectoromanoskopie. Sep.-Abz.

Edmund Leser: Die spezielle Chirurgie in 60 Vorlesungen. Ein kurzgefafstes Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Siebente vermehrte und verbesserte Auflage. Jena 1906. 8°.

M. Gräfin von Linden: Der Einflufs des Kohlensäuregehaltes der Atemluft auf die Gewichtsveränderung von Schmetterlingspuppen. Sep.-Abz.

Krusch und **Wunstorf:** Das Steinkohlengebiet nordöstlich der Roer nach den Ergebnissen der Tiefbohrungen und verglichen mit dem Cardiff-Distrikt. Sep.-Abz.

Richard Meyer und **Karl Marx:** Zur Konstitution der Phthaleinsalze. Sep.-Abz. — Über Selbstkondensation des Resorcins. Sep.-Abz. — Id. und Hermann Pfotenhauer: Über das Brenzcatechinphthalein. Sep.-Abz. — Über wechselseitigen Austausch aromatischer Komplexe. Sep.-Abz. — Id. und J. Glikin: Das Reduktionsprodukt des Phenolphthalein-oxims. Sep.-Abz. — Id. und Kurt Lange: Über das Verhalten der Phthalein-anilide zu hydrierenden Agenzien. Sep.-Abz. — Id. und Johannes Stark: Beobachtungen über die Fluoreszenz von Benzolderivaten. Sep.-Abz.

E. Ebler: Der Arsen-Gehalt der „Marxquelle" in Bad Dürkheim a. d. Haardt. Sep.-Abz. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth in Halle.)

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Geschäftsbericht des Vorstandes. 1900—1905. Leipzig. 8°.

Otto Durscheid: Die mittlere Dauer des Frostes auf der Erde. Halle a. S. 1907. 8°.

Königlich Preufsisches Geodätisches Institut, Potsdam. Veröffentlichung. N. F. Nr. 31. Astronomisch-geodätische Arbeiten I. Ordnung. Bestimmung der Längendifferenz Potsdam—Brocken im Jahre 1906. Versuche über die Anwendbarkeit der drahtlosen Telegraphie bei Längenbestimmung. Berlin 1907. 4°.

J. G. F. Riedel: Prohibitieve teekens en Tatuagevormen op het Eiland Timor. Sep.-Abz.

Felix Müller: Bibliographisch-Historisches zur Erinnerung an Leonhard Euler. Sep.-Abz.

E. Roth: Carl von Linné als Arzt. Sep.-Abz. — Anmerkungen über das Bier. Von Carl von Linné. Sep.-Abz.

David G. Stead: Fishes of Australia. Sydney 1906. 8°.

Willi Ule: Alfred Kirchhoff. Ein Lebensbild. Halle a. S. 1907. 8°.

Alwin Nachtweh: Wüst's leichtfafsliche Anleitung zum Feldmessen und Nivellieren. Sechste Auflage. Berlin 1907. 8°. — Mitteilungen des Verbandes landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfungs-Anstalten. 1907. Hft. 1. Berlin 1907. 8°.

F. Kumm: Über die Fortschritte in der Sicherung von Resten ursprünglicher Pflanzenformationen. Sep.-Abz.

Friedrich Fedde: Repertorium novarum specierum regni vegetabilis. Centralblatt für Sammlung und Veröffentlichung von Einzeldiagnosen neuer Pflanzen. Bd. 3. Berlin-Wilmersdorf 1906, 1907. 8°.

Friedrich Carl Esbach: Lebensfluten. (Gedichte.) Breslau 1906. 8°. — Don Juan d'Austria. Breslau 1905. 8°.

G. Henriksen: Sundry Geological Problems. Christiania 1906. 8°.

C. Kühn: Illustrierte Reisebücher durch das deutsche Land. Bd. 3. Thüringen. Berlin 1907. 8°.

J. Elster und **H. Geitel:** Über die Radioaktivität der Erdsubstanz und ihre mögliche Beziehung zur Erdwärme. Wolfenbüttel 1907. 4°. — Über die Abscheidung radioaktiver Substanzen aus gewöhnlichem Blei. Sep.-Abz. — Über die Radioaktivität des Bleis. (Zweite Mitteilung.) Sep.-Abz.

R. Thoma: Synostosis suturae sagittalis cranii. Ein Beitrag zur Histomechanik des Skeletts und zur Lehre von dem interstitiellen Knochenwachstum. Sep.-Abz.

Moritz Cantor: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Bd. 4 Lfg. 2. Leipzig 1907. 8°.

Biographische Mitteilungen.

Am 17. März starb in Dahlem bei Berlin Geh.-Rat Dr. Rudolf Aderhold, Direktor der Kais. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft daselbst.

In Baltimore starb Dr. Atkinson, Prof. emer. für Medizin und Therapie daselbst.

Am 31. März 1907 starb in Eberswalde Geheimer Hofrat Professor Dr. A. Baefsler M. A. N. (vgl. Leop. pag. 41). Arthur Baefsler wurde am 6. Mai 1857 in Glauchau geboren und studierte auf den Universitäten zu München, Heidelberg und Berlin. Nachdem er auf letzterer Universität zum Dr. phil. promoviert worden war, machte er eine mehrjährige Studienreise im malaiischen Archipel, auf den Sulu Inseln und den Philippinen, wobei er sich auf der Heimreise auf Ceylon, in Indien und Birma aufhielt; auf der Rückreise besuchte er China, Korea, Japan und Amerika. Eine spätere Reise führte ihn über den malaiischen Archipel nach Neu Guinea, dem Bismarck-Archipel, Australien und der Südsee. Baefsler gehörte zu den besten Kennern der Südsee. Er war eine stille Forscher- und Gelehrtennatur, die am liebsten ihre eigenen Wege ging und ängstlich jede Berührung mit der gröfseren Öffentlichkeit vermied.

Bei seinen wissenschaftlichen Reisen legte er den Schwerpunkt auf ethnographische Sammlungen. Im Jahre 1895 veröffentlichte er seine Südseebilder, die ein glänzendes Zeugnis ablegen von seiner Beobachtungsgabe und seinem Sammeleifer. Später betätigte er seinen Forschungseifer in Amerika, namentlich in Südamerika. Von den Sammlungen, die er dort gemacht hat, wendete er dem Museum für Völkerkunde, dem zu Dresden und Stuttgart Wertvolles zu. Ein Ergebnis dieser Reisen war auch sein zehnbändiges Grofsfoliowerk „Altperuanische Altertümer". Baefsler war der erste, der mit Röntgenstrahlen Mumien — und zwar peruanische — untersuchte. Er gehörte der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, in deren Vorstande er auch eine Zeitlang tätig war, an.

Am 19. Oktober 1906 starb in Petersburg Prof. Dr. Friedrich K. Beilstein, ein bedeutender Chemiker.

Am 18. März starb im 80. Lebensjahre der berühmte Chemiker Marcelin Berthelot, Professor der Chemie und ständiger Sekretär der Académie des Sciences.

Am 21. Februar 1907 starb der Botaniker Dr. H. M. Birdwood, ehemaliger Professor an der Universität zu Bombay.

Am 29. September 1906 starb Dr. Bracciforti, Professor der Physik und Mathematik in Piacenza.

Am 16. Dezember 1906 starb in Breslau Professor Dr. Buchwald, Direktor der inneren Abteilung des Allerheiligen-Hospitals in Breslau und Professor der Arzneimittellehre und der Therapie an der Universität daselbst. Buchwald wurde 1845 zu Kleingassen bei Raudten geboren und widmete sich zuerst dem Apothekerstande. Dann ging er zur Medizin über und wurde 1872 zum Dr. med. promoviert. Vom 1877—1894 war er Leiter des Wenzel-Handkeschen Krankenhauses in Breslau, nachdem er sich 1873 als Privatdozent habilitiert hatte. Er schrieb Arbeiten über Nervenkrankheiten, Wassersucht und Serumbehandlung.

In Paris starb Pierre Budin, Professor der Geburtshilfe, der Nachfolger Tarniers auf dem Lehrstuhl der geburtshilflichen Klinik daselbst.

Am 20. Januar 1907 starb in London Mifs Agnes M. Clerke im Alter von 64 Jahren. Sie verfasste wertvolle Werke über astronomische Gegenstände, u. a. Popular History of Astronomy during the 19th Century, System of the Stars und andere.

Am 11. Februar 1901 starb Thomas Condon, Professor der Geologie an der Universität von Oregon in Eugene, im Alter von 75 Jahren.

Am 13. Februar 1907 starb der emer. Professor der Geologie Charles L. Contejean in Poitiers, auch bekannt durch seine pflanzengeographischen Arbeiten.

Am 28. Dezember 1906 starb Mifs Clara Eaton Cummings, Professor der Kryptogamenkunde am Willesley College, U. S. Amerika.

Am 28. März 1907 starb in Marseille Dr. Oskar Doebner M. A. N. (vgl. Leop. pag. 41) Professor der Chemie an der Universität zu Halle. Oskar Gustav Doebner wurde am 20. November 1850 zu Meiningen geboren und machte seine Studien in Jena, München und Tübingen. Nachdem er am Feldzug 1870/71 teilgenommen und 1873 in Tübingen promoviert worden war, wurde er Assistent am Polytechnikum in Braunschweig. Von 1875—1879 war er dann Assistent am chemischen Laboratorium der Universität Berlin, habilitierte sich 1879 an dieser Universität und folgte 1884 einem Ruf nach Halle als aufserordentlicher Professor der Chemie. Doebner hat besonders die Chemie der Benzolderivate als sein Sondergebiet gepflegt. Schon als junger Chemiker lenkte er die Aufmerksamkeit der Fachkreise und derer, die künstliche Farbstoffe praktisch verwerten, auf sich. Im Jahre 1878 entdeckte Doebner bei Einwirkung von Benzotrichlorid auf Dimethylamin in Gegenwart von Chlorzink einen grünen Farbstoff, der sehr beständig ist und den Namen Malachitgrün erhielt. Aufserdem pflegte Doebner die Teile der Chemie, die den Arzt und Pharmazeuten besonders angehen. Er hat viele schätzenswerte Beiträge über die chemische Beschaffenheit der organischen Gifte geliefert und auch andere Getriebe der pharmazeutischen Chemie durch experimentelle Arbeiten bereichert.

Am 1. März 1907 starb Dr. Mathias Duval, Professor der Anatomie an der Universität zu Paris.

Dr. A. R. Fokker, Professor der Hygiene und Bakteriologie an der Universität zu Groningen, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Ende Januar starb in London der Physiologe Sir Michel Foster.

Am 11. November 1906 starb der Chemiker Dr. P. Geib, Assistent am landwirtschaftlichen bakteriologischen Institut der Universität zu Göttingen.

Am 15. April 1907 starb in Graz Karl Ludolf Griesbach, vormals Direktor des Geological Survey of India. Griesbach, der 1847 in Wien geboren wurde, zählte zu den erfolgreichsten Forschungsreisenden und hat sich auch um die Förderung der Geologie und Paläontologie in Österreich sehr grofse Verdienste erworben.

Am 9. März 1907 starb in La Mortola Sir Thomas Hanbury, der sich um Botanik und Gartenkunst große Verdienste erworben, im Alter von 75 Jahren.

Am 18. September 1906 starb Dr. Thomas Harrison, ehemaliger Professor der Mathematik an der Universität zu New Brunswick, im Alter von 68 Jahren.

Am 7. Dezember 1906 starb in München Dr. Karl Otto Harz, Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Thierärztlichen Hochschule.

Am 10. April 1907 starb in Gries bei Bozen Dr. Max Haushofer, seit 1868 Professor der Nationalökonomie und Statistik an der Technischen Hochschule in München. Haushofer, der 1840 in München geboren wurde, ist der Verfasser zahlreicher nationalökonomischer und statistischer Werke.

Am 6. Oktober 1906 starb in Sèvres der französische Geograph Louis Auguste Himly, Mitglied der Académie des Sciences morales et politiques. Er wurde am 28. März 1823 in Strafsburg geboren und studierte auf deutschen Universitäten. Von 1846—62 war er Professor der Geschichte und Geographie am Collége Rollin und lehrte dann an der Sorbonne. Sein bedeutendstes Werk ist die Histoire de la formation territoriale des États de l'Europe centrale.

Im März 1907 starb in Paris der Professor der Elektrotechnik Edouard Hospitalier im Alter von 54 Jahren. Hospitalier hat sich durch eine Reihe von Erfindungen auf elektrotechnischem Gebiete, namentlich durch einen von ihm konstruierten Registrierapparat für Elektromotoren, einen bedeutenden Ruf erworben.

Am 5. März 1907 starb in Berlin Professor Dr. Israel im Alter von 53 Jahren. 1854 in Stralsund geboren, machte Israel seine Studien in Leipzig, Kiel und Berlin und wurde kurz nach seiner Promotion Assistent am Berliner pathologischen Institut. 1885 habilitierte er sich als Privatdozent an der Berliner Universität, und 1893 wurde er zum Professor ernannt. Von seinen Arbeiten sind zu nennen: „Über die Methoden der mikroskopischen Anatomie", „Biologische Studien mit Rücksicht auf die Pathologie", „Über den Tod der Zelle". Zu Rudolf Virchows 70. Geburtstag gab er die „Internationalen Beiträge zur wissenschaftlichen Medizin" heraus. Dazu kommen zahlreiche kasuistische Arbeiten, insbesondere zu den Entwicklungsanomalien, Zirkulationsstörungen, Infektionskrankheiten, zur Geschwulstlehre. Aus seiner Tätigkeit als Lehrer am pathologischen Institut, bei dem er zuletzt in der leitenden Stellung eines ersten Assistenten wirkte, erwuchs das — auch ins Französische übersetzte — „Praktikum der pathologischen Histologie" und die „Elemente der pathologisch-anatomischen Diagnose".

Am 21. Oktober 1906 starb Dr. Alexander Jalewski, Professor der Botanik an der Universität zu Lemberg.

Am 26. Januar 1907 starb in Genf der Professor der Gynäkologie Jentzer, Direktor der dortigen Entbindungsanstalt, im Alter von 57 Jahren.

Am 25. Dezember 1906 starb in Kiew der Chemiker Professor Michael Konowalow. Er war 1858 geboren, besuchte die Universität Moskau, an der er sich 1887 als Privatdozent habilitierte, und war von 1896—1899 am landwirtschaftlichen Institut in Moskau als Professor für organische Chemie tätig. Dann folgte er einem Rufe an das Polytechnikum in Kiew, dessen Direktor er von 1903—1905 war. Unter seinen Arbeiten sind namentlich die äufserst wichtigen Untersuchungen hervorzuheben, in denen er zeigte, dafs unter geeigneten Bedingungen auch die aliphatischen und alicyclischen Kohlenwasserstoffe der direkten Nitrierung durch Salpetersäure zugänglich sind, und diese Erkenntnis in systematischer Weise verfolgte.

In Wien starb am 21. Februar 1907 Hofrat Dr. Guido Krafft, Professor für Land- und Forstwissenschaft an der dortigen technischen Hochschule, einer der bedeutendsten landwirtschaftlichen Schriftsteller der Gegenwart und eine unbestrittene Autorität auf dem Gebiete der Agrarwissenschaften. Krafft wurde 1844 in Wien geboren. Nachdem er praktisch die Landwirtschaft erlernt, studierte er zuerst am Polytechnikum seiner Vaterstadt und später an der höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg. Er machte dann gröfsere Studienreisen durch Deutschland, Schweden, die Schweiz und Südfrankreich und wurde 1866 Assistent und 1869 Professor in Ungarisch-Altenburg. Schon im folgenden Jahre jedoch habilitierte er sich an der technischen Hochschule in Wien als Privatdozent. 1884 wurde er zum aufserordentlichen und 1896 zum ordentlichen Professor für landwirtschaftliche Kulturtechnik ernannt. Zugleich war er Rat am Patentgerichtshof. Krafft hat über fast alle Zweige der landwirtschaftlichen Technik eine Reihe von zum Teil umfangreichen und bedeutsamen Werken veröffentlicht. Am bekanntesten wurde er durch sein „Lehrbuch der Landwirtschaft auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage", das von 1875—1904 sieben Auflagen erlebte (Bd. 1 in 8. Aufl. 1905) und in vier Bänden die Ackerbau-, Pflanzenbau-, Tierzucht- und landwirtschaftliche Betriebslehre eingehend behandelt und, durch zahlreiche Holzschnitte und Farbentafeln trefflich

illustriert, seit langem einen anerkannten Rang unter den Handbüchern des Faches behauptet. Von seinen sonstigen zahlreichen Publikationen möge hier nur das von ihm in Verbindung mit anderen Gelehrten herausgegebene „Illustrierte Landwirtschafts-Lexikon“ (3. Auflage 1900) erwähnt sein. Für Meyers Konversationslexikon, für die grofse wie für die kleine Ausgabe, hat Krafft sämtliche landwirtschaftlichen Artikel bearbeitet. Seit 1875 war er auch Redakteur und Herausgeber des „Österr. Landwirtschaftlichen Wochenbl.“ und von Frommes „Österr.-Ungar. Landwirtschaftskalender“.

Am 6. Dezember 1906 starb in Langenwiesen in Thüringen Pfarrer Edmund Krieghoff, ein kenntnisreicher Entomologe.

Am 28. Januar 1907 starb in San Remo Dr. Otto Kunze, ein angesehener Botaniker. Kunze besafs eine bewunderungswürdige Literaturkenntnis und war durch seine zahlreichen Reisen mit fast allen Florengebieten der Erde bekannt geworden. Die Ergebnisse seiner Studien sind niedergelegt in dem dreibändigen Hauptwerke „Revisio Generum Plantarum“.

Am 19. Januar 1907 starb in München der um das bayrische Militärsanitätswesen sehr verdiente Generalstabsarzt a. D. Dr. Karl v. Lotzbeck, im Alter von 74 Jahren. 1832 in Bayreuth geboren, studierte Lotzbeck Medizin in München, Erlangen und Tübingen und hatte sich auf letzterer Universität besonders in der Chirurgie unter v. Bruns ausgebildet. Er habilitierte sich dann an dieser Universität als Privatdozent und trat 1859 als Unterarzt in bayrische Militärdienste. 1860 wurde er Bataillonsarzt und zugleich Dozent am Operationskursus für Militärärzte in München. An dem Kriege 1870—71 nahm er in leitender Stellung teil und erhielt aufser anderen Auszeichnungen auch das Eiserne Kreuz am weifsen Bande. Eine Frucht seiner Erfahrungen im Kriege war die 1873 erschienene Schrift „Der Luftröhrenschnitt bei Schufswunden“. Nach dem Kriege wurde er zum Oberstabsarzt erster Klasse und erstem Dozenten am Operationskursus ernannt; 1872 wurde er Generalarzt und 1883 Generalstabsarzt der bayrischen Armee. Lotzbeck hat sich besonders um die Erweiterung des militärärztlichen Fortbildungsunterrichts verdient gemacht, sowie um die bessere Ausbildung des Sanitätspersonals in der Gesundheitspflege. Von seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind zu nennen sein „Hilfsbuch der Militär-Gesundheitspflege“, seine Beiträge zur Lehre von den Unterarmbrüchen und eine geschichtliche Studie über Leben, Wirken und Bedeutung des Chirurgen Ambroise Parè.

Am 29. Januar 1907 starb in Genf Dr. J. Lyon, Privatdozent der analytischen Geometrie daselbst.

In Lissabon starb Dr. Joao Ferraz de Macedo, Professor der medizinischen Klinik an der medizinischen Schule daselbst.

Am 1. März 1907 starb in London der Bakteriologe Dr. Allan Macfadyen, Professor der Physiologie, daselbst.

Am 11. Dezember 1906 starb in Paris der Honorarprofessor der École Polytechnique daselbst, Mannheim, im Alter von 75 Jahren.

Am 27. Februar 1907 starb in Zürich im Alter von 80 Jahren Professor Karl Mayer-Eymar, eine Autorität auf dem Gebiete der Paläontologie und Petrefaktenkunde. Am 29. Juli 1826 in Marseille geboren, wurde er 1856 Adjunkt und 1860 Konservator der mineralogisch-geologischen Sammlungen des Eidgenöfsischen Polytechnikums in Zürich, an dem er anfangs als Dozent, später als Professor der Paläontologie lehrte. 1865 wurde er zum Dr. phil. promoviert, und seit 1875 war er gleichzeitig aufserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Die geologische Wissenschaft verliert in Mayer-Eymar einen ebenso hervorragenden wie eigenartigen Forscher. Schon als junger Gelehrter machte er sich um die Erforschung des südfranzösischen Tertiärs verdient und legte umfangreiche Sammlungen aus der Umgebung von Bordeaux an. Diese Untersuchungen gaben die Grundlage für seine weiteren sehr eingehenden Forschungen, die sich auf Ägypten, Südrufsland, die Schweiz, Italien usw. erstreckten. Wohl mit Recht darf Mayer-Eymar im Verein mit Beyrich als der eigentliche Begründer und Führer der Tertiärforschung angesehen werden, wie denn auch seine Gliederung des Tertiärs in Stufen heute noch allgemein anerkannt und allen weiteren Arbeiten auf diesem Forschungsgebiete, namentlich von französischer und italienischer Seite, zugrunde gelegt wird. Er verfafste u. a. systematische Verzeichnisse der fossilen Reste von Madeira, Porto Santo und Santa Maria, ferner der Versteinerungen des Parisien, des Helvetien, des unteren Saharianum der Umgegend von Kairo, sowie der Kreide- und Tertiärversteinerungen der Umgegend von Thun.

Am 2. Februar 1907 starb in Petersburg der bedeutende Chemiker Mendelejew, Professor am technologischen Institut daselbst. Er wurde am 7. Februar 1834 zu Tobolsk in Sibirien geboren und studierte Naturwissenschaften am pädagogischen Institut in Petersburg. Nachdem er dann bereits als Privatdozent an der Petersburger Universität zugelassen war, arbeitete er von 1859—61 unter Bunsen in Heidelberg zu seiner weiteren Ausbildung. Dann

kehrte er nach Petersburg zurück. In Mendelejew hat die chemische Wissenschaft einen ihrer spekulativsten Köpfe verloren. Sein Ruf drang weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus, als er das „periodische Gesetz der Elemente“ aufstellte. Mit Hilfe dieses Gesetzes sagte Mendelejew das Vorhandensein bisher noch nicht aufgefundener Elemente voraus, und zwar so, dafs er deren Eigenschaften genau kennzeichnete. So gab er auf Grund seiner Theorie eine in das einzelne gehende Darstellung der Eigenschaften des Galliums, ohne das Element in den Händen gehabt zu haben. Derselbe Vorgang spielte sich noch zweimal beim Auffinden des Scandiums und Germaniums ab. Mendelejew lieferte aufserdem auch wichtige Beiträge zur analytischen Chemie und der Erforschung der Kohlenwasserstoffe, namentlich des Petroleums.

Am 5. Februar 1907 starb in St. Petersburg Nikolai Alexandrowitsch Menschutkin, emer. Professor für Chemie an der Universität daselbst und Dekan des dortigen Polytechnikums.

Am 8. November 1906 starb in New York im Alter von 38 Jahren Dr. Edmund Howd Miller, Professor der analytischen Chemie an der Columbia Universität daselbst.

Am 30. März 1907 starb in Klagenfurt Schulrat Professor Dr. Josef Mitteregger, Sekretär des Vereins Naturhistorisches Landes-Museum, im Alter von 75 Jahren. Mitteregger wurde 1832 zu Alm in Salzburg geboren und machte seine Studien an der Wiener Universität. Nach Beendigung derselben wurde er als Lehrer für Chemie und Naturwissenschaften an der Staats-Oberrealschule in Klagenfurt angestellt, wo er 50 Jahre wirkte. Seit 1858 war er auch als Landgerichtschemiker tätig. Die wissenschaftliche Tätigkeit Mittereggers liegt wesentlich auf chemisch-analytischem und literarisch-pädagogischem Gebiete. Besonders verdient machte er sich durch Untersuchungen über Kärntner Heilquellen und Brunnenwässer. Die Jahrbücher des Museums enthalten die von ihm durchgeführten „Analysen sämtlicher Mineral- und Heilquellen Kärntens“, während er die „Analysen von 80 Brunnenwässern Klagenfurts in sanitärer Beziehung“ als Beitrag zur Statistik des Klagenfurter Brunnenwassers als Realschulprogramm veröffentlichte. Daneben hielt Mitteregger zahlreiche populäre Vorträge aus allen Gebieten der Chemie und veröffentlichte zahlreiche Lehrbücher, die seinen Namen weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes hinaus bekannt machten.

Am 8. Januar 1907 starb in Leipzig der Nervenarzt Dr. Paul Julius Möbius, einer der eigenartigsten Denker unserer Zeit, Philosoph und glänzender Schriftsteller. Möbius wurde am 24. Januar 1853 in Leipzig geboren und studierte in Leipzig, Marburg und Jena. Nachdem er 1874 zum Dr. phil. und 1876 zum Dr. med. promoviert worden war und die ärztliche Staatsprüfung abgelegt hatte, war er eine Zeitlang Stabsarzt und habilitierte sich 1883 in Leipzig als Privatdozent. Während er sich im Anfang mit allgemeiner Medizin befafste, wandte er sich später der Nervenheilkunde zu und ging hier vielfach durchaus eigene Wege. Seine „Allgemeine Diagnostik der Nervenkrankheiten“ gehört zu den feinsten Büchern über das Gebiet und sein „Abrifs der Lehre der Nervenkrankheiten“ ist voll von eigenen Gedanken. Seine Einzelarbeiten auf dem Gebiete der Nervenheilkunde sind sehr zahlreich und finden sich zerstreut in verschiedenen medizinischen Zeitschriften. Ein Teil erschien gesammelt in den „Neurologischen Beiträgen“, im Schmidtschen Jahrbuch der gesamten Medizin, dessen Redakteur Möbius seit 1885 war. Grofses Aufsehen erregte auch sein Buch: „Ueber den physiologischen Schwachsinn des Weibes“, ebenso wie seine ärztlich-kritischen Betrachtungen über eine Anzahl grofser Geister: „Rousseaus Krankheitsgeschichte“, „Ueber das Pathologische bei Goethe“, „Ueber das Pathologische bei Nietzsche“, „Ueber Robert Schumanns Krankheit“, „Ueber Scheffels Krankheit“. Weit über medizinische Betrachtungen hinaus gehen die Studien „Ueber Schopenhauer“ und „Ueber Goethe“. Besondere Erwähnung verdient die Neubelebung der Gallschen Schädellehre durch Möbius, insbesondere seine Studien über die mathematischen Schädelvorsprünge. Eine andere Reihe von Arbeiten beschäftigt sich mit der Sexualforschung, so die 12 Hefte „Beiträge zur Lehre von den Geschlechtsunterschieden“, „Die Geschlechter der Tiere“, „Studien über Kastration“. Lebhaft trat er gegen die Auffassung des Wiener Weiniger auf, gegen den er die Arbeit „Geschlecht und Unbescheidenheit“ schrieb. Schliefslich mufs Möbius als Sozialmediziner hervorgehoben werden. Schon 1896 erschien seine Schrift „Die Behandlung von Nervenkranken und die Errichtung von Nervenheilstätten. Er organisierte die Bewegung, die zur Schaffung von Heilstätten für unbemittelte Nervenkranke führte, in denen insbesondere auch die ärztlich geleitete Arbeit als Heilmittel benutzt wird.

Am 20. Februar 1907 starb in Paris Henri Moissan, Professor an der Universität daselbst und Membre de l'Institut. Am 28. September 1852 in Paris geboren, war Moissan anfangs als Chemiker im Laboratorium für Bodenkultur tätig, dann war er kurze Zeit lang Repetitor für Physik und wurde

später Dozent an der École de Pharmacie. Vom Jahre 1879 an datieren seine Arbeiten auf dem Gebiete der anorganischen Chemie, die ihn zu seinen großen Erfolgen führten. Zuerst veröffentlichte er Abhandlungen über Sauerstoffverbindungen der Metalle, dann von 1884 an Untersuchungen über Fluor und Fluorverbindungen. 1888 gelang es seinem großen Geschick und seiner Kühnheit im Experimentieren, das Fluor zu isolieren. 1892 erfand er einen elektrischen Ofen, mit Hülfe dessen er eine Reihe schöner Erfolge erzielte. So gelang es ihm, den Beweis zu führen, daß der Kohlenstoff sich beim Kristallisieren unter Druck zum Teil in Form von Diamant ausscheidet. Er untersuchte dann das Verhalten anorganischer Verbindungen bei hoher Temperatur, stellte eine Reihe von Metallkarbiden dar und studierte die Destillation flüchtiger Elemente. Gleichzeitig entdeckte er die interessanten Hydrüre der Alkali- und Erdkalimetalle. Daneben veröffentlichte er fünf Bände seines großen Lehrbuches: Traité de chimie minérale. Infolge seiner Untersuchungen über Fluor wurde Moissan 1891 zum Mitglied des Institut de France ernannt. Im Jahre 1906 erhielt er den Nobelpreis.

In Berlin starb der Vorsteher der chemischen Abteilung des Virchowkrankenhauses Dr. phil. Albert Neumann, im Alter von 40 Jahren.

In Tarbes starb der Dipterologe Louis Paradellé.

John K. Rees, Professor der Astronomie an der Columbia Universität in New York und Sekretär der Metrological Society, ist im 56. Lebensjahre gestorben.

Am 28. Februar 1907 starb in Hartlepool der Lepidopterologe John E. Robson, 74 Jahre alt.

Am 15. Februar 1907 starb in Lausanne Prof. Dr. Roux, Direktor der Chirurgischen Klinik daselbst.

Anfang Februar 1907 starb im Alter von 54 Jahren Dr. H. W. Bakhuis Roozeboom, Professor der Chemie an der Amsterdamer Universität. Er war der Nachfolger des 1896 nach Berlin berufenen Professors van't Hoff. Sein Hauptwerk, das seinen wissenschaftlichen Ruf begründete, ist: „Die heterogenen Gleichgewichte vom Standpunkte der Phasenlehre“.

Am 16. Januar 1907 starb in Kopenhagen Dr. F. G. C. Rostrup, Professor der Botanik an der Landwirtschaftlichen Hochschule daselbst, im Alter von 76 Jahren.

Dr. Thomas Savage, früher Professor der Gynäkologie an der Universität zu Birmingham, ist gestorben.

Ende Dezember 1906 starb in Wolmar (Livland) der Patholog und Anatom Professor Eugen Semmer. Er wurde 1843 in Livland geboren, besuchte das Veterinär-Institut in Dorpat und wurde 1874 zum Dozenten, 1876 zum Professor der pathologischen Anatomie, Pharmakologie und allgemeinen Pathologie an dieser Hochschule ernannt. 1892 wurde Semmer nach Petersburg berufen an das Institut für experimentelle Medizin, deren epizootologische Abteilung er mehrere Jahre leitete. 1895 trat er in den Ruhestand. Semmer hat über hundert wissenschaftliche Abhandlungen und Untersuchungen veröffentlicht, von denen die meisten in Berliner und Wiener Zeitschriften für Tierheilkunde erschienen, so im Berliner Magazin für Tierheilkunde, in Virchows Archiv, in der Wiener Vierteljahrsschrift usw. Semmers Arbeiten behandeln „die Hundswut“, „die Perlsucht“, „die Rotzkrankheit“ und zahlreiche andere Viehseuchen und Viehkrankheiten.

Am 9. März 1907 starb in Wiesbaden der ausgezeichnete Conchyliologe Joh. Otto Semper aus Altona, 76 Jahre alt.

Am 14. Januar 1907 starb in Pretoria Charles B. Simpson, Entomologe des Departement of Agriculture of the Transvaal.

Am 6. März 1907 starb in Kupferberg der weitbekannte botanische Forschungsreisende Paul Sintenis.

In Prag starb Dr. Alfred Slavik, Professor für Mineralogie und Geologie an der böhmischen Technischen Hochschule in Prag, im Alter von 60 Jahren.

Am 15. Februar 1907 starb in Petersburg im 51. Lebensjahre der Chefgeologe Dr. N. A. Sokolow, korrespondierendes Mitglied der kaiserlich-russischen Akademie der Wissenschaften, ein ausgezeichneter Kenner der russischen Tertiärablagerungen. Sokolow machte seine Studien hauptsächlich an der Petersburger Universität und wurde von derselben 1883 zum Dr. der Geologie und Mineralogie promoviert. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann er als Kustos am geologischen Museum der Petersburger Universität. Seit 1885 war er Chefgeologe am geologischen Komitee. Als solcher kartierte er die Blätter Melitopol, Berdjansk, Perekop und Berislawl der allgemeinen geologischen Karte von Rußland. Außerdem war er mit geologischen Forschungen im Altai und im Kaukasus beschäftigt. Neben einer ganzen Reihe kleinerer Mitteilungen veröffentlichte er auch eine größere Arbeit über die untertertiären Ablagerungen Südrußlands, ferner über die unteroligozäne Fauna des Glaukonitsandes bei Jekaterinoslaw, über die Entstehung der Limane Südrußlands, über hydrogeologische Untersuchungen im Gouvernement Cherson, sowie über Dünenbildung. Letztgenannte Arbeit, in der die Ergebnisse eingehender Studien in

zahlreichen Dünengebieten Rufslands nebst Vergleichen ausländischer Dünengebiete niedergelegt sind, ist auch in einer deutschen Übersetzung von A. Arzruni 1894 in Berlin erschienen.

Am 11. März 1907 starb Professor N. N. Speschnew, Ober-Staatsmykologe des russischen Ministeriums der Landwirtschaft und Direktor des mykologischen Museums zu Tiflis.

Am 3. Februar starb in Breslau Dr. Sticher, Privatdozent für Gynäkologie, im Alter von 35 Jahren.

Am 28. März 1907 starb im 86. Lebensjahre Dr. med. W. Gustav Stierlin, praktischer Arzt in Schaffhausen, einer der Nestoren der Käferforschung. Stierlin trat 1853 zum ersten Male an die Öffentlichkeit mit der Neubeschreibung der Gattung Dichotrachelus in der Stettiner Entomologischen Zeitung; 1861 veröffentlichte er seine „Revision der europäischen Otiorrhynchus-Arten und liefs ihr in grofser Zahl Abhandlungen über paläarktische Rüsselkäfer folgen, in welcher Gruppe er lange als der beste Kenner galt. Von seiner Tätigkeit gibt der Catalogus Coleopterorum Zeugnis. 1862 begründete Stierlin die „Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft“, die er bis vor zwei Jahren mit unermüdlichem Fleifs leitete. Dadurch erhielt er die Anregung zur Aufstellung der Insekten-Fauna seiner Heimat, die er teils selbst in analytischer Tabellenform besorgte, teils durch andere Gelehrte zusammenstellen liefs. Aufserdem ist noch zu erwähnen seine Bearbeitung von Calwers Käferbuch, das er in mancher Hinsicht verbesserte.

Am 26. Februar 1907 starb im Alter von 33 Jahren Dr. Thomas M. Taylor, Professor der Chemie an der Carnegie Technical School in Pittsburgh Pa.

Am 14. Dezember 1906 starb in Giefsen Dr. Albrecht Thaer, ordentlicher Professor der Landwirtschaft an der dortigen Universität. Thaer war ein Enkel des grofsen Landwirts Albrecht Thaer und wurde 1828 auf dem Gute Lüdersdorf bei Wriezen geboren. Er war von 1859—1861 Lehrer an der Akademie zu Möglin, von 1866—71 aufserordentlicher Professor an der Universität Berlin und seitdem ordentlicher Professor der Landwirtschaft an der Universität zu Giefsen. Er veröffentlichte: „System der Landwirtschaft“, „Die Wirtschaftsdirektion des Landguts“, „Die landwirtschaftlichen Unkräuter“, „Untersuchungen über das Pächterkapital“.

In Paris starb Albert Tissandier, der Bruder und Mitarbeiter des verstorbenen Aeronauten G. Tissandier, 67 Jahre alt.

Am 24. Januar 1907 starb in Christiania der norwegische Chemiker H. Tornöe, Dozent für physikalische Chemie an der Universität daselbst, im Alter von 51 Jahren.

Am 29. November 1906 starb in Wien Dr. Karl Garzarottie Edler von Turnlackh, Professor der Chemie daselbst.

In Louvain starb Dr. Vennemann, Professor für Ophthalmologie an der Universität daselbst.

In Cheltenham starb der Ornithologe Charles A. Witchell.

Am 7. November 1906 starb in Breslau Dr. Max F. Wocke, ein ausgezeichneter Kenner der europäischen Microlepidoptera, Vorsitzender des Vereins für schlesische Insektenkunde, im Alter von 56 Jahren.

Jubiläum.

Herr Professor Dr. Theodor Bail in Danzig beging am 18. Mai 1907 die fünfzigjährige Jubelfeier seiner Doktorpromotion. Unsere Akademie hat ihm die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.

Linné-Feier.

Bei den zur Zweihundertjahresfeier von Linnés Geburt von der Universität Uppsala (23. u. 24. Mai) und der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm (25. Mai) veranstalteten Festlichkeiten war unsere Akademie durch ihren Präsidenten vertreten. Aufserdem war noch eine Reihe deutscher und auswärtiger Mitglieder der Akademie anwesend.

Gelegentlich dieses Festes wurden sieben Mitglieder unserer Akademie von der Universität Uppsala zu Ehrendoktoren ernannt: Sir A. Geikie-London zum Dr. phil., die Herren A. Engler-Berlin, Flahault-Montpellier, Hansen-Kopenhagen, Haeckel-Jena, O. Hertwig-Berlin und A. Wangerin-Halle a. S. zu DDr. med.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hält ihre 90. Jahres-Versammlung vom 28. bis 31. Juli 1907 in Freiburg ab.

Abgeschlossen am 31. Mai 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 6. Juni 1907.

Adjunktenwahl im 6. Kreise (Grofsherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.).

Gemäfs § 18 alin. 4 der Statuten läuft am 31. August 1907 die Amtsdauer des Adjunkten für den 6. Kreis (Grofsherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.) Herrn Geheimen Oberbergrat Professor Dr. C. G. R. Lepsius in Darmstadt ab (vergl. pag. 4).

Indem ich bemerke, dafs nach § 18, alin. 5 der Statuten Wiederwahl gestattet ist, bringe ich den Mitgliedern dieses Kreises zur Kenntnis, dafs die direkten Wahlaufforderungen nebst Stimmzetteln unter dem 30. Juni 1907 zur Verteilung gelangt sind. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen. Sämtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 21. Juli 1907 an mich einsenden zu wollen.

Halle a. S., den 30. Juni 1907. Dr. A. Wangerin.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3239. Am 3. Juni 1907: Herr Dr. Arthur Korn, Professor der Physik an der Universität in München. Zweiter Adjunktenkreis. — Fachsektion (2) für Physik und Meteorologie.

Nr. 3240. Am 4. Juni 1907: Herr Dr. Otto Fischer, Professor der Medizin an der Universität und Oberlehrer am Realgymnasium (Petrischule) in Leipzig. Dreizehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (2) für Physik und Meteorologie, (6) für Zoologie und Anatomie und (7) für Physiologie.

Nr. 3241. Am 5. Juni 1907: Herr Hendrik Coenraad Prinsen Geerligs, Direktor der Versuchsstation für die Java-Zuckerindustrie, in Pekalongan. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3242. Am 6. Juni 1907: Herr Jacob Derk Kobus, Direktor der Versuchsstation „Oost-Java" in Pasoeroean. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3243. Am 10. Juni 1907: Herr Dr. **Franz Joseph Matthias Richarz**, Professor der Physik und Direktor des Physikalischen Instituts der Universität in Marburg. Achter Adjunktenkreis. — Fachsektion (2) für Physik und Meteorologie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 15. Juni 1907 in Berlin: Herr Professor Dr. **Carl Alfred Ernst Müller**, Leiter der pflanzenphysiologischen Abteilung der Kgl. Gärtnerlehranstalt zu Dahlem und Dozent für Botanik an der Kgl. technischen Hochschule in Berlin. Aufgenommen den 4. Januar 1892.

Am 24. Juni 1907 in Charlottenburg: Herr Geheimer Bergrat Dr. **Johann Friedrich Karl Klein**, Professor der Mineralogie an der Universität in Berlin. Aufgenommen den 5. Juli 1882.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Juni 4. 1907.	Von Hrn. Professor Dr. Korn in München Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ „ „	„ „ Professor Dr. Fischer in Leipzig Eintrittsgeld	30	—
„ 5. „	„ „ Direktor Prinsen Geerligs in Pekalongan Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 11. „	„ „ Direktor Kobus in Pasoeroean Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge (Nova Acta und Leopoldina)	329	50
„ „ „	„ „ Professor Dr. Richarz in Marburg Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge (Nova Acta und Leopoldina)	330	—

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Ankäufe.

Beiträge zur Physik der freien Atmosphäre. Zeitschrift für die wissenschaftliche Erforschung der höheren Luftschichten. Bd. 2. Hft. 2, 3. Herausgegeben von R. Afsmann und H. Hergesell. Strafsburg 1907. 4°.

Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 52. Leipzig 1906. 8°.

Abhandlungen der Schweizerischen paläontologischen Gesellschaft. Vol. 33. 1906. Lyon, Basel und Genf, Berlin 1906. 4°.

Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des geographischen Instituts an der Universität Berlin. Hft. 8, 9. Berlin 1906. 8°.

Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt. Bd. 51. Hft. 4—12. Bd. 52, 53. Hft. 1—6. Gotha 1905—1907. 4°.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgeg. v. Friedrich Umlauft. Jg. 27. Nr. 8—12. Jg. 28, 29. Nr. 1—9. Wien 1905—1907. 8°.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Herausgeg. von M. Bauer, E. Koken und Th. Liebisch. 1905. Bd. 2. 1906, 1907. Bd. 1. Hft. 1. Beilage-Bd. 21, 22. Stuttgart 1905—1907. 8°.

Nature. A weekly illustrated Journal of science. Nr. 1851—1964. London 1905—1907. 4°.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften. 1905. Nr. 4—12. 1906. Göttingen 1905, 1906. 8°.

Minerva. Jahrbuch der gelehrten Welt. Jg. 15, 16. 1905—1907. Herausgeg. von Dr. K. Trübner. Strafsburg 1906, 1907. 8°.

The Zoological Record. Vol. 41. 1904. London 1905. 8°.

Bibliographia Geologica. Ser. B. Tom. 8, 9. Bruxelles 1906. 8°.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jg. 38. Berlin 1906. 8°.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Bd. 51. Lfg. 5, 6. Bd. 52, 53, 54. Lfg. 1. Stuttgart 1905—1907. 4°.

W. Herwig: Die Beteiligung Deutschlands an der internationalen Meeresforschung. 3. Jahresbericht. Berlin 1906. 8°.

Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre. Bd. 1. Hft. 1—6. Herausgeg. von R. H. Francé-München. Stuttgart 1907. 8°.

Otto E. A. Hjelt: Carl von Linné als Arzt und seine Bedeutung für die medizinische Wissenschaft. Leipzig 1882. 8°.

Wilhelm Junk: Carl v. Linné und seine Bedeutung für die Bibliographie. Festschrift. Berlin 1907. 4°.

Christian Gottlob Kaysers vollständiges Bücher-Lexikon. Bd. 33. Lfg. 1. Leipzig 1907. 4°.

Société géologique de France, Paris. Mémoires. Tom. 13. F. 2, 3. Paris 1906. 4°.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mitteilungen. Bd. 34—36, 37. Hft. 1. Wien 1904—1907. 8°.

The Ray Society. 1902—1904. London 1902—1904. 8°.

Himmel und Erde. Jg. 1905. Nr. 6. Berlin 1905. 8°.

Fauna und Flora des Golfs von Neapel und der angrenzenden Meeres-Abschnitte. Monographie 28—30. Berlin 1906, 1907. 4°.

Geschenke.

E. Roth: Seereisen und schwimmende Sanatorien. Sep.-Abz.

A. Bauer: Erinnerungen an den Freiherrn v. Reichenbach. Wien 1907. 8°.

J. Vosseler: Die Wanderheuschrecken in Usambara im Jahre 1903/1904. Sep.-Abz. — Einiges über Hemimerus und sein Wirtstier. Sep.-Abz. — Sisal im Usambaragebirge. Sep.-Abz. — Ein Feind des Mevulebaums. Sep.-Abz. — Die bunte Stinkschrecke. Sep.-Abz. — Die Kräuselkrankheit der Baumwolle. Sep.-Abz. — Die Feinde der Cocospalme. Sep.-Abz. — Die ostafrikanische Treiberameise (Siafu). Sep.-Abz. — Über einige Eigentümlichkeiten der Urwaldböden Ostusambaras. Sep.-Abz. — Aus der entomologischen Praxis. Sep.-Abz. — Wachs als Nebenprodukt der Kautschukplantagen. Sep.-Abz. — Nachträge über die bunte Stinkschrecke. Sep.-Abz. — Arbeiten im zoologisch-entomologischen Laboratorium. Sep.-Abz. — Eine Psyllide als Erzeugerin von Gallen am Mevulebaum. Sep.-Abz. — Verhinderung des Fruchtansatzes bei Cobaea durch Ameisen. Sep.-Abz. — Insektenwanderungen in Usambara. Sep.-Abz. — Jahresbericht 1904/05 als Zoolog des Kaiserl. Biologisch-Landwirtschaftlichen Instituts Amani. Sep.-Abz.

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Geschäftsbericht des Vorstandes 1906. Leipzig. 8°.

Adolf Jolles: Die Fette vom physiologisch-chemischen Standpunkte. Strafsburg 1907. 8°.

Zeitschrift für Gletscherkunde, für Eiszeitforschung und Geschichte des Klimas. Bd. 1 Hft. 5. Herausgeg. von Eduard Brückner. Berlin 1907. 8°.

Arthur Korn: Elektrische Fernphotographie und Ähnliches. Zweite Auflage. Leipzig 1907. 8°.

Hans Scupin: Das Devon der Ostalpen IV. Die Fauna des Devonischen Riffkalkes II. Halle a. S. 8°.

Alleged vaccinal injuries. Stone, Staffordshire 1907. 8°.

P. Krusch: Die Einteilung der Erze mit besonderer Berücksichtigung der Leiterze sekundärer und primärer Teufen. Sep.-Abz.

Landesanstalt für Gewässerkunde in Berlin. Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands. Abflufsjahre 1902, 1903. Berlin 1906. 4°.

P. Menzel: Über die Flora der Senftenberger Braunkohlen-Ablagerungen. Berlin 1906. 8°.

H. C. Prinsen Geerligs: Mededeelingen van het proefstation voor suikerriet „West-Java“ Nr. 12, 14, 17, 19, 21, 22, 26, 35, 39, 40, 42, 47, 59—61, 64, 65, 69, 75—80, 82, 84, 92—94. Soerabaia 1894 bis 1907. 8°.

J. D. Kobus: Mededeelingen van het proefstation Oost-Java. Nr. 1—49 (1887—1893, Overdrukken). Nieuwe Serie Nr. 3, 6, 8, 41, 45, 48. Derde Serie Nr. 1, 3, 5, 7—9, 11—16, 19, 21, 23—25, 27—38, 40, 42, 45, 48—50. Vierde Serie Nr. 1—3, 5, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 19, 20, 23—26, 29. Soerabaia 1893—1907. 8°. — Jaarverslag 1903—1906. Soerabaia 1904—1907. 8°. — Die chemische Selektion des Zuckerrohrs. Sep.-Abz.

F. Beyschlag und **R. Michael:** Über die Grundwasserverhältnisse der Stadt Breslau. Sep.-Abz.

Ewald Wüst: Otto Goldfufs. Nachruf. Sep.-Abz. — Über Helix (Vallonia) saxoniana Sterki. — Ein fossilführender plistozäner Mergel im Weidatale zwischen Stedten und Schraplau. Sep.-Abz. — Die Fossilienführung des mittleren Buntsandsteines der Mansfelder Mulde. Sep.-Abz. — Studien über Diskordanzen im östlichen Harzvorlande. Vorläufige Mitteilung. Sep.-Abz. — Die Entstehung der Kaolinerden der Gegend von Halle a. S. Sep.-Abz. — Die Schnecken der Fundschicht des Rhinoceros Hundsheimensis Toula bei Hundsheim in Niederösterreich. Sep.-Abz.

Königlich Preufsisches Geodätisches Institut in Potsdam. Veröffentlichung. N. F. Nr. 30, 32. Berlin 1907. 8°.

Tauschverkehr.

Kopenhagen. Danske Meteorologiske Institut. Nautisk-meteorologisk Aarbog 1905. Kjøbenhavn 1906. 4°.

— — Meteorologisk Aarbog 1903 II, 1904 I. Kjøbenhavn 1905. 4°.

— Medicinske Selskab. Forhandlinger 1904—1905. Kjøbenhavn 1905. 8°.

— Zoologisches Institut der Universität. Ingolf-Expedition. Vol. 6 P. 2. Copenhagen 1905. 4°.

Amiens. Société Linnéenne du Nord de la France. Bulletin mensuel Nr. 333—356. Amiens 1901—1903. 8°.

— — Mémoires. Tom. 8. 1903—1904. Amiens 1904. 8°.

Angers. Société d'Études scientifiques. Bulletin. N. S. Année 34. 1904. Angers 1905. 8°.

Bordeaux. Académie nationale des Sciences, Belles-Lettres et Arts. Actes. Ser. 3. Année 65. 1903. Paris 1903. 8°.

— Société Linnéenne. Actes. Vol. 59 (Ser. 7 Tom. 9). Bordeaux 1904. 8°.

Cherbourg. Société nationale des Sciences naturelles et mathématiques. Mémoires. T. 34 (Ser. 4 Tom. 4). Paris, Cherbourg 1904. 8°.

Dijon. Académie des Sciences, Arts et Belles-Lettres. Mémoires. Ser. 4 Tom. 9. Années 1903—1904. Dijon 1905. 8°.

Elbeuf. Société d'Étude des Sciences naturelles. Bulletin. Année 23. 1904. Elbeuf 1905. 8°.

Evreux. Société libre d'Agriculture, Sciences, Arts et Belles Lettres de l'Eure. Recueil des Travaux. Ser. 6 Tom. 2. Année 1904. Evreux 1905. 8°.

Lille. Société géologique du Nord. Annales 33. 1904. Lille 1904. 8°.

Lyon. Société d'Agriculture, Sciences et Industrie. Annales. Ser. 8 Tom. 2. 1904. Lyon, Paris 1905. 8°.

— Académie des Sciences, Belles-Lettres et Arts. Mémoires. Sciences et Lettres. Ser. 3 Tom. 8. Paris, Lyon 1905. 8°.

Marseille. Musée d'Histoire naturelle. Annales. Tom. 9. 1904—1905. P. 1, 2. Marseille 1904—1905. 4°.

— Faculté des Sciences. Annales. Tom. 15. Paris 1905. 4°.

Montpellier. Académie des Sciences et Lettres. Mémoires de la Section de Médecine. Sér. 2 Tom. 2 Nr. 2. Montpellier 1905. 8°.

— Station zoologique de Cette. Ser. 2. Mémoires. Nr. 14, 15. Cette 1905. 8°.

— — Travail. Sér. mixte. Mémoire Nr. 2. Montpellier 1905. 8°.

Nancy. Société des Sciences. Bulletin. Ser. 3 Tom. 5 F. 3, 4. Tom. 6 F. 3. Paris, Nancy 1904, 1905. 8°.

— Académie de Stanislas. Mémoires 1904—1905. Ser. 6 Tom. 2. Nancy 1905. 8°.

Paris. Museum d'Histoire naturelle. Bulletin. Année 1904 Nr. 6—8. 1905 Nr. 1—6. Paris 1904, 1905. 8°.

— — Nouvelles Archives. Sér. 4 Tom. 7 F. 2. Paris 1905. 4°.

— Société géologique de France. Bulletin. Sér. 4 Tom. 2 1902 Nr. 6. Tom. 3 1903 Nr. 7. Tom. 4 1904 Nr. 6. Tom. 5 1905 Nr. 1—5. Paris 1905. 8°.

— Académie des Sciences. Comptes rendus hebdomadaires des séances. Tom. 139 Nr. 24—26. Tom. 140. 141. 142 Nr. 1—11. Paris 1905, 1906. 4°.

— Société de Biologie. Comptes rendus hebdomadaires. 1905 Nr. 20—38. 1906 Nr. 1—27. Paris 1905, 1906. 8°.

— Annales des Mines. 1905 Nr. 4—12. 1906 Nr. 1—6. Paris 1905, 1906. 8°.

Paris. Société anatomique. Bulletin et Mémoires. Sér. 6. Tom. VII Nr. 4—10. Tom. VIII Nr. 1—4. Paris 1905, 1906. 8°.

— Société zoologique de France. Bulletin. Tom. 26, 27, 29. Paris 1901—1904. 8°.

— — Mémoires. Année 1904 Tom. 17. Paris 1904. 8°.

— — Tables du Bulletin et des Mémoires. (Années 1876—1895). Paris 1905. 8°.

— Observatoire météorologique, physique et glaciaire du Mont Blanc. Annales T. 6. Paris 1905. 4°.

Reims. Société d'Étude des Sciences naturelles. Bulletin. Année 14 Nr. 2. Reims 1905. 8°.

Rouen. Société des Amis des Sciences naturelles. Bulletin. Année 1903, 1904. Rouen 1904, 1905. 8°.

— Société de Médecine. Bulletin. Sér. 2 Vol. 18. 1904. Rouen 1905. 8°.

Bristol. Naturalists' Society. Proceedings. N. S. Vol. 9 P. 3. Vol. 10 P. 1—3. Ser. 4. Vol. 1 P. 1. Bristol 1903—1905. 8°.

Cambridge. Philosophical Society. Proceedings. Vol. 13 P. 1—5. Cambridge 1905. 8°.

— — Transactions. Vol. 16. 17 P. 1—3. Vol. 20 P. 1—9. Cambridge 1896—1906. 4°.

Dublin. The Irish Naturalist. A monthly Journal of General Irish Natural History. Edited by George H. Carpenter and R. Lloyd Praeger. Vol. 14 Nr. 7—12. Vol. 15 Nr. 1—9. Dublin 1905, 1906. 8°.

— Royal Irish Academy. Proceedings. Vol. 25 Sect. B Nr. 6. Sect. C Nr. 10—12. Vol. 26 Sect. A Nr. 1. Sect. B Nr. 1—5. Sect. C Nr. 1—9. Dublin 1905, 1906. 8°.

— — Abstract of minutes. Session 1904—1905. Dublin 1905. 8°.

— — Transactions. Vol. 33 Sect. A P. 1. Sect. B P. 1, 11. Dublin 1906. 4°.

— Royal Dublin Society. Scientific Transactions. Ser. 2 Vol. 8 Nr. 6—16. Vol. 9 Nr. 1—3. Dublin 1905, 1906. 4°.

— — Scientific Proceedings. N. S. Vol. 10 P. 2, 3. Vol. 11 Nr. 1—9. Dublin 1905. 8°.

— — Economic Proceedings. Vol. 1 P. 5—7. Dublin 1904. 8°.

Edinburg. Royal Physical Society. Proceedings. Vol. 16 Nr. 3—6. Edinburgh 1906. 8°.

— Royal Society. Transactions. Vol. 40 P. 3. Vol. 41 P. 1, 2. Vol. 43. Edinburgh 1906. 8°.

— — Proceedings. Vol. 24—26 Nr. 1—3. Edinburgh 1906. 8°.

— Scottish Natural History. Annals. Nr. 55—57, 59. Edinburgh 1905. 8°.

— Botanical Society. Transactions and Proceedings. Vol. 23 P. 1. Edinburgh 1905. 8°.

— Geological Society. Transactions. Vol. 8 P. 3. Edinburgh 1905. 8°.

Glasgow. Royal Philosophical Society. Proceedings. Vol. 36. Glasgow 1905. 8°.

— Natural History Society. Transactions. N. S. Vol. 6. P. 3. Vol. 7. P. 1. 2. Glasgow 1903—1905. 8°.

Greenwich. Royal Observatory. Report. 1906 May 30. Greenwich 1906. 4°.

Leeds. Philosophical and Literary Society. Annual Report 84, 85. Leeds 1904, 1905. 8°.

— Yorkshire Geological Society. Proceedings. N. S. Vol. 15 P. 3. Leeds and London 1905. 8°.

Liverpool. Biological Society. Proceedings and Transactions. Vol. 19. Session 1904—1905. Liverpool 1905. 8°.

London. Royal Geographical Society. The Geographical Journal. Vol. 26, 27, 28 Nr. 1—3. London 1905, 1906. 8°.

— Astronomical Society. Monthly Notices. Vol. 65 Nr. 7—9. Vol. 66 Nr. 1—8. London 1905, 1906. 8°.

— Chemical Society. Journal. Nr. 511—526. London 1905, 1906. 8°.

— — Proceedings. Nr. 297—313. London 1905, 1906. 8°.

— Pharmaceutical Society. Pharmaceutical Journal. Nr. 1825—1864. London 1905, 1906. 8°.

— Zoological Society. Proceedings 1904. Vol. 2. P. 2. 1905. Vol. 1 P. 1, 2. London 1905. 8°.

— Royal Society. Proceedings. Vol. 76 A Nr. 509—513. B Nr. 509—513. Vol. 77 A Nr. 514—520. B Nr. 514—521. Vol. 78 Nr. 521—523. Vol. 78 Nr. 522—424. London 1905, 1906. 8°.

— — Philosophical Transactions. Ser. A Vol. 204 p. 481—497. Vol. 205 p. 1—464. Ser. B. Vol. 198 p. 17—411. London 1905, 1906. 4°.

— — Reports of the Sleeping Sickness Commission. Nr. 5, 6. London 1905. 8°.

— — Obitnary Notices of Fellows. P. 4. London 1905. 8°.

— — Report of the Government of Ceylon on the Pearl Oyster Fisheries of the Gulf of Manaar. With Supplementary reports upon the Marine Biology of Ceylon. P. 3, 4. London 1905. 4°.

— — Report of the Commission appointer by the Admiralty, the War Office, and the Civil Government of Malta, for the investigation of Mediterranean Fever. P. 4. London 1906. 8°

Biographische Mitteilungen.

Am 21. Mai 1907 starb zu Falmouth in England Sir Joseph Fayrer, Präsident des Medical Board des India Office. Fayrer hat sich bedeutende Verdienste um die Erforschung tropischer Krankheiten erworben. Er wurde am 6. Dezember 1824 zu Plymouth geboren und widmete sich zunächst dem Militärdienst. Dann ging er nach Indien, kam 1850 in den Sanitätsdienst von Bengalen und machte den Krieg in Riomat und den indischen Aufstand mit. 1859 erlangte er in Edinburg die medizinische Doktorwürde und wurde zum Professor der Chirurgie am Medical College von Bengalen ernannt. 1874 verliefs er den Dienst in Indien, um an die Spitze der indischen Sanitätsverwaltung in London zu treten. 1878 wurde er Ehrendoktor der Universität Edinburg, viele gelehrte Gesellschaften ernannten ihn in der Folge zu ihrem Ehrenmitgliede. Als wissenschaftlicher Schriftsteller war er sehr fruchtbar und veröffentlichte zahlreiche Aufsätze in medizinischen Zeitschriften. Im Jahre 1866 kam sein Werk „Klinische Chirurgie in Indien“ heraus. Mehrere gröfsere Arbeiten behandeln die Erkrankungen nach den Bissen giftiger Schlangen und die Verletzungen durch wilde Tiere, Malariaerkrankungen, im Blute kreisende Parasiten, tropische Dysenterie und Tropenhygiene.

Am 27. März 1907 starb in Petersburg Wirkl. Geheimrat Dr. Gustav v. Hirsch, Leibchirurg des Kaisers Nikolaus II. v. Hirsch wurde 1828 in Esthland geboren und besuchte das Gymnasium in Reval, worauf er von 1848—1853 an der Medikochirurgischen Akademie in Petersburg Medizin studierte. Nachdem er im folgenden Jahr in Warschau zum Dr. med. promoviert war, wurde er Militärarzt und machte die Belagerung Sebastopols mit. Während des polnischen Aufstandes weilte er zwei Jahre als Regimentsoberarzt in Wilna und wurde 1866 Leibarzt des damaligen Thronfolgers und späteren Kaisers Alexander III. In dieser Stellung verblieb v. Hirsch bis zum Tode Alexanders III. Kaiser Nikolaus II. beliefs ihn in diesem Amte. Im Frühling 1903 beging Hirsch sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Hirsch war Ehrenpräsident des Evangelischen Hospitals und des Evangelischen Feldlazaretts und Ehrenmitglied vieler medizinischer Vereine. Er war auch Mitglied der Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin. Besonderes Interesse brachte er allen Angelegenheiten der evangelischen Kirche in Rufsland entgegen.

Am 31. Mai 1907 starb in Bad Liebenstein Professor Dr. Moritz Litten, der dirigierende Arzt des Berliner städtischen Krankenhauses Gitschinerstrafse. Litten war am 10. August 1845 in Elbing geboren und studierte in Heidelberg, Marburg und Berlin. 1868 wurde er zum Dr. med. promoviert, 1870 legte er die ärztliche Staatsprüfung ab und unternahm dann eine Studienreise. Diese mufste er jedoch unterbrechen, um an dem Feldzuge gegen Frankreich teilzunehmen. Nach Beendigung des Krieges ging er nach Wien, Prag, Paris, London und Edinburg. 1873 wurde er Assistenzarzt am Allerheiligenhospital in Breslau und ein Jahr später Assistent von Cohnheim am pathologischen Institut der Breslauer Universität. In beiden Stellungen veröffentlichte er eine Reihe von wissenschaftlichen

Arbeiten, die ihm bald einen solchen Namen machten, dafs er gleichzeitig einen Ruf von Frerichs und Langenbeck erhielt. Er nahm den ersteren an und siedelte 1876 als Oberarzt an die erste medizinische Klinik in Berlin über, wo er bis 1891 wirkte. Bald darauf errichtete er eine eigene Poliklinik, 1884 wurde er zum Professor ernannt, und 1897 wurde ihm die Leitung des neuen städtischen Krankenhauses in der Gitschinerstrafse übertragen. 1900 wurde er zum aufserordentlichen Professor an der Berliner Universität ernannt und erhielt einen Lehrauftrag für innere Unfallkrankheiten. Das wissenschaftliche Arbeitsgebiet Littens erstreckte sich auf alle Gebiete der inneren Medizin, seine Veröffentlichungen sind teils klinischer Natur, teils beziehen sie sich auf die experimentelle Forschung. Als Assistent am Allerheiligenhospital schrieb er eine gröfsere, noch heute grundlegende Arbeit über das Rückfallsfieber, die besonders wegen ihrer genauen epidemiologischen Feststellungen von Bedeutung wurde. Mit Cohnheim zusammen arbeitete er über Embolie der Lungenarterie und über Kreislaufstörungen. Andere Arbeiten beziehen sich auf die Veränderungen der Aufbauelemente der Niere, über die Folgen von Unterbindung der Nierenarterien und die Einwirkung erhöhter Temperatur auf den Organismus. Aus der Charité zu Berlin veröffentlichte er später eine grofse Reihe von Krankheitsbeobachtungen und experimentellen Studien. Hervorzuheben sind die Untersuchungen über septische Erkrankungen, insbesondere die dabei eintretenden Veränderungen des Herzens und Augenhintergrundes. Andere Arbeiten beziehen sich auf Blutuntersuchungen, auf Schwefelsäurevergiftung, auf Ausdehnung von Venen der Speiseröhre als Ursache der Magenblutungen bei Lebercirrhose. Aus seiner poliklinischen Zeit stammt die Entdeckung des Zwerchfellphänomens, der an jedem Menschen äufserlich sich abzeichnenden Zwerchfellbewegungen. Mit seinem Schüler Stenbeck führte er die Zentrifuge in die Klinik ein. Schon lange, bevor die Begutachtung der Unfallkrankheiten ihre grofse soziale Bedeutung erhielt, steuerte Litten grundlegende Arbeiten bei, so vor allem die über Lungenentzündung nach Quetschung des Brustkastens. Wichtig sind auch seine Feststellungen über Herzkrankheiten nach Unfall. Grundlegend wirkte er ferner auf dem Gebiete der Nierenpalpation. Auf Kongressen wurde Litten häufig als Referent bestellt, er war Mitarbeiter an mehreren grofsen Handbüchern; für Nothnagels Handbuch bearbeitete er die Krankheiten der Milz, für das Paetzold-Stintzingsche Handbuch die Blutkrankheiten, für das Handbuch der physikalischen Therapie von Jakob-Goldscheider zusammen mit seinem Assistenten Lennhof die Herzklappenfehler. Litten war hervorragend als Forscher, als feiner Diagnostiker und als Lehrer.

Am 15. April 1907 starb in Breslau der aufserordentliche Professor der Augenheilkunde an der dortigen Universität Dr. Hugo Magnus. Im Jahre 1842 zu Neumarkt in Schlesien geboren, machte Magnus seine Studien in Breslau, wo er sich besonders an Middeldorpf und Leber anschlofs, und habilitierte sich 1873 als Privatdozent für Augenheilkunde. 1883 wurde er zum aufserordentlichen Professor ernannt. Literarisch hat Magnus viele hervorragende Werke geschaffen, sein Werk „die geschichtliche Entwicklung des Farbensinnes“ wurde ins Französische und Spanische übersetzt. Sehr beliebt in Ärztekreisen ist sein Leitfaden für Begutachtung und Berechnung von Unfallbeschädigungen des Auges, besonders seitdem die sozialpolitische Gesetzgebung die Gutachtertätigkeit der Ärzte bedeutend erweitert. Zu erwähnen wären noch seine augenärztlichen Unterrichts-Tafeln für den akademischen und Selbstunterricht, die er seit dem Jahre 1892 herausgegeben hat. Durch den Tod von Hugo Magnus, dem vor einigen Monaten Hermann Cohn vorangegangen ist, hat die Universität zwei bedeutende Lehrer der Augenheilkunde verloren.

Am 2. Mai 1907 starb in Charlottenburg der Mineraloge und Geologe Professor Dr. Wilhelm Müller, der dem Lehrkörper der Technischen Hochschule seit zwölf Jahren als Privatdozent in der Abteilung für Chemie und Hüttenwesen angehörte. Zugleich war er Kustos des von Professor Dr. J. Hirschwald geleiteten mineralogisch-geologischen Instituts.

Anfang Juni 1907 starb in Cambridge der Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der dortigen Universität Alfred Newton, einer der hervorragendsten Ornithologen unserer Zeit, im Alter von 78 Jahren. Newton wurde 1829 in Genf geboren und machte seine Studien in Cambridge, wo er 1854 Fellow am Magdalen College wurde. Von 1854—1863 bereiste er als Travelling-Fellow seines College Lappland, Island, die westindischen Inseln und Nordamerika. Im Jahre 1864 begleitete er Sir Edward Birkbeck nach Spitzbergen zum Studium der dortigen Vogelwelt; später erforschte er die Fauna der Maskarenen und der Sandwich-Inseln. Von seinen wissenschaftlichen Publikationen, die ihm den Ruf eines der bedeutendsten Zoologen unserer Zeit, namentlich auf dem Gebiete der Vogelkunde, verschafften, sind hervorzuheben: „The Zoology of Ancient Europe“ (1862), „The Ornithology of Iceland“ (1863), „Birds of Greenland“ (1875), „A Dictionary of Birds“ (1893—1896). Zahlreiche Beiträge steuerte

er zu zoologischen und sonstigen naturwissenschaftlichen Fachzeitschriften bei, auch war er ein eifriger Mitarbeiter der „Encyclopaedia Brittanica“. Newton war Mitglied der „Royal Society“, der „Linnean Society“ und verschiedener anderer gelehrten Gesellschaften, unter anderen auch Ehrenmitglied der deutschen Ornithologischen Gesellschaft seit 1862.

In Prag starb der Tierarzt und Bakteriologe Prettner als Opfer seines Berufes. Er arbeitete an der Herstellung eines Serums gegen die Rotzkrankheit und zog sich dabei eine Ansteckung zu, der er erlag. Prettner hat die Ergebnisse seiner Forschungen auf dem Gebiete der tierischen Infektionskrankheiten auch in deutschen Zeitschriften veröffentlicht und sich unter den deutschen Fachgelehrten einen angesehenen Namen erworben.

Am 11. März 1907 starb Professor Dr. N. N. O. Speschnew, Direktor des mykologischen Laboratoriums in Tiflis.

Am 24. Februar 1907 starb in Freiburg i. B. Geh. Hofrat Professor Dr. Thomas, Direktor der medizinischen Universitätspoliklinik. Georg Friedrich Louis Thomas wurde am 22. Januar 1838 zu Möckern bei Leipzig geboren, erhielt in letzterer Stadt seine Gymnasial- und Universitätsbildung und ging, nachdem er die ärztliche Staatsprüfung abgelegt hatte, als Assistent Strempels an die chirurgische Klinik in Rostock. Später kehrte er nach Leipzig zurück, arbeitete unter Wunderlich in der inneren Klinik und habilitierte sich 1864 als Privatdozent. 1868 wurde Thomas zum aufserordentlichen Professer ernannt, und 1876 erfolgte seine Berufung nach Freiburg i. B. als ordentlicher Professor für Heilmittellehre und Direktor der medizinischen Poliklinik. Hier leitete er seit 1887 auch noch das Hilda-Kinderhospital, hielt die Kinderklinik ab und las über Bäderkunde und Hydrotherapie. Aufser zahlreichen wissenschaftlichen Einzelarbeiten aus dem Gebiete der inneren Medizin und der Kinderheilkunde lieferte er Beiträge zu gröfseren Sammelwerken, z. B. über „Windpocken, Masern, Röteln, Scharlach“ in v. Ziemssens Handbuch, über „Croupose Pneumonie“ und „Nephritis“ in Gerhardts Handbuch der Kinderkrankheiten.

Am 10. Februar 1907 starb Professor Dr. Richard Ulbricht, der ehemalige Leiter der agrikulturchemischen Versuchsstation zu Dahme. 1834 in Tuttendorf bei Freiberg in Sachsen geboren, begann Ulbricht seine Laufbahn als Apotheker in Chemnitz und Dresden. Whrend dieser Zeit bildete er sich durch eisernen Fleifs in den naturwissenschaftlichen Fächern so weit fort, dafs er 1858 als erster Assistent an der neubegründeten agrikulturchemischen Versuchsstation in Dahme von Hellriegel angestellt wurde. 1863 wurde er auf Grund einer Arbeit über „die Verteilung der Mineralstoffe und des Stickstoffs über die Organe des Rotklees“ von der Universität Leipzig zum Dr. phil. promoviert. Nachdem Ulbricht dann an der Versuchsstation in Regenwalde und in Tharandt unter Stöckhardt gearbeitet hatte, folgte er 1869 einem Rufe an die landwirtschaftliche Akademie in Ungarisch-Altenburg als Professor der Chemie und der landwirtschaftlichen Gewerbe und übernahm 1873 die Leitung der von ihm mitbegründeten Versuchsstation daselbst. 1886 wurde ihm die Leitung der Versuchsstation zu Dahme übertragen. Ulbricht setzte die von Hellriegel und Fittbogen begonnenen Vegetationsversuche fort, deren Anordnung er neueren Methoden anpafste und deren Umfang er vergröfserte. Die hervorragendste Arbeit Ulbrichts bilden seine Untersuchungen über die Wirkung des Kalkes und Mergels, die er mit grofser Ausdauer eine Reihe von Jahren durchführte. Seine Arbeit „Ueber die Methode der Weinanalyse“ ist Eigentum der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Ofen-Pest und von dieser veröffentlicht. Das von Professor Ladislaus v. Wagner in Ofen-Pest begonnene Werk „Handbuch der Spiritusfabrikation, eine Anleitung zum rationellen Branntweinbrennereibetrieb“, wurde von Ulbricht fortgesetzt und beendet. Aufserdem veröffentlichte er eine grofse Zahl von Aufsätzen in Fachzeitschriften.

In München verschied am 13. April 1907 der ordentliche Professor der Technischen Hochschule Georg Ultsch im Alter von 66 Jahren. Professor Ultsch war in Bamberg am 20. Januar 1841 geboren. Nach Erledigung seiner Studien und gröfseren Reisen, bei denen er sich als Ingenieur betätigte, wurde er Professor für die mechanisch-technischen Fächer an der Industrieschule in Nürnberg. Mitte der achtziger Jahre folgte er einem Rufe an die Technische Hochschule in München.

Am 19. Februar 1907 starb in Innsbruck Dr. Josef Valentin, Sekretär der K. K. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und Privatdozent für Meteorologie an der Universität zu Wien. Valentin wurde am 15. März 1872 in Wengen (Südtirol) geboren, besuchte das fürstbischöfliche Gymnasium Vicentinum in Brixen und bezog dann die Universität zu Innsbruck, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Noch ehe er 1896 seine Lehramtsprüfung abgelegt hatte, wurde er als provisorischer Assistent an die K. K. Zentralanstalt für Meteorologie berufen, und schon im November 1898 wurde er daselbst wirklicher Assistent und 1901 Adjunkt, als

welcher er hauptsächlich die klimatologischen Arbeiten zu leiten hatte. Im Jahre 1903 erfolgte Valentins Ernennung zum Sekretär der K. K. Zentralanstalt, und 1904 habilitierte er sich an der Wiener Universität für Meteorologie. Von Valentius wissenschaftlichen Arbeiten sind zu nennen: Einige Ergebnisse der Aufstiege der österreichischen Luftballons bei der VI. internationalen Simultanfahrt am 24. März 1899. Met. Zeitschr. — Einige Ergebnisse der österreichischen Luftballons bei der internationalen Fahrt am 12. Mai 1900. Met. Zeitschrift. — Temperaturbeobachtungen der österreichischen Ballons bei der internationalen Fahrt am 8. Nov. 1900. — Die österreichischen Ballonfahrten bei dem Luftdruckmaximum am 10. Januar 1901. — Der tägliche Gang der Lufttemperatur in Österreich; Denkschrift der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Bd. 73. — Der Staubfall vom 9. bis 12. März 1901. — Über die stehenden Seespiegelschwankungen (Seiches) in Riva am Gardasee. Mit den Ballons des Wiener Aeroklubs, dessen Mitglied Valentin war, unternahm er wissenschaftliche Hochfahrten, die ihn öfter bis in Höhen von 7000 m brachten; die Ergebnisse derselben sind in einigen der oben erwähnten Abhandlungen niedergelegt.

In Afrika wurde der Forschungsreisende Dr. Walter Volz von Eingeborenen ermordet. Volz, von Geburt ein Schweizer, studierte zuerst auf dem Technikum in Burgdorf, wandte sich aber später der Zoologie zu und ging an die Universität zu Basel, wo er seine naturwissenschaftlichen Studien mit dem Doktorexamen abschlofs. Nachdem er dann drei Jahre in Sumatra zugebracht hatte, im Dienste einer Gesellschaft zur Verwertung der dortigen Petroleumquellen, kehrte er über Siam, Japan, die Sandwichinseln und Amerika in seine Heimat zurück. Die nächste Zeit benutzte er, um die gröfseren Sammlungen die er für das naturhistorische Museum mitgebracht hatte, einzuordnen. Zugleich wurde er Prosektor an der Tierarzneischule. Beim internationalen Zoologenkongrefs vom Jahre 1904 war er Sekretär des Komitees, dann wurde er Assistent Professor Studers am Zoologischen Institut und hielt Vorlesungen als Privatdozent. Im Mai 1906 trat er seine Forschungsreise nach Afrika an, um das Hinterland von Liberia zu erforschen. Gröfsere Sammlungen, die beim naturhistorischen Museum in Bern einliefen, zeugen von den Erfolgen seiner Reise. Volz scheint dann in ein Gebiet geraten zu sein, das sich im Aufruhr gegen die französische Herrschaft befand, und bei einem Sturm der französischen Kolonialtruppen auf das Dorf Boussedon von den Eingeborenen erschlagen worden zu sein.

Anfang April 1907 starb in Petersburg der Zoologe Nikolaus Wagner, Professor an der dortigen Universität, im 79. Lebensjahre. Wagner wurde in Kasan geboren, studierte an der dortigen Universität Naturwissenschaften, wurde im Jahre 1851 zum Magister und drei Jahre später in Moskau zum Doktor promoviert. Er setzte dann seine Studien im Auslande fort und wurde 1860 zum aufserordentlichen Professor für Zoologie in Kasan ernannt. 1862 wurde er ordentlicher Professor, und 1871 erhielt er einen Ruf an die Universität zu Petersburg, wo er lehrte, bis ihn sein Gesundheitszustand vor einigen Jahren nötigte, in den Ruhestand zu treten. Auf Wagners Betreiben wurde 1881 von der russischen Regierung auf der Ssolowetski-Insel im Weifsen Meer eine biologische Station errichtet, deren Direktor er wurde. 1891 wurde er zum Präsidenten der Russischen Gesellschaft für Experimentalpsychologie gewählt. Er war ein eifriger Anhänger des Spiritismus und beschäftigte sich lange Zeit mit spiritistischen Experimenten. Wagner hat zahlreiche Schriften über die Anatomie und das Nervensystem der Insekten in russischer, französischer und deutscher Sprache veröffentlicht. Von der Pariser Akademie der Wissenschaften erhielt er 1869 einen Preis für seine „Monographie des espèces d'Ancées du Golfe de Naples“. Von seinen zoologischen Werken ist die 1887 russisch erschienene „Geschichte und Entwicklung des Tierreichs“ zu nennen. Einige seiner Aufsätze sind in der „Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie“ erschienen. Grofsen Beifall fanden seine russischen Märchen, die anonym erschienen. „Die Märchen des Katers Murr“ („Skaski Kota Murlyka“) erlebten vier Auflagen. Auch als Romanschriftsteller hat Wagner sich versucht.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Die British Association for the Advancement of Science hält ihre Versammlung vom 31. Juli bis 7. August d. Js. in Leicester ab.

Die 2. Abhandlung von Bd. 73 der Nova Acta

Rud. Burckhardt: Das Zentral-Nervensystem der Selachier als Grundlage für eine Phylogenie des Vertebratenhirns. I. Teil: Einleitung und Scymnus lichia. 26 Bogen Text, 5 Tafeln und 64 Textfiguren (Ladenpreis 21 Mark)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen am 30. Juni 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) **Heft XLIII. — Nr. 7.** Juli 1907.

Ergebnis der Adjunktenwahl im 6. Kreise (Grofsherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.).

Die nach Leopoldina XLIII, p. 57 unter dem 30. Juni 1907 mit dem Endtermine des 21. Juli 1907 ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten für den 6. Kreis hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 22. Juli 1907 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 26 gegenwärtigen stimmberechtigten Mitgliedern des 6. Kreises haben 12 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, welche sämtlich auf

Herrn Geheimen Oberbergrat Professor Dr. **C. G. R. Lepsius** in Darmstadt

lauten.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Geheimer Oberbergrat Professor Dr. **C. G. R. Lepsius** in Darmstadt

zum Adjunkten für den 6. Kreis (Grofsherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.) mit einer Amtsdauer bis zum 31. August 1917 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 31. Juli 1907. Dr. **A. Wangerin.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3244. Am 11. Juli 1907: Herr Dr. **Carl Mez**, Professor der Botanik an der Universität in Halle a. S. Elfter Adjunktenkreis. Fachsektion (5) für Botanik.

Gestorbene Mitglieder:

Am 3. Juli 1907 in Warschau: Herr Wirklicher Staatsrat Dr. **Heinrich Friedrich Hoyer**, Professor emer. für Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie an der Universität in Warschau. Aufgenommen den 5. Januar 1884.

Am 13. Juli 1907 in Kiel: Herr Professor Dr. **Carl Heinrich Friedrich Kreutz**, Herausgeber der Astronomischen Nachrichten, in Kiel. Aufgenommen den 21. Dezember 1891.

Dr. **A. Wangerin.**

Beitrag zur Kasse der Akademie. Rmk. Pf.

Juli 12. 1907. Von Hrn. Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Engelmann in Berlin Jahresbeitrag für 1907 . . . . 6 —

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Universität Bologna. Chartularium studii Bononiensis. Documenti per la storia dell' Università di Bologna dalle origini fino al secolo XV. Vol. I. Imola 1907. 4⁰. — Intorno alla vita e alle opere di Ulisse Aldrovandi. Bologna 1907. 8⁰. — Catalogo dei manoscritti di Ulisse Aldrovandi. Bologna 1907. 8⁰. — Per la solenne commemorazione di Ulisse Aldrovandi a di XII Giugno 1907 nell' aula magna della R. Università. Discorso del Senatore Giovanni Capellini. Bologna 1907. 8⁰. — Studi e Memorie per la storia dell' Università die Bologna. Vol. 1 P. 1 Bologna 1907. 8⁰. — Parole dette il XII Giugno 1907 dall' on. Marchese Giuseppe Tanari prosindaco di Bologna commemorandosi nell' archiginnasio Ulisse Aldrovandi nel III centenario dalla sua morte. Bologna 1907. 8⁰. — Parole pronunciate il XII. Giugno 1907 dal conte Luigi Aldrovandi commemorandosi nell' archiginnasio Ulisse Aldrovandi nel III centenario dalla sua morte. Bologna 1907. 8⁰. — Ulisse Aldrovandi e lo studio Bolognese nella seconda metà del secolo XVI. Discorso di Emilio Costa. Bologna 1907. 8⁰. — Nella solenne commemorazione di Ulisse Aldrovandi a di 12 Giugno 1907. Parole dette dal Professore Vittorio Puntoni. Bologna 1907. 8⁰. — Elenco delle Università e Accademiae che inviarono delegati, indirizzi o adesioni per le onoranze ad Ulisse Aldrovandi nel III centenario dalla sua morte. Bologna 1907. 8⁰. — Elenco dei delegati delle Università e Accademiae alle onoranze per Ulisse Aldrovandi nel III centenario dalla sua morte. Bologna 1907. 8⁰.

R. v. Jaksch: Über ein neues radiotherapeutisches Verfahren. Sep.-Abz. — Ammoniämie. Sep.-Abz. — Über Mangantoxikosen und Manganophobie. Sep.-Abz. — Ernst Bleyer: Ein hinsichtlich seiner Ätiologie eigenartiger Fall von Bleivergiftung. Sep.-Abz. — Caroline B. Towles: On the influence of aggressines upon the occurrence of general infection following the introduction of pathogenic bacteria into the uninjured genital tract of animals. Sep.-Abz. — R. Silbermann: Ein Beitrag zur Polygythämie bei Phosphorvergiftung. Sep.-Abz. — Hans Rotky: Beiträge zur Viskosität des menschlichen Blutes. Sep.-Abz. — Josef Mendl: Ein Betrag zur Lezithintherapie der inneren Erkrankungen. Sep.-Abz. — Id. und A. Selig: Zur Frage der akuten Herzdilatation. Sep.-Abz. — Edmund Hoke: Zur Klinik der kruppösen Pneumonie. Sep.-Abz. — Id.: Über die Verwertung der Präzipitinreaktion bei der Diagnose des Typhus abdominalis. Sep.-Abz. — Id. und Josef Mendl: Über die Katzensteinsche Methode zur Prüfung der Herzkraft. Sep.-Abz.

von Oefele: Erläuterungen zu meinen ausführlichen Untersuchungen der Kotentleerungen. Vierte Auflage. s. l. 1907. 8⁰. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekars Dr. Roth in Halle.)

Stéphen Sommier: Un' Estate in Siberia. Firenze 1885. 8⁰. — Siriéni Ostiacchi e Samoiedi dell' Ob. P. 1. Firenze 1887. 8⁰. — Note di Viaggio. Firenze 1889. 8⁰. — Enumeratio Plantarum Anno 1890 in Caucaso lectarum. Petropoli, Florentiae 1900. 8⁰. — L' isola del Giglio e la sua Flora. Torino 1900. 8⁰. — La Flora dell' Arcipelago Toscano. Firenze 1903. 8⁰. — Flora dell' Ob inferior. Sep.-Abz. — Di una nuova specie di Chrysurus. Sep.-Abz. — Nuove aggiunte alla florula di Giannutri. Sep.-Abz. — Alcune osservazioni sul genere Chrysurus, a proposito del C. Paradoxus. Sep.-Abz. — Della introduzione fortuita di piante esotiche, a proposito di alcune avventizie nuove o rare per la flora italiana. Sep.-Abz. — Note Volanti sui Karaciai ed alcune misure di Abasà Kabardini e Abasékh. Sep.-Abz. —

Sui Sesi dell' Isola di Pantelleria. Sep.-Abz. — Ancora sulla Lonicera Coerulea. Sep.-Abz.

H. C. Vogel: Bericht des Astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam. 1906. Sep.-Abz.

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Verhandlungen 1906. Zweiter Teil. Leipzig 1907. 8⁰.

H. Engelhardt: Musophyllum kinkelini n. sp. Sep.-Abz.

A. Liversidge: Gold nuggets from New Guinea showing a concentric structure. Sep.-Abz.

von der Mühll: Festakt der Universität Basel zur Feier des zweihundertsten Geburtstages Leonhard Eulers. Basel 1907. 4⁰.

E. Heinricher: Beiträge zur Kenntnis der Gattung Balanophora. Sep.-Abz.

R. Hertwig: 40 Dissertationen.

P. von Baumgarten und **F. Tangl:** Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bakterien, Pilze und Protozoën. 21. Jg. 1905. Erste Abteilung. Leipzig 1907. 8⁰.

Tauschverkehr.

London. Royal Society. Report of the Meteorological Council 1905. London 1906. 8⁰.

— — Report to the Evolution Committee. Nr. 3. London 1906. 8⁰.

— British Association for the Advancement of Science. Report. South Africa August and September 1905. London 1906. 8⁰.

— Meteorological Office. Meteorological Observations 1900, 1901. Edinburg 1905, 1906. 4⁰.

— — Hourly Readings 1902, 1903. London 1905, 1906. 4⁰.

— — Report 1906. London 1906. 8⁰.

— — Weekly Weather Report. Vol. 32 Nr. 23—53. Vol. 33 Nr. 1—36. London 1905, 1906. 4⁰.

— Meteorological Society. Quarterly Journal. Vol. 31 Nr. 135—136. Vol. 32 Nr. 137—139. London 1905, 1906. 8⁰.

— — The Meteorological Record. Vol. 24 Nr. 96, Vol. 25 Nr. 97—99. London 1905, 1906. 8⁰.

— Geological Society. Quarterly Journal. Vol. 61 P. 2—4 Nr. 242—244. Vol. 62 P. 1—3 Nr. 245—247. London 1905, 1906. 8⁰.

— — Geological Literature 1904, 1905. London 1905, 1906. 8⁰.

— — List 1905. London 1905. 8⁰.

— Anthropological Institute of Great Britain and Ireland. Journal. Vol. 35, 1905. London 1905. 8⁰.

— Linnean Society. Journal. Zoology. Vol. 29 Nr. 192—194. Botany. Vol. 36 Nr. 255—256. Vol. 37 Nr. 258—260. London 1905, 1906. 8⁰.

— — Transactions. Zoology. Vol. 9 P. 6—10. Vol. 10 P. 1—5. Botany. Vol. 6 P. 10—11. Vol. 7 P. 1—2. London 1904—1906. 4⁰.

London. Linnean Society. Proceedings. Session 117. November 1904 to June 1905. London 1905. 8⁰.

— — List 1905—1906. London 1905. 8⁰.

— Geologists' Association. Proceedings. Vol. 19 P. 3—9. London 1905—1906. 8⁰.

— — List of Members. February 1906. London 1906. 8⁰.

— Mineralogical Society. Mineralogical Magazine. Vol. 14 Nr. 65. London 1906. 8⁰.

— Royal Microscopical Society. Journal 1905 P. 3—6. 1906 P. 1—4. London 1905, 1906. 8⁰.

— Quekett Microscopical Club. Journal. Ser. 2 Vol. 9 Nr. 57, 58. London 1905, 1906. 8⁰.

— Royal Astronomical Society. Memoirs. Vol. 55. Appendix. Vol. 57 P. 1, 2. London 1904, 1905. 4⁰.

— Entomological Society. Transactions 1905. London 1905, 1906. 8⁰.

Manchester. Literary and Philosophical Society. Memoirs and Proceedings. Vol. 49 P. 3. Vol. 50 P. 1, 2. Manchester 1905, 1906. 8⁰.

— Manchester Museum. Publication Nr. 56, 57, 59, 60. Manchester 1905. 8⁰.

— Geographical Society. Journal. Vol. 20 Nr. 7—9. Manchester 1905. 8⁰.

Newcastle-upon-Tyne. North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers. Transactions. Vol. 52 P. 8. Vol. 53 P. 5. Vol. 54 P. 8. Vol. 55 P. 4, 5. Vol. 56 P. 1—3. Newcastle-upon-Tyne 1905, 1906. 8⁰.

— — David Burns: The Anthracitation of Coal. Newcastle-upon-Tyne 1904. 8⁰.

— — Annual Report 1904—1905. Newcastle-upon-Tyne 1905. 8⁰.

— — Report of the Committee upon Mechanical Coal-Cutting. P. 2. Heading Machines. Newcastle-upon-Tyne 1905. 8⁰.

Bologna. Reale Accademia delle Scienze. Memorie. Ser. 5 Tom. 10. Ser. 6 Tom. 1. — Indice Generale dei dieci Tomi componenti la Serie 5. 1890—1903. Bologna 1902—1904. 4⁰.

— — Rendiconto. N. S. Vol. 7. 8. Bologna 1903, 1904. 8⁰.

Catania. Accademia Gioenia di Scienze naturali. Bollettino. Fasc. 85—91. Catania 1905, 1906. 8⁰.

— — Atti. Ser. 4 Vol. 18. Catania 1905, 4⁰.

— Società degli spettroscopisti italiani. Memorie. Vol. 34 Nr. 6—12. Vol. 35 Disp. 1—8. Catania 1905, 1906. 4⁰.

Florenz. Società italiana d'Antropologia, Etnologia e Psicologia comparata. Archivio per l'Antropologia e la Etnologia. Vol. 35 Fasc. 1—3. Vol. 36 Fasc. 1. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

— Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dal Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno

XVI Nr. 5—12. XVII Nr. 1—8. Firenze 1904, 1906. 8⁰.

Florenz. R. Accademia della Crusca. Atti. Adunanza pubblica del dì 27 Gennajo 1905, 7 Gennajo 1906. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

— Stazione di Entomologia Agraria. „Redia". Giornale di Entomologia. Vol. 2 Fasc. 2. Vol. 3 Fasc. 1. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

— Società entomologica italiana. Bulletino. Anno 36 Trim. 4. Anno 37 Trim. 2/4. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

— Società botanica italiana. Bullettino 1905 Nr. 7—9. 1906 Nr. 1—6. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

— — Nuovo Giornale botanico italiano. Vol. 12 Nr. 4. Vol. 13 Nr. 1, 2. Firenze 1905, 1906. 8⁰.

Genua. Società Ligustica di Scienze naturali e geografiche. Atti. Vol. 16 Nr. 2—4. Vol. 17 Nr. 1, 2. Genova 1905, 1906. 8⁰.

— R. Accademia medica. Bollettino. Anno 7 Nr. 1—4. Anno 8—12, 15 Nr. 3. Anno 16, 19 Nr. 2—4. Anno 20 Nr. 1—4. Anno 21 Nr. 1. Genova, Siena 1892—1906. 8⁰.

Mailand. Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. Memorie. Classe di Scienze matematiche e naturali. Vol. 20 Fasc. 5, 6. Milano 1905. 4⁰.

— — — Classe di Lettere, Scienze morali e Storiche. Vol. 21 Fasc. 5. Milano 1905. 4⁰.

— — Rendiconti. Ser. 2 Vol. 38 Fasc. 5—16. Milano 1905. 8⁰.

— — Atti della Fondazione scientifica Cagnola dalla sua istituzione in Poi. Vol. 19. Milano 1905. 8⁰.

Messina. Osservatorio Annuario 1905. Messina 1906. 8⁰.

Neapel. Reale Accademia delle Scienze fisiche e matematiche. Atti. Ser. 2 Vol. 12. Napoli 1905. 4⁰.

— — Rendiconto. Ser. 3 Vol. 11 Fasc. 4—12. Vol. 12. Fasc. 1—4. Napoli 1905, 1906. 8⁰.

— Museo Zoologico della R. Università. Annuario. N. S. Vol. 1. Napoli 1901—1905. 8⁰.

Padua. Accademia scientifica veneto-trentino-istriana. Atti. N. S. Anno II Fasc. 1, 2. Padova 1905. 8⁰.

— R. Accademia di scienze lettere ed arti. Atti e Memorie. N. S. Vol. 21. Padova 1905. 8⁰.

Palermo. Società di Scienze naturali ed economiche. Giornale di Scienze naturali ed economiche. Vol. 25. Anno 1905. Palermo 1905. 4⁰.

— Reale Accademia di Scienze, Lettere e Belle Arti. Bulletino. Anno 1899—1902. Palermo 1906. 4⁰.

— R. Orto botanico. Bollettino. Anno 4 F. 1—3. Palermo 1905. 8⁰.

— Circolo matematico. Rendiconti. Vol. 1—21, 22 F. 1. Palermo 1887—1906. 8.

— — Supplemento ai Rendiconti 1906. Nr. 1—3. Palermo 1906. 8⁰.

Palermo. Circolo matematico. Annuario 1890, 1892, 1896, 1898, 1900, 1904, 1905, 1906. s. l. e. a. 8⁰.

— — Prospetti dei Conti consuntivi 1884—1892, 1884—1899, 1884—1900, 1884—1903. Palermo 1900—1904. 8⁰.

— — Statuto. Palermo 1884, 1888. 8⁰.

Perugia. Facoltà di Medicina. Annali. Ser. 3 Vol. 4 F. 1—4. Perugia 1904, 1906. 8⁰.

Pisa. Società Toscana di Scienze naturali. Atti. Memorie. Vol. 21. Pisa 1905. 8⁰.

— — — Processi verbali. Vol. 14 Nr. 9, 10. Vol. 15 Nr. 1—4. Pisa 1905, 1906. 8⁰.

Rom. R. Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Rendiconti. Ser. 5. Vol. 14, 15 F. 1, 2. Roma 1905, 1906. 8⁰.

— R. Accademia dei Lincei. Memorie. Classe di Scienze fisiche, matematiche e naturali. Ser. 5 Vol. 5 F. 5—10. Vol. 6 F. 1—13. Roma 1905, 1906. 8⁰.

— — Atti. Notizie degli scavi di Antichità. Vol. 2 F. 8—12. Roma 1906. 4⁰.

— — Annuario 1906. Roma 1906. 8⁰.

— — Atti. Rendiconto dell' adunanza solenne del 4 Giugno 1905. Vol. 3 del 3 Giugno 1906. Vol. 2. Roma 1905, 1906. 4⁰.

— — Classe di scienze fisiche. Atti. Rendiconti. Vol. 14, 15. Roma 1905, 1906. 8⁰.

— Archivio di Farmacologia sperimentale e Scienze affini. Vol. 4 F. 5—12. Vol. 5 F. 1—9. Siena 1905, 1906. 8⁰.

— R. Comitato geologico d'Italia. Bollettino. Vol. 36. Anno 1905 Nr. 2, 3. Vol. 37. Anno 1906 Nr. 1, 2. Roma 1905, 1906. 8⁰.

— Società zoologica italiana. Bollettino. Ser. 2 Vol. 6 F. 4—8. Vol. 7 F. 1—6. Roma 1905, 1906. 8⁰.

— Società italiana delle Scienze. Memorie di Matematica e di Fisica. Ser. 3 Tom. 13. Roma 1905. 4⁰.

Turin. Museo di Zoologia et Anatomia comparata. Bollettino. Vol. 20 (Nr. 483—519). Torino 1905. 8⁰.

— R. Accademia delle Scienze. Atti. Vol. 40 Disp. 6—15. Vol. 41 Disp. 1—5, 7—12. Torino 1905, 1906. 8⁰.

— — Memorie. Ser. 2 Tom. 55. Torino 1905. 4⁰.

— Archivio per le Scienze mediche. Vol. 29 Fasc. 4—6. Vol. 30 F. 1—4. Torino 1905, 1906. 8⁰.

Venedig. Reale Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Memorie. Vol. 27 Nr. 3—5. Venezia 1904, 1905. 4⁰.

— — Atti. Tom. 63, 64. Venezia 1905, 1906. 4⁰.

Amsterdam. Wiskundig Genootschap. Nieuw Archief voor Wiskunde. Tweede Reeks. Deel 7 Stuk 1, 2. Amsterdam 1905, 1906. 8⁰.

Ein schwerer Verlust hat die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie betroffen, ein Verlust, den die gesamte Wissenschaft auf das Schmerzlichste empfindet.

Am 9. Januar 1906 vormittag 11 Uhr entschlief auf seinem Rittergute in Goddula bei Dürrenberg im 68. Lebensjahre

der Präsident der Akademie
der Geheime Regierungsrat, Professor Dr. Freiherr

Karl v. Fritsch.

Was der Dahingeschiedene für die Akademie geleistet und geschaffen hat, wird stets unvergessen bleiben. Er hat für die Neubelebung unserer altbewährten, wissenschaftlichen Körperschaft, für den engeren Verkehr zwischen ihren Mitgliedern, sowie für eine angesehenere, wissenschaftlich und dem Leben gegenüber eingreifendere Stellung unermüdlich und auf das Segenvollste gewirkt.

Ganz besonders aber wird sein Name verknüpft bleiben mit der Erbauung eines würdigen Heims für die Bibliothek der Akademie, an die er seine ganze Kraft setzte und dessen Vollendung ihm in erster Linie zu danken ist.

Was er in treuester Hingabe an die Zwecke der Akademie, deren Sorge alle seine Gedanken durchzog, geschaffen, wird seinen Namen in der Geschichte derselben unauslöschlich, sein Bild in dankbarer Verehrung der Mitglieder fortbestehen lassen.

Halle a. S, den 10. Januar 1906.

Der Stellvertreter
des Präsidenten der Kaiserlich Leop.-Carol.
Deutschen Akademie der Naturforscher
A. Wangerin.

Amsterdam. Wiskundig Genootschap. Revue semestrielle des publications mathématiques. Tom. 13 P. 2. Tom. 14 P. 1, 2. Amsterdam 1905, 1906. 8°.

— — Wiskundige Opgaven met de Oplossingen. Deel 9 Stuk 4. Amsterdam 1906. 4°.

— — Programma 1906. Amsterdam 1906. 8°.

— — Verslag van de 127e algemeene Vergadering. Amsterdam 1906. 8°.

— Koninklijk Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap. Tijdschrift. Ser. 2 Deel 22 Nr. 4—6. Deel 23 Nr. 1—5. Leiden 1905, 1906. 8°.

— — Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Verhandelingen. Afdeeling Natuurkunde. Sect. 1 Deel 9 Nr. 1—3. Sect. 2 Deel 11, 12 Nr. 1—4. Amsterdam 1905, 1906. 8°.

— — — Afdeeling Letterkunde. Nieuwe Reeks. Deel 6 Nr. 1—5. Deel 8 Nr. 1, 2. Amsterdam 1904. 8°.

— — Verslag. Afdeeling Natuurkunde. Deel 13, 14. Amsterdam 1905, 1906. 8°.

— — Prijsvers: Fanum Apollinis. Amstelodami 1905. 8°. — Licinus Tonsor. Amstelodami 1906. 8°.

— — Jaarboek 1904, 1905. Amsterdam 1905, 1906. 8°.

Biographische Mitteilungen.

In Moskau starb der Professor für medizinische Chemie Dr. Boulyguinsky.

Am 13. Mai 1907 starb in Edinburg der Meteorologe Dr. Alexander Buchan, 78 Jahre alt.

In Bordeaux starb Dr. Cannieu, Professor für Anatomie daselbst.

In Florenz starb Dr. Corradi, ehemaliger Professor für Chirurgie daselbst.

Am 13. April 1907 starb in London George E. Davis, Gründer und Herausgeber des „Chemical Trade Journal“.

Am 13. Juni 1907 starb in Manchester Professor Julius Dreschfeld. 1847 in Niederwerrn in Bayern geboren, studierte Dreschfeld in Manchester Chemie und Medizin und wurde 1867 in Würzburg promoviert, wo er Assistent von Bezolds wurde. Dann kehrte er nach Manchester zurück, wurde dort zuerst Assistent und später leitender Arzt am Royal Infirmary. 1884 wurde er Professor am Owens College und 1891 an der Victoria Universität. Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen das Gebiet der Neurologie und allgemeinen Pathologie.

Am 21. Mai 1907 starb in Bern der Botaniker Professor Dr. Ludwig Fischer, 80 Jahre alt.

Professor Georg Gabritschewsky, Direktor des bakteriologischen Instituts der Universität in Moskau, ist gestorben.

Am 16. März 1907 starb in Washington der Ethnologe Albert S. Gatschet, 75 Jahre alt.

In Paris starb Professor Dr. Grancher, der sich um die Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit große Verdienste erworben hat, indem er eine Organisation schuf, solche Kinder aus tuberkulösen Familien, die von der Ansteckung verschont geblieben sind, aus diesen zu entfernen und in eine gesunde Umgebung zu versetzen, um eine spätere Ansteckung zu verhüten. Eine gleiche Einrichtung hat jetzt die Fürsorgestelle unter Pütter eingerichtet, die zu diesem Zwecke ein kleines Krankenhaus in Grofs-Lichterfelde errichtet hat. Die wissenschaftlichen Arbeiten Granchers, der seit 1885 Professor der inneren Medizin und Mitglied der Akademie der Medizin in Paris war, betrafen hauptsächlich die Tuberkulose. Als Mitarbeiter Pasteurs befafste er sich auch mit den Arbeiten über die Hundswut.

Mitte Juni 1907 starb in Slough der Astronom Herschel. Er war Professor der Physik hon. causa am Durham College und lebte in Slough, dem von Friedr. Wilhelm Herschel, seinem Grofsvater, erworbenen Landsitz, wo dieser berühmte Astronom sein Riesenteleskop aufgestellt und zahlreiche Entdeckungen ausgeführt hatte.

Am 7. Februar 1907 starb in Brüssel der Entomolog Dr. J. Ch. Jacobs.

Am 8. Mai 1907 starb in Tübingen Theodor v. Jürgensen M. A. N. (vgl. Leop. pag. 49), ordentlicher Professor der Medizin und Direktor der medizinischen Poliklinik und des Pharmakologischen Instituts. Jürgensen wurde am 11. April 1840 in Flensburg geboren und studierte in Kiel, Breslau, Tübingen und wieder in Kiel, wo er 1863 promoviert wurde. Von besonderem Einflufs auf seinen Bildungsgang waren Heidenhain, Lothar Meyer und Cohnheim. Nach dem Examen wurde Jürgensen Assistent in der Barteischen Klinik in Kiel, und 1864 habilitierte er sich dann als Privatdozent an der Kieler Universität. 1869 wurde er zum aufserordentlichen Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik ernannt. 1873 erhielt er einen Ruf als ordentlichen Professor und Direktor der Poliklinik nach Tübingen, wo er bis zu seinem Tode gewirkt hat. Jürgensen war einer der Vorläufer der heutigen therapeutischen Richtung in der Medizin. Vor allem beschäftigten ihn die Infektionskrankheiten und später auch die Herzkrankheiten. Von seinen Veröffentlichungen sind hervorzuheben: Croupöse Pneumonie (v. Ziemssens Handbuch V) 1874; Lehrbuch der speziellen Pathologie und Therapie 1886; Allgemeine therapeutische Bemerkungen über Lungenkrankheiten

(Betzold-Stintzings Handbuch der Therapie) 1895; die akuten Exantheme 1895; mehrere Kapitel der Herzkrankheiten in Nothnagels spezieller Pathologie und Therapie. Daneben veröffentlichte er kleinere Mitteilungen über Pneunomie, über kryptogenetische Septikopyämie und über Sepsis. Jürgensen wirkte mit unermüdlichem Eifer als Lehrer, und eine Reihe anerkannt tüchtiger Ärzte ist aus seiner Schule hervorgegangen. Sein Name wird mit der Einführung einer der wirksamsten Behandlungsmethoden von Infektionskrankheiten, der Hydrotherapie, eng verbunden bleiben.

In Danzig starb der Astronom Dr. Ernst Kayser, Ehrenmitglied der dortigen naturforschenden Gesellschaft, im 78. Lebensjahre.

Am 22. April 1907 starb in Uppsala Dr. Franz Reinhold Kjellmann, Professor der Botanik an der Universität daselbst.

Am 23. Juni 1907 starb in Berlin der Geheime Bergrat Dr. Karl Klein, M. A. N. (vgl. p. 58), o. Professor für Mineralogie und Petrographie an der dortigen Universität. Karl Klein wurde 1842 zu Hanau geboren und studierte in Hohenheim, Berlin, Tübingen und Heidelberg. An der letzteren Universität erwarb er im Jahre 1868 den Doktorgrad und habilitierte sich auch noch in demselben Jahre in der dortigen philosophischen Fakultät. Nachdem er 1873 zum aufserordentlichen Professor ernannt worden war, siedelte er 1878 als Ordinarius nach Göttingen über. Seit 1887 hatte er als Nachfolger von Websky den Berliner Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie inne; zugleich war er Direktor des mineralogisch-petrographischen Instituts und Museums der Universität. Kleins wissenschaftliche Bedeutung liegt besonders auf dem Gebiete der Kristallographie und Kristalloptik. Besonders in letzterer Wissenschaft hat er auch durch die Konstruktion von neuen Apparaten anregend gewirkt, wie z. B. durch die Einrichtung des Mikroskops zum Studium der optischen Eigenschaften der Kristalle im konvergenten polarisierten Licht; der Universaldrehapparat zum Studium der optischen Eigenschaften ganzer Kristalle in Medien gleicher Brechbarkeit; der Universaldrehapparat für Dünnschliffuntersuchungen von Gesteinen. Von den zahlreichen kristallographisch-optischen Arbeiten mögen folgende Erwähnung finden: Zwillingsverbindungen und Verzerrungen und ihre Beziehungen zu den Symmetrieverhältnissen der Kristallsysteme; Einleitung in die Kristallberechnung; Methode, ganze Kristalle oder Bruchstücke derselben zu Untersuchungen im parallelen und im konvergenten polarisierten Licht zu verwenden; ferner kristallographisch-optische Untersuchungen mannigfachster Art, namentlich seine berühmt gewordenen Forschungen über die optischen Anomalien gewisser Kristalle (z. B. des Granats) und ihre verschiedenen Erklärungsversuche. In den letzten Jahren war Kleins Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Meteoritensammlung der Universität zu vervollständigen, die er von 213 auf etwa 500 Fundpunkte brachte. Gleichzeitig erfuhr die Meteoritensammlung auch eine abschliefsende Neubearbeitung durch ihn. Aufser den aufgeführten Arbeiten ist noch eine ganze Reihe von Publikationen und Aufsätzen in den verschiedenen fachwissenschaftlichen Zeitschriften erschienen. In den 80er Jahren redigierte Klein auch zusammen mit Benecke und Rosenbusch das Neue Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Von den jüngeren Mineralogen sind die meisten aus der Kleinschen Schule hervorgegangen. Klein war Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften und gehörte endlich noch einer Anzahl anderer gelehrter Körperschaften an.

Am 14. Mai 1907 starb in Graz der Botaniker Professor Dr. Franz Krašan.

Am 13. Juli 1907 starb in Kiel der Astronom Professor Dr. Heinrich Krentz, M. A. N. (vgl. p. 66), der Herausgeber der „Astronomischen Nachrichten“ und Leiter der internationalen Zentralstelle für astronomische Entdeckungen. Geboren 1854 zu Siegen i. W., studierte er von 1874—1879 in Berlin und Bonn Mathematik und Astronomie. Nach seiner Promotion im Jahre 1880 wurde er Assistent an der Sternwarte in Bonn, 1882 Hilfsarbeiter am Recheninstitut der Sternwarte in Berlin, 1883 Observator an der Sternwarte in Kiel, wo er sich 1888 auch als Privatdozent an der Universität habilitierte und 1891 eine aufserordentliche Professur erhielt. Seit 1897 gab er die „Astronomischen Nachrichten“ heraus, zu denen er selbst zahlreiche Beiträge heisteuerte. Krentz hat sich namentlich durch seine sorgfältigen Untersuchungen über die Bahnen einer Reihe der wichtigsten Kometen um die astronomische Wissenschaft verdient gemacht. („Untersuchungen über die Bahn des grofsen Kometen von 1861“, Bonn 1880 u. a.) Seine einschlägigen Forschungen hat er meist in den „Astronomischen Nachrichten“ sowie in der Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft veröffentlicht.

Am 29. Mai 1907 starb in Ealing bei London der Botaniker Dr. Maxwell Masters, Redakteur des Gardener's Chronicle, 74 Jahre alt.

Am 24. Juni 1907 starb in Berlin der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Emanuel Mendel. Im

Jahre 1834 zu Bunzlau geboren, begann Mendel seine Laufbahn als praktischer Arzt, nachdem er seine Studien in Breslau und Berlin vollendet hatte und 1860 auf letzterer Universität promoviert war mit einer Abhandlung aus dem Gebiete der Nervenheilkunde. Er machte dann einige Studienreisen und liefs sich in Pankow als Arzt nieder. Die Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 fanden Mendel im Felde. Im letzteren Feldzuge wurde er mehrfach verwundet und mufste nach der Schlacht von Le Bourget, mit dem Eisernen Kreuze geschmückt, in die Heimat zurücktransportiert werden. Trotz seiner ausgedehnten Praxis fand Mendel noch Zeit zu wissenschaftlicher Beschäftigung, die sich immer mehr den krankhaften Veränderungen des Gehirns und des Nervensystems zuwandte. Er errichtete eine eigene Heilanstalt in Pankow, und 1873 habilitierte er sich als Privatdozent an der Berliner Universität. Er fand als Universitätslehrer nicht geringeren Zuspruch wie als Arzt in seiner Praxis. Seine Vorlesung „Über Zurechnungsfähigkeit" fand stets in einem überfüllten Hörsaal statt, Mediziner und Juristen folgten mit gleich gespannter Aufmerksamkeit den klaren Worten des Lehrers, der es meisterhaft verstand, an scheinbar höchst klug und logisch denkenden Menschen die besondere geistige Abirrung kenntlich zu machen. 1884 wurde Mendel zum aufserordentlichen Professor ernannt, auch wurde ihm ein eigener grofser Hörsaal gebaut. Mendel legte aber Wert darauf, neben dem Hörsaal auch ein wissenschaftliches Laboratorium zu besitzen, aus dem im Laufe der Jahre von ihm und seinen Schülern eine grofse Reihe grundlegender Arbeiten hervorgegangen ist. Hervorzuheben sind die Arbeiten, in denen Mendel bemüht war, den krankhaften Veränderungen des Gehirns anatomisch auf den Grund zu kommen. Auf jedem Zweige der Irren- und Nervenheilkunde war Mendel heimisch, und zu jedem hat er zahlreiche Beiträge geliefert. Von gröfseren Werken veröffentlichte er die „Progressive Paralyse der Irren", „Die Manie", die „Nervenärztliche Begutachtung der Unfallkranken". Sein zuletzt erschienenes Buch „Leitfaden der Psychiatrie" ist vor kurzem ins Englische übersetzt worden. Als mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch auch das Irrenrecht neu zu fassen war, schrieb Mendel: „Die Geisteskranken im Entwurf zum Bürgerlichen Gesetzbuch". Die endgültige Fassung der bezüglichen Bestimmungen ist fast ausschliefslich nach seinen Vorschlägen erfolgt. Mendels letzte grofse Leistung für Pankow war die Schaffung des Krankenhauses, bei dessen Eröffnung ihm der Titel des Geh. Medizinalrates verliehen wurde.

In Steglitz starb im Alter von 52 Jahren Dr. Karl Müller, M. A. N. (vgl. p. 58), Professor der Botanik an der Technischen Hochschule in Berlin. Müller las über allgemeine sowie über spezielle Botanik für technische Chemiker und ergänzte diese Vorlesungen durch mikroskopische Kurse, deren zweiter der speziellen Mikroskopie der Nahrungs- und Genufsmittel galt. Daneben wirkte Professor Müller als Lehrer an der Kgl. Gärtnerlehranstalt zu Dahlem. Eine Reihe von Jahren gehörte er auch dem Lehrkörper der Landwirtschaftlichen Hochschule für das Gebiet der technischen Botanik an; er behandelte dort vornehmlich Bakterienkunde mit Berücksichtigung der praktischen Landwirtschaft. Endlich hat Professor Dr. Karl Müller noch als Sekretär der Deutschen Botanischen Gesellschaft und als Fachschriftsteller eine vielseitige und erspriefsliche Tätigkeit entfaltet.

Am 2. Mai 1907 starb in Charlottenburg der Privatdozent für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule Professor Dr. Wilh. Müller.

In Nizza starb der Zoologe Dr. Alexander Myèvre.

Am 16. Juni 1907 starb in Innsbruck der aufserordentliche Professor der Mathematik und Astronomie Dr. Egon Ritter v. Oppolzer, im Alter von 38 Jahren.

In London starb Sir William Perkin, der Erfinder der Anilinfarben. Er wurde von A. W. Hofmann in die Wissenschaft eingeführt und machte im Laboratorium seines Lehrers seine wichtige Entdeckung.

Am 1. Mai 1907 starb in Budapest der Entomolog Julius Pungur, geboren am 24. Mai 1843 in Erdö-Szengyel (Komitat Maros-Torda). Er widmete sich speziell dem Studium der Orthopteren, über welche er zahlreiche Aufsätze schrieb. Er stellte auch die Orthopteren-Fauna von Ungarn zusammen und arbeitete jahrelang an der Zusammenstellung der ungarischen Tiernamen, welche Arbeit indessen unvollendet geblieben ist.

Am 22. April 1907 starb zu Ann Arbor in Michigan der Geologe und Paläontologe Dr. Carl Rominger im 86. Lebensjahre.

Am 15. Mai 1907 starb Dr. Josef Schrank, Direktor des bakteriologischen Laboratoriums des Apothekervereins in Wien, 70 Jahre alt.

Am 19. Juni 1907 starb in Berlin Professor Dr. Max Schüller, Leiter der chirurgischen Poliklinik des Vereins für häusliche Gesundheitspflege. Schüller wurde im Jahre 1843 zu Molsdorf geboren und wandte sich nach vollendetem medizinischen Studium

der Chirurgie zu. Nachdem er am deutsch-französischen Kriege als ordinierender Arzt verschiedener Reservelazarette teilgenommen, trat er im Jahre 1876 als Assistent in die Greifswalder chirurgische Universitätsklinik unter Hüter ein. 1880 wurde er zum Professor ernannt. Schüller veröffentlichte während seiner Tätigkeit in Greifswald die sehr interessanten „experimentellen und histologischen Untersuchungen über die Entstehung und Ursachen der skrophulösen und tuberkulösen Gelenkleiden“, in der er noch vor der Entdeckung des Kochschen Bacilius die Entstehung der lokalen Tuberkulose durch leichte Verletzungen der Knochen oder Gelenke bewies, wenn dem Tiere zu gleicher Zeit das unbekannte Virus einverleibt wurde. Er war auch Mitarbeiter von Lücke-Billroths grofsem Handbuch der deutschen Chirurgie, für das er Tracheotomie, Laryngotomie und Exstirpation des Kehlkopfes bearbeitete. Auch mit dem Erreger des Krebses beschäftigte sich Schüller, doch drang er mit seinen Funden nicht durch. Seit 1883 war Schüller als Dozent in Berlin tätig.

Am 7. April 1907 starb in Rom Giacomo del Torre, Professor der Chemie am Istituto Tecnico Leonardo da Vinci daselbst.

Ende Juni 1907 starb in Giefsen der frühere Professor der Nationalökonomie Dr. Karl Fr. Umpfenbach im Alter von 75 Jahren. Im Jahre 1832 geboren, erhielt Umpfenbach seine Vorbildung in seiner Geburtsstadt und bezog dann die dortige Universität, um sich dem Studium der Chemie und Hüttenkunde zuzuwenden, das er indessen bald mit dem der Staats- und Volkswirtschaft vertauschte. Nach seiner Promotion war er zunächst vorübergehend in der hessischen Steuerverwaltung tätig, habilitierte sich aber schon 1856 als Privatdozent für Nationalökonomie in Giefsen, wo er bis 1864 verblieb. In diesem Jahre wurde er als ordentlicher Professor nach Würzburg und 1873 in gleicher Eigenschaft nach Königsberg berufen. 1900 trat er in den Ruhestand. Umpfenbach war einer der ersten Nationalökonomen, die in ihren Vorlesungen das sozialpolitische Moment in den Vordergrund stellten und auf die soziale Wichtigkeit der volkswirtschaftlichen Fragen nachdrücklich hinwiesen. Sein lebhaftes Interesse für Geographie und Völkerkunde veranlafsten ihn auch, die kolonialpolitischen Fragen als einer der ersten in den Bereich des akademischen Unterrichts zu ziehen. Seinen wissenschaftlichen Ruf begründete Umpfenbach durch sein zweibändiges „Lehrbuch der Finanzwissenschaft“, das 1859/60 zuerst erschien und 1887 neu aufgelegt wurde. Von seinen sonstigen Publikationen sind hervorzuheben sein „Grundrifs der Volkswirtschaftslehre“ (1867), die Schriften „Des Volkes Erbe“, „Das Kapital in seiner Kulturbedeutung“ u. a. Eine nicht unwichtige Vorarbeit für unsere Arbeiterschutzgesetzgebung bildete seine Studie „Die Altersversorgung und der Staatssozialismus“ (1883).

In Stuttgart starb Sanitätsrat Dr. H. Wildermuth, bekannter Nervenarzt und Vorstand der inneren Abteilung des Ludwighospitals, im Alter von 55 Jahren.

Am 15. Mai 1907 starb in Kopenhagen der Vizepräsident der Internationalen permanenten Gradmessungskommission Generalleutnant Zachariae.

Preisausschreiben.

Die k. und k. Gesellschaft der Ärzte in Wien schreibt den von Dr. Moritz Goldberger gestifteten Preis im Betrage von 2000 Kronen für die beste Beantwortung des Preistemas aus: „Experimentelle Beiträge zur Frage der Beeinflussung von Organsystemen und Organfunktionen untereinander in normalen oder pathologischen Verhältnissen“. Um diesen Preis können Ärzte aus Österreich-Ungarn und ganz Deutschland konkurrieren. Die Arbeiten sind bis 15. Mai 1909 an das Präsidium der k. und k. Gesellschaft der Ärzte in Wien einzusenden.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Die Vereinigung für angewandte Botanik wird ihre diesjährige Versammlung vom 8.—14. September in Dresden abhalten.

Die Deutsche Botanische Gesellschaft hält ihre 25. Generalversammlung vom 12.—14. September 1907 in Dresden ab.

Die erste Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte findet in Dresden am 14. und 15. September 1907 statt.

Der vom 13.—16. Oktober 1907 in Rom tagende II. Internationale Kongrefs für physikalische Therapie wird in Gegenwart des Königs von Italien auf dem Kapitol mit einer Festsitzung eröffnet werden. Die italienische Regierung gewährt bedeutende Ermäfsigung für die Bahnfahrt nach Rom, sowie für den Besuch anderer Städte Italiens. Nähere Auskunft erteilt: Dr. Immelmann, Berlin W 35.

Abgeschlossen am 31. Juli 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) **Heft XLIII. — Nr. 8.** August 1907.

Inhalt: Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — Jubiläen. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlung. — Die 2. Abhandlung von Band 87 der Nova Acta.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 13. August 1907 in Potsdam: Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Professor Dr. **Hermann Carl Vogel**, Direktor des astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam. Aufgenommen den 27. Februar 1882.

Am 20. August 1907 in St. Blasien (Schwarzwald): Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Julius Eduard Hitzig**, emer. Professor der Psychiatrie an der Universität in Halle a. S. Aufgenommen den 12. Dezember 1883.

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

E. Roth: Pyrmont in alten Zeiten. Sep.-Abz. — Neue Beziehungen zwischen Ameisen und Pflanzen, nach R. Sernander. Sep.-Abz. — Seereisen zur Erholung in alter und neuer Zeit. Sep.-Abz. — Baden, Seereisen und schwimmendes Sanatorium. Sep.-Abz.

K. K. Technologisches Gewerbe-Museum in Wien. 28. Jahresbericht 1906/07. Wien 1907. 8°. — Mitteilungen. N. F. Jg. 17. 1907. Hft. 2. Wien 1907. 8°.

Oberbergamt in Halle a. S. Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preufsischen Staates im Jahre 1906. Berlin 1907. 4°.

Adalbert Geheeb: Neue Formen und Varietäten von Laubmoosen aus der europäischen Flora. Sep.-Abz. — Pteridologische Notizen aus dem badischen Schwarzwald. Sep.-Abz. — Sur quelques mousses de Madère et des Pyrénées mélées dans leurs étiquettes l'une avec l'autre. Sep.-Abz.

P. von Baumgarten und F. Tangl: Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bakterien, Pilze und Protozoën. 19. Jg. 1903. Leipzig 1905. 8°.

P. Magnus: 9 Dissertationen.

K. und K. militärgeographisches Institut in Wien. Mitteilungen. Bd. 26. 1906. Wien 1907. 8°. — Vinzenz Haardt von Hartenthurn: Die Tätigkeit des k. und k. militärgeographischen Instituts in den

letzten 25 Jahren (1881 bis Ende 1905). Wien 1907. 8°.

Königlich Preufsisches Geodätisches Institut in Potsdam. Veröffentlichung. N. F. Nr. 33. Jahresbericht des Direktors für die Zeit vom April 1906 bis April 1907. Potsdam 1907. 8°.

W. F. Erichson: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Erste Abteilung: Coleoptera. Dritter Band. Berlin 1848. 8°. — Id.: Genera et species Staphylinorum. Berolini 1840. 8°. (Geschenk des Herrn Dr. von Schlechtendal in Halle.)

Tauschverkehr.

Delft. Technische Hochschule. Nicolaas Louis Söhngen: Het ontstaan en verdwijnen van Waterstof en Methaan onder den invloed van het Organische Leven. Delft 1906. 8°.

's Gravenhage. Nederlandsche Vereeniging voor Weer- en Sterrenkunde Hemel en Dampkring. Jg. 1—4 Nr. 1—5. Amsterdam, Den Haag 1903—1906. 8°.

— — A. J. Monné: Regenbuien bij verschillende barometerstanden. Utrecht 1905. 8°.

Groningen. Natuurkundig Genootschap. Verslag 104. Groningen 1905. 8°.

Harlem. Musée Teyler. Archives. Ser. 2 Vol. 9 P. 3, 4. Vol. 10 P. 1, 2. Haarlem 1905, 1906. 8°.

— Holländische Gesellschaft der Wissenschaften. Archives Néerlandaises des Sciences exactes et naturelles. Ser. 2 Tom. 10 Livr. 3—5. Tom. 11 Livr. 1—3. La Haye 1905, 1906. 8°.

Leyden. Nederlandsche Botanische Vereeniging. Nederlandsch kruidkundig Archief 1905. Nijmegen 1905. 8°.

— — Recueil des Travaux Botaniques Néerlandais. Vol. 2 Livr. 1, 2. Nimègue 1905 8°.

— Nederlandsche Dierkundige Vereeniging. Tijdschrift. Ser. 2 Deel 9. Deel 10 Afl. 1/2. Leiden 1905, 1906. 8°.

— — Aanwinsten van de Bibliotheek 1902, 1904. Leiden 1903, 1905. 8°.

— Geologisches Reichsmuseum. Sammlungen. Bd. 1 Hft. 9. Bd. 8 Hft. 2. Leiden 1905, 1906. 8°.

Rotterdam. Nederlandsche Entomologische Vereeniging. Entomologische Berichte. Nr. 19—30. Rotterdam 1904—1906. 8°.

— — Tijdschrift voor Entomologie. Deel 48, 49. Afl. 1—4. 's Gravenhage 1905, 1906. 8°.

Utrecht. Koninklijk Nederlandsch Meteorologisch Instituut. Onweders, optische Verschijnselen, in Nederland. 1903 Deel 24. Amsterdam 1905. 8°.

— — Études des phénomènes de marée sur les Côtes Néerlandaises. III. Tables des courants par J. P. van der Stok. Utrecht 1905. 8°.

— — Jaarboek 1904. Utrecht 1906. 4°.

— — Mededeelingen en Verhandelingen 1—4. Utrecht 1905, 1906. 8°.

Bergen. Museum. Aarbog 1905 Hft. 2, 3. 1906 Hft. 1. Bergen 1905, 1906. 8°.

— — Aarsberetning 1905. Bergen 1906. 8°.

Christiania. Videnskabs-Selskabet. Skrifter 1904, 1905. I. Mathematisk-Naturvidenskabelig Klasse. Christiania 1905, 1906. 8°.

— — Förhandlinger. Aar 1904, 1905. Christiania 1905, 1906. 8°.

— Königliche Norwegische Universität. Jahrbuch des Norwegischen Meteorologischen Instituts. Christiania 1904. 4°.

— — Archiv for Mathematik og Naturvidenskap. Bd. 26. Kristiania 1904, 1905. 8°.

— — Aarsberetning for 1902—1903. Kristiania 1904. 8°.

— — J. M. Norman: Norges arktiske Flora. Bd. 1 Del 2, Bd. 2 Del 2. Kristiania 1900, 1901. 8°.

— — Paul Winge: Den Norske Sindssygelovgivning. Kristiania 1901. 8°.

— Nijt Magazin for Naturvidinskaberne. Bd. 44 Hft. 1, 2. Christiania 1906. 8°.

Drontheim. Kongelige Norske Videnskabers Selskab. Skrifter 1904. Trondhjem 1905. 8°.

Tromsø. Museum. Aarshefter 21/22, Afd. 3, 26, 27. Tromsø 1904—1906. 8°.

— — Aarsberetning 1901—1904. Tromsø 1902—1905. 8°.

Coimbra. Sociedade Broteriana. Bolletim 20, 21. 1903—1905. Coimbra 1905, 1906. 8°.

Lissabon. Sociedade de Geographia. Bolletim, Ser. 23, 24. Lisboa 1905, 1906. 8°.

Bukarest. Societatea Geografică Română. Buletin. Anul 25 Sem. 2. 27 Nr. 1. 1904. Bucureşti 1905, 1906. 8°.

— Academia Romana. Analele. Ser. 2 Tom. 27. Bucuresti 1905. 4°.

— — Bibliografia româneasca veche 1508—1830. Tom. 2 F. 1. 1717—1750. Bucuresti 1905. 4°.

— — Istoria romana de Titus Livius. Tom. 3 Fasc. 1 Cartile 21—25. Bucuresti 1904. 8°.

— — Papahagi: Basme Aromâne şi Glosar. Bucuresti 1905. 8°.

— — Dim. Dan: Mânăstirea şi comuna putna. Bucuresti 1905. 8°.

— — Th. C. Aslan: Finantele româniei dela regulamentul organic până astazi 1831—1905. Bucuresti 1905. 8°.

— — Ioan Bogdan: Istoriografia română si problemele ei actuale. Bucuresti 1905. 8°.

— — L'activité de l'Académie Roumaine de 1884 à 1905. Trois rapports de Démètre A. Sturdza. Bucarest 1905. 8°.

Jurjeff (Dorpat.) Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Jurjeff (Dorpat). Sitzungsberichte Bd. 13 Hft. 3. 1903. Bd. 14 Hft. 1. 1904. Jurjew (Dorpat) 1905. 8°.

— — Schriften Nr. 13—16 Jurjeff (Dorpat) 1904, 1905. 8°.

— — Archiv für die Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurlands. Ser. 2. Biologische Naturkunde. Bd. 12 Lfg. 3. Bd. 13 Lfg. 1. Jurjew (Dorpat) 1905. 8°.

Ekaterinburg. Sociéte Ouralienne d'amateurs des Sciences naturelles. Bulletin T. 25 Nr. 1. Ekaterinburg 1905. 8°.

Helsingfors. Société des Sciences de Finlande. Institut météorologique central. Observations. Vol. 19. 1900. Helsingfors 1905. 4°.

— Commission géologique de Finlande. Bulletin. Nr. 15, 16. Helsingfors 1905. 8°.

— Societas pro Fauna et Flora Fennica. Acta. Tom. 25. Helsingforsiae 1903—1904. 8°.

— — Meddelanden. Hft. 29. 1902—1903. Helsingfors 1904. 8°.

Kasan. Naturwissenschaftliche Gesellschaft bei der Kaiserlichen Kasanschen Universität. Trudi (Transactions). Vol. 28 Nr. 4—6. Kasan 1905. 8°. (Russisch).

Kiew. Gesellschaft der Naturforscher. Mémoires. Tom. 20 Livr. 1. Kiew 1905. 8°.

Mitau. Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst. Sitzungsberichte 1902, 1904 (enthält auch Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums 1902, 1904). Mitau 1902, 1904. 8°.

Moskau. Société impériale des Naturalistes. Bulletin. Année 1904 Nr. 4. 1905 Nr. 1—3. Moscou 1904, 1906. 8°.

Odessa. Observatoire météorologique et magnétique de l'Université. Annales 1905. Odessa 1905. 8°.

— — Revue météorologique. Travaux du réseau météorologique du Sud-Ouest de la Russie. Années 1904—5. Ser. 2. Vol. 9. Odessa 1906. 4°.

— Club Alpin de Crimée et du Caucase. Bulletin 1902. Nr. 3/5. Odessa 1906. 8°.

— Neurussische Gesellschaft der Naturforscher. Mémoires. Tom. 28, 29. Odessa 1905, 1906. 8°.

St. Petersburg. Kaiserlich russische geographische Gesellschaft. Bulletin. Tom. 38 Nr. 6. Tom. 39 Nr. 6. Tom. 40 Nr. 4.5. Tom. 41 Nr. 1—4. Tom. 42 Nr. 1. St. Petersburg 1905. 8°.

— — Report 1904. St. Petersburg 1905. 8°.

— Kaiserliche Mineralogische Gesellschaft. Materialien zur Geologie Rußlands. Bd. 22 Lfg. 2. St. Petersburg 1905. 8°.

— — Verhandlungen. Ser. 2 Bd. 42 Lfg. 2. Bd. 43 Lfg. 1. St. Petersburg 1905. 8°.

— Kaiserlicher Botanischer Garten. Bulletin. Tom. 5 Livr. 3. St. Petersburg 1905. 8°.

— — Acta. Tom. 24 Fasc. 2, 3. Tom. 25 Fasc. 1. St. Petersburg 1905. 8°.

— Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Bulletin. Bd. 6. St. Petersburg 1905. 8°.

— — Mémoires. Ser. 8 Vol. 15 Nr. 4. Vol. 16 Nr. 4—12. Vol. 17 Nr. 1—6. St. Petersburg 1904, 1905. 4°.

— — Annuaire du Musée Zoologique. 1904 Tom. 9 Nr. 4. 1905 Tom. 10 Nr. 1, 2. St. Petersburg 1905, 1906. 8°.

St. Petersburg. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Bulletin. Ser. 5. Vol. 17 Nr. 5. Vol. 18, 19, 20, 21. St. Petersburg 1902—1905. 4°.

— — Commission sismique permanente. Comptes rendus. T. 2 Livr. 2. St. Petersburg 1906. 8°.

— Physikalisches Central-Observatorium. Annales Année 1903. St. Petersburg 1905. 4°.

— Permanente Seismische Central-Commission. Comptes rendus des Séances. Tom. 2 Livr. 1, 2. St. Petersburg 1905. 8°.

— Comité géologique. Mémoires. N. S. Livr. 14, 15, 17. St. Petersburg 1904. 4°.

— — Bulletin. Vol. 23 Nr. 1—6. St. Petersburg 1904. 8°.

— Institut impérial de Médecine expérimentale. Archives des Sciences biologiques. Tom. 11 Nr. 3 bis 5. Tom. 12 Nr. 1, 2. St. Petersburg 1905, 1906. 4°.

Riga. Naturforscher-Verein. Korrespondenzblatt 48. Riga 1905. 8°.

Lund. Botaniska Notiser 1904, 1905. Utgifne af C. F. O. Nordstedt. Lund 1904, 1905. 8°.

— Universität. Acta. Tom. 39, 40. Lund 1904 —1906. 4°.

— — Accesionskatalg 1903—1904. Stockholm 1905—1906. 8°.

— — Sveriges offentliga Bibliotek Stockholm, Upsala, Lund, Göteborg. Accessions-Katalog 17. 1902. Stockholm 1904. 8°.

Stavanger. Museum. Aarshefte for 1904. Stavanger 1905. 8°.

Stockholm. Entomologiska Föreningen. Entomologisk Tidskrift. Arg. 26. Hft. 1—4. Stockholm 1905. 8°.

— Geologiska Förening. Förhandlinger. Bd. 27. Stockholm 1905. 8°.

— Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi. Ymer 1905, 1906. Hft. 1, 2. Stockholm 1906. 8°.

— Sveriges Geologiska Undersökning. Afhandlingar och uppsatser. Ser. C. Nr. 197—200. Stockholm 1906. 8°.

— — Kartblad med beskrifningar. Ser Aa Nr. 120, 125, 126, 130—133. Stockholm 1906. 8°.

— — Berggrundskartor med beskrifningar. Ser. A 1, a. Stockholm 1906. 8°.

— K. Svenska Vetenskaps Akademie. Arkiv för Botanik. Bd. 4, 5 Hft. 1—4; Zoologi. Bd. 2 Hft. 3, 4. Bd. 3 Hft. 1; Kemi, Mineralogi och Geologi. Bd. 2 Hft. 1, 2; Matematik, Astronomi och Fysik. Bd. 2 Hft. 1—4. Stockholm 1905, 1906. 8°.

— — Handlingar. Bd. 39 Nr. 1—6. Bd. 40 Nr. 1—4. Upsala 1904—1906. 4°.

— — Arsbok 1903. Stockholm 1905. 8°.

— — Meteorologiska Jakstagelser i Sverige. Bd. 46. 1904 Stockholm 1905. 4°.

— — Peter Artedi: A bicentenary memoir. By Einar Lönnberg. Upsala, Stockholm 1905. 8°.

— — Les Prix Nobel 1903. Stockholm 1906. 8°.

— — Nobelinstitut. Meddelanden. Bd. 1 Nr. 1, 2 Upsala, Stockholm 1905, 1906. 8°.

Upsala. Regia Societas Upsaliensis. Nova Acta. Ser. 4 Vol. 1 F. 1. Upsaliae 1905. 4⁰.

— Universität. Results of the Swedish Zoological Expedition to Egypt and the White Nile 1901. P. 2. Upsala 1905. 8⁰.

— — Bulletin of the Geological Institution. Vol. 6 1902—3. Nr. 11, 12. Upsala 1905. 8⁰.

— — Årsskrift 1903, 1904. Upsala 1904, 1905. 8⁰.

— — 12 Dissertationen. Upsala 1903—1905. 8⁰.

Madrid. Comisión del mapa geológico de España. Memorias. Explicación del Mapa geológico de España. Vol. 4. Madrid 1902. 8⁰.

Ann Arbor. Michigan Academy of Science. Annual Report 5. Lansing, Michigan 1904. 8⁰.

Baltimore. John Hopkins University. Circular 1904. Nr. 8, 1905 Nr. 3—9, 1906 Nr. 1—3. Baltimore 1905, 1906. 8⁰.

— — Studies in Historical and Political Science. Ser. 23 Nr. 3—12, Ser. 24 Nr. 1, 2. Baltimore 1905, 1906. 8⁰.

— — American Journal of Philology. Vol. 26. Baltimore 1905. 8⁰.

— — American Journal of Mathematics. Vol. 27 Nr. 2, 3, 4, Vol. 28 Nr. 1. Baltimore 1905, 1906. 4⁰.

— — J. H. Hollander: The Financial History of Baltimore. Baltimore 1899. 8⁰.

— — Annual Report 1879—1903. Baltimore 1879 bis 1904. 8⁰.

— Maryland Geological Survey. General Report. Vol. 5. Baltimore 1905. 8⁰.

Berkeley. University of California. Chronicle Vol. 7 Vol. 8 Nr. 1, 2. Berkeley 1904—1906. 8⁰.

— — Publications. Zoology Vol. 1 Nr. 8, 9. Vol. 2, Vol. 3 Nr. 1. Botany Vol. 2 Nr. 2—11. Physiology Vol. 2, 3, Nr. 1—5. Geology Vol. 3 Nr. 21, 22, Vol. 4 Nr. 1—13. Berkeley 1904—1906. 8⁰.

— — Bulletin. N. S. Vol. 6 Nr. 3, Vol. 7 Nr. 2. Berkeley 1906. 8⁰.

— — Register 1904—1905 (complete Edition). Berkeley 1905. 8⁰.

— The Departement of Anthropology. Berkeley 1905. 8⁰.

— State Earthquake Investigation Commission. Preliminary Report. Berkeley 1906. 8⁰.

Boston. American Academy of Arts and Sciences. Proceedings Vol. 40 Nr. 18—24, Vol. 41, Vol. 42 Nr. 1—5. Boston 1905. 8⁰.

— — Memoirs. Vol. 13 Nr. 3. Cambridge 1906. 4⁰.

— The Rumford Fund. Boston 1905. 8⁰.

— Massachusetts Horticultural Society. Transactions 1904 P. 11, 1905 P. 1. Boston 1905. 8⁰.

Brooklyn. Museum of the Brooklyn Institute of Arts and Sciences. Science Bulletin Vol. 1 Nr. 4, 5, 6, 7. Brooklyn 1905. 8⁰.

— — Cold Spring Harbor Monographs. 3—5. Brooklyn 1905. 8⁰.

Cambridge. Museum of comparative Zoology at Harvard College. Bulletin. Vol. 43 Nr. 4. Vol. 46 Nr. 5, 6, 7—14, Vol. 48 Nr. 3, Vol. 49 (Geological Series Vol. 8 Nr. 1, 2, 3). Vol. 50 Nr. 1, 2, 3. Cambridge 1905, 1906. 8⁰.

— — Memoirs. Vol. 26 Nr. 5. Vol. 30 Nr. 2. Vol. 32. 33. Cambridge 1905, 1906. 8⁰.

— — Annual Report for 1904—1905. Cambridge 1905. 8⁰.

— The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Nr. 462—476. Cambridge 1905, 1906. 8⁰.

Chapel Hill, N. C. Elisha Mitchell Scientific Society. Journal. Vol. 20 Nr. 3, 4, Vol. 21, Nr. 2, 3, 4, Vol. 22, Nr. 1, 2. Chapel Hill, N. C. 1905, 1906. 8⁰.

Chicago. The Monist. Vol. 15 Nr. 3, 4, Vol. 16 Nr. 1, 2, 3. Editor: Paul Carus. Chicago 1905, 1905. 8⁰.

— Academy of Sciences. Bulletin Nr. 3 P. 2, Nr. 4, 5. Chicago 1901, 1902. 8⁰.

— — Special Publication Nr. 1. Chicago 1902. 8⁰.

— John Crerar Library. A Free Public Reference Library of Scientific Literature 1894—1905. Chicago 1905. 8⁰.

— — Supplement to the List of Serials in Public Libraries of Chicago and Evanston. Chicago 1906. 8⁰.

— — Annual Report 11. 1905. Chicago 1906. 8⁰.

Cincinnati, Ohio. University. Record Ser. 1 Vol. 1, Nr. 4, 5, 7, 8, 9, 10. Ser. 1 Vol. 2 Nr. 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16. Ser. 2, Vol. 2 Nr. 1—5, 6, 7—9, 11, 13. Cincinnati, Ohio 1905, 1906. 8⁰.

— — The Teachers Bulletin Ser. 3 Vol. 2 Nr. 5. Cincinnati, Ohio 1906. 8⁰.

— Lloyd Library. Bulletin Nr. 7 (Reproduction Series Nr. 4), Bulletin Nr. 8 (Mycological Series Nr. 3). Cincinnati, Ohio 1905. 8⁰.

— — Mycological Notes Nr. 15—20. Cincinnati 1905. 8⁰.

— — The Genera of Gastromycetes. Cincinnati 1902. 8⁰.

— — The Geastrae. Cincinnati 1902. 8⁰.

— — The Lycoperdaceae of Australia, New Zealand and Neighboring Islands. Cincinnati 1905. 8⁰.

— Museum Association. Annual Report 24, 25 1904, 1905. Cincinnati 1904, 1905. 8⁰.

— Society of Natural History. Journal Vol. 20 N. 5—7. Cincinnati 1906. 8⁰.

Colorado Springs. Colorado College. Studies. General Series Nr. 16 (Science Series Nr. 39—41) Vol. 11 p. 119—190; General Series Nr. 17 (Social Science Series Nr. 5) Vol. 2 pag. 1—48. Colorado Springs 1905. 8⁰.

— — Publications General Series Nr. 17—19. (Science Series Nr. 42—46.) Colorado Springs 1905, 1906. 8⁰.

Granville, Ohio. Journal of Comparative Neurology and Psychology. Vol. 15 Nr. 4—6. Vol. 16 Nr. 1—4. Granville Ohio 1905, 1906. 8°.

— Denison University. Bulletin of the Scientific Laboratories. Vol. 13 Art. 2. Granville 1905. 8°.

Indianapolis, Ind. Indiana Academy of Science. Proceedings 1904. Indianapolis 1905. 8°.

Madison. Wisconsin Geological and Natural History Survey. Bulletin. Economic Series Nr. 9. Madison, Wis. 1906. 8°.

Milwaukee. Wisconsin Natural History Society. Bulletin. N. S. Vol. 3 Nr. 4, Vol. 4 Nr. 1—3. Milwaukee 1905, 1906. 8°.

New Brighton. Natural Science Association of Staten Island. Proceedings. Vol. 9 Nr. 13—16. New Brighton 1905. 8°.

— Staten Island Association of Arts and Sciences. History. New Brighton, N. Y. 1906. 8°.

— — Proceedings. Vol. 1 P. 1, 2. New Brighton, N. Y. 1906. 8°.

New Haven. American Journal of Science. Editor Edward S. Dana. Ser. 4 Nr. 115—129. New Haven 1905, 1906. 8°.

New York. American Geographical Society. Bulletin. Vol. 37 Nr. 6—12. Vol. 37 Nr. 1—8. New York 1905, 1906. 8°.

— Academy of Sciences. Annals. Vol. 16 P. 1, 2. New York 1905. 8°.

— — Memoirs Vol. 2 P. 4. New York 1905. 8°.

— — Transactions Vol. 13 1893—1894. New York 1894. 8°.

— American Museum of Natural History. Annual Report 1904, 1905. New York 1905, 1906. 8°.

— — Memoires Vol. 9 P. 1—3, New York 1905, 1906. 4°.

— — Bulletin. Vol. 17 P. 3, 4. Vol. 21. New York 1905. 8°.

— — Edmund Otis Hovey: The Grande Soufrière of Guadeloupe. New York 1904. 8°.

— — Adolf F. Bandelier: Aboriginal myths and traditions concerning the island of Titicaca, Bolivia. Sep.-Abz.

Philadelphia. American Philosophical Society. Proceedings. Vol. 44 Nr. 179—182. Philadelphia 1905, 1906. 8°.

— — Transactions. Vol. 21 P. 2. Philadelphia 1906. 4°.

— Academy of Natural Sciences. Journal. Ser. 2 Vol. 13 P. 1, 2. Philadelphia 1905. 8°.

— — Proceedings. Vol. 57, P. 1—3. Philadelphia 1905, 1906. 8°.

— Zoological Society. Annual Report 34. Philadelphia 1906. 8°.

— Franklin Institute. Journal. Nr. 954—968. Philadelphia 1905, 1906. 8°.

Rochester, N. Y. Academy of Science. Proceedings. Vol. 4 pag. 149—202. Rochester 1904, 1905. 8°.

— Geological Society of America. Bulletin. Vol. 16. Rochester 1905. 8°.

Rock Island. Ill. Augustana College. Publications Nr. 4. Rock Island, Ill. 1905. 8°.

Salem. Essex Institute. The Physical Geography, Geology, Mineralogy and Paleontology of Essex County, Massachusetts. By John Henry Sears. Salem, Mass. 1905. 8°.

San Francisco. California Academy of Sciences. Memoirs Vol. 4. San Francisco 1904. 4°.

— — Proceedings. Zoology Vol. 3 Nr. 7—13. Botany Vol. 2 Nr. 11. Geology Vol. 1 Nr. 10. San Francisco 1904. 8°.

— — Constitution. San Francisco 1904. 8°.

St. Louis. Academy of Science. Transactions. Vol. 14 Nr. 7, 8. Vol. 15 Nr. 1—5. St. Louis 1904. 1905. 8°.

— Missouri Botanical Garden. Annual Report 16. St. Louis M. 1905. 8°.

Tufts College. Mass. Tufts College. Studies Vol. 2 Nr. 1. Tufts College, Mass. 1905. 8°.

University, Ala. Geological Survey of Alabama. Revised map of the southeastern part of the Cahaba Coast Field with columnar Section. 1905. Fol.

Washington. Bureau of Education. Report 1903 Vol. 2, 1904 Vol. 1. Washington 1905. 8°.

— U. S. Department of Agriculture. Yearbook 1904, 1905. Washington 1905, 1906. 8°.

— — Bureau of Entomology. Bulletin Nr. 45, 47, 50, 51, 53—57. Washington 1905, 1906. 8°.

— Library of Congress. Report 1905. Washington 1905. 4°.

— United States Geological Survey. Annual Report 25, 26 1903/5. Washington 1904, 1905. 8°.

— — Mineral-Resources. 1903, 1904. Washington 1904, 1905. 8°.

— — Bulletin Nr. 234—240, 266—270, 272, 273, 274. Washington 1904—1906. 8°.

— — Professional Paper Nr. 29—45, 47—49. Washington 1904—1906. 4°.

— — Water-Supply and Irrigation. Paper. Nr. 99, 100, 103, 105—148, 147, 148, 150—157, 165—169, 171. Washington 1905, 1906. 8°.

— — Monograph Vol. 47, 48. Washington 1904, 1905. 4°.

— Carnegie Institution. K. W. E. Castle and Alexander Forbes: Heredity of Hair-Length in Guinea-Pigs and its Bearing on the Theory of Pure Gametes. W. E. Castle: The Origin of a Polydactylous Race of Guinea-Pigs. Washington 1906. 8°.

— — George Harrison Shull: Stages in the development of Sium cicutaefolium. Washington, D. C. 1905. 8°.

— — W. E. Castle: Heredity of Coat Characters in Guinea-Pigs and Rabbits. Washington 1905. 8°.

— — Report of the eighth international Geographic Congress held in the United States 1904. Washington 1905. 8°.

Washington. Smithsonian Institution. Miscellaneous Collections. Nr. 1447, 1548, 1559, 1571, 1572, 1584, 1585. Washington 1905 8°.
— — Annual Report 1904. Washington 1905. 8°.
— — National Museum. Contributions from the United States National Herbarium Vol. 9 10 P. 1, 2. Washington 1905, 1906. 8°.
— — — Annual Report 1903, 1904. Washington 1905. 8°.
— — — Bulletin Nr. 53 P. 1, 54, 55. Washington 1905. 8°.
— — — Proceedings. Vol. 28, 29. Washington 1905, 1906. 8°.
— — Bureau of American Ethnology. Bulletin, N. 28, 29. Washington 1904, 1905. 8°.
— — Annual Report 23, 1901/02. Washington 1904. 8°.
— — Contribution to Knowledge. Nr. 1651. Washington 1905. 4°.

Winnipeg. Historial and Scientific Society of Manitoba. Annual Report 1904, 1905. Winnipeg 1905, 1906. 8°.
— — Transactions Nr. 66, 68—71. Winnipeg 1905, 1906. 8°.

Woods Holl. Mass. Marine Biological Laboratory. Biological Bulletin. Vol. 1—10. Boston, Lancaster Pa. 1899—1906. 8°.
— — Zoological Bulletin. Vol. 1, 2. Boston 1897—1899. 8°.

Halifax. Nova Scotian Institute of Science. Proceedings and Transactions. Vol. 11 P. 1, 2. Halifax 1905, 1906. 8°.

London, Ontario. Entomological Society of Ontario. Annual Report 35, 36, 1904, 1905. Toronto 1905, 1906. 8°.
— — Canadian Entomologist. Vol. 38 Nr. 1—8. London 1906. 8°.

Ottawa. Departement of Interior. Office of Geographer. Resource Map. Windsor Map. 8° and Folio.

Toronto. Meteorological Service of Canada. B. C. Webber: The gales from the Great Lakes to the maritime provinces. Ottawa 1905. 8°.
— — Report 1903. Ottawa 1904. 4°.
— Canadian Institute. Transactions Vol. 8 P. 1 Nr. 16. Toronto 1905. 8°.
— University. Studies. Papers from the Chemical Laboratories Nr. 44—47, 50, 52, 53. Toronto 1904, 1905. 8°.
— — Studies. Biological Series Nr. 4, 5. Toronto 1905, 1906. 8°.
— — — Psychological Series Vol. 2, Nr. 3. Toronto 1905. 8°.

Buenos Aires. Museo Nacional. Anales. Ser. 3, Tom. 4, 5. Buenos Aires 1905. 8°.
— Sociedad cientifica Argentina. Anales Tom. 58 Entr. 6. Tom 59, Tom 60, 61, Entr. 1, 2, 3, 4. Buenos Aires 1904, 1905. 8°.
— Deutsche Akademische Vereinigung. Veröffentlichungen Bd. 1 Hft. 8. Buenos Aires 1905. 8°.

Cordoba. Academia Nacional de Ciencias. Boletin Tom. 17 Entr. 4, Tom. 18 Entr. 1, 2. Buenos Aires 1904, 1905. 8°.

La Plata. Dirección General de Estadística de la Provincia de Buenos Aires. Demografía Año 1899, 1900—1902. La Plata 1905, 1906. 8°.
— — Boletín mensual. Nr. 52—54, 59, 61—68. La Plata 1905. 8°.

Lima. Sociedad Geografica. Boletin. P. 16, 17 Trim 1 Lima 1904—1905. 8°.

Mejico. Sociedad científica „Antonio Alzate". Memorias y Revista. Tom. 13 Nr. 9, 10. Tom. 21 22 Nr. 1—6. Tom. 23 Nr. 1—4. Mexico 1904, 1905. 8°.
— Observatorio astronómico Nacional de Tacubaja. Anales de Meteorología Mexicana. Observaciones meteorológicas 1896. Mexico 1905. 8°.
— Observatorio meteorológico magnético central. Boletin mensual 1902 September, Oktober. 1904 Mai. Mexico 1902, 1904. 4°.
— Instituto Geologico. Boletin Nr. 20, 21. Mexico 1905. 4°.
— — Parergones. Tom. 1 Nr. 9, 10. Mexico 1905, 1906. 8°.
— Academia Mexicana de ciencias exactas, fisicas y naturales. Anales Tom 1, Nr. 1, 2. Mexico 1903. 8°.
— Museo Nacional. Anales. Secunda Epoca Vol II Nr. 2—10, Vol. III Nr. 1, 2 Mexico 1905. 4°.

Biographische Mitteilungen.

Am 15. Juli 1907 starb in Berlin Professor Dr. Albrecht, ehemaliger Leiter der technischen Abteilung des Zahnärztlichen Instituts, im Alter von 39 Jahren.

Sir William Broadbent, Leibarzt des Königs von England, ist in London, 73 Jahre alt, gestorben. Er war einer der bedeutendsten englischen Kliniker.

Am 20. Juli 1907 starb in Franzensbad der dortige Badearzt Sanitätsrat Dr. J. G. Diessl. Am 27. März 1844 zu Eger geboren, war er seit 1872 in Franzensbad als Badearzt tätig und galt als hervorragend tüchtiger Arzt und großer Menschenfreund von nimmer müdem Wohltätigkeitssinn. Für den Aufschwung seiner Heimatsstadt war er gleichfalls unermüdlich tätig, weshalb er bereits in den ersten Jahren seiner Niederlassung in die Gemeindevertretung gewählt wurde, der er bis zu seinem Ende angehörte; seit ungefähr 20 Jahren bekleidete er auch das Amt eines Stadtrates; ihm ist die Erbauung des städtischen Krankenhauses zu danken, für das er bedeutende Summen spendete. Er war bis zu seinem Tode Ordinarius des Badehospitales für mittellose Kurgäste, das er auf eigene Kosten ausgestaltete, er war auch

längere Zeit Stadtarzt und hatte bis zu seinem Tode die Überwachung der kurärztlichen Angelegenheiten inne.

Am 14. Juli 1907 starb in Lüttich Heinrich Joseph Forir, General-Sekretär der belgischen zoologischen Gesellschaft.

Am 23. März 1907 starb in Florenz Giuseppo Grattarola, Professor der Mineralogie an dem Reale Istituto di studi superiori.

In Kasan starb Wirklicher Staatsrat Professor Dr. Gué, bekannt durch seine Syphilisforschungen, im Alter von 66 Jahren. Gué studierte in Kasan Medizin und promovierte 1868 auf Grund einer Schrift über die physiologische Wirkung des Chinins auf den Organismus. Er setzte hierauf seine Studien im Auslande fort und wählte die Haut- und venerischen Krankheiten zu seinem Spezialfach. Nach seiner Rückkehr habilitierte er sich in Kasan als Privatdozent und wirkte seitdem ununterbrochen an der dortigen Universität. 1888 wurde er zum Professor für Syphilidologie ernannt. Von seinen zahlreichen Werken hat besonders ein „Kursus der venerischen Krankheiten" große Verbreitung gefunden.

In Utrecht starb Dr. Koster, ehemaliger Professor für Anatomie an der medizinischen Fakultät daselbst.

Am 9. April 1907 starb in Hannover der Zoologe Dr. Otto Lang, geboren am 10. September 1846 in Gera-Untermhaus.

Am 29. Juli 1907 starb in Ann Arbor (Michigan) der Professor der Zahnheilkunde Dr. W. D. Miller. Er war im Jahre 1853 in Alexandria (Ohio) geboren, studierte in Ann Arbor und später in Edinburg, Philadelphia und Berlin die Zahnheilkunde. Im Jahre 1884 folgte er einem Rufe als Lehrer an das königliche zahnärztliche Universitätsinstitut zu Berlin, wo er 1884 zum Dr. med. promoviert und 1892 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde. Im vorigen Jahre folgte Miller einem ehrenvollen Rufe an die Universität Ann Arbor. Aus seinen zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen seien nur als besonders wichtig hervorgehoben: „Die Mikroorganismen der Mundhöhle" und sein Lehrbuch der konservierenden Zahnheilkunde.

Am 19. Juni 1907 starb in Rom der Ingenieur Nicola Pellati, geboren 1835 zu Gamalero in der Provinz Alessandria. Er war seit 1892 Chef der Bergbehörde und Direktor des Dienstes der geologischen Karte des Königreichs Italien. Außer seiner Anteilnahme an der geologischen Karte Italiens sind zahlreiche Arbeiten geologischen und montanistischen Inhalts von ihm im „Bollettino del Club alpino italiano" und im „Bollettino geologico" zu erwähnen.

Am 1. Juli 1907 starb Professor Dr. Otto Thieme, ein Entomologe von Ruf, im 70. Lebensjahre. Theodor Alexander Otto Thieme wurde am 24. Januar 1837 zu Oldisleben (Sachsen-Weimar-Eisenach) geboren, und widmete sich dem Studium der Theologie und der klassischen Philologie auf den Universitäten zu Jena und Leipzig. Nachdem er dann das Examen pro facultate docendi abgelegt hatte, wirkte er einige Jahre lang als ordentlicher Lehrer an der deutschen Privatschule von Behm in Viborg (Finnland) und stellte darauf seine hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten in den Dienst des höheren Unterrichts der Stadt Berlin. Nebenbei widmete er sich eifrig der Entomologie. Auf zwei kleinere Reisen, die Thieme nach Italien, Frankreich und der Schweiz führten, folgte bald eine große wissenschaftliche Forschungsreise nach Südamerika. Das Ergebnis seiner zweijährigen Arbeit war eine reichhaltige Sammlung, die ihrem Schöpfer weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Ansehen und Anerkennung verschafft hat. Der Pflege und dem Ausbau dieser Sammlung widmete Thieme hinfort alle ihm zur Verfügung stehende Zeit. Er war jedoch auch bestrebt, das Gewonnene wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Von den zahlreichen Arbeiten, die er in entomologischen Zeitschriften veröffentlichte, sind zu nennen: „Monographie der Gattung Pedaliodes Butl. (Lepidoptera Rhopalocera. Satyridae)". Berlin, Fromholz 1904. — „Neue Tagesschmetterlinge aus der südamerikanischen Cordillere". Berl. Entomol. Zeitschrift. XLIX. 1904. — „Monographische Bearbeitung der Gattungen Lasiophila Felder, Daedalma Hew., Catargynnis Röber, Oxeoschistus Butl., Pronophila Westw., Corades Doubl. Hew.". Berl. Entomol. Zeitschrift. LI. 1906. — „Lemoniidarum supplementa". Berl. Entomol. Zeitschrift. LII. 1907.

Im Juli 1907 starb in Algier der Direktor der dortigen Sternwarte Trépied. Durch seinen Tod hat die französische Astronomie einen großen Verlust erlitten. Trépied, der seit 27 Jahren als Sternwartendirektor tätig war, hat im Jahre 1883 die jetzige französische Sternwarte in Bandzavéah bei Algier begründet und mit vorzüglichen Instrumenten, unter anderen auch mit einem neuen photographischen Refraktor, ausgestattet. Mit letzterem beteiligte sich Trépied an den Arbeiten der internationalen photographischen Himmelsaufnahme, die ihm in jeder Hinsicht eine erhebliche Förderung verdankt. Bei Gelegenheit einer der letzten totalen Sonnenfinsternisse, die von Astronomen aller Länder in Algier beobachtet wurde, hat Trépied eine liebenswürdige Gastfreundschaft gegen alle fremden Gelehrten gezeigt. Trépied

war korrespondierendes Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften.

Am 13. August 1907 starb in Potsdam Professor Hermann Carl Vogel, M. A. N. (vgl. Leop., p. 73), Direktor des Königlichen Astrophysikalischen Observatoriums daselbst. Vogel, der Bruder des Afrikareisenden E. L. Vogel, wurde am 3. April 1842 zu Leipzig geboren und machte seine Studien auf dem Polytechnikum zu Dresden und der Universität zu Leipzig. Schon ehe er 1870 in Jena zum Dr. phil. promoviert worden war, wandte er sich ganz der Astronomie zu. Er war als zweiter Assistent an der Leipziger Sternwarte unter Bruhns tätig, und hier schrieb er seine Promotionsarbeit, Positionsbestimmungen von Nebelflecken. Im Jahre 1870 folgte Vogel einem Rufe als Direktor der Privatsternwarte des Kammerherrn von Bülow auf Bothkamp bei Kiel, und in dieser Stellung blieb er auch, als sich ihm 1873 eine Gelegenheit bot, an die Sternwarte zu Pulkowa bei Petersburg überzusiedeln. Im Jahre 1873 erhielt er von der dänischen Akademie der Wissenschaften für die von derselben ausgeschriebene Preisaufgabe: „Über die Spectra der Planeten“ den doppelten Preis, die grofse goldene Medaille und deren Wert in Geld. Seit Juli 1874 war Vogel an dem neu errichteten und im Jahre 1879 vollendeten Astrophysikalischen Observatorium zu Potsdam tätig. Er war anfangs Mitglied der Kommission, die zur Beratung der baulichen Anordnungen und der instrumentalen Ausrüstung des Observatoriums eingesetzt war, und 1875 machte er eine längere Reise nach England, Schottland und Irland, um Informationen über dortige grofse astronomische Institute einzuziehen und Instrumente für das Potsdamer Observatorium in Bestellung zu geben. 1879 wurde Vogel zum Professor ernannt, und 1882 wurde ihm die Leitung des Observatoriums übertragen. Von Vogels Veröffentlichungen sind zu nennen: Beobachtungen von Nebelflecken und Sternhaufen. Leipzig 1867. W. Engelmann. — Positionsbestimmungen von Nebelflecken und Sternhaufen zwischen 9°30′ und 15°30′ Decl. Leipzig 1870. — Beobachtungen angestellt auf der Sternwarte zu Bothkamp. Bd. I, 1872; Bd. II, 1873. Leipzig, W. Engelmann. — Untersuchungen über die Spectra der Planeten (gekrönte Preisschrift) 1874. — Der Sternhaufen χ Persei, beobachtet am achtzölligen Refraktor der Leipziger Sternwarte. Leipzig 1878. — Untersuchungen über das Sonnenspektrum. Publikation des Astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam. Bd. I, Nr. 3; 1879. — Beobachtung des grofsen Kometen von 1881. Ebenda, Bd. II, Nr. 8. — Über die Veränderung der Tonhöhe bei Bewegung eines tönenden Körpers. Poggendorffs Annalen, Bd. CLIX. — Untersuchungen über das Spektrum des Nordlichts. Bericht der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. — Über die Absorption der chemisch wirksamsten Strahlen in der Atmosphäre der Sonne. Ebenda. — Über ein Spektroskop zur Beobachtung lichtschwacher Sterne. Ebenda. — Aufserdem hat er zahlreiche Abhandlungen in astronomischen Zeitschriften verfafst. Seinen spektroskopischen Untersuchungen verdankt man den Nachweis des Heliums bei verschiedenen Fixsternen, ebenso die Erklärung für den auffälligen Lichtwechsel vom Algol im Sternbilde des Perseus. Er zeigt, dafs der Lichtwechsel durch einen grofsen dunklen, den hellen Hauptstern in kurzer Entfernung umkreisenden Körper hervorgerufen wird. Ebenso bedeutsam sind seine Arbeiten über die Natur der Nebelflecke. Ferner war er der erste, der das Spektroskop zur Ermittlung der Eigenbewegung von Fixsternen benutzte. Neben der Spektroskopie hat er die Photographie erfolgreich in den Dienst der Himmelswissenschaft gestellt. Sein Name wird für immer mit den Leistungen des Potsdamer Observatoriums, das mustergiltig auf dem ganzen Erdenball dasteht, verknüpft sein.

Jubiläen.

Das fünfzigjährige Doktorjubiläum feierten im August d. J. zwei Mitglieder unserer Akademie: Am 1. August Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Freiherr von La Valette St. George in Bonn, Mitglied seit 1882, und am 15. August Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Paalzow in Berlin, Mitglied seit 1891. Der Präsident hat beiden Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche der Akademie ausgesprochen.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Der 14. internationale hygienische Kongrefs wird vom 23. bis 29. September 1907 in Berlin stattfinden.

die 2. Abhandlung von Bd. 87 der Nova Acta

Adolf Leo Ludwig Seitz: Vergleichende Studien über den mikroskopischen Knochenbau fossiler und rezenter Reptilien und dessen Bedeutung für das Wachstum und Umbildung des Knochengewebes im allgemeinen. 18 Bogen Text und 14 Tafeln (Ladenpreis 15 Mark)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen am 31. August 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



NUNQUAM OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 9. September 1907.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
September 5. 1907.	Von Hrn. Professor Dr. v. Freyhold in Endingen, Rest der Ablösungssumme	30	—
„ 10. „	„ „ Professor Dr. Sorauer in Schöneberg, Jahresbeiträge für 1907—1910	24	—
„ 23. „	„ „ Professor Dr. Busz in Münster i. W., Jahresbeitrag für 1907 . .	6	—

Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Edmund Lyon: The Lyon phonetic manual. Rochester, N. Y. 1891. 8°. — Department of Commerce and Labor, Bureau of the Census. S. N. D. North: The Blind and the Deaf 1900. Washington 1906. 4°. — John Hitz: Dr. A. Graham Bell's Private Experimental School. Scott Circle Washington, D. C. 1883—1885. Washington D. C. 1898. 8°. — Mary S. Garrett: Possibilities of Deaf Children. s. l. 1906. 8°. — David Greenberger: The Word-Method. Washington, D. C. 1891. 8°. — Miss Daisy M. Way: The Whipple Natural Alphabet. Rochester, N. Y. 1892. 8°.

v. Györy: Lieder. Heft 2. Budapest s. a. 8°.

Moritz Cantor: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Bd. 4 Lfg. 3. Leipzig 1907. 8°.

P. von Baumgarten: Arbeiten auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bakteriologie aus dem pathologisch-anatomischen Institut zu Tübingen. Bd. 6 Hft. 1. Leipzig 1907. 8°.

A. Nachtweh: Mitteilungen des Verbandes landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfungs-Anstalten. 1907 Nr. 2. Berlin 1907. 8°.

F. Richarz: Die Ablesungen der amtlichen meteorologischen Station Greifswald seit dem 1. April 1898. Mit einem Bericht über die Gründung der Station. Greifswald 1901. 8°. — Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität. Zweite Auflage. Leipzig 1902. 8°. — Über Temperaturveränderungen in künstlich auf- und abbewegter Luft. Marburg 1902. 4°. — F. Richarz und W. König: Zur Erinnerung an Paul Drude. Giessen 1906. 8°.

Ärztlicher Verein in Frankfurt a. M. Jahresbericht über die Verwaltung des Medizinalwesens, die Krankenanstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M. 48. Jg. 1904. Frankfurt a. M. 1907. 8°.

Felix von Szontágh: 50 verschiedene Separatabzüge aus: Archiv für Kinderheilkunde, Ungarisches Archiv für Kinderheilkunde, Ungarisches Archiv für Medizin, Deutsche Medizinische Wochenschrift, Pester medizinisch-chirurgische Presse, Zentralblatt für die medizinischen Wissenschaften, Berichte aus dem physiologisch-chemischen Institut der Universität Budapest.

J. Schubert: Die Witterung in Eberswalde in den Jahren 1898—1902. Berlin 1906. 8°. — Die Witterung in Eberswalde im Jahre 1905. Sep.-Abz. — Wald und Niederschlag in Westpreufsen und Posen und die Beeinflussung der Regen- und Schneemessung durch den Wind. Sep.-Abz.

E. Roth: Vom Baden und Wassertrinken. (Aus alten Büchern.) Sep.-Abz. — Das Silber als Arzneimittel. Sep.-Abz. — Die Lokalanästhesie oder örtliche Schmerzverhütung. Sep.-Abz.

F. Rosendahl: Vergleichend anatomische Untersuchungen über die braunen Parmelien. Münster i. W. 1907. 8°.

Levi-Civita: Sur le mouvement de l'électricité sans liaisons ni forces extérieures. Sep.-Abz.

Karl Zulkowski: Über chemisch-physikalische Verhältnisse der hochbasischen Hochofenschlacken und Zemente. Sep.-Abz.

Eduard Mazelle: Die physikalische Erforschung des Adriatischen Meeres. Sep.-Abz.

Hugo Krüfs: Vergleiche zwischen dem hängenden und dem aufrecht stehenden Gasglühlicht. Sep.-Abz.

J. Deichmüller: Die Gegend von Dresden in vorgeschichtlicher Zeit. Sep.-Abz.

Tauschverkehr.

Montevideo. Museo Nacional. Anales Vol. 5 (Flora Uruguaya Vol. 2). Montevideo 1905. 8°.

— — — Sección histórico-filosófica. Tom. 2 Entr. 1. Montevideo 1905. 8°.

— — — Ser. 2 Entr. 2. Montevideo 1905. 8°.

Pará. Museu Goeldi (Museu Paraense) de Historia natural e Etnographia. Memorias IV. Para Brazil 1905. 4°.

— — Boletim. Vol. 4 Nr. 4. Para 1905—06. 8°.

— — Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen, welche während der Periode 1894—1904 aus dem Staatsmuseum Goeldi für Naturgeschichte und Ethnographie in Pará (Brasilien) hervorgegangen sind oder Bibliographischer Rückblick auf die Publikations-Leistungen während des ersten Jahrzehnts seines Bestehens. Zugleich eine vollständige Liste der von Prof. Dr. phil. Emil A. Goeldi während des Zeitraumes 1879—1904 — eines Vierteljahrhunderts — verfafsten naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen. Bern (Schweiz) s. a. 8°.

Rio de Janeiro. Museo Nacional. Archivos Vol. 12. Rio de Janeiro 1903. 4°.

São Paulo. Museu Paulista. Revista Vol. 6. São Paulo 1904. 8°.

— Sociedad Scientifica. Revista Nr. 1. S. Paulo 1905. 8°.

Cairo. Institut Egyptien. Comité de conservation de monuments de l'art arabe. Exercice 1904. Fasc. 21, 22. Le Caire 1904, 1906. 8°.

— — Bulletin. Ser. 4 Nr. 5 F. 3—6. Le Caire 1905. 8°.

Dar-es-Salâm. Kaiserliches Gouvernement von Deutsch-Ostafrika. Berichte über Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika. Bd. 2 Hft. 5 bis 8. Heidelberg 1905, 1906. 8°.

Kapstadt. South African Philosophical Society. Transactions. Vol. 15 P. 5, Vol. 16 P. 1, 2. Cape Town 1905. 8°.

Batavia. Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen. Geneeskundig Tijdschrift. Deel 45 Afl. 2—6, Deel 46, Deel 47 Afl. 1—4. Batavia 1905—1907. 8°.

— Koninklijke Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch-Indië. Natuurkundig Tijdschrift. Deel 64, 65 (Ser. 10 Deel 8, 9). Weltevreden, Amsterdam 1905. 8°.

— Royal Magnetical and Meteorological Observatory. Observations Vol. 26, 27, 1903, 1904. Batavia 1905, 1906. 4°.

— — Regenwaarnemingen in Nederlandsch-Indië. Jg. 26, 27 1904, 1905. Batavia 1905, 1906. 8°.

Buitenzorg. Departement de l'Agriculture. Mededeelingen Nr. 1, 2. Batavia 1905, 1906. 8°.

— — Bulletin Nr. 1—8. Buitenzorg 1906, 1907. 8°.

— — — Observations météorologiques. Années 1901, 1902. Buitenzorg s. a. 4°.

— — Verslag 1904, 1905. Batavia 1905, 1906. 8°.

— — J. J. Smith: Die Orchideen von Ambon. Batavia 1905. 8°.

— Institut botanique. Bulletin Nr. 19, 21, 22. Buitenzorg 1904, 1905. 8°.

Calcutta. Asiatic Society of Bengal. Journal. Vol. 73 P. I Nr. 3, 4, Extra. P. II Nr. 3—5 Spl. P. III Nr. 3, 4, Extra. Calcutta 1904, 1905. 8°.

— — Proceedings. 1904 Nr. 6—10. Calcutta 1904, 1905. 8°.

— — Journal and Proceedings. Vol. 1, 2 Nr. 1—3. Calcutta 1905, 1906. 8°.

— — Memoires Vol. 1 Nr. 1—9. Calcutta 1905, 1906. 4°.

— Geological Survey of India. Records Vol. 32 P. 2—4, Vol. 33 P. 1—4, Vol. 34 P. 1. Calcutta 1905, 1906. 8°.

— — Memoirs. Palaeontologia Indica. N. S. Vol. 2 Nr. 2. Calcutta 1905. 4°.

Calcutta. Imperial Department of Agriculture. Annual Report 1904—1905. Calcutta 1906. 8⁰.

— Office of Superintendent of Governement Printing, India. Annual Report of the board of scientific advice for India 1904—05. Calcutta 1906. 8⁰.

— Royal Botanical Garden. Annals Vol. 10. Calcutta 1904, 1905. 4⁰.

Colombo. Museum. Spolia Zeylanica. Vol. 1—3. Colombo 1903—1906. 8⁰.

Manila. Department of the Interior. Ethnological Survey for the Philippine Islands. Publications Vol. I, Vol. II P. 1. Manila 1904, 1905. 8⁰.

— — Bureau of Government Laboratories. Publication Nr. 22. Manila 1905. 8⁰.

Nishigahara, Tokio. Imperial Central Agricultural Experiment Station Japan. Bulletin Vol. 1 Nr. 9. Nishigahara, Tokio 1905. 8⁰.

Shanghai. China Branch of the Royal Asiatic Society. Journal Vol. 35—37. Shanghai 1905, 1906. 8⁰.

Singapore. Straits Branch of the Royal Asiatic Society. Journal. Nr. 44—47. Singapore 1905, 1906. 8⁰.

Tokio. Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. Mitteilungen. Bd. 10 Teil 2, 3. Tokyo 1905, 1906. 8⁰.

— Imperial University. College of Science. Journal Vol. 20 Art. 5—12, Vol. 21 Art. 1. Tokyo 1905, 1906. 8⁰.

— — Medizinische Fakultät. Mitteilungen. Bd. 6 Nr. 3, 4. Tokio 1905. 8⁰.

— — College of Agriculture. Bulletin Vol. 7 Nr. 1. Komaba, Tokyo 1905. 8⁰.

— — Calendar 2565—66 (1905—1906). Kyōto 1906. 8⁰.

— Earthquake Investigation Committee. Publications Nr. 21. 21 Appendix II. Tokyo 1905, 1906. 8⁰.

Brisbane. Royal Geographical Society of Australasia, Queensland. Queensland Geographical Journal. Vol. 20, 21. Brisbane 1905, 1906. 8⁰.

Melbourne. Department of Mines. Annual Report 1904. Melbourne 1905. 4⁰.

— Public Library Museums and National Gallery of Victoria. Address by the President, Henry Gyles Turner, Esq. on the occasion of the opening of the exhibition of rare and curious books etc., and of the new building for the extension of the Museum of Natural History. Melbourne 1806. 8⁰.

— — The Book of the Public Library, Museums, and National Gallery of Victoria 1856—1906. Melbourne 1906. 8⁰.

— — Catalogue of current periodicals received at the Public Library of Victoria. Melbourne 1905. 8⁰.

— — Catalogue of the exhibition of old, rare, and curious books, manuscripts, autographs etc. held in commemoration of the fiftieth anniversary of the opening of the Public Library of Victoria. Melbourne 1906. 8⁰.

Melbourne. Geological Survey of Victoria. Memoirs Nr. 3. Melbourne 1905. 4⁰.

— — Bulletins Nr. 18. Melbourne 1906. 8⁰.

Perth. Geological Survey Office. Bulletin. Nr. 1, 3, 4, 5, 10, 14, 16, 17, 18 20, 21, 22—25. Perth 1898—1906. 8⁰.

— — Annual Report 1904—1906. Perth 1905 bis 1907. 4⁰.

Sydney. Linnean Society of New South Wales. Proceedings. Vol. 30 Vol. 31 P. 1. Nr. 117—121. Sydney 1905, 1906. 8⁰.

— Australian Museum. Records. Vol. 5 Nr. 6. Vol. 6 Nr. 1—3. Sydney 1905, 1906. 8⁰.

— — Annual Report. 1905. Sydney 1905. 4⁰.

— — Memoirs 4. Sydney 1906. 4⁰.

— Department of Mines and Agriculture. Geological Survey of New South Wales. Memoires. Palaeontology Nr. 14. Sydney 1905. 4⁰.

— — Annual Report 1905. Sydney 1906. 4⁰.

— — — Records Vol. 8 P. 2. Sydney 1905. 8⁰.

— — — Mineral Resources. Nr. 11. Sydney 1906. 8⁰.

— — Australasian Association for the Advancement of Science. Report. Meeting 10 held at Dunedin, 1904. Dunedin 1905. 8⁰.

Aachen. Meteorologisches Observatorium. Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für Aachen. Jg. 11. 1905. Karlsruhe 1907. 4⁰.

Augsburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg (a. V.) Bericht 37. Augsburg 1906. 8⁰.

Berlin. Hydrographisches Amt des Reichs-Marineamts. Nachrichten für Seefahrer. Jg. 1906 Nr. 39—57. Jg. 1907 Nr. 1—36. Berlin 1906, 1907. 8⁰.

— Gesellschaft für Erdkunde. Zeitschrift 1906 Nr. 7—10. 1907 Nr. 1—6. Berlin 1906, 1907. 8⁰.

— Gesellschaft Urania. Himmel und Erde. Jg. XVIII Nr. 12. Jg. XIX Nr. 1—11. Berlin 1906, 1907. 8⁰.

— Deutsche Kolonialgesellschaft. Deutsche Kolonialzeitung. Jg. 19 Nr. 38—52. Jg. 20 Nr. 1—37. Berlin 1906, 1907. 4⁰.

— Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. (Begründet von Eduard Regel). Jg. 55 Nr. 18—24. Berlin 1906. 8⁰.

— Berliner Entomologischer Verein. Berliner Entomologische Zeitschrift. Bd. 51. Berlin 1906, 1907. 8⁰.

— Deutsche Entomologische Gesellschaft. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jg. 1905 Hft. 2. 1906 Hft. 1, 2. 1907 1—5. Berlin 1905—1907. 8⁰.

Berlin. Gesellschaft naturforschender Freunde. Sitzungsberichte. Jg. 1906 Nr. 6—10. Jg. 1907 Nr. 1—6. Berlin 1906, 1907. 8°.

— — Verzeichnis der Mitglieder 1773—1907. Berlin 1907. 8°.

— Königlich Preufsische Geologische Landesanstalt und Bergakademie. Lfg. 118, 123, 127, 130 und 131 der Geologischen Spezialkarte von Preufsen und benachbarten Bundesstaaten mit Erläuterungen. Berlin 1906. Fol. u. 8°.

— — Abhandlungen. N. F. Hft. 47, 49, 50. Berlin 1906. 8°.

— — Abbildungen und Beschreibungen fossiler Pflanzenreste. Lfg. 3. Berlin 1905. 8°.

— — Jahrbuch. 1903 Hft. 4. 1906 Hft. 1, 2. Berlin 1906, 1907. 8°.

— — Tätigkeitsbericht der Geologischen Landesanstalt für das Jahr 1906. Berlin 1906. 4°.

— — Arbeitsplan für das Jahr 1907. Berlin 1907. 4°.

— Königlicher Botanischer Garten und Museum. Notizblatt. Nr. 38, 39, Appendix 16. Berlin 1905 bis 1907. 8°.

— Deutsche Geologische Gesellschaft. Zeitschrift. Bd. 58 Hft. 2, 3. Bd. 59 Hft. 1, 2. Berlin 1906, 1907. 8°.

— — Monatsberichte. 1907 Nr. 1, 2. Berlin 1907. 8°.

— Akademie der Wissenschaften. Sitzungsberichte 1906 Nr. 39—53. 1907 Nr. 1—38. Berlin 1906, 1907. 8°.

— — Abhandlungen aus dem Jahre 1906. Berlin 1906. 4°.

— — Königliche Universitätsbibliothek. 109 Dissertationen.

— Deutscher Landwirtschaftsrat. Archiv. Jg. 30, 31. Berlin 1906, 1907. 8°.

— Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Verhandlungen. 48. Jg. 1906. Berlin 1907. 8°.

— Zoologisches Museum. Mitteilungen. Bd. 3 Hft. 3. Berlin 1907. 8°.

— — Bericht 1906. Halle a. S. 1907. 8°.

— Landwirtschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirtschaft und Archiv des Königlich Preufsischen Landes-Ökonomie-Kollegiums. Bd. 35 Ergänzungsband 4, 5. Bd. 36 Hft. 1—4 Ergänzungsband 1. Berlin 1906, 1907. 8°.

— Monatsschrift für Kakteenkunde. Bd. 16 Nr. 12. Bd. 17 Nr. 1—8. Herausgegeben von Prof. Dr. Gürke, Steglitz-Berlin. Neudamm 1906, 1907. 8°.

Bonn. Naturhistorischer Verein der preufsischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück. Verhandlungen. 1906. Zweite Hälfte. Bonn 1907. 8°.

— Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Sitzungsberichte 1906. Zweite Hälfte. Bonn 1907. 8°.

Braunschweig. Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Monatsblatt für öffentliche Gesundheitspflege. Jg. 29 Nr. 11, 12. Jg. 30 Nr. 1—8. Braunschweig 1906, 1907. 8°.

— Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde. 1907 Nr. 1—38. Herausgegeben von W. Wolterstorff. Braunschweig 1907. 4°.

Bremen. Geographische Gesellschaft. Deutsche Geographische Blätter. Bd. 29 Hft. 4. Bd. 30 Hft. 1. Bremen 1906, 1907. 8°.

— Meteorologisches Observatorium. Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1905, 1906. Hansestadt Bremen. Jg. XVI, XVII. Bremen 1906, 1907. 4°.

— Naturwissenschaftlicher Verein. Abhandlungen. Bd. 19 Hft. 1. Bremen 1907. 8°.

Breslau. Verein für schlesische Insektenkunde. Zeitschrift für Entomologie. N. F. Hft. 31. Breslau 1906. 8°.

— Schlesische Gellschaft für vaterländische Kultur. Jahresbericht 83. 1905. Breslau 1906. 8°.

Cassel. Verein für Naturkunde. Abhandlungen und Bericht 50 über das 70. Vereinsjahr 1906. Cassel 1906. 8°.

Colmar. Naturhistorische Gesellschaft. Mitteilungen. N. F. Bd. 8 (1905 und 1906). Colmar 1906. 8°.

Erlangen. Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von Dr. K. Goebel und Dr. R. Hertwig herausgegeben von Dr. J. Rosenthal. Bd. 26 Nr. 20—24. Bd. 27 Nr. 1—18. Erlangen 1906, 1907. 8°.

— Universitätsbibliothek. 37 Dissertationen.

Frankfurt a. M. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. Bericht 1906. Frankfurt a. M. 1906. 8°.

— — Abhandlungen. Bd. 29 Hft. 2. Frankfurt a. M. 1907. 8°.

Gotha. Geographischer Anzeiger. Blätter für den geographischen Unterricht. Jg. 1906 Hft. 9—12. Jg. 8 1907 Hft. 1—9. Gotha 1906, 1907. 8°.

— Der Zoologische Garten. (Zoologischer Beobachter.) Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere. Jg. 47 Nr. 10—12. Jg. 48 Nr. 1—9. Frankfurt a. M. 1906, 1907. 8°.

Geestemünde. Verein für Naturkunde an der Unterweser. Jahresbericht 1905, 1906. Geestemünde 1906, 1907. 8°.

Gera (Reufs). Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften. 46. bis 48. Jahresbericht. 1903—1905. Gera 1906. 8°.

Giefsen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Bericht. N. F. Naturwissenschaftliche Abteilung. Bd. 1. Medizinische Abteilung. Bd. 2. Giefsen 1907. 8°.

Görlitz. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 82. Görlitz 1906. 8°.

— — Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, enthaltend die ältesten Görlitzer Ratsrechnungen bis 1419. Hft. 2 umfassend die Jahre 1391—1399. Görlitz 1906. 8°.

— — Felix Moeschler: Gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse in der Ober-Lausitz. Görlitz 1906. 8°.

— Naturforschende Gesellschaft. Abhandlungen. Bd. 25 Hft. 2. Görlitz 1907. 8°.

Göttingen. Königliche Gesellschaft der Wissenschaften. Abhandlungen. Philologisch-historische Klasse. N. F. Bd. 6 Nr. 4. Bd. 9 Nr. 1—5. Berlin 1906, 1907. 4°.

— — — Mathematisch-physikalische Klasse. N. F. Bd. 5 Nr. 2, 4. Berlin 1907. 4°.

— — Nachrichten. Mathematisch-physikalische Klasse. 1906 Hft. 3, 4. 1907 Hft. 1—3. Berlin 1906, 1907. 8°.

— — — Geschäftliche Mitteilungen. 1907 Hft. 1. Berlin 1907. 8°.

Greifswald. Naturwissenschaftlicher Verein für Neuvorpommern und Rügen. Mitteilungen. Jg. 37, 38. 1905, 1906. Berlin 1906, 1907. 8°.

— Geographische Gesellschaft. Jahresbericht 10. 1905—1906. Greifswald 1907. 8°.

— — Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens. 1882 bis 1907. Greifswald 1907. 8°.

Güstrow. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Archiv. 1906 Abt. 2. 1907 Abt. 1. Güstrow 1906, 1907. 8°.

Halle. Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Zeitschrift für Naturwissenschaften. Bd. 78 Hft. 4—6. Bd. 79 Hft. 1—2. Stuttgart 1907. 8°.

— Naturforschende Gesellschaft. Abhandlungen Bd. 24, 25. Stuttgart 1901—1906. 8°.

— Landwirtschaftliches Institut der Universität. Berichte aus dem physiologischen Laboratorium und der Versuchsanstalt. Hft. 18. Leipzig 1907. 8°.

Hamburg. Naturwissenschaftlicher Verein. Verhandlungen 1906. Dritte Folge Nr. 14. Hamburg 1907. 8°.

— — Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Bd. 19, Hft. 1, 2. Hamburg 1907. 4°.

— Deutsche Seewarte. Annalen der Hydrographie. 1906 Nr. 9—12. 1907 Nr. 1—9. Hamburg 1906, 1907. 8°.

— — Tabellarische Reiseberichte nach den meteorologischen Schiffstagebüchern. Bd. 3. 1905. Berlin 1906. 4°.

— — Aus dem Archiv. 19. Jg. 1906. Nr. 2. Hamburg 1906. 4°.

— — Katalog. Nachtrag 7, 1905 u. 1906. Hamburg 1907. 8°.

Hamburg. Deutsche Seewarte. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen Jg. 28. Hamburg 1906. 4°.

— — Deutsche überseeische meteorologische Beobachtungen. Hft. 14. Hamburg 1907. 4°.

— Mathematische Gesellschaft. Katalog. 2. Nachtrag. Hamburg 1906. 8°.

— — Mitteilungen. Bd. 4 Hft. 7. Leipzig 1907. 8°.

— Wissenschaftliche Anstalten. Jahrbuch 23 Jg. 1905. Hamburg 1906. 8°.

— Sternwarte. Mitteilungen. Nr. 9. Hamburg 1907. 8°.

— Geographische Gesellschaft. Mitteilungen. Bd. 22. Hamburg 1907. 8°.

Hannover. Deutscher Seefischerei-Verein. Mitteilungen. Bd. 22 Nr. 9—12. Bd. 23 Nr. 1—6. Berlin 1906—1907. 8°.

Heidelberg. Naturhistorisch-medizinischer Verein. Verhandlungen. N. F. Bd. 8 Hft. 3, 4. Heidelberg 1907. 8°.

— Großherzogliche Sternwarte. Mitteilungen 7—9 Leipzig, Karlsruhe 1906. 8°.

— Astrophysikalisches Observatorium Königstuhl-Heidelberg. Publikationen Band 2, 3. Nr. 1—3. Heidelberg 1903—1907. 4°.

— — Bericht 1906. Heidelberg 1907. 8°.

Husum. Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie. Bd. 2 Hft. 9—12. Bd. 3 Hft. 1—4. Herausg. von Dr. Christoph Schröder. Husum 1906, 1907. 8°.

Jena. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Redaktion: Dr. H. Potonié und Dr. F. Körber. N. F. Bd. 5 Nr. 39—52. Bd. 6 Nr. 1—37. Jena 1906, 1907. 4°.

— Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft. Jenaische Zeitschrift. Bd. 42 (N. F. Bd. 35) Hft. 1—3. Jena 1906, 1907. 8°.

— — Denkschriften. Bd. 6 Teil 2. Jena 1906. 4°.

Karlsruhe. Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. Herausgegeben von A. Kneucker. 1906 Nr. 9—12. 1907 Nr. 1—8. Karlsruhe 1906, 1907. 8°.

— Naturwissenschaftlicher Verein. Verhandlungen. Bd. 19. Karlsruhe 1906. 8°.

— Badischer Zoologischer Verein. Verhandlungen. Nr. 11—17. Karlsruhe 1902—1905. 8°.

Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein. Schriften. Bd. 13 Hft. 2. Kiel 1906. 8°.

— Kommission zur wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere und Biologische Anstalt auf Helgoland. Wissenschaftliche Meeresuntersuchungen. N. F. Bd. 8. Abt. Helgoland. Hft. 1. Kiel und Leipzig 1906. 8°.

Leipzig. Entomologisches Wochenblatt. 1907 Nr. 1—37. Leipzig 1907. 4°.

— Beiblätter zu den Annalen der Physik. Begründet von J. C. Poggendorff, fortgeführt von E. Wiedemann. Herausgeg. von Walther König.

Bd. 30 Nr. 19—24. Bd. 31 Nr. 1—8. Leipzig 1906, 1907. 8°.

Leipzig. Deutsche Illustrierte Bienenzeitung. Jg. 23. Nr. 10—12. Jg. 24 Nr. 1—9. Leipzig 1906, 1907. 8°.

— Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften. Mathematisch-physische Klasse. Abhandlungen. Bd. 29 Nr. 7, 8. Leipzig 1906. 8°.

— — Berichte über die Verhandlungen. Bd. 58. 1906 Nr. 3—8. Leipzig 1906. 8°.

— — Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft. Jahresbericht. 1907. 8°.

— Naturforschende Gesellschaft. Sitzungsberichte. Jg. 32. 1905. Leipzig 1906. 8°.

— Verein für Erdkunde. Mitteilungen. 1906. Leipzig 1907. 8°.

— Polytechnische Gesellschaft. Bericht. 82. Verwaltungsjahr vom 1. April 1906bis 31. März 1907. Leipzig 1907 8°.

Lübeck. Geographische Gesellschaft und Naturhistorisches Museum. Mitteilungen. Zweite Reihe. Hft. 21. Lübeck 1906. 8°.

— — Joseph Kraufs: Die Geographische Gesellschaft in Lübeck in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens 1882—1907. Lübeck 1907. 8°.

Lüneburg. Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstentum Lüneburg. Jahreshefte XVII. 1905 bis 1907. Lüneburg 1907. 8°.

Magdeburg. Museum für Natur- und Heimatkunde. Abhandlungen und Berichte. Bd. 1 Hft. 2, 3. Magdeburg 1906. 8°.

Mannheim. Verein für Naturkunde. Jahresbericht 71 und 72. 1904—1905. Mannheim 1906. 8°.

Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. Schriften Bd. 16 Abt. 6. Marburg 1906. 8°.

— — Sitzungsberichte. Jg. 1906. Marburg 1907. 8°.

Biographische Mitteilungen.

Im Juni 1907 starb zu Mariaschein in Böhmen der Astronom Dr. Carl Brauns, früher Leiter der Sternwarte in Kalocsa.

Am 29. Juni 1907 starb Professor Dr. Czapski, hervorragender Optiker und Leiter der Zeifswerke und der Abbestiftungen in Jena, im Alter von 47 Jahren.

Karl Ludwig Griesbach, der am 13. April 1907 im Alter von 59 Jahren in Graz starb (vgl. Leop. p. 51), wurde am 11. Dezember 1848 in Wien geboren. Er machte seine naturwissenschaftlichen Studien auf der Universität seiner Vaterstadt und wurde von Eduard Suefs in das Studium der Geologie eingeführt. Er trat dann als Volontär bei der K. K. Geologischen Reichsanstalt ein und wurde schon 1868 mit geologischen Studien im Gebiete des K. K. Tiergartens bei Wien betraut. Seine ersten Veröffentlichungen behandeln den geologischen Bau der Juraklippen im Kaiserlichen Tiergarten bei St. Veit. (Verhandl. der K. K. Geolog. Reichsanstalt 1868, und Jahrbuch der K. K. Geol. Reichsanstalt XVIII). In den Mitteilungen der K. K. Geograph. Gesellschaft in Wien veröffentlichte er ferner in diesem Jahre eine Abhandlung über die Erdbeben im Jahre 1867 und 1868. Ende 1869 folgte Griesbach einer Einladung, an einer deutschen Expedition zur geologischen Erforschung von Natal und Portugiesisch-Ostafrika teilzunehmen. Diese Reise wurde insofern entscheidend für seine spätere Laufbahn, als sie ihn mit englischen Kreisen zusammenführte. Infolgedessen erhielt er nach seiner Rückkehr eine Stellung am Britischen Museum, wo ihm Dr. Henry Woodward und Sir Richard Owen die Zeichnung der Tafeln zu ihren paläontologischen Arbeiten übertrugen. Im Jahre 1875 bot sich ihm dann eine Gelegenheit, bei dem Geological Survey of India in Calcutta einzutreten, in dessen Dienst er eine sehr fruchtbare Wirksamkeit entfaltete. Sein eigentliches Arbeitsgebiet war die Hochregion des Zentralhimalaya, doch kam er auch zweimal nach Afghanistan, besuchte Persien und studierte 1897 die Goldlagerstätten in Transvaal, um die dort gewonnenen Erfahrungen für die ostindische Goldgewinnung zu verwerten. Von den Reisen, die Griesbach im Himalaya unternahm, ist von besonderer Wichtigkeit diejenige, welche er im Jahre 1892 mit Dr. Karl Diener ausführte, der sich im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in das an der Grenze Tibets gelegene Hochgebirge begab. 1894 wurde er zum Direktor des Geological Survey ernannt, in welcher Stellung er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im Jahre 1903 verblieb. Er lebte seitdem in Graz. Griesbach bekleidete bei der englischen Armee den Rang eines Oberstleutnants, und seine Expeditionen waren zum Teil mit kriegerischen Ereignissen verbunden. Er war Ritter des Ordens vom Indian Empire, Inhaber der afghanischen Kriegsmedaille, der burmanischen Kriegsmedaille und des afghanischen Hurmet-Ordens. Seine Verdienste um die Himalayaforschung wurden auch vom Kaiser von Österreich durch die Verleihung der Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft und durch die Wahl zum auswärtigen Mitgliede der Kais. Akademie der Wissenschaften anerkannt.

Am 19. Juni 1907 starb in Alameda der Chemiker und Geologe Henry G. Hanks, ehemaliger State Geologist von Californien.

In Syväskylä, Finnland, starb der Algenforscher Dr. Karl Engelbrecht Hirn.

Am 21. August 1907 starb in St. Blasien Eduard Hitzig (M. A. N. vgl. Leop. p. 73), bis zum Jahre 1903 Professor der Irrenheilkunde an der Universität zu Halle. Mit Hitzig scheidet einer der bedeutendsten Psychiater dahin, dessen Name für alle Zeiten mit dem schwierigen Gebiete der Hirnforschung verknüpft sein wird. Am 6. Februar 1838 in Berlin geboren, bezog Eduard Hitzig 1858 die Universität seiner Vaterstadt. Später setzte er seine Studien in Würzburg fort, kehrte dann wieder nach Berlin zurück und wurde hier mit einer Arbeit über die Bildung des Harnstoffes zum Dr. med. promoviert. Hitzig zählte berühmte Männer zu seinen Lehrern wie Kölliker in Würzburg, Reichert, Virchow, du Bois-Reymond, Langenbeck, Frerichs, Traube in Berlin und besonders auch den inneren Kliniker Romberg, der zu einem der ersten Forscher auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten gehörte. Diesem letzteren Gebiete wandte sich auch Hitzig zu. Er liefs sich in Berlin als Arzt nieder und gründete eine eigene Poliklinik. Die Beobachtungen an seinen Kranken gaben ihm Anlafs zu erfolgreichen Experimentalversuchen, die er zusammen mit Fritsch in seiner Privatklinik anstellte. Ihnen gelang der Nachweis, dafs die lange Zeit in Geltung gewesene Anschauung, dafs die ganze Grofshirnrinde auf Reize in vollkommen gleichartiger Weise reagiere, falsch war, dafs vielmehr auf eine Reizung bestimmter Grofsgehirnrindenteile ganz bestimmte Muskelgruppen in Zuckung geraten. Damit waren sowohl der wissenschaftlichen Forschung, als auch der praktischen Medizin ganz neue Wege gewiesen. Man wufste nunmehr, dafs die einzelnen Muskelgruppen des Körpers von besonderen Stellen der Grofshirnrinde aus versorgt werden, konnte diese feststellen und konnte umgekehrt aus der Störung im Bereiche der Muskeln auf Störungen an bestimmten, genau zu berechnenden Gehirnstellen schliefsen und diese der chirurgischen Behandlung unterwerfen. Kurze Zeit darauf brach der französisch-deutsche Krieg aus, und Hitzig hatte Gelegenheit, seine Studien an Verwundeten fortzusetzen. 1872 habilitierte sich Hitzig in Berlin als Privatdozent, drei Jahre später wurde er als ordentlicher Professor für Irrenheilkunde und Direktor der Irrenklinik an die Universität Zürich berufen, 1879 wurde ihm der psychiatrische Lehrstuhl in Halle und zugleich die Leitung der Provinzial-Irrenanstalt in Nietleben übertragen. In Halle errichtete er 1885 die erste Universitäts-psychiatrische und Nervenklinik in Deutschland und zwar, mangels anderer geeigneter Räume, in zwei Mietshäusern inmitten der Stadt. 1891 wurde dann die nach seinen Plänen erbaute neue Klinik eröffnet. Hitzig hat noch zahlreiche andere Arbeiten auf seinem Spezialgebiete veröffentlicht. So schrieb er Abhandlungen über die nervösen Störungen nach Unfällen und gewerblichen Vergiftungen, besonders Bleivergiftungen. Für das grofse Nothnagelsche Handbuch bearbeitete er das Kapitel über den Schwindel. Eine ganze Reihe von Arbeiten sind der Pflege und der Beköstigung der Irren gewidmet.

In Reichenberg i. B. starb am 17. Juni 1907 der Chemiker Professor J. Janovsky, Dozent an der Gewerbeschule daselbst.

Im Inneren Islands verunglückte auf einer Forschungsreise Dr. Walter von Knebel, Privatdozent der Geologie an der Universität zu Berlin.

Am 16. September 1907 starb in Leipzig Dr. William Marshall, Professor der Zoologie und der vergleichenden Anatomie. William Adolf Ludwig Marshall wurde am 6. September 1845 zu Weimar geboren und studierte auf den Universitäten zu Göttingen und Jena. Schon früh wurde die Liebe zu den Naturwissenschaften in ihm angeregt und gepflegt, durch beide Eltern sowohl, wie durch Freunde der Familie, unter denen auch der Hofrat Johann Peter Eckermann, der Freund Goethes, war. Von Oktober 1867 bis 1872 war Marshall erster Assistent am niederländischen Reichsmuseum zu Leiden. Er übernahm auch während einer längeren Abwesenheit des Professors Selenka für diesen die Vorlesungen über „spezielle Zoologie" an der Leidener Universität mit Bewilligung des Kuratoren-Kollegiums. Nachdem Marshall 1872 in Göttingen zum Dr. phil. promoviert worden war, bekleidete er acht Jahre lang die Stellung eines Sekretärs der Grofsherzogin Sophie von Weimar, in deren Diensten bereits sein Vater James Marshall, Königl. niederl. Geh. Hofrat, gestanden hatte. Von den Arbeiten Marshalls, die teilweise in französischer, teilweise in deutscher Sprache abgefafst wurden, sind zu nennen: Notes sur l'histoire naturelle des Chitons. Archives Néerlandaises. Tom. IV. — Notes pour servir à la connaissance du Presbyter albigena, Gray. Archives Néerland. Tom. V. — Quelques observations sur la splanchnologie du Rhinochaetes jubatus. Ebd. Tom. V. — Ueber Tierähnlichkeiten der Menschen. — Pterologische Mitteilungen I: Die verlängerten Schwanzfedern der Paradiesvögel; II: Die Plättchenfedern des Sonneratschen Hahns; III: Ueber das Jugendgefieder der Ratiten etc. Marshalls Sondergebiet war die Anatomie der Vögel und niederen Tiere, insbesondere der Schwäne. Er besafs eine hervorragende Fähigkeit für volkstümliche Darstellung naturwissenschaftlicher Fragen. Davon zeugen seine „Spaziergänge eines Naturforschers" (1888), „Die Tiefsee und ihr

Leben" (1888), „Papageien" (1889), „Plaudereien und Vorträge" (1895), „Die deutschen Meere und ihre Bewohner" (1897), „Im Wechsel der Tage" (1898) u. a. Von ihm stammt auch die Bearbeitung des 10. Bandes (niedere Tiere) von „Brehms Tierleben" in der dritten Auflage.

Am 10. Mai 1907 starb in Penge bei London im 77. Lebensjahre Frederic Moore, der Nestor der indischen Lepidopterologie und der erste Kenner der indischen Falterfauna. Moore begann seine Laufbahn im Jahre 1848 als Assistent am Museum der East-India-Company. Sein erstes gröfseres Werk, das er gemeinsam mit dem damaligen Direktor Thomas Horsfield herausgab, war ein zwei Bände umfassender „Catalogue of the Lepidopterous Insects in the Museum of the Hon. East-India-Company." Moore redigierte von diesem Katalog den bibliographischen Teil, der infolge seiner Gründlichkeit und der sorgfältigen Behandlung der Fundorte heute noch als mustergültig bezeichnet werden kann. Als im Jahre 1879 das Museum der East-India Co. mit dem jetzigen British-Museum verschmolzen wurde, verlor Moore seine Stellung und lebte von da ab ausschliefslich seiner Lieblingswissenschaft als Privatmann. Eine ganze Reihe von systematischen Arbeiten zeugt von seinem unermüdlichen Fleifse. 1880 begann er mit Unterstützung der Britischen Regierung sein zweites bedeutendes Werk „Lepidoptera of Ceylon" zu publizieren, das sich in allen gröfseren Bibliotheken findet und den Namen des Verfassers überall bekannt machte. Von nun ab ging Moore aus allen Teilen Asiens, besonders aus Indien, reiches Material zu, das ihn in den Stand setzte nach Veröffentlichung der beiden Monographien über Euploeen und Mycalesis mit der Herausgabe der „Lepidoptera Indica" zu beginnen. Dieses Riesenwerk umfafst 85 Hefte in 6 Bänden mit 592 Tafeln und steht ohnegleichen in der genannten entomologischen Literatur da. Die „Lepidoptera Indica" sind ohne Frage das Beste, was über die Indische Falterfauna veröffentlicht wurde, und der Verfasser hat sich damit selbst ein Denkmal gesetzt als unerreichter Kompilator und Bibliograph. Das Werk ist leider unvollendet geblieben, aber das Material zur Bearbeitung der noch fehlenden „Lycaenidae" und „Hesperiidae" ist vollständig vorhanden. Dem rastlosen Fleifs und der Umsicht, mit der die grofsen Arbeiten Moores aufgebaut wurden, fehlte nicht die Anerkennung. Der Stettiner Entomologische Verein und die Holländische Entomologische Gesellschaft ernannten ihn zum korrespondierenden Mitglied, und die Universität Pittsburgh in Pennsylvanien verlieh ihm den Titel eines Doktors honoris causa. Der Hauptteil der wertvollen Sammlung Moores wird, wie schon Teile derselben vor seinem Hinscheiden, als Erbe dem Britischen Museum zufallen.

In Cambridge starb am 7. Juni der Physiker Dr. Edward J. Routh, Professor der theoretischen Mechanik daselbst.

In Nancy starb im Alter von 74 Jahren Professor Dr. Schlagdenhauffen, Direktor der Pharmazeutischen Fakultät daselbst.

Am 5. Juni 1907 starb in Glasgow der Botaniker Alexander Somerville im 65. Lebensjahre.

Am 28. August 1907 starb in Berlin der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg Dr. Friedrich Vogel. Am 5. Oktober 1856 zu Salzbrunn in Schlesien geboren, bezog Vogel im Jahre 1877 die Universität Breslau, um sich dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften zu widmen. Später setzte er seine Studien in Berlin fort und wurde dort 1881 zum Dr. phil. promoviert. Nachdem er dann kurze Zeit als Gymnasiallehrer tätig gewesen war, nahm er eine Stelle als Assistent am physikalischen Institut der Universität Strafsburg an. Ostern 1885 trat er bei den Siemens-Schuckert-Werken in Nürnberg ein, und von dort wurde er 1887 als Dozent an die Technische Hochschule zu Braunschweig berufen. 1900 trat er zum Kaiserlichen Patentamt über und bald darauf an die Technische Hochschule zu Charlottenburg, wo er auf dem Gebiete der angewandten Mathematik und Elektrotechnik wirkte. Aufser einem Lehrbuch und zahlreichen fachtechnischen Arbeiten danken wir Vogel sein energisches Eintreten für Nutzbarmachung der in den Mittelgebirgen fallenden Niederschläge durch Anlage von Staubecken in den Gebirgen, wodurch gleichzeitig die Verhinderung der für Schlesien so verheerenden Überschwemmungen bewirkt werden soll.

In Sonderburg starb der als Entomologe bekannte Oberlehrer Professor Dr. W. Wüstnei.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. wird am 13. Oktober 1907 eine Feier zur Eröffnung ihres neuerbauten Museums (Viktoriaallee 7) abhalten, wozu auch unsere Akademie eingeladen ist.

Abgeschlossen am 30. September 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) Heft XLIII. — Nr. 10. Oktober 1907.

Adjunktenwahl im 5. Kreise (Elsafs und Lothringen).

Gemäfs § 18 alin. 4 der Statuten läuft am 1. Dezember 1907 die Amtsdauer des Adjunkten für den 5. Kreis (Elsafs und Lothringen) Herrn Hofrat Professor Dr. **G. A. Schwalbe** in Strafsburg ab (vgl. p. 4).

Indem ich bemerke, dafs nach § 18, alin. 5 der Statuten Wiederwahl gestattet ist, bringe ich den Mitgliedern dieses Kreises zur Kenntnis, dafs die direkten Wahlaufforderungen nebst Stimmzetteln unter dem 31. Oktober 1907 zur Verteilung gelangt sind. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen. Sämtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 20. November 1907, an mich einsenden zu wollen.

Halle a. S., den 31. Oktober 1907. Dr. **A. Wangerin.**

Wahl zweier Vorstandsmitglieder der Fachsektion (5) für Botanik.

Nach § 14 der Statuten läuft am 1., resp. 21. Dezember 1907 die Amtsdauer der Herrn Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **S. Schwendener** in Berlin und Geheimer Oberregierungsrat Professor Dr. **H. G. A. Engler** in Dahlem-Steglitz bei Berlin als Vorstandsmitglieder der Fachsektion (5) für Botanik ab (vgl. p. 9).

Zu der erforderlichen Neuwahl sind die direkten Wahlaufforderungen und Stimmzettel sämtlichen stimmberechtigten Mitgliedern der genannten Fachsektion zugesandt. Die Herren Empfänger ersuche ich die ausgefüllten Stimmzettel baldmöglichst, spätestens bis zum 20. November 1907, an die Akademie zurückgelangen zu lassen. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Halle a. S., den 31. Oktober 1907. Dr. **A. Wangerin.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3245. Am 3. Oktober 1907: Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Johann Friedrich Otto Siegfried Veit**, Professor in der medizinischen Fakultät der Universität und Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik in Halle a. S. Elfter Adjunktenkreis. Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medizin.

Nr. 3246. Am 14. Oktober 1907: Herr Dr. **Ferdinand Birkner**, Privatdozent für das Gesamtfach der Anthropologie an der Universität und Assistent der anthropologisch-prähistorischen Sammlung des Staates, in München. Zweiter Adjunktenkreis. — Fachsektion (8) für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 21. September 1907 in Braunschweig: Herr Stabsarzt Professor Dr. **Paul Rudolf Heinrich Blasius** in Braunschweig. Aufgenommen den 3. August 1882.

Am 17. Oktober 1907 in Dresden: Herr Geheimer Rat Professor a. D. Dr. **Gustav Anton Zeuner** in Dresden. Aufgenommen den 9. Dezember 1878.

Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Oktober 3. 1907.	Von Hrn. Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Veit in Halle a. S., Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 12. „	„ „ Privatdozent Dr. Birkner in München, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—

Dr. **A. Wangerin.**

Bericht über die Verwaltung der Bibliothek vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907.

Leider mufs festgestellt werden, dafs der Hinweis auf die relativ geringe Einsendung von Veröffentlichungen unserer Mitglieder und die Bitte, etwa doppelte Bücher und dergleichen der Bibliothek zu überweisen, kaum irgend etwas gefruchtet haben.

Das Heraufbeschwören der Worte des alten verdienten Behn hat ebensowenig genützt wie mein Appell.

Nur von der Überweisung einer grofsen Reihe naturwissenschaftlicher Dissertationen im weiteren Sinne seitens einiger darum gebetenen Universitäten wie technischen Hochschulen ist zu berichten.

Auf meine Anregung bezüglich Schaffung der Donatoren möchte ich noch einmal zurückkommen. Als solche würden Persönlichkeiten bezeichnet werden, welche der Bibliothek unserer Akademie mindestens 3000 Mark stifteten; ihre Namen könnten auf marmorner Tafel das Treppenhaus unseres Bibliotheksgebäudes zieren.

An neuen Zeitschriften haben wir 23 zu verzeichnen gegen 22, bezw. 54 die Jahre zuvor.

In Betreff der Geschenke möchte ich auf die Aufzählungen in den einzelnen Nummern der Leopoldina verweisen, in denen sich ja auch die Schriften der neuen Tauschverbindungen vorfinden.

Die Zahl der Bände hat sich erhöht von 59113 am 30. September 1904 auf 60660 in 1905, auf 63017 in 1906, auf 65830 in 1907.

Den 1409 Nummern Zuwachs in 1904/5 stehen 2057 in 1905/6 und 2552 in 1906/7 gegenüber.

Den Lesesaal benutzten 208; eine grofse Reihe Anfragen, namentlich nach Lehrbüchern und Zeitschriften, konnten sofort mit „Nicht vorhanden“ beantwortet werden, so dafs die Besucher unverrichteter Sache abgingen.

Im grofsen und ganzen wurden im Lesesaal vorwiegend Hefte von ungebundenen laufenden Zeitschriften gelesen, während nach Hause, bezw. nach aufserhalb 430 Bände, bezw. 279 Werke verliehen werden konnten.

Vom handschriftlichen Katalog ist die Zoologie in fünf Bänden beendet, sowie die Abteilung Innere Medizin in Angriff genommen. In der Bibliothek selbst konnte dieser Teil der Heilkunde bereits zur Benutzung aufgestellt und neu signiert werden. Mehr und mehr erhalten wir so einen durchlaufenden alphabetischen Katalog, welcher den Nachweis jeder Schrift binnen kurzer Zeit gestattet.

Halle a. S., den 1. Oktober 1907.

Dr. **E. Roth.**
M. A. N.

Leonhard Euler.

Von Felix Müller-Friedenau.

Die Freunde der exakten Wissenschaften haben in diesem Jahre das 200jährige Geburtstagsjubiläum zweier hervorragender Männer gefeiert: am 15. April dasjenige Leonhard Eulers, am 18. Mai das Carl von Linnés. In Nr. 4 der Leopoldina hat Herr E. Roth das Leben und Wirken des grofsen Botanikers geschildert. Auf Wunsch des Präsidenten unserer Akademie soll im folgenden ein Lebenslauf des grofsen Mathematikers gegeben werden.

Leonhard Euler wurde am 15. April 1707 zu Basel als Sohn eines Predigers geboren. Da sein Vater Paul Euler im Jahre 1708 eine Pfarrstelle zu Riehen bei Basel annahm, so wuchs der junge Leonhard auf dem Lande auf und erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater, der ein sehr kenntnisreicher Mann war und neben den theologischen Studien auch mathematische Vorlesungen bei Jakob Bernoulli besucht hatte. Von ihm wurde der Sohn in die Elemente der Mathematik eingeführt. Später besuchte Leonhard die Schule zu Basel, an der Johann Burckhardt den mathematischen Unterricht gab. Am 9. Oktober 1720 wurde der junge Euler an der Universität Basel inskribiert, um auf Wunsch des Vaters Theologie zu studieren. Zunächst absolvierte er die allgemein bildenden Fächer in der philosophischen Fakultät und erwarb am 9. Juni 1722 „primam in philosophia lauream summo merito". Am 29. Oktober 1723 wurde er in die theologische Fakultät aufgenommen. Daneben hatte er Mufse genug, sich mathematischen Studien hinzugeben, in denen er von Johann Bernoulli auf das wohlwollendste unterstützt und gefördert wurde. Durch den freundschaftlichen Umgang mit den beiden Söhnen Johann Bernoullis, Nicolaus und Daniel, wurde die Vorliebe für die Mathematik so sehr bestärkt, dafs Leonhard Euler seinen Vater bat, das Studium der Theologie mit dem der Mathematik vertauschen zu dürfen. Der Vater, welcher selbst diese Wissenschaft liebte, gab dem dringenden Wunsche nach.

Auf Grund einer Dissertation „Comparatio philosophiae Cartesianae et Neutonianae" erwarb Leonhard Euler am 8. Juni 1724 den Grad eines Magister philosophiae. Als seine Freunde Nicolaus und Daniel Bernoulli im Jahre 1726 an die Akademie zu Petersburg als Professoren der Mathematik berufen waren, ermunterten sie Euler, seine mathematischen Kenntnisse auf die Physiologie anzuwenden, in der Hoffnung, ihn als Professor der Physiologie für Petersburg zu gewinnen. Nach dem frühzeitigen, am 26. Juli 1726 erfolgten Tode des älteren der beiden Brüder erhielt Euler die Aufforderung, als Adjunkt der mathematischen Klasse nach Petersburg zu kommen. Euler wäre zunächst gern in der Heimat geblieben. Er bewarb sich am 18. Februar 1727 mit einer Dissertation „De natura, productione et propagatione soni" um den Lehrstuhl der Physik zu Basel, der durch den Tod des Professors J. Rob. Beckius frei geworden war. Als aber ein anderer in diese Stelle gewählt wurde, trat Euler die Reise nach Petersburg an. Leider starb an demselben Tage, an welchem Euler die russische Grenze überschritt, am 17. Mai 1727, die Kaiserin Katharina I. von Rufsland. Da Peter II., ihr Nachfolger auf dem Throne, kein Interesse für die Wissenschaften und für die Beförderung der Akademie zeigte, so riet man Euler, in den Dienst der russischen Marine als Schiffsleutnant einzutreten. Diese praktische Tätigkeit sollte Euler auch für seine mathematischen Arbeiten zu gute kommen. Schon im Jahre 1727 erhielt Euler für eine Preisarbeit: „Sur la mâture des vaisseaux" das Akzessit der Pariser Akademie.

Für die Publikationen der Petersburger Akademie lieferte Euler 477 Abhandlungen, die 100 Jahre hindurch in den Commentarii, Novi Commentarii, Acta, Nova Acta und Mémoires bis zum Jahre 1830 veröffentlicht wurden. Die erste Abhandlung: „Problematis trajectoriarum reciprocarum solutio" erschien 1729 im 2. Bande der Comm. Ac. Petrop., pro anno 1729, 90—111. Ein erstes Verzeichnis der Arbeiten Eulers gab Nicolaus Fufs in seinem „Éloge de M. Léonard Euler", St. Pétersbourg 1783. Eine systematische Übersicht über die Schriften Eulers gab Herr Joh. Hagen in dem „Index Operum Leonardi Euleri, Berolini 1896". Euler war unstreitig einer der fruchtbarsten mathematischen Schriftsteller; das beweisen mehr als 30 gröfsere Einzelwerke in ca. 50 Bänden und mehr als 800 Abhandlungen, die wir ihm verdanken. Es verbietet uns der Raum, diese Werke auch nur flüchtig zu skizzieren. Eine Analyse der bahnbrechenden Arbeiten Eulers aus der reinen Mathematik enthält die „Festschrift zur Feier des 200. Geburtstages Leonhard Eulers", welche die Berliner Mathematische Gesellschaft kürzlich herausgegeben hat.

Als Jakob Hermann 1730 Petersburg verliefs, um in die Heimat zurückzukehren, erhielt Leonhard Euler die erledigte Professur der theoretischen und experimentellen Physik an der Petersburger

Akademie, und als Daniel Bernoulli im Jahre 1733 nach der Schweiz zurückkehrte, wurde Euler Mitglied der Petersburger Akademie und Professor der höheren Mathematik.

Am 27. Dezember 1733 verheiratete sich Euler mit Catharina Gsell, Tochter des Malers Georg Gsell aus St. Gallen, der in Holland in Peters I. Dienste trat und Mitglied der Petersburger Akademie wurde. Am 16. November 1734 wurde der älteste Sohn Leonhard Eulers, Johann Albert Euler, geboren.

Im folgenden Jahre wurde von der Akademie eine sehr schwierige Rechnung vorgelegt, zu deren Bewältigung die anderen Akademiker zwei Monate Frist sich erbeten hatten. Euler vollendete diese Arbeit in drei Tagen und Nächten, erkrankte aber infolge der Überanstrengung schwer und erblindete auf dem rechten Auge. 1736 erschien Eulers berühmte „Mechanica, sive motus scientia analytice exposita“, 2 vol. Petersburg, ein für die Dynamik, die Astronomie und die theoretische Maschinenlehre hochbedeutendes Werk.

In seinen Mufsestunden beschäftigte sich Euler mit der Musik. Eine Frucht dieser Beschäftigung war sein „Tentamen novae theoriae musicae, ex certissimis harmoniae principiis dilucide expositae“, Petersburg 1739, die erste mathematische Behandlung der Musik.

Am 15. Juli 1740 wurde Euler der zweite Sohn Johann Karl Euler geboren. Während der älteste Sohn in die Fufsstapfen seines Vaters trat und sich der Mathematik widmete, studierte Karl Medizin. Er starb als Kaiserlicher Leibarzt zu Petersburg im Jahre 1766.

Als die Kaiserin Anna I. von Rufsland am 28. Oktober 1740 gestorben war, traten unter der Regentschaft unerquickliche politische Zustände ein, welche sogar die Existenz der Akademie bedrohten und Euler den Aufenthalt in Petersburg verleideten. Erst die Thronbesteigung der Kaiserin Elisabeth am 16. Dezember 1741 machte den Palastrevolutionen ein Ende.

Inzwischen hatte der junge König Friedrich II. von Preufsen, der am 31. Mai 1740 den Thron bestiegen hatte, sich mehrfach bemüht, Leonhard Euler für die Preufsische Sozietät der Wissenschaften, die reorganisiert werden sollte, zu gewinnen. Der preufsische Gesandte v. Mardefeld überredete Euler, nach Berlin überzusiedeln. Am 25. Juli 1741 langte Euler in Berlin an. Er blieb aber Mitglied der Petersburger Akademie, die ihm von 1742 an eine Pension von 200 Rubeln bewilligt. Eulers Gehalt betrug in Berlin 1600 Taler; doch hatte er zunächst keine amtliche Tätigkeit. Er unterrichtete in Mathematik und Physik den Herzog von Württemberg und dessen zwei Brüder; ferner den Markgrafen Heinrich von Schwedt und dessen beide Töchter, besonders die spätere Fürstin von Dessau. Für sie schrieb er, als seine Vorlesungen infolge der Uebersiedelung des Hofes nach Magdeburg abgebrochen wurden, seine berühmten: „Lettres à une princesse d'Allemagne sur divers sujets de physique et de philosophie“, 3 Bde., St. Petersburg 1768—72.

Die Reorganisation der Berliner Akademie war durch den Ausbruch des ersten schlesischen Krieges ins Stocken geraten. Für den letzten Band der Miscellanea Berolinensia der alten Sozietät vom Jahre 1743 schrieb Euler fünf Abhandlungen. Am 24. Januar 1744 fand die erste Sitzung der neu organisierten „Académie des sciences et belles lettres de Berlin“ statt. Euler wurde Direktor der mathematischen Klasse. Für die „Histoires, avec les Mémoires“, 1—25, ann. 1745—1769 schrieb er 121 Abhandlungen.

Friedrich der Grofse zog den grofsen Mathematiker in wissenschaftlichen und praktischen Fragen gern zu Rate. Auf die Frage des Königs nach dem besten Lehrbuche der Artillerie nannte Euler Bj. Robins „New principles of gunnery“, London 1742. Für dieses Werk gab Euler eine neue Bearbeitung: „Neue Grundsätze der Artillerie“, Berlin 1745, die eine neue Theorie der Bewegung der Geschosse unter Berücksichtigung des Luftwiderstandes enthält.

Im Jahre vorher waren zwei Werke Eulers von gröfster Bedeutung erschienen, seine „Theoria motuum planetarum et cometarum“, welche ganz neue Methoden für die Bahnbestimmung brachte, und seine „Methodus inveniendi lineas curvas maximi minimive proprietate gaudentes sive solutio problematis isoperimetrici“, ein für die Geschichte der Variationsrechnung fundamentales Werk. Seine „Opuscula varii argumenti“, in drei Bänden, Berlin 1746, 1750 und 1751, enthalten 13 Abhandlungen aus der reinen und angewandten Mathematik.

Am 1. Januar 1748 starb Johann I. Bernoulli; man berief Euler als Nachfolger an die Universität Basel; aber er lehnte diesen Ruf ab. In demselben Jahre erschien zu Lausanne Eulers berühmte „Introductio in analysin infinitorum“, in zwei Bänden, deren erster ein vollständiges Lehrbuch

der algebraischen Analysis ist, während im zweiten eine methodische Einführung in die analytische Geometrie der Ebene und des Raumes gegeben wird. Die Introductio wurde eines der fruchtbarsten Werke der mathematischen Literatur.

Aufser der schon oben erwähnten Preisschrift der Pariser Akademie für das Jahr 1728 gewann Euler zwölf Mal einen Preis dieser Akademie. Seine für die Jahre 1738—1772 gelieferten Preisschriften wurden in der Sammlung: „Recueil des Pièces qui ont remporté les prix de l'Académie des sciences de Paris", 1—9, 1752—1777 veröffentlicht. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Abhandlungen über Ebbe und Flut (für 1740) und über die Störungen der Planeten (für 1748 und 1752). Obwohl keiner der acht Sitze, welche für auswärtige Mitglieder festgesetzt war, vakant war, wählte dennoch die Pariser Akademie Leonhard Euler am 15. Juni 1755 zum Mitgliede. Der Royal Society zu London gehörte er schon seit 1747 als Mitglied an und der Physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Basel seit dem 21. Dezember 1753.

„Unser vornehmstes klassisches Werk von der Differentialrechnung" nennt G. A. Kästner die „Institutiones calculi differentialis" Eulers, Berlin, zwei Bände, 1755. Dafs er dazu eine „Sectio III" verfafst, wurde erst durch Veröffentlichung seiner „Opera posthuma" 1, 1862 bekannt. Ein zweites klassisches Meisterwerk, die „Institutiones calculi integralis", Petersburg, drei Bände, 1768—1770, das beste ältere Lehrbuch der Integralrechnung, das auch heute noch studiert zu werden verdient, läfst die geniale Gewandtheit erkennen, mit der Euler die schwierigsten Probleme der höheren Analysis bewältigte. Zwischen beide Werke fällt das Erscheinen der „Theoria motus corporum solidorum seu rigidorum", Rostock und Greifswald 1765, ein für die Theorie der Bewegung materieller Punkte grundlegendes Werk.

Aufser den erwähnten gröfseren Werken schuf Eulers Fleifs während seines Berliner Aufenthaltes mehr als 200 Abhandlungen; daneben stellte er seine Arbeitskraft in den Dienst der Akademie als Direktor der mathematischen Klasse und als Vertreter Maupertius' in der Leitung der Akademie nach dem Weggange des Präsidenten. Während des siebenjährigen Krieges wurde Eulers Kenntnis der rufsischen Sprache zur Uebersetzung aufgefangener rufsischer Depeschen mehrfach benutzt. Als am 9. Oktober 1760 Berlin durch die Russen unter General Totleben besetzt wurde, erhielt Eulers Haus eine besondere Schutzwache, doch wurde sein Gut Lützow bei Charlottenburg ausgeplündert; als Entschädigung aber erhielt er eine bedeutende Summe.

Friedrich II. war mit Eulers Leitung der Akademie nicht zufrieden und bemühte sich, d'Alembert als Präsidenten der Akademie nach Berlin zu ziehen. Das kränkte Euler. Dazu kamen Streitigkeiten mit anderen Akademikern, so dafs in Euler der Wunsch rege wurde, Berlin zu verlassen, zumal da die Kaiserin Katharina II., welche 1762 den russischen Thron bestiegen hatte, ihm die glänzendsten Anerbietungen machen liefs, falls er nach Petersburg zurückkehren wollte. König Friedrich II. genehmigte erst nach längerem Zögern (am 3. Mai 1766) Eulers Abschiedsgesuch, verweigerte aber dem jüngsten Sohne Christoph Euler, der 1743 zu Berlin geboren war und als Kadett bei den Ziethenhusaren stand, den Abschied aus dem preufsischen Heere. Erst auf persönliche Verwendung Katharinas wurde Christoph aus dem preufsischen Dienste entlassen. Er wurde später Artilleriemajor in Petersburg, machte 1769 eine Expedition zur Beobachtung des Venusdurchganges mit und starb im Jahre 1812.

Am 9. Juni 1766 verliefs Leonard Euler unter dem aufrichtigen Bedauern der Königlichen Prinzen und vieler Freunde Berlin. Einer schmeichelhaften Einladung des Königs von Polen, Stanislaus August, Folge leistend, verweilte er mit seiner Familie mehrere Tage in Warschau. Am 17. Juli 1766 traf er in Petersburg wieder ein, von der Monarchin auf das ehrenvollste empfangen. Kaum hatte er sich in seinem neuen Hause, zu dessen Erbauung ihm die Kaiserin 8000 Rubel bewilligt hatte, eingerichtet, als er in eine sehr gefährliche Krankheit verfiel, in deren Folge er auch auf dem zweiten Auge erblindete. Dieses Unglück schwächte aber seine erstaunliche Arbeitskraft nicht, die durch ein phänomenales Gedächtnis unterstützt wurde. Auf die Schieferplatte eines grofsen Tisches schrieb er, um den Tisch herumgehend, mit Kreide die gefundenen Formeln, die dann nach seiner Anleitung von seinem Sohne Johann Albert und von seinen Schülern ausgearbeitet wurden. Auch diktierte er viele Abhandlungen seinem Schreiber, einem einfachen Schneider, den er durch seine „Vollständige Anleitung zur Algebra", Petersburg 1770, in den Stand gesetzt hatte, soviel von Mathematik zu verstehen, dafs er das Diktierte nachschreiben konnte.

Am 23. Mai 1771 hatte Euler das Unglück, dafs sein Haus durch einen Brand zerstört wurde; er selbst wurde mit vieler Mühe von seinem Landsmann Peter Grimm aus dem brennenden Hause ge-

rettet, während der Direktor der Akademie, Graf Orloff, einen Teil der Bücher und Manuskripte in Sicherheit brachte. Zur Erbauung eines neuen Hauses erhielt Euler von der Kaiserin 6000 Rubel. Am 15. September desselben Jahres herrschte in der Eulerschen Familie grofse Freude, als Baron v. Wentzel durch eine scheinbar glückliche Staroperation unserem Leonhard Euler die Sehkraft wiedergab. Leider erblindete Euler nach ganz kurzer Zeit wieder unter grofsen Schmerzen. Trotzdem arbeitete Euler unermüdlich weiter. Für die Hydrodynamik begann eine neue Epoche mit seiner „neuen Theorie der Bewegung der Flüssigkeiten", in der Optik schuf er mit seiner „Dioptrik", die in drei Bänden 1769—71 erschien, einen neuen Wissenschaftszweig. Auf Grund von Eulers Theorie der Achromasie hatte Dollond die achromatischen Linsen erfunden; 1762 erschien Eulers „Constructio lentium objectivarum", die erste wissenschaftliche Behandlung der achromatischen Linsen, und in seinem Nachlafs fand man eine umfangreiche „Théorie de la dioptrique" Auf Wunsch höherer Marineoffiziere entschlofs sich Euler, seine 1749 erschienene „Scientia navalis" in ein Lehrbuch für Seeleute „Théorie complète de la construction et de la manoeuvre des vaisseaux", Petersburg 1773, umzuarbeiten. Für dieses Werk, das vielfach übersetzt und in Marineschulen als Lehrbuch eingeführt wurde, erhielt er von Ludwig XVI. von Frankreich 6000 Lires, von der Kaiserin Katharina II. von Rufsland 2000 Rubel. Schon im Jahre 1765 hatte er für seine Theorie des Mondes und seine Mondtafeln von dem Britischen Parlament ein Geschenk von 3000 Pfund Sterling erhalten; im Jahre 1772 erschienen seine „Novae tabulae lunares, singulari methodo constructae".

Unterstützt wurde der blinde Euler hauptsächlich durch seine beiden Söhne Johann Albert und Christoph, sowie durch den Schwiegersohn des ersteren, Nicolaus Fufs; aber auch von den Mathematikern Andr. Lexell, G. W. Krafft und Golowin.

Leonhard Euler war der Stolz und die Zierde der Petersburger Akademie; sein reiches Wissen und seine Pflichttreue wirkten anregend und fördernd auf seine Umgebung. Er war ein trefflicher Hausvater, schwärmerisch geliebt von seinen Angehörigen. Seine erste Gattin starb am 10. November 1773, nach 40jähriger glücklicher Ehe, der 13 Kinder entsprofsen. Am 28. Juli 1776 verheiratete sich Euler zum zweiten Male mit einer Halbschwester seiner verstorbenen Frau, Salome Abigail Gsell, einer Enkelin der berühmten Malerin Sibylla Merian. Auch diese Ehe war eine sehr glückliche. Ihr Haus war der Mittelpunkt einer edlen Geselligkeit. Der alte Euler zeigte bis zum letzten Tage seines Lebens eine grofse geistige Frische. Am Vormittage des 11./18. September des Jahres 1783 machte er noch einige Berechnungen über den Luftballon, des Mittags unterhielt er sich mit seinem Sohne Johann Albert und mit Nikolaus Fufs über den neuentdeckten Planeten Uranus. Beim Tee sank er plötzlich um mit den Worten „Ich sterbe" und verschied sanft in einem Alter von 76 Jahren und 5 Monaten. Die Trauer bei seinem Ableben war eine allgemeine.

Biographische Mitteilungen.

Am 22. September 1907 starb Dr. Wilbur Olin Atwater, Professor an der Wesleyan-Universität, Middletown, Ct., seit 1873.

Am 21 September 1907 starb in Braunschweig Dr. Rudolf Blasius, M. A. N. (vgl. Leop. pag. 90) Professor für Hygiene und Bakteriologie an der dortigen technischen Hochschule. Rudolf Blasius wurde am 25. November 1842 in Braunschweig geboren und erhielt seine Vorbildung für den ärztlichen Beruf auf dem Kollegium Carolinum seiner Vaterstadt und den Universitäten Göttingen, Zürich, Wien, Berlin und München. Nachdem er 1866 in Göttingen zum Dr. med. promoviert war, wirkte er als Assistenzarzt bei Billroth und Schwartz in den Jahren 1865 und 1867 und machte als Militärarzt die Feldzüge von 1866 und 1870 mit. Seit 1874 war er als praktischer Arzt in Braunschweig tätig, und 1879 wurde ihm der Lehrstuhl für Hygiene und Bakteriologie an der dortigen technischen Hochschule übertragen. In den Jahren von 1869—1881 machte Blasius gröfsere wissenschaftliche Reisen und zwar nach Italien, Tirol, Kärnten, Krain und Steiermark sowie nach England und Schottland. Auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheitspflege entfaltete er eine rege Tätigkeit. So bearbeitete er für das von Th. Weyl herausgegebene Handbuch der Hygiene den Abschnitt „Städtereinigung", veröffentlichte in der „Deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege" und im „Monatsblatt für öffentliche Gesundheitspflege" eine Reihe von Arbeiten über

Schulhygiene, Flufsverunreinigung, Wasserversorgung, sterilisierte Milch etc. Um die gesundheitlichen Verhältnisse Braunschweigs hat sich der Verblichene grofse Verdienste erworben. Neben der Hygiene pflegte Prof. Blasius die Naturwissenschaft überhaupt, insbesondere die Ornithologie. Auf diesem Gebiete sind folgende Arbeiten zu erwähnen: Beobachtungen über die Brut- und Zugverhältnisse der Vögel bei Braunschweig (Journal für Ornithologie 1863). — Die Adler (ebd.). — Ueber die Bildung, Struktur und systematische Bedeutung der Eischale der Vögel. (Dissertation 1866). — Einige ornithologische Mitteilungen aus den Vogesen 1873. — Jahresberichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands (Mitarbeiter). — Skizzen aus dem Riesengebirge (Ornithologisches Zentralblatt 1878).

In Burlington starb Dr. Bremn, ehemaliger Professor für Hygiene.

Am 16. September 1907 starb Dr. Carroll, Professor für Bakteriologie und Pathologie in Washington, einer der bedeutendsten amerikanischen Bakteriologen. Mit ihm starb das letzte der noch überlebenden Mitglieder der Kommission, die von der Regierung der Vereinigten Staaten nach Cuba gesandt wurde, um das gelbe Fieber zu studieren, und der es gelang, die Übertragungsweise dieser Krankheit durch die Moskitos zu entdecken. Carroll wurde 1854 in England geboren, absolvierte die Albion House Academy zu Woolwich und ging dann nach Amerika, um an der Maryland Universität zu Baltimore Medizin zu studieren. Nach Erlangung der Doktorwürde trat er in das Sanitätskorps der Armee der Vereinigten Staaten ein. Im Jahre 1900 ging er mit der erwähnten Kommission nach Cuba, liefs sich freiwillig von einem infizierten Moskito stechen und erkrankte schwer am gelben Fieber, wodurch der Beweis der Übertragung durch diese Insekten geliefert war. Carroll war sehr vertraut mit der bakteriologischen Literatur Deutschlands. Er war Professor an der militärärztlichen Schule zu Washington und hielt Vorlesungen über Bakteriologie und Pathologie an der George Washington Universität.

In Montpellier starb A. P. P. Crova, Professor der Physik daselbst, im Alter von 74 Jahren.

Ende Juli 1907 starb in Caen der französische Schriftsteller Edmond Demolins, bekannt als Begründer der sozialen Geographie oder Soziogeographie. Er gab das Organ „La Science sociale" heraus und veröffentlichte die Werke: „Les Français d'aujourd'hui" und „Comment la route crée le type social" (2 Bde.)

In Pittsburg starb Dr. Duhn, ehemaliger Professor für Pharmakologie und Dermatologie.

In Bahia starb Dr. Tillemont Fontes, Professor für Neurologie und Psychiatrie daselbst.

Am 4. Oktober 1907 starb der Geheime Medizinalrat Dr. W. Grandhomme, bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Gewerbehygiene, im Alter von 73 Jahren.

In Toulouse starb Dr. Guirand, Professor für Hygiene daselbst.

Am 17. Juli 1907 starb in New-Haven der Naturforscher, Geograph und Forschungsreisende Angelo Heilprin, Professor an der Yale-Universität daselbst. Er war 1853 zu Sátoralja-Ujhely in Ungarn geboren und kam schon im Alter von drei Jahren nach Amerika. Seit 1881 lehrte er Paläontologie und Geologie an der Academy of Natural Science in Philadelphia und wurde vor kurzem zum Lektor der physikalischen Geographie an der Yale-Universität in New-Haven ernannt. Er war zugleich Präsident der Geographischen Gesellschaft in Philadelphia, in deren „Bulletin" er verschiedene seiner Studien veröffentlichte. 1892 stand Heilprin an der Spitze einer Hilfsexpedition für den Kommandanten Peary im Nordpolargebiet. Von Heilprins Werken sind zu nennen: „Geographical and Geological Distributions of Animals" (1867), „Explorations of the west coast of Florida and in the Okeechobee wilderness" (1887), „Alaska and the Klondike" (1899), „The Bermuda Islands" (1899), sowie eine neuere Arbeit über die Katastrophe von Martinique.

Am 23. September 1907 starb Prof. Dr. J. Kessel, Direktor der Ohrenklinik in Jena, 68 Jahre alt.

In Alabama di Mobile starb Dr. Killebrew, Professor der Medizin daselbst.

Am 12. Juli 1907 starb in Luxemburg Oberforstmeister Joh. Peter J. Koltz, bekannt als Botaniker.

Am 29. September 1907 starb in Berlin Professor Dr. med. et phil. R. Kossmann, ein bedeutender Gynäkologe und Vorsitzender der Kurpfuschereikommission der Aerztekammer. 1849 in Danzig geboren, studierte Kossmann in Heidelberg, Jena, Leipzig, Würzburg, Strafsburg, Göttingen und Giefsen und zwar zuerst Theologie und dann Medizin. Von 1873—1877 war er Privatdozent für Zoologie in Heidelberg und wurde 1877 zum aufserordentlichen Professor ernannt. Nachdem er verschiedene gröfsere Forschungsreisen im Mittelmeer und im Roten Meer gemacht hatte, wandte er sich der Medizin zu und liefs sich 1894 als Spezialarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe in Berlin nieder, wo er bald das gröfste

Ansehen genofs. Seine wissenschaftlichen Arbeiten in der Gynäkologie bevorzugten nach seiner Vorbildung als Zoologe und Embryologe die pathologische Anatomie. So nennen wir „Zur Pathologie der Urnierenreste des Weibes“ und „Studium zur normalen und pathologischen Anatomie der Placenta“. In Martins Handbuch bearbeitete Kossmann die Krankheiten der Nebeneierstöcke. Auch Fragen der Praxis wendete Kossmann sein Interesse zu, so dem Recht des Arztes, ob und wann er den Fötus im Mutterleibe abtöten darf, worüber er in der Berliner medizinischen Gesellschaft einen sehr interessanten Vortrag hielt. Als ehemaliger Philologe suchte er die medizinischen Fachausdrücke möglichst in klassischem Latein oder Griechisch angewandt zu sehen und hat oft gegen neue Benennungen polemisiert. Aber weniger seine wissenschaftliche Bedeutung als sein vornehmer mannhafter Charakter machte ihn zu einer führenden Persönlichkeit in der Aerzteschaft, so dafs er schon im Jahre 1897 in die Aerztekammer Berlin-Brandenburg gewählt wurde, wo er bald eine mafsgebende Rolle spielte und dem Vorstand als stellvertretender Vorsitzender angehörte.

Am 17. Juli 1907 starb im Alter von 69 Jahren der Admiral der englischen Marine John Maclear. Er war Kommandant des „Challenger“ auf seiner denkwürdigen Reise in den Jahren 1872—1876 und später Kapitän des „Alert“ und des „Flying Fish“, mit welchen Schiffen bedeutsame hydrographische Arbeiten ausgeführt wurden.

D. H. Markoe, Professor für Chirurgie in New-York, ist gestorben.

Am 2. Oktober 1907 starb in Mallnitz in Kärnten der frühere Vizedirektor der Oesterreichischen Geologischen Reichsanstalt Hofrat Dr. Edmund v. Mojsisoviez im 68. Lebensjahre. 1839 in Wien geboren, studierte er zuerst Jurisprudenz und wurde 1864 zum Dr. jur. promoviert. Gleichzeitig widmete er sich jedoch naturwissenschaftlichen, namentlich geologischen und paläontologischen Studien und habilitierte sich für diese Fächer an der Wiener Universität. 1865 trat er als Volontär bei der Geologischen Reichsanstalt ein, wurde 1870 zum Chefgeologen und Bergrat, 1879 zum Oberbergrat und 1892 zum Vizedirektor dieser Anstalt ernannt. 1897 trat er in den Ruhestand. Er war Dr. hon. causa der Universität Cambridge und seit 1881 ordentliches Mitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften. Von seinen zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten sind die über das Karstphänomen für die geologische Beurteilung dieser Formation grundlegend gewesen. Aufserdem sind seine Studien über die Kephalopoden in der Trias des Himalaya zu nennen. An der ersten geologischen Rekognoszierung von Bosnien und der Herzegowina, welche die Geologische Reichsanstalt nach der österreichischen Okkupation vornehmen liefs, war er in hervorragendem Mafse beteiligt. Ein Ergebnis dieser Untersuchungen waren die unter seiner Mitwirkung veröffentlichten „Grundlinien der Geologie von Bosnien-Herzegowina“ im Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt. In Verbindung mit M. Neumayr gab Mojsisovics seit 1882 „Beiträge zur Paläontologie Österreich-Ungarns und des Orients“ heraus. Mit P. Grohmann und dem Freiherrn von Sommaruga gründete er den Österreichischen Alpenverein.

Am 3. Juli 1907 starb in Kopenhagen Dr. Emil Petersen, Professor der Chemie an der Universität daselbst, im Alter von 51 Jahren.

Der Chirurg Professor Seneca Powell in New York ist gestorben. Er hat über die Chirurgie des Gehirns mehrere wertvolle Arbeiten veröffentlicht.

Am 8. Juli 1907 starb in Washington Dr. William L. Ralph, bekannter Oologe und Kurator der Abteilung der Vogeleier im U. S. National-Museum, im Alter von 57 Jahren.

Am 3. Juli 1907 starb in Dallas im Alter von 85 Jahren Dr. James Merril Safford, früher Professor der Geologie an der Vanderbilt Universität und Staats-Geologe von Tennessee.

Am 15. Juli 1907 fand der bekannte Anden- und Himalayareisende Dr. Sillem seinen Tod durch Absturz vom Montblanc.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt a. M. ernannte anläfslich der Einweihung ihres neuen naturhistorischen Museums folgende Herren zu ihren korrespondierenden Mitgliedern: Dr. Charles Barrois in Lille, Professor H. E. Bumpus in New York, Dr. med. et. phil. G. Fischer in Jena, Geheimrat Prof. Dr. P. von Groth in München, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. O. Hertwig in Berlin, Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Hertwig in München, Prof. Dr. Ray Lancester, Direktor des British Museum of Natural History in London, Geheimrat Prof. Dr. W. Pfeffer in Leipzig, Geheimrat Dr. G. Steinmann in Bonn, Prof. Dr. M. Treub in Buitenzorg auf Java, Geh. Hofrat Professor Dr. J. Wiesner in Wien und Geheimrat Professor Dr. F. Zirkel in Leipzig.

Abgeschlossen am 31. Oktober 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

NUNQUAM OTIOSUS.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN

DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) **Heft XLIII. — Nr. 11.** November 1907.

Ergebnis der Adjunktenwahl im 5. Kreise (Elsafs und Lothringen).

Die nach Leopoldina XLIII, p. 89 unter dem 31. Oktober 1907 mit dem Endtermine des 20. November 1907 ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten für den 5. Kreis hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 22. November 1907 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 14 gegenwärtig stimmberechtigten Mitgliedern des 5. Kreises haben 12 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten

11 auf Herrn Hofrat Professor Dr. **G. A. Schwalbe** in Strafsburg,
1 auf Herrn Professor Dr. **L. Laqueur** in Strafsburg.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Hofrat Professor Dr. **G. A. Schwalbe** in Strafsburg

zum Adjunkten für den 5. Kreis (Elsafs und Lothringen) mit einer Amtsdauer bis zum 1. Dezember 1917 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 30. November 1907. Dr. **A. Wangerin.**

Ergebnis der Wahl zweier Vorstandsmitglieder der Fachsektion (5) für Botanik.

Die nach Leopoldina XLIII, pag. 89 unter dem 31. Oktober 1907 mit dem Endtermine des 20. November 1907 ausgeschriebene Wahl zweier Vorstandsmitglieder der Fachsektion (5) für Botanik hat nach dem von

dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 22. November 1907 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 63 gegenwärtig stimmberechtigten Mitgliedern dieser Fachsektion haben 43 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten

41 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **S. Schwendener** in Berlin,
40 auf Herrn Geheimen Oberregierungsrat Professor Dr. **H. G. Engler** in Dahlem-Steglitz bei Berlin,
2 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **L. Kny** in Wilmersdorf bei Berlin,
1 auf Herrn Professor Dr. **F. Pax** in Breslau,
1 auf Herrn Professor Dr. **Graf zu Solms-Laubach** in Strafsburg,
1 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **J. Urban** in Dahlem-Steglitz bei Berlin.

Es sind demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **S. Schwendener** in Berlin

mit einer Amtsdauer bis zum 1. Dezember 1917 und

Herr Geheimer Oberregierungsrat Professor Dr. **H. G. Engler** in Dahlem-Steglitz bei Berlin

mit einer Amtsdauer bis zum 21. Dezember 1917 zu Vorstandsmitgliedern der Fachsektion für Botanik gewählt worden.

Dieselben haben die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 30. November 1907. **Dr. A. Wangerin.**

Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Nach § 14 der Statuten läuft am 28. Januar 1908 die Amtsdauer des Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **W. Engelmann** in Berlin als Vorstandsmitglied der Fachsektion (7) für Physiologie ab (vgl. p. 5).

Zu der erforderlichen Neuwahl sind die direkten Wahlaufforderungen und Stimmzettel sämtlichen stimmberechtigten Mitgliedern der genannten Fachsektion zugesandt. Die Herren Empfänger ersuche ich die ausgefüllten Stimmzettel baldmöglichst, spätestens bis zum 20. Dezember 1907, an die Akademie zurückgelangen zu lassen. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Halle a. S., den 30. November 1907. **Dr. A. Wangerin.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3247. Am 30. Oktober 1907: Dr **Felix von Szontagh**, Privatdozent für Pädiatrie an der Universität, leitender Primararzt der Kinderabteilung am St. Johannesspital in Budapest. Erster Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medizin.

Nr. 3248. Am 22. November 1907: Herr Dr. **Fritz Noll**, Professor der Botanik an der Universität in Halle a. S. Neunter Adjunktenkreis. — Fachsektion (5) für Botanik.

Dr. A. Wangerin.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Rmk.	Pf.
Oktober 31. 1907.	Von Hrn.	Privatdozent Dr. F. von Szontagh in Budapest Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
November 23. „	„ „	Professor Dr. Mez in Halle Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1907	36	—
„ „ „	„ „	Professor Dr. F. Noll in Halle Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—

Dr. A. Wangerin.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

A. Korn: Über die Versuche mit Bildtelegraphie zwischen München und Berlin vom 15. April bis 15. Mai 1907. Sep.-Abz. — Sur un problème fondamental dans la théorie de l'élasticité. Sep.-Abz.

Le opere di Galileo Galilei. Vol. 3 P. 2. Vol. 19. Firenze 1907. 4°.

Kosmann: Dolomit. Sep.-Abz. — Brikettierung von Gichtstaub und pulverigen Erzen. Sep.-Abz.

C. Hennicke: Ornithologische Monatsschrift. 31. Jg. 1906. Dresden 1906. 8°.

Nestlen: Josef Alois von Frölichs Wirken als Arzt und Naturforscher. Stuttgart 1904. 8°. (Geschenk des Herrn Professors Dr. Klunzinger in Stuttgart.)

Richard Meyer und **Karl Marx:** Zur Konstitution der Phthaleinsalze. Sep.-Abz.

Ferdinand Birkner: Extreme Prognathie, eine typisch-menschliche Exzefsbildung. Sep.-Abz. — Beiträge zur Anthropologie der Hand I. München 1895. 4°. — Das Schädelwachstum der beiden Mikrocephalen (sog. Azteken) Maximo und Bartola. Sep.-Abz. — Einiges über Zwergenwuchs. Sep.-Abz. — Über die Hände der Römer in Deutschland. Sep.-Abz. — Beiträge zur Rassenanatomie der Gesichtsweichteile. Sep.-Abz. — Die Pfahlbauten unserer Gebirgsseen, ihre Bewohner und deren Kultur. Sep.-Abz. — Das Hautpigment des Menschen und die sogenannten blauen Mongolenflecke. Sep.-Abz. — Beiträge zur Rassenanatomie der Chinesen. Sep.-Abz. — Haut und Haare der Chinesen. Sep.-Abz. — Haut und Haare bei sechs Chinesenköpfen. Sep.-Abz. — Neue steinzeitliche Funde in Bayern. Sep.-Abz. — Das La Tène-Gräberfeld bei Manching. Sep.-Abz. — Die vor- und frühgeschichtlichen Funde der Münchener Gegend. Sep.-Abz. — Frühmittelalterliche Gefäfse aus den Höhlen von Walburg (Bez. Amt Parsberg). Sep.-Abz. — Nachträge zu den Untersuchungen des La Tènezeitlichen Gräberfeldes. am Steinbichl bei Manching nach den Originalfundberichten der Lehrer D. und E. Strehle. Sep.-Abz.

Tibor Györy: A Magyar orvosi irodalom 1906. Eger 1907. 8°.

Aufruf an die Herren Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Bezug auf die Notwendigkeit, den Grundirrtum der Naturforschung auszuschalten. Strafsburg 1907. 4°.

Literarisches Centralblatt 1906 Nr. 51, 52, 1907 Nr. 1–15, 17–40. Leipzig 1906, 1907. 4°.

Alexander Supan: Grundzüge der physischen Erdkunde. Vierte umgearbeitete und verbesserte Auflage. Leipzig 1908. 8°.

E. Roth: Vom Egerbrunnen in Franzensbad in alten Zeiten. Sep.-Abz.

J. Kollmann: Die Bewertung einzelner Körperhöhen als rassenanatomische Merkmale. Sep.-Abz.

John J. Stevenson: The Carboniferous of the Appalachian basin. Washington D. C. 1903–07. 8°.

Gustav Fritsch: Ägypten und der Nil. Sep.-Abz. — Ein Besuch auf den Andamanen. Sep.-Abz.

Hans Freund: Neue Versuche über die Wirkungen der Aufsenwelt auf die ungeschlechtliche Fortpflanzung der Algen. Halle 1907. 8°.

Das Zeitalter der Chemie in Wort und Bild nach Albert Stange.[1])

Von Dr. **E. Roth.**

Wenn es auch streng wissenschaftliche Werke über die Geschichte der Chemie — zum Teil in mehreren Bänden — gibt, so wollen wir auf das Buch von A. Stange gerade deshalb hinweisen, weil es nicht zu umfangreich ist. Da ferner die einfachen Tatsachen für einen Kreis von Nichtfachleuten vielfach zu trocken sind, so hat unser Verfasser die Hauptfortschritte unserer Wissenschaft hauptsächlich mit den Biographien der grofsen Meister verknüpft, welche uns vielfach in guten Abbildungen vorgeführt werden.

Besonderer Wert wurde ferner darauf gelegt, zu zeigen, was die Chemie an volkswirtschaftlichen Werten geschaffen hat; gerade dieser Punkt macht aber das Buch für den Nicht-Chemiker interessant; Stange zeigt uns, wie die wichtigsten Zweige der chemischen Industrie entstanden sind, wie ihnen eine wissenschaftliche Seite durch die Aufklärung der Prozesse gegeben wurde, wie sie durch die wissenschaftliche Forschung genähert und bereichert wurden, und welche Umgestaltung sie vielfach dadurch erfahren, dafs die Wissenschaft ihnen neue Produkte, Mittel und Wege wies und schuf. In nicht gar seltenen Fällen riefen ja neue Entdeckungen im Laboratorium geradezu neue Industrien ins Leben.

In Wort und Bild erhält so der Leser eine deutliche Vorstellung davon, wie sich aus primitiven Handwerksgebräuchen, aus phantastischen Spielereien usw.

[1]) Leipzig 1908, Otto Wiegand. 8°. XIII, 528 S. 16 Mark.

eine mächtige Wissenschaft von umfassender Bedeutung und in ihrem Gefolge eine mannigfache gewaltige Industrie heraus entwickelte.

Im ersten Abschnitte wird uns dann mitgeteilt, wie weit zurück die Kenntnisse von unserer Materie reichen, was Ägypter, Phönizier und Griechen an chemischen Wissen besafsen, bez. inwieweit sie praktische und angewandte Chemie bereits damals trieben.

Weiterhin werden wir mit den philosophischen Anschauungen der Griechen bekannt gemacht, soweit sie in unser Gebiet schlagen, vor allem also mit den Ansichten über die Elemente.

Als ein Fortschritt charakterisiert sich dann gewissermafsen das Zeitalter der Altchemie oder das der Metallverwandlung, an welches sich das der medizinischen Chemie reiht, als deren Vater und Hauptvertreter wir Philippus Paracelsus nennen wollen.

Mit dem siebzehnten Jahrhundert setzt dann die Phlogistontheorie ein, welche von Boyle bis Lavoisier ihre Herrschaft ausübte.

Hier gilt es etwas zu verweilen. Robert Boyle (1627—1691) hat den wissenschaftlichen Begriff „Element“ dadurch festgestellt, dafs er solche Körper, die nicht in einfachere zerlegt werden können, als Elemente bezeichnet. Freilich, auch ihm kamen damals Bedenken, ob diese dem Chemiker erreichbaren Elemente auch wirklich die letzten Urbestandteile seien. Diesem Zeitalter haben wir auch die Analyse, welche zum Erkennen der Zusammensetzung von Körpern dient, zu verdanken; sie blieb jedoch nur qualitativ, die Gewichtsverhältnisse der sich vereinigenden Stoffe konnten nicht berücksichtigt werden.

Die bedeutendste Errungenschaft der phlogistischen Zeitalters ist die Erkenntnis, dafs die Salze durch Vereinigung von Säuren mit Basen erzeugt werden, wenn auch der Begriff Salz an sich noch lange unklar blieb.

Die Annahme, dafs solche Körper verwandt seien, welche etwas gemeinsames an sich haben, hat sich bis in das vorige Jahrhundert erhalten. Diese Verwandtschaften, welche in Verwandtschaftstafeln niedergelegt wurden, blieben, wie gesagt, recht geraume Zeit in Ansehen, obwohl dieselben bald hier, bald dort einer Abänderung bedurften. Man erkannte nämlich, dafs bei manchen chemischen Versuchen, die unter gewöhnlicher Temperatur gemacht wurden, bei Einflufs der Wärme die Reaktionen geradezu umgekehrt verliefen.

Aber mit als Hauptgewinn dieser Epoche müssen wir die praktische Seite hinstellen und das stattliche Beobachtungsmaterial hervorheben, dessen volle Verwertung freilich einer späteren Aera vorbehalten war.

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts haben wir dann die Trennung der allgemeinen und der angewandten Chemie zu setzen. Die Wichtigkeit der letzteren in dieser Epoche erhellt schon aus dem Umstand, dafs in ihr die Entdeckung des Porzellans vor sich ging und die Färberei sich zu einem neuen Industriezweig aufschwang. Berliner Blau und Scheeles Grün wirkten geradezu verblüffend in diesem Handwerk. Dazumal begann sich die Aufmerksamkeit der Chemiker mit Vorliebe darauf zu richten, ob dieser oder jener Körper technisch nutzbar sei. Dabei wurde dem Arzneischatz durch die pharmazeutische Chemie manche Bereicherung zu teil, und Scheele ist dadurch, dafs er 1742 die Konservierung des Essigs durch Kochen im verschlossenen Gefäfs empfahl, der Entdecker der so wichtigen Sterilisationsmethode geworden.

Die Chemie der neueren Zeit von Lavoisier bis auf unsere Tage kann man als das Zeitalter der quantitativen Untersuchungen bezeichnen.

An Stelle der phogistischen Lehre, die in einem gewissen Sinne verknöchert war, trat die Verbrennungstheorie mit dem Sauerstoff als Mittelpunkt.

In Bezug auf die Systematik der Elemente trat die Valenz in den Vordergrund; auf Grund derselben, welche man den einzelnen zuschrieb, vereinigte man sie zu natürlichen Familien. Das Band, welches die Glieder einer solchen Gruppe zusammenhalten sollte, stellt die Sättigungskapazität dar. So sind Stickstoff, Phosphor, Arsen und Antimon zusammengehörig, da sie sämtlich die Fähigkeit besitzen, sowohl drei-, als fünfwertig aufzutreten.

Auf die gröfstmögliche Verfeinerung der Methoden zur Bestimmung der Atomgewichte wird grofses Gewicht gelegt. Man ordnete die Elemente systematisch nach der Gröfse derselben und bemerkte dabei, dafs nach Ablauf einer gewissen Periode das chemische und physikalische Verhalten der nun folgenden Elemente an das der vorangegangenen lebhaft erinnert, ja sich geradezu wiederholt.

Mit der Entwicklung der quantitativen Analyse ist die der Titrimetrie oder die volumetrische Mafsanalyse innig verknüpft, welche jene vielfach ergänzt. Den gröfsten Wert besitzt sie wegen der Schnelligkeit der Ausführung für die Technik und für solche Fälle, wo es darauf ankommt, durch zahlreiche Bestimmungen den Gang eines Prozesses beständig zu kontrollieren.

Durch die Einführung physikalischer Methoden wurde die Chemie dann zur exakten Wissenschaft erhoben. Dafs innige Beziehungen zwischen den

chemischen und physikalischen Eigenschaften der Stoffe beständen, war bereits seit Lavoisiers Zeiten erkannt worden, doch hat das Gebiet dieses Zusammenhanges zuerst ein Hermann Kopp seit 1840 planmäfsig bearbeitet. Zu den wichtigsten Errungenschaften der physikalischen Chemie gehören die Arbeiten über die spezifische Wärme von Elementen sowie Verbindungen.

Daneben haben wir das Auftreten der Agrikulturchemie und der physiologischen Chemie zu melden; erstere hat ein Liebig gegründet und auf eigene Füfse gestellt, woraus sich die Phytochemie und Zoochemie entwickelten. Weiterhin haben wir es mit der Nahrungsmittelchemie zu tun, es schliefsen sich die Forschungen über Gärungs- und Fäulnisprozesse an, die noch nicht als abgeschlossen gelten können.

Nebenher geht eine mächtige Entwicklung der technischen Chemie, namentlich in unserem Vaterlande. Die Ursache dieses mächtigen Aufschwunges gerade in Deutschland ist die innige Verschmelzung der Wissenschaft mit der Technik, die hohe wissenschaftliche Schulung der deutschen Chemiker, die Pflege der wissenschaftlichen Forschung in unseren Fabriken.

Freilich, Betriebe, die zu den chemischen gerechnet werden müssen, hat es in Deutschland seit den ältesten Zeiten gegeben; man denke an das keramische Gewerbe und an die Glasindustrie, an die Färberei und Erzgewinnung usw. Doch kann man von einer eigentlichen chemischen Industrie wohl erst in den letzten Jahrzehnten des 18. und dem Beginne des 19. Jahrhunderts reden; damals begann man erst so recht, die Errungenschaften der chemischen Wissenschaften in streng systematischer Weise zu verwerten, soweit Deutschland in Frage kommt. England und Frankreich sind in dieser Hinsicht uns voraus gewesen, sie gaben in mancher Beziehung zunächst ein Muster und Vorbild ab.

Naturgemäfs entwickelte sich die deutsche chemische Industrie nur allmählich; erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machte sich dann ein schnelleres Tempo in der Entwicklung bemerkbar.

Die anorganische Grofsindustrie, die Industrie der Säuren und Alkalien brachte es zunächst zu einiger Bedeutung; an dieselbe gliederte sich die Fabrikation feinerer Präparate, wobei manche Reminiszenz aus der mittelalterlichen Zeit der Alaunsiederei und Vitriolfabrikation wachgerufen wurde. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam dann die Verwertung pflanzlicher Alkaloide zu Heilmitteln auf. Die Darstellung der starken Mineralsäuren und Alkalisalze erlangte als Industriezweig bald einen grofsen Umfang; sie inaugurierte die chemische Grofsindustrie, wenn sie auch heute diesen Namen nicht mehr allein für sich beanspruchen kann.

Mit den sechziger Jahren hält dann die Herstellung der künstlichen Farbstoffe ihren Einzug, welche bestimmt waren, grofse Umwälzungen hervorzubringen. Bald schlossen sich daran die neuen elektrochemischen und synthetischen Errungenschaften, die elektrolytische Gewinnung von Gold, Kupfer, Zink usw., die synthetische Darstellung der Riechstoffe, des Saccharins und der konzentrierten Nährstoffe, denen sich neuerdings die fabrikmäfsige Gewinnung von Bakteriengiften anreiht.

Sollen wir nun die chemische Grofsindustrie kurz skizzieren, so haben wir mit der Schwefelsäurebereitung als des ältesten Zweiges zu beginnen, die auf ein recht hohes Alter zurücksieht. Trotz des jetzt allgemein verwendeten sogenannten Kontaktverfahrens befindet sich aber augenscheinlich der moderne Schwefelsäureprozefs, so grofsartig auch die mit ihm erzielten Erfolge sein mögen, noch im Zustande lebhaftester Entwicklung. Daneben ist die Salpetersäureherstellung sehr wichtig, zumal sie in tausenden von Fällen als Oxydationsmittel geradezu unersetzlich ist. Ein weitumfassendes Gebiet stellt die Sodaindustrie dar, welche namentlich mit der Entwicklung der Elektrochemie gleichen Schritt hält. Chlor, Jod und Brom haben in der Technik eine gewifse Bedeutung erlangt; man denke nur an die Photographie und alles, was damit zusammenhängt. Die Darstellung der Kalisalze für den Gebrauch der Landwirtschaft bildet einen besonderen Zweig der chemischen Grofsindustrie.

Chemisch-pharmazeutische Produkte finden in grofser Zahl Verwendung; wer sich genauer für diesen Ast der technischen Chemie interessiert, dem sei das Buch von P. Kohn: Die Verwendung von Chemikalien als Heilmittel, Stuttgart 1906, Enke bestens empfohlen. Man staunt über den Umfang, welchen diese Industrie umfafst, wobei wir hinweisen wollen auf destilliertes Wasser und künstliche Mineralbrunnen, auf Natrium- und Lithiumsalz, auf Alkalien und Schwefelalkalien, auf Halogene und allerlei Oxydationsmittel; was wäre die Medizin ohne den Phosphor, Arsenik, Antimon, Wismut, Blei, Kupfer, Zink, Silber, Eisen usw? Wem fällt nicht das Morphium ein, das Strychnin, das Antipyrin, Chinin, von der modernen Anaestheticis ganz zu schweigen!

Bis zum Jahre 1860 kannten die Färbereien fast nur Farbstoffe, die ihnen die Natur fertig gebildet lieferte, während seitdem die künstlich hergestellten Farben jene — sagen wir natürlichen — nahezu total verdrängt hat.

Wer kennt heute eigentlich noch die Krapppflanze, die Jahrhunderte lang das prächtigste Rot lieferte? Als 1868 Graebe und Liebermann das Alizarin aus dem Teer darstellten, war die Herrschaft des Krapps gebrochen. 10 Jahre darauf folgte das Alizarinblau, das Alizaringrün später usw. 1870 wurde der Indigo verdrängt, den ursprünglich der Waid, später verschiedene Indigofera-Spezies geliefert hatten. Dabei hat man es mit grofsen Bedarfsziffern zu tun. So beträgt der Inlandbedarf an Indigo an 10—13 Millionen Mark alljährlich nur für unser Vaterland; der Weltmarkt setzt darin 60—80 Millionen Mark um. So ist es denn allmählich gekommen, dafs die Farbenindustrie in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr die Forschung auf dem Gebiete, welches sie bearbeitet, in ihre eigenen Hände genommen hat, dem wissenschaftlichen Forscher in der Chemie ist der technische Chemiker vollbürtig zur Seite getreten. Nahezu 270 Zahlen umfafst heutzutage der Stammbaum der wichtigsten Teerfarbstoffe!

Neben den Farbstoffen organischen Ursprungs haben wir die anorganischen oder mineralischen Herkommens, welche die Grofsindustrie herstellt. Meist sind es Salze oder andere Verbindungen von Metallen, namentlich von Eisen, Blei, Kupfer, Quecksilber, Zinn, Antimon, Arsen, Aluminium, Kadmium, Zink, Barium usw.

Haben wir bereits der Farben aus den Teerprodukten gedacht, so müssen wir uns auch noch mit anderen Nebenprodukten der Gasfabrikation beschäftigen, die bis zur zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts fast wertlos waren. Neben der Teerfarbenindustrie hat nun namentlich das Ammoniak in den Gasfabriken eine grofse Bedeutung für die Landwirtschaft erlangt, gegenüber dem alles andere zurücktreten mufs.

Die Industrie der Fette und Öle führt uns zur Seifenfabrikation. Dieser technische Zweig verdankt seine kulturelle Entwicklung einerseits der medizinischen Wissenschaft, andererseits der Technik selbst. Gerade die Seifenindustrie gehört zu den sefshaften Gewerben, die einer grofsen Menge Personen Unterhalt gewährt. Ein hervorragendes Produkt der Fettindustrie ist das Glyzerin, das wieder in einer ganzen Reihe von Gewerben neben seinem kosmetischen Gebrauche Verwendung findet.

Sprengstoffe und Zündwaren werden in der chemischen Grofsindustrie vielfach hergestellt und haben nicht wenig zur Erweiterung unserer chemischen Kenntnisse beigetragen.

Weniger gefährlich in der Darstellung, andererseits von weit höherer Wichtigkeit für die Menschheit ist die Industrie der künstlichen Düngestoffe, welche in drei Gruppen zerfallen, je nachdem sie in der Hauptsache Kali, Stickstoff oder Phosphorsäure enthalten und deswegen angewendet werden.

Als jüngste Tochter der technischen Chemie ist die Herstellung der künstlichen Riechstoffe zu nennen. Die Synthese derselben setzt vielfach da ein, wo die Natur zu schaffen aufhört; sie wandelt billige und in reicher Menge uns zu Gebote stehende Bestandteile vieler ätherischer Öle in solche um, mit welchen die Natur haushälterisch umgeht, und deren Wert infolgedessen ein sehr hoher ist.

Als Schlufswort können wir dem trefflichen Buche entnehmen, dafs es nur sehr wenige Gewerbe gibt, in denen nicht Deutschland an der Spitze steht oder wenigstens mit anderen Ländern erfolgreich um die führende Rolle ringt. Im grofsen und ganzen wird man selbst von diesem Umstand im grofsen Publikum nicht allzuviel wissen, noch viel weniger aber von den Einzelheiten, auf welche hier freilich nur kurz hingewiesen werden konnte. Mit dieser Geschichte der Chemie sollte sich aber jeder bekannt machen, er wird beim Lesen ein erhöhtes Interesse daran finden und seine Zeit verstehen lernen.

Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken und seine Suchlisten.

Von Oberbibliothekar Dr. E. Roth.

Wie man die Frau für die beste hält, von der niemand eigentlich etwas weifs, so geht es ähnlich mit unserem Auskunftsbureau. Es ist geradezu erschreckend und beschämend, wie wenig man selbst in Kreisen, für welche diese Anstalt doch so recht eigentlich geschaffen erscheint, sämtlich innerhalb der Gelehrten und Studierenden von ihr und ihrer segensreichen Einrichtungen kennt und weifs.

Da nun auf dem letzten Bibliothekartag, der letzte Pfingsten in Bamberg stattfand, der zeitige Leiter, Oberbibliothekar Dr. Fick, einen äufserst interessanten Vortrag über dieses Amt und sein Wirken hielt, wollen wir an der Hand der im Zentralblatte für Bibliothekswesen veröffentlichten Arbeit versuchen, die Wichtigkeit dieser Einrichtung kurz zu besprechen und ihre Erfolge hervorheben.

Geschaffen wurde diese Zentralstelle in Berlin, um auf alle Fragen Antwort erteilen zu können, auf welcher deutschen Bibliothek sich ein gesuchtes Buch befände. Zunächst zieht man in Berlin die königl. Bibliothek als die am reichsten versehene Bücherei heran, dann die preufsischen Universitätsbibliotheken.

Läfst sich nun auch auf diese Weise ein grofser Teil der Anfragen erledigen und das gewünschte Buch nachweisen, so ist man doch selbst bei der Bibliographierung der Anfragen noch in höherem Mafse als wünschenswert auf die Unterstützung der auswärtigen Bibliotheken angewiesen. Erst wenn eine möglichst vollständige systematisch aufgestellte bibliographische Büchersammlung mit dem Auskunftsbureau, für das wir lieber die deutsche Bezeichnung Auskunftsstelle angenommen sehen möchten, vorhanden ist, kann dieses seinen eigentlichen Zweck vollkommen erfüllen. Heutzutage tappt man noch vielfach im Dunkeln, wo man ein Werk vermuten soll, und erhält oftmals Bescheid über das Vorhandensein eines Buches oder eines Sonderdruckes aus einem Orte, in dem man die Schrift niemals vermutet hätte.

Zahlen beweisen! Bis Ende März 1907 wurden in 3061 Schreiben 7874 Bücher gesucht. Rund 65% konnten von ihnen nachgewiesen werden, genau 5117 Stück. 2159 davon besafs die kgl. Bibliothek in Berlin. Von den Universitätsbibliotheken Preufsens kamen auf Göttingen 329, Breslau steuerte 217 bei, Bonn noch 104, in Halle waren es nur 90, in Marburg 88, Königsberg stellte 85, Greifswald 67, Kiel 66, Münster 64 und die Universitätsbibliothek Berlin 31 Stück.

Von den deutschen, aber aufserpreufsischen Bibliotheken fiel der Löwenanteil mit 249 Werken auf die Hof- und Staatsbibliothek in München; über 189 gesuchte Bücher verfügte die kgl. öffentliche Bibliothek in Dresden, und 154 waren in der Universitäts- und Landesbibliothek zu Strafsburg zu treffen. Dann gingen die Ziffern stark abwärts. 50—90 gesuchte Werke wiesen dann noch 6 Bibliotheken auf, bei weiteren 10 waren es 20—40, 14 wurden mit 10—19 notiert, 14 mit 4—9, 16 mit 2—3, während 25 Büchersammlungen mit je einer Nummer vertreten waren. Die Berliner Spezialbibliotheken verfügten über 129 weitere sonst gesuchte Bücher. Die preufsischen Gymnasialbibliotheken konnten 14 sonst nicht vorhandene Werke beisteuern, und von österreichischen Büchereien kamen 33 Anfragen mit dem Ausweis: Vorhanden zurück.

Trotz aller Mühen blieben also immer noch 35% der gesuchten Bücher als nicht nachweisbar zurück. Gewifs eine erschreckende Ziffer! Aber dem Bibliothekar erscheint sie nicht so beunruhigend.

Zunächst werden stets und überall Bücher verlangt, die wohl niemals erschienen sind, und wohl jeder ältere Beamte weifs Beispiele zu erwähnen, dafs Benutzer dies oder jenes Buch sogar benutzt haben, wenigstens nach ihrer Meinung und nach ihrer Behauptung, das — niemals gedruckt worden ist. Voranzeigen werden vielfach für bare Münze genommen, und aus der von Teubner alljährlich herausgegebenen Liste der in Aussicht stehenden Beilagen zu den Schulprogrammen wird stets eine Reihe als doch sicher auf den Universitäts-Bibliotheken vorhanden gewünscht, die, wie sich später herausstellt, wegen Krankheit des Verfassers oder aus ähnlichen Gründen niemals geschrieben oder gedruckt sind.

Auch der Übelstand, dafs nicht gar selten Sonderdrucke aus Zeitschriften unter der Flagge selbständiger Schriften segeln, trägt dazu bei, die Zahl der nicht auffindbaren und nicht nachweisbaren Bücher zu erhöhen, weil sie eben nicht bibliographisch nachweisbar sind, auch nicht im Buchhandel vorkommen und deshalb in den Bücherlexiken fehlen. Dafs es mit Privatdrucken oftmals dieselbe Bewandtnis hat, wird nicht Wunder nehmen, sie gelangen nicht regelmäfsig in die Bibliotheken, und namentlich aus entlegenen Jahren sind sie oft schwer zu erjagen.

Betrachten wir die nicht aufgefundenen Bände nach ihrem Titel einmal etwas näher, so fallen uns aus den ersten 60 Suchlisten dann 136 periodische Veröffentlichungen auf, von denen nur vier in Deutschland erschienen waren, während 132 auf das Ausland kamen. Nach Wissenschaften geordnet, klopfte die Medizin am meisten vergeblich an. 42 Zeitschriften vermochte unsere Zentralstelle aus dem Gebiete der Heilkunde nicht zu schaffen, denen sich als verwandt 12 naturwissenschaftliche anreihten. Da die übrigen sich ziemlich gleichmäfsig auf die Gebiete der Geschichte, Politik, Theologie, Pädagogik, Philosophie, Kunst und die alte wie neuere Philologie verteilten, wird man dadurch von neuem dadurch erinnert, dafs auf unseren Bibliotheken durchweg die Medizin und die Naturwissenschaften im Verhältnis schlechter als die anderen Wissenschaften vertreten sind gemäfs dem Ausspruch eines früheren Bibliotheksdirektors, dafs dieses überhaupt keine Wissenschaften seien!

Beim näheren Durchforschen der medizinischen Zeitschriften kann man sich der Überzeugung nicht erwehren, dafs dieselben notwendigerweise wenigstens einmal in Deutschland vorhanden sein müfsten, und auch bei der Prüfung der anderen wird sich aus dem Munde so manches Fachmannes die Bemerkung losreifsen: das hätte ich nicht für möglich gehalten, dafs ein derartig angesehenes Journal von keiner deutschen Bücherei gehalten wird.

Aber freilich, die Zeitschriften sind für alle Bibliotheken als crux et scandalum zu verzeichnen, sie erfordern das Festlegen einer stetig wachsenden Summe, da nicht nur die Zahl der Periodica kolossal wächst,

sondern auch die Preise der einzelnen emporschnellen, vielfach durch die unangenehme Herausgabe von Beiheften usw.

Immerhin muſs man es als sehr zufriedenstellend bezeichnen, daſs von 136 gesuchten periodischen Veröffentlichungen nur vier in Deutschland erschienene nicht auffindbar waren, was ja immer noch nicht beweist, daſs sie nicht vorhanden sind, da bei weitem nicht alle Bibliotheken sich an dem Suchen nach gewünschten Bänden beteiligen.

An selbständig erschienenen — oder angeblich erschienenen Büchern in deutscher Sprache konnten 391 von keiner Seite als vorhanden gemeldet werden, während die englische Literatur mit 265 Titeln beteiligt war, auf die französische 210 entfielen und die italienische 73 mal in Betracht kam. 16 waren in holländischer Sprache erschienen, spanischen Ursprungs waren 15, rund 100 aber in lateinischer Sprache geschrieben.

Die klassischen Philologen sind bei ihren Arbeiten sehr gut gestellt, nur 44 Werke aus ihrem Gebiete waren nicht aufzutreiben; ähnlich ging es den Mathematikern; den Geographen fehlten nur 32 Werke, darunter eine Anzahl aus den letzten Jahren, welche wohl noch ihren Weg in die Bibliotheken wenigstens zum Teil finden werden.

Seitens der Theologen wurden einschlieſslich gewünschter Leichenpredigten 184 Werke vergeblich gesucht; die Geschichte war mit 101 Nummern beteiligt, Jurisprudenz und Staatswissenschaften konnten 115 Werke nicht erlangen, die Philosophie und Pädagogik 121 Bücher, und die 103 fehlenden Werke in der Medizin werden wohl auch in der Folge zum Teil auffindbar sein, zumal sich oftmals derartige gesuchte Schriften als Dissertationen entpuppen, die später durch Tausch an die Bibliotheken eingehen.

Freilich, viel wichtiger ist es, unsere Lücken in der deutschen Literatur auszufüllen; hier sollte man keine Mühen und keine Kosten scheuen, um helfend einzuspringen. Jede Bibliothek sollte es sich zur Pflicht machen, aus lokalpatriotischen Gründen jede Schrift zu erlangen suchen, die innerhalb ihrer Provinz erschienen und nicht vorhanden ist. Hier heiſst es eben systematisch vorgehen und sich keine Mühe, aber auch kein Geldopfer verdrieſsen lassen. Freilich weist Fick darauf hin, daſs wohl so manche gesuchte Schrift doch noch vorhanden sein dürfte und nur den Nachforschungen entgangen ist. Wie leicht dieses aber geschehen kann, erhellt schon aus dem Umstand, daſs bisweilen Werke unter einem oder richtiger ihrem Verfasser gesucht worden, die anonym erschienen sind, aber auch in Zitaten stets mit ihrem Autor vorkommen. Ein nochmaliges Versuchen der Suchlisten nach Verlauf mehrerer Jahre und ein Hinweis auf derlei Feinheiten, welche einem nicht bibliothekarisch Geschulten fern zu liegen pflegen, dürfte die Zahl der nicht aufgefundenen Schriften wohl sicher herabmindern. So manche Bücherei wird die durch die Suchlisten ans Licht gezogenen Lücken ergänzt haben, sei es durch Kauf, sei es durch Tausch, welcher im Verkehr der einzelnen Bibliotheken noch lange nicht in wünschenswerter Weise gepflegt wird; unsere Bibliothek, welche dem Schreiber dieser Zeilen untersteht, sucht beispielsweise jede in den Suchlisten stehende periodische Veröffentlichung, welche auf dem Tauschwege erlangt werden kann, zu bekommen und ist bereits mehrfach in der Lage gewesen, darin erfreuliche Resultate zu zeitigen.

Fick macht dann in Bezug auf Bücher einen sehr beherzigenswerten Vorschlag. Er will das Auskunftsbureau gewissermaſsen als Makler zwischen Angebot und Nachfrage auf dem antiquarischen Markte benutzen; er kann von den versandten Fragekarten leicht eine gröſsere Anzahl herstellen und einen Teil — die neuere Literatur betreffend — den Sortimentern zukommen lassen. So manche Lücke lieſse sich zweifellos auf diesem Wege ausfüllen, aber dazu gehört vor allem, wie bekanntlich zum Kriegführen, Geld, Geld, Geld!

Nun ist aber der Notstand unserer Bibliotheken, wenigstens der Universitätsbibliotheken, in dieser Hinsicht noch viel zu wenig bekannt. An allen versagen die Mittel seit geraumer Zeit, um den Anforderungen gerecht werden zu können. Hoffentlich schafft das Vorgehen der Marburger Universitätsbibliothek hier Wandel, die in dem Bericht für 1906 erklären muſs: die Anstalt ist in die bedauerliche Notwendigkeit versetzt, für 1907 auf jede Neuanschaffung zu verzichten und auſserdem einen Teil der gehaltenen Zeitschriften für das laufende Jahr aufzugeben, und zwar zunächst ohne Aussicht, diese Lücken in den Zeitschriftenreihen wieder ausfüllen zu können.

Und das im Lande der Denker! Das gibt zu denken!

Abgeschlossen am 30. November 1907.

Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.) **Heft XLIII. — Nr. 12.** Dezember 1907.

Jahresbeiträge der Mitglieder.

Der beifolgenden Nummer der Leopoldina sind, nach dem Beispiele anderer gelehrter Gesellschaften, für diejenigen Mitglieder, die nicht durch einmalige Zahlung von 60 Mark die Jahresbeiträge für immer abgelöst haben (§ 8, Abschnitt 4 der Satzungen), Postanweisungskarten zur gefälligen Benutzung beigelegt worden.

Die mit Jahresbeiträgen für frühere Jahre (1907 etc.) rückständigen Mitglieder werden ergebenst gebeten, die auf dem Vordruck angegebenen Ziffern gefälligst nach ihren eigenen Aufzeichnungen zu prüfen und die Rückstände mitsamt dem Beitrage für 1908 an den Schatzmeister der Akademie, Herrn Boltze in Halle a. S., einzusenden.

Halle a. S., den 31. Dezember 1907.

Der Präsident der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher
Dr. **A. Wangerin.**

Ergebnis der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Die nach Leopoldina XLIII, p. 98 unter dem 30. November 1907 mit dem Endtermine des 20. Dezember 1907 ausgeschriebene Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 24. Dezember 1907 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 24 gegenwärtig stimmberechtigten Mitgliedern dieser Fachsektion haben 18 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten

16 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **W. Engelmann** in Berlin,
1 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **Bernstein** in Halle,
1 auf Herrn Professor Dr. **Kossel** in Heidelberg.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. **W. Engelmann** in Berlin

zum Vorstandsmitgliede der Fachsektion für Physiologie mit einer Amtsdauer bis zum 28. Januar 1918 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 31. Dezember 1907. Dr. **A. Wangerin.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3249. Am 4. Dezember 1907: Herr Dr. **Franz Lafar**, Professor der Gärungsphysiologie und Bakteriologie an der Technischen Hochschule in Wien. Erster Adjunktenkreis. — Fachsektion (5) für Botanik.

Nr. 3250. Am 9. Dezember 1907: Herr Dr. **Richard Josef Carl Maria Wallaschek**, Privatdozent der Musikwissenschaft an der Universität in Wien. Erster Adjunktenkreis. — Fachsektion (7) für Physiologie und (8) für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.

Nr. 3251. Am 11. Dezember 1907: Herr Professor Dr. **Hermann August Theodor Harms**, wissenschaftlicher Beamter an der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wohnhaft in Friedenau bei Berlin. Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (5) für Botanik.

Nr. 3252. Am 24. Dezember 1907: Herr Dr. **Carlo Pietro Stefano Sommier**, Sekretär der Società Italiana di Antropologia ed Etnologia in Florenz. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (5) für Botanik.

Gestorbene Mitglieder:

Am 17. Dezember 1907 in seinem Hause Netherhall zu Largs in der Grafschaft Ayrshire in Schottland: **Lord Kelvin** (Sir **William Thomson**), früher Professor der Physik an der Universität in Glasgow. Aufgenommen den 20. Oktober 1887.

Am 23. Dezember 1907 in Prag: Herr Hofrat Dr. **Karl Zulkowski**, Professor a. D. der chemischen Technologie an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag. Aufgenommen den 23. Dezember 1892. Dr. **A. Wangerin.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Dezember 4. 1907.	Von Hrn. Professor Dr. Lafar in Wien, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 7. „	„ „ Privatdozent Dr. Wallaschek in Wien, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 9. „	„ „ Hofrat Professor Dr. Zulkowski in Prag Jahresbeitrag für 1908	6	—
„ „ „	„ „ Professor Dr. Rügheimer in Kiel desgl. für 1908	6	—
„ 11. „	„ „ Professor Dr. Harms in Friedenau, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 21. „	„ „ Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hasse in Breslau, Jahresbeitrag für 1908	6	—
„ 24. „	„ „ Dr. Sommier in Florenz, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—

Dr. **A. Wangerin.**

Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

Die verfügbaren Unterstützungen im Gesamtbetrage von 790 Mk. sind nach sorgfältiger Erwägung des Vorstandes im Laufe des Jahres 1907 an Hilfsbedürftige gemäfs § 11 der Grundgesetze des Vereins verteilt worden. Dr. **A. Wangerin.**

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

Bericht des deutschen Landwirtschaftsrats an das deutsche Reichsamt des Innern betreffend Mästungsversuche mit Schweinen über die Verwertung der Kartoffeln bei verschiedener Eiweißzufuhr, ausgeführt in 17 landwirtschaftlichen Betrieben. A. allgemeiner Bericht über den Plan, die Ausführung und die hauptsächlichsten Ergebnisse der Versuche von Dr. O. Kellner. Berlin 1908. 8°.

Anton Lampa: Über eine einfache Anordnung zur Herstellung eines elektrostatischen Drehfeldes. Sep.-Abz.

F. R. Helmert: Bestimmung der Höhenlage der Insel Wangeroog durch trigonometrische Messungen im Jahre 1888. Sep.-Abz.

Alwin Nachtweh: Mitteilungen des Verbandes landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfungs-Anstalten 1907. Hft. 3. Berlin 1907. 8°.

Richard Wallaschek: Die Entstehung der Skala. Sep.-Abz. — Musikalische Ergebnisse des Studiums der Ethnologie. Sep.-Abz. — Anfänge unseres Musiksystems in der Urzeit. Sep.-Abz. — Anfänge der Tonkunst. Leipzig 1903. 8°.

Hugo Krüfs und Paul Krüfs: Photometrierstative für hängendes Gasglühlicht. Sep.-Abz.

F. v. Herder: Labiatae, Plumbagineae et Plantagineae a cl. Drc. G. Radde annis 1855—1859 in Sibiria orientali collectae. (Plantae Raddeanae Monopetalae Nr. 566 (307)—615 (356). S. l. e. a. — Emil Leo: Die Aufsuchung, Gewinnung und Förderung der Braunkohlen. Quedlinburg und Leipzig 1854. 8°. (Geschenk des Hrn. Bibliothek-Sekretärs von Gablenz.)

J. Veit: Klinik der Mischgeschwülste der Uterus. Sep.-Abz. — Klinik der Uterussarkomie. Sep.-Abz. — Erkrankungen der Vagina. Sep.-Abz.

Joachim Barrande: Système Silurien du Centre de la Bohême. Vol IV. Gastéropodes. Par Jaroslav Perner. Tom. II. Prague 1907. 4°.

Otto Taschenberg: Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig. Wien 1906. 8°. — Anatomische Histiologie und Systematik der Cylicozoa Leuckart, einer Ordnung der Hydrozoa. Halle 1877. 8°. — Die Avifauna in der Umgebung von Halle. Sep.-Abz. — Beiträge zur Fauna der Insel Sokotra. Sep.-Abz. — J. O. Westwood und sein Pulex imperator. Sep.-Abz. — Zur Erinnerung an Julius Victor Carus. Sep.-Abz. — Färbung der Tiere als natürliches Schutzmittel gegen ihre Feinde. Sep.-Abz. — Didymozoon, eine neue Gattung in Cysten lebender Trematoden. Sep.-Abz. — Welche Tiere aus der Insektenwelt sind dem Schutze der Forstleute, Landwirte und Gärtner, sowie der allgemeinen Berücksichtigung zu empfehlen und warum? Berlin 1895. 8°. — Beiträge zur Lebensweise von Necrobia (Corynetes) ruficollis F. und ihrer Larve. Sep.-Abz. — Historische Entwickelung der Lehre von der Parthenogenesis. Sep.-Abz. — In periodischen Schriften enthaltene Aufsätze und Mitteilungen des Professors Dr. Ernst Ludwig Taschenberg. Sep.-Abz.

Friedrich Goppelsroeder: Neue Kapillar- und Kapillaranalytische Untersuchungen. Sep.-Abz.

Anton Fritsch: Fischerei-Karte des Königreiches Böhmen nebst erläuterndem Texte. Prag 1888. 4°. — Geologische Bilder aus der Urzeit Böhmens. Zweite Auflage. Prag 1906. 4°. — Miscellanea palaeontologica. I. Palaeozoica. Prag 1907. 4°. — Id. und Fr. Bayer: Neue Fische und Reptilien aus der böhmischen Kreideformation. Prag 1905. 4°.

Georg Pick: Über die zu einer ebenen algebraischen Kurve gehörigen transzendenten Formen und Differentialgleichungen. Sep.-Abz. — Zur Theorie der hypergeometrischen Integrale am elliptischen Gebilde. Sep.-Abz.

A. Korn: Allgemeine Lösung des biharmonischen Problems im Raume. Sep.-Abz.

E. Roth: Über die Farben der Blüten. Sep.-Abz.

R. Fick: Vererbungsfragen, Reduktions- und Chromosomenhypothesen, Bastard-Regeln. Sep.-Abz.

R. Hertwig: 14 Dissertationen.

Joh. A. Repsold: Zur Geschichte der astronomischen Meßwerkzeuge von Purbach bis Reichenbach, 1450 bis 1830. Leipzig 1908. 4°.

H. Walter: Warum ergießen sich die Innquellen nicht mehr in das Schwarze Meer, sondern in das Adriatische Meer? Cassel 1903. 8°. — Neues analytisch-graphisches Verfahren zur Bestimmung der Stauweise. Sep.-Abz. — Bestimmungen für die Technischen Hochschulen in Deutschland. Halle a. S. 1904. 8°. — Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft. Berlin 1906. 4°. — Über die Stromschnelle von Laufenburg. Sep.-Abz. — Landwirtschaft und Landwirtschaftskammern in der Provinz Sachsen 1896—1905. Halle a. S. 1906. 8°. — Die Hundertjahrfeier der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin 18. bis 21. Oktober 1899. Berlin 1900. 4°. — H. Walter und P. Weiske: Statische Berechnung der Träger und Stützen aus Beton mit Eiseneinlagen im stabilen Spannungszustande. Cassel s. a. 8°. — O. Intze: Die bessere Ausnutzung der Gewässer und der Wasserkräfte. Berlin 1889. 8°. — Johann Ritter v. Puscariu: Das Stereometer. Budapest 1877. 8°. — Clausen: Neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Elektrizität. Berlin 1899. 8°. — A. Rossel: Papiere und Papierprüfung. Kiel 1895. 8°. — Id.: Neue chemische Verbindungen. Bern 1896. 8°. — E. Paravicini-Bachofen: Straßenfuhrwerk und Luxuswagen. Zürich 1884. 8°. — Victor von Domaszewski: Das Wasser als Quelle der Verwüstungen und des Reichtums. Wien 1879. 8°. — A. Schindler-Rochat: Die Ursachen der Hochwasser und die Mittel ihrer Bekämpfung. Basel 1878. 8°. — Conrad Zschokke:

Die neuen Wasserwerks-Anlagen zur Kraftgewinnung in der Schweiz. Zürich 1896. 8°. — Nachtweh: Zum 70. Geburtstage von Professor Dr. Adolf Kraemer in Zürich. Sep.-Abz. — L. Milch: Über die Beziehungen der Böden zu ihren Muttergesteinen. Sep.-Abz. — Hahne: Entstehung der norddeutschen Eolithe. Sep.-Abz. — Fr. Autenheimer: Über Schwächung des Arbeitsvermögens der Materialien durch Spannungswechsel. Zürich 1894. 8°. — Bad Ems 1906. — F. v. Dalwigk: Beiträge zur Frage des Unterrichts in angewandter Mathematik an der Universität. Sep.-Abz. — E. Reyer: Aus Toskana. Geologisch-technische und kulturhistorische Studien. Wien 1884. 8°. — Huntington Hooker: Storage capacity in lakes and reservoirs. Ithaca, N. Y. 1894. 8°. — Denkschrift, betreffend die Regulierung der Sieg in den Gemarkungen Geislar und Bergheim. Bonn 1897, 1903. 8°. — Paulmann: Die Klärschlammverwaltungs-Anlage in Cassel. Leipzig 1903. 8°. — Nimax: Eine neue Vorrichtung zum Reinigen und Klären des Speisewassers für Dampfkessel. Essen 1888. 8°. — Theodor Delmar: Das Phosphoritlager von Steinbach und allgemeine Gesichtspunkte über Phosphorite. Zürich 1890. 8°. — H. Frey und M. Horowitz: Über eine neue Bildungsweise aromatischer Carbonsäuren. Sep.-Abz. — L. Tetmajer: Denkschrift über die definitive Errichtung einer Eidg. Anstalt für Prüfung von Baumaterialien, verbunden mit dem Schweizerischen Polytechnikum. Bern 1889. 4°. — Max Güntz: Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Vereinswesens im Grofsherzogtum Sachsen im 19. Jahrhundert. Weimar 1900. 8°. — Josef Hussmann: Ein Beitrag zur Frage des Wertes der getrockneten Rübenblätter als Futter für Milchkühe. Sep.-Abz. — F. Klein: Probleme des mathematisch-physikalischen Hochschulunterrichts. Sep.-Abz. — von Rümker: Landwirtschaft und Wissenschaft. Berlin 1905. 8°. — R. Preller: Pliocene conglomerates in subalpine France and Switzerland. Sep.-Abz.

Die Hamburg-Amerika-Linie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwicklung 1897—1907. s. l. e. a. 8°.

Ludwig Pincus: Wichtige Fragen zur Sanitätslehre. Sep.-Abz. aus: Archiv für Gynäkologie. Bd. 82.

M. Braun: Die Häufigkeit einiger Vogelarten in Ostpreufsen. Sep.-Abz. — Euspongilla lacustris. Sep.-Abz. — Ornithologische Mitteilungen. Storchnest. Sep.-Abz. — Zahl und Verbreitung des Hausstorches (Ciconia alba) in Ostpreufsen. Sep.-Abz. — Über die europäische Sumpfschildkröte in Ost- und Westpreufsen. Sep.-Abz. — Uterus masculinus von Phocaena communis. Sep.-Abz. — Zur Erinnerung an Carl von Linné. Sep.-Abz.

C. Duisberg: Hans v. Pechmann †. Gedächtnisrede. Sep.-Abz.

Ernst Haeckel: Das Menschen-Problem und die Herrentiere von Linné. Frankfurt a. M. 1907. 8°. (Geschenk des Herrn Dr. E. Roth in Halle.)

Jul. Hann: Der tägliche Gang der Temperatur in der äufseren Tropenzone. B. Das indische und australische Tropengebiet. Sep.-Abz.

Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Troppau. Nr. 1—7, 9—12. Troppau 1895—1900. 8°. (Geschenk des Herrn Professor Dr. Taschenberg in Halle.)

F. W. Edridge-Green: Colour systems. Sep.-Abz.

v. Jaksch: Über chronische Mangantoxikosen. Sep.-Abz. — Über ein neues radiotherapeutisches Verfahren. Sep.-Abz. — Josef Mendl: Milztumor, unstillbare Diarrhöen, Röntgenbehandlung, jahrelang bestehendes Röntgenileus, Heilung. Sep.-Abz. — Id.: Über einen mittels Röntgenstrahlen behandelten Fall von Lymphosarkom. Sep.-Abz. — Id. und A. Selig. Über Herz- und Blutbefunde bei Lungentuberkulose. Sep.-Abz. — W. Kuttelwascher: Erfahrungen mit Sajodin. Sep.-Abz. — Edmund Hoke: Ein Fall von akutem Rotz. Sep.-Abz. — Franz Erben: Über das proteolytische Ferment der Leukocyten. Sep.-Abz. — Heinrich Biedermann: Ein Fall von Aneurysma der Aorta mit Durchbruch in das Perikard. Sep.-Abz. — Hans Rotky: Ein mittelst Radiographie diagnostizierter Fall von Nephrolithiasis. Sep.-Abz. (Geschenk des Herrn Professor Dr. R. v. Jaksch in Prag.)

Tauschverkehr.

Meifsen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis". Mitteilungen aus den Sitzungen des Vereinsjahres 1905/06, 1906/07. Meifsen 1906/1907. 8°.

Metz. Verein für Erdkunde. XXV. Jahresbericht für die Vereinsjahre 1905—1906. Metz 1906. 8°.

Möckern. Landwirtschaftliche Versuchsstationen. Jg. 1906, 1907. Nr. 1, 2. Möckern, 1906, 1907. 8°.

München. Geographische Gesellschaft. Mitteilungen. Bd. 2 Hft. 1, 2. München 1907. 8°.

— Gesellschaft für Morphologie und Physiologie. Sitzungsberichte 1905. 1906. XXI, XXII. München 1906, 1907. 8°.

— Geognostische Abteilung des Königlich Bayerischen Oberbergamtes. Geognostische Jahreshefte. 18. Jg. 1905. München 1907. 8°.

— Prähistorische Blätter. Jg. 18 Nr. 1—6. Herausg. von Prof. Dr. Julius Naue. München 1906. 8°.

— Ärztlicher Verein. Sitzungsberichte XV. 1905. München 1906. 8°.

— K. Technische Hochschule. 98 Dissertationen.

— — Darstellungen aus der Geschichte der Technik, der Industrie und Landwirtschaft in Bayern. München 1906. 4°.

— Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-physikalische Klasse. Abhandlungen Bd. 23 Abt. 1. München 1906. 8°.

— — — Sitzungsberichte 1906 Hft. 2, 3. 1907 Hft. 1. München 1906, 1907. 8°.

— Königliche Sternwarte. Neue Annalen Hft. 1. München 1904. 4°.

München. Ornithologische Gesellschaft in Bayern. Verhandlungen 1905. Bd. 6. München 1906. 8°.

— Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Korrespondenz-Blatt. Jg. 37. 1906. Jg. 38. 1907 Nr. 1—8. München 1906, 1907. 4°.

— Bayerische Botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora. Mitteilungen. Bd. 2 Nr. 1—4. München 1906, 1907. 8°.

— — Berichte. Bd. 11. München 1907. 8°.

Münster. Königliche Universität. 43 Dissertationen.

Neifse. Wissenschaftliche Gesellschaft „Philomathie". 33. Bericht vom Oktober 1904 bis Oktober 1906. Neifse 1906. 8°.

Nürnberg. Germanisches Nationalmuseum. Anzeiger. Jg. 1906 Hft. 2—4. Nürnberg 1906. 8°.

Posen. Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. Zeitschrift der naturwissenschaftlichen Abteilung. Jg. 13 Hft. 2, 3. Jg. 14 Hft. 1. Posen 1906, 1907. 8°.

— Kaiser Wilhelm-Bibliothek. 3. Jahresbericht 1905. Posen 1906. 4°.

Potsdam. Observatorium. Publikationen. Bd. 15 Hft. 1. Bd. 17. Potsdam 1907. 4°.

— — — Photographische Himmelskarte. Katalog. Bd. 4. Potsdam 1907. 4°.

Regensburg. Königliche Bayerische Botanische Gesellschaft. Flora oder allgemeine botanische Zeitung. Bd. 96, 97. Jena 1906, 1907. 8°.

Rostock. Universitätsbibliothek. 39 Dissertationen.

Stettin. Entomologischer Verein. Entomologische Zeitung. Jg. 67 Hft. 2. Jg. 68 Hft. 1, 2. Stettin 1906, 1907. 8°.

Strafsburg i. E. Direktion der geologischen Landesuntersuchung. Begleitworte zur Höhenschichtenkarte von Elsafs-Lothringen und den angrenzenden Gebieten im Mafsstab 1 : 200000 von L. van Werveke. Strafsburg 1906. 8°.

— — Mitteilungen. Bd. 6 Hft. 1. Strafsburg i. E. 1907. 8°.

— Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek. 70 Dissertationen.

Stuttgart. Königliches Württembergisches Statistisches Landesamt. Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1904—1906. Württemberg. Stuttgart 1906, 1907. 4°.

— Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg. Jahreshefte. Jg. 62, 63. Stuttgart 1906, 1907. 8°.

— Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. Bd. 3 Hft. 9—12. Bd. 4 Hft. 1—9. Stuttgart 1906, 1907. 8°.

Teschendorf bei Stargard. Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie. Jg. 1—6. Jg. 7 Hft. 1—3. Herausgegeben von Fr. W. Konow. Neubrandenburg 1901 bis 1907. 8°.

Teschendorf bei Stargard. Fr. W. Konow: Note sur une nouvelle espèce d'Hyménoptère de la famille des Tenthrédinidés (Allantus Kervillei Knw.) provenant de la Tunisie septentrionale. Sep.-Abz.

Thorn. Koppernikusverein für Wissenschaft und Kunst. Mitteilungen 14. Thorn 1906. 8°.

Trier. Verein deutscher Rosenfreunde. Rosen-Zeitung. Jg. 21 1906 Nr. 4—6. Jg. 22 1907 Nr. 1—4. Trier 1906, 1907. 8°.

Tübingen. Schwäbischer Albverein. Blätter. Jg. 18, 1906. Jg. 19, 1907 Nr. 1—9. Tübingen 1906, 1907. 4°.

Weimar. Thüringisch-botanischer Verein. Mitteilungen. N. F. Hft. 21, 22. Weimar 1906, 1907. 8°.

Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde. Jahrbücher. Jg. 59. Wiesbaden 1906. 8°.

Würzburg. Physikalisch-Medizinische Gesellschaft. Verhandlungen. N. F. Bd. 38 Nr. 9—12. Bd. 39 Nr. 1—2. Würzburg 1906, 1907. 8°.

— — Sitzungsberichte. 1906 Nr. 1—6. Würzburg 1906 8°.

Zwickau. Verein für Naturkunde. Jahresberichte 34 und 35, 1904—1905. Zwickau 1907. 8°.

Agram. Kroatische naturwissenschaftliche Gesellschaft. Glasnik. Jg. 17, 19, 1905, 1907. Zagreb 1906, 1907. 8°.

— Jugoslavenska Akademija. Znanosti i Umjetnosti: Knjiga 165, 167, 169. U Zagrebu 1906. 8°.

— — — Ljetopis, 1906. Svezak 21. U Zagrebu 1907. 8°.

Bregenz. Vorarlberger Museum-Verein. Jahresbericht 42, 43. Bregenz 1905, 1906. 8°.

Brünn. Naturforschender Verein. Verhandlungen. Bd. 44. Brünn 1906. 8°.

— Mährische Museumsgesellschaft. Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums. Bd. 6 Hft. 2. Bd. 7 Hft. 1. Brünn 1906, 1907. 8°.

— — 24. Bericht der meteorologischen Kommission. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1904. Brünn 1906. 8°.

— Lehrerklub für Naturkunde (Sektion des Brünner Lehrervereins). Siebenter Bericht und Abhandlungen 1905, 1906. Brünn 1906, 1907. 8°.

Budapest. Rovartani Lapok. Bd. 13 Nr. 7—10, Bd. 14 Nr. 1—6. Budapest 1906, 1907. 8°.

— Königliche Ungarische Geologische Anstalt. Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Länder der ungarischen Krone. Umgebungen von Krassova und Teregova. Budapest 1906. 8°.

— — Jahresbericht für 1904, 1905. Budapest 1906, 1907. 8°.

— — Mitteilungen aus dem Jahrbuche. Bd. 15 Hft. 2—4 (deutsch). Hft. 4 (ungarisch). Budapest 1906. 8°.

— — Földtani Közlöny. Jg. 36 Hft. 4—12. Jg. 37 Hft. 1—3. Budapest 1906. 8°.

Budapest. Königlich Ungarische Geologische Anstalt. Alexander v. Kalecsinszky: Die untersuchten Tone der Länder der ungarischen Krone. Budapest 1906. 8°.

— Medizinische chirurgische Presse. 1907, Nr. 1—36. Budapest 1907. 4°.

— Magyar Botanikai Lapok. (Ungarische Botanische Blätter.) Jg. 5 Nr. 8—12. Jg. 6 Nr. 1—4. Budapest 1906, 1907. 8°.

— Königlich ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft. Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn. Bd. 23 1905. Leipzig 1906. 8°.

— Ungarische Geographische Gesellschaft. Bulletin T. 34 F. 6—10. T. 35 F. 1—6. Budapest 1906, 1907. 8°.

— Ungarische Ornithologische Zentrale. Aquila Tom. 13. Budapest 1906. 4°.

— Ungarisches Nationalmuseum. Annales. Vol. 4 P. 2. Vol. 5 P. 1. Budapest 1906, 1907. 4°.

Czernowitz. K. K. Franz Josephs-Universität. Personalstand im Studienjahre 1906/07. Czernowitz 1906. 8°.

— — Verzeichnis der öffentlichen Vorlesungen im Wintersemester 1906/1907, Sommersemester 1907. Czernowitz 1906, 1907. 8°.

— — Die Inauguration des Rektors für das Studienjahr 1906/1907. Czernowitz 1906. 8°.

Görz. Societa Agraria. Atti e Memorie 1906. Gorizia 1906. 8°.

Graz. K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark. Mitteilungen. 1906 Nr. 10—12. 1907 Nr. 1—9. Graz 1906, 1907. 8°.

— Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mitteilungen. Jg. 1905. Graz 1906. 8°.

— Montan-Zeitung für Österreich-Ungarn, die Balkanländer und das Deutsche Reich. Jg. 13 Nr. 19—24. Graz 1906. 4°.

Hermannstadt. Verein für siebenbürgische Landeskunde. Archiv. N. F. Bd. 33 Hft. 3, 4. Bd. 34 Hft. 1, 2. Hermannstadt 1906, 1907. 8°.

— Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. Verhandlungen und Mitteilungen. Bd. 55 Jg. 1905. Hermannstadt 1907. 8°.

Igló. Ungarischer Karpathen-Verein. Jahrbuch. Jg. 24. 1907. Igló 1907. 8°.

Innsbruck. Ferdinandeum. Zeitschrift. Folge 3 Hft. 50. Innsbruck 1906. 8°.

— K. K. Leopold-Franzens-Universität. Übersicht der akademischen Behörden, Professoren, Privatdozenten, Lehrer, Beamten etc. für das Studienjahr 1906/07. Innsbruck 1906. 8°.

— — Vorleseordnung im Sommer-Semester 1907. Winter-Semester 1907/08. Innsbruck 1907. 8°.

— — Bericht über das Studienjahr 1905/06. Innsbruck 1907. 8°.

— — B. Mayrhofer: Zwei etwas modifizierte Anwendungsweisen der v. Mosetigschen Knochenplombe. Sep.-Abz. — Über chirurgische Prothetik im Bereiche der Kiefer und des Gesichtes. Sep.-Abz. — Untersuchungen über Cariesfrequenz bei Salzbergwerks- und Salzhüttenarbeitern. Sep.-Abz. — Wangenfistel; Heilung mit Erhaltung des schuldigen Zahnes durch Wurzelresektion von aufsen und Jodoform-Knochenplombe. Sep.-Abz. — Die Radikaloperation der Zahnfisteln mit Erhaltung des Zahnes. Sep.-Abz.

Innsbruck. K. K. Leopold-Franzens-Universität. A. Posselt: Lymphadenia und Hyperplasialienis (Pseudoleukaemie) nach Ileo-Colotyphus. Sep.-Abz.

— — G. Pommer: Beiträge zur pathologischen Anatomie der Blutgefäfse. Sep.-Abz.

— Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein. Berichte. Jg. 30, 1905/06—1906/07. Innsbruck 1907. 8°.

Klagenfurt. Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten. Carinthia II. 1906 Nr. 4—6. 1907 Nr. 1—3. Klagenfurt 1906. 8°.

Krakau. Akademie der Wissenschaften. Katalog. Tom. 5 Nr. 3/4. Tom. 6 Nr. 1/2. Kraków 1906. 8°.

— — Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Anzeiger 1906 Nr. 4—10. 1907 Nr. 1—3. Cracovie 1906, 1907. 8°.

— — Philologische Klasse. Historisch-philosophische Klasse. Anzeiger 1906 Nr. 4—10. 1907 Nr. 1, 2. Cracovie 1906, 1907. 8°.

— — Conspectus florae Galiciae criticus. Vol. 1. W Krakowie 1906. 8°.

— — Rozprawy Wydzialu matematyczno-przyrodniczego Akademii Umiejętności. Ser. 3 Tom. 5, 6. W Krakowie 1906. 8°.

Laibach. Musealverein für Krain. Mitteilungen. Jg. 19. Laibach 1906. 8°.

— — Isvestja. Letnik 16. V Ljubljani 1906. 8°.

Leipa. Nordböhmischer Exkursions-Klub. Mitteilungen. Jg. 29 Hft. 4. Jg. 30 Hft. 1—3. Leipa 1906, 1907. 8°.

Linz. Museum Francisco Carolinum. 65. Jahresbericht nebst der 57. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Österreich ob der Enns. Linz 1907. 8°.

— Verein für Naturkunde in Österreich ob der Enns. Jahresbericht 35, 36. Linz 1906, 1907. 8°.

Olmütz. Vlastenecký Spolek Muzejníko. Časopis Číslo 91—94. V Olomouci 1906, 1907. 8°.

Pola. Hydrographisches Amt der K. und K. Kriegsakademie. Veröffentlichungen Nr. 24. Jahrbuch der meteorologischen, erdmagnetischen und seismischen Beobachtungen. N. F. Bd. 11. Jg. 1906. Pola 1907. 4°.

Prag. Böhmischer Forstverein. Führer für die Wälderschau in den Revieren Libic und Kluk der Fürst Ernst zu Hohenlohe Schillingsfürstschen Domäne Poděbrad Prag 1907. 8°. — Beschreibung der Domäne Poděbrad mit besonderer Rücksicht auf deren Forste nebst Beschreibung der Exkursionstour des Böhmischen Forstvereins in obbenannte Waldungen im Jahre 1907. Prag 1907. 8°.

Prag. Böhmischer Forstverein. Vereinsschrift für Forst-, Jagd- und Naturkunde. Hft. 265—277. Prag 1906, 1907. 8°.

— K. K. deutsche Karl-Ferdinands-Universität. Personalstand zu Anfang des Studienjahres 1906/07. Prag 1906. 8°.

— — Die feierliche Inauguration des Rektors für das Studienjahr 1906/07. Prag 1906. 8°.

— — Ordnung der Vorlesungen im Sommersemester 1907. Prag 1907. 8°.

— Lese- und Redehalle der deutschen Studenten. Bericht 58. 1906. Prag 1907. 8°.

— Königlich Böhmische Gesellschaft der Wissenschaften. Sitzungsberichte 1906. Prag 1907. 8°.

— — Jahresbericht 1906. Prag 1907. 8°.

— — Zdeněk Nejedly: Počátky Husitského Zpěvu. V Praze 1907. 8°.

— Böhmische Entomologische Gesellschaft. Acta 1906 Nr. 3, 4. 1907 Nr. 1, 2. Prag 1906, 1907. 8°.

— Sternwarte. Astronomische Beobachtungen in den Jahren 1900—1904. Prag 1907. 8°.

— — Magnetische und meteorologische Beobachtungen 1906 Prag 1907. 4°.

— Deutscher naturwissenschaftlich-medizinischer Verein für Böhmen „Lotos“. Sitzungsberichte Jg. 1906. N. F. Bd. 26. Prag 1906. 8°.

— — Lotos, Naturwissenschaftliche Zeitschrift. N. F. Bd. 1 Nr. 1—3. Prag 1907. 4°.

— Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen. Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit im Jahre 1905, 1906. Prag 1906, 1907. 8°.

Prossnitz. Naturwissenschaftlicher Verein. Věstnik. Jg. 9. 1906. Prostějově 1907. 8°.

Reichenberg. Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Jahrb. 17. Jg. 1907. Reichenberg 1907. 8°.

Salzburg. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Mitteilungen 1906. Salzburg 1906. 8°.

Staab bei Pilsen. Deutsch-österreichischer Moorverein. Österreichische Moorzeitschrift. Jg. 7 Nr. 10—12. Jg. 8 Nr. 1—9. Staab 1906, 1907. 8°.

Temesvár. Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften. Természettudományi Füzetek. Jg. 30. Hft. 2—4. Jg. 31. Hft. 1, 2. Temesvár 1906, 1907. 8°.

Triest. Associazione medica Triestina. Bollettino. Jg. 8, 9. Trieste 1906, 1907. 8°.

— R. Osservatorio marittimo. Rapporto annuale 1903. Vol. 20. Trieste 1907. 4°.

Troppau. K. K. Österreichisch-schlesische Land- und Forstwirtschafts-Gesellschaft. Landwirtschaftliche Zeitschrift für Österreich-Schlesien. Jg. 8 Nr. 18—24. Jg. 9 Nr. 1—17. Troppau 1906, 1907. 8°.

Wien. K. K. Gartenbau-Gesellschaft. Österreichische Garten-Zeitung. 1906 Nr. 10—12. 1907 Nr. 1—9. Wien 1906, 1907. 8°.

— — Alfred Burgerstein: Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien 1837—1907. Wien 1907. 8°.

— Österreichische botanische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Richard R. v. Wettstein. Jg. 56 Nr. 9—12 Wien 1906. 8°.

— Österreichischer Reichsbund für Vogelkunde und Vogelschutz. Mitteilungen über die Vogelwelt. Jg. 6 Nr. 18—24. Jg. 7 Nr. 1—17. Wien 1906, 1907. 4°.

— Österreichisches Landwirtschaftliches Wochenblatt. 1906 Nr. 38—52. 1907 Nr. 1—37. Wien 1906, 1907. 4°.

— Österreichischer Fischereiverein. Österreichische Fischerei-Zeitung. Jg. 4. Wien 1907. 4°.

— — Stenographisches Protokoll über die Verhandlungen des internationalen Fischerei-Kongresses in Wien 1905. Wien 1906. 8°.

— Internationale Mineralquellen-Zeitung. Nr. 149—171. Wien 1906, 1907. 4°.

— Österreichischer Touristen-Club. Mitteilungen. 1906 Nr. 9—12. 1907 Nr. 1—7. Wien 1906, 1907. 4°.

— — Festschrift anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Bestandes der Sektion für Naturkunde. Wien 1906. 8°.

— K. K. Geographische Gesellschaft. Mitteilungen. Bd. 49 Nr. 10—12. Bd. 50 Nr. 1—7. Wien 1906, 1907. 8°.

— Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Sitzungsberichte. Bd. 115 Jg. 1906. Wien 1906. 8°.

— — Almanach. Jg. 56. 1906. Wien 1906, 8°.

— — Anzeiger. 1906. Nr. 19—27. Wien 1906, 8°.

— — Mitteilungen der Erdbeben-Kommission. N. F. Nr. 31. Wien 1906. 8°.

— K. K. Österreichisches Gradmessungs-Bureau. Astronomische Arbeiten. Bd. 14. Wien, Leipzig 1907. 4°.

— Wiener Entomologische Zeitung. Jg. 25 Hft. 10. Jg. 25 Hft. 1—9. Wien 1906, 1907. 8°.

— — Gustav Breddin: Rhynchotographische Beiträge (Zweites Stück). Sep.-Abz.

— — Gustav Mayr: Neue Feigen-Insekten (Hymenopteren). Sep.-Abz.

— — H. Fruhstorfer: Verzeichnis der von mir in Tonkin, Annam und Siam gesammelten Nymphaliden und Besprechung verwandter Formen. Sep.-Abz.

— K. K. Geologische Reichsanstalt. Abhandlungen. Bd. 18 Hft. 2. Bd. 20 Hft. 2. Wien 1906, 1907. 4°.

— — Anzeiger. 1906 Nr. 8—13. 1907 Nr. 1—10. Wien 1906, 1907. 8°.

— — Jahrbuch. Jg. 1906 Bd. 56. Hft. 3, 4. Wien 1906. 8°.

— K. K. Naturhistorisches Hofmuseum. Annalen Bd. 20 Nr. 4 Bd. 21 Nr. 1. Wien 1905, 1906. 8°.

Wien. K. K. Zentral-Anstalt für Meteorologie und Geodynamik. Berichte über die internationale meteorologische Direktorenkonferenz in Innsbruck. September 1905. Wien 1906. 8°.

— — Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1904 in Oesterreich beobachteten Erdbeben. Offizielle Publikation Nr. 1. Wien 1906. 8°.

— — Jahrbücher. Jg. 1905. Wien 1907. 4°.

— v. Kuffnersche Sternwarte. L. de Ball: Die Radau'sche Theorie der Refraktion. Wien 1906. 8°.

— K. K. Hydrographisches Zentral-Bureau. Jahrbuch. Jg. XII 1904. Wien 1906. Fol.

— K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft. Abhandlungen. Bd. 3 Hft. 4. Bd. 4 Hft. 1. Wien 1906, 1907. 8°.

— — Verhandlungen. Bd. 56 Hft. 6—9. Bd. 57 Nr. 1—7. Wien 1906, 1907. 8°.

— Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Schriften. Bd. 46, 47. Jg. 1905/06, 1906/07. Wien 1906, 1907. 8°.

Basel. Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen. Bd. 18 Hft. 3. Bd. 19 Hft. 1. Basel 1906, 1907. 8°.

— Universität. Bericht über das Gymnasium in Basel. Schuljahr 1905—1906. Basel 1906. 4°.

— — Bericht der Realschule zu Basel 1905—1906. Basel 1906. 4°.

— — C. A. Wieland: Der Denkmal- und Heimatschutz in der Gesetzgebung der Gegenwart. Basel 1905. 4°.

— — Jahresverzeichnis der Schweizerischen Universitätsschriften 1905—1906. Basel 1906. 8°.

Bern. Schweizerisches Landwirtschafts-Departement. Mitteilungen. 1906 Nr. 25—52. 1907 Nr. 1—36. Bern 1906, 1907. 8°.

— — Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. 1906 Hft. 5—11. 1907 Hft. 1—8. Bern 1906, 1907. 8°.

— Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Jahresversammlung 88, 89. Luzern 1906. St. Gallen 1907. 8°.

— — Comptes rendus 87—89. Session. Genève 1904—1906. 8°.

— — Neue Denkschriften. Bd. 40. Basel 1906. 4°.

— — Jakob Nüesch: Das Schweizerbild, eine Niederlassung aus palaeolithischer und neolithischer Zeit. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Zürich 1902. 4°.

— Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen Nr. 1591—1628. Bern 1906, 1907. 8°.

— Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Mitteilungen Bd. 11 Hft. 5, 6. Bern 1906, 1907. 8°.

Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Jahresbericht. N. F. Bd. 48, 49 1905/06, 1906/07. Chur 1906, 1907. 8°.

Frauenfeld. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen. Hft. 17. Frauenfeld 1906. 8°.

Freiburg. Schweiz. Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen. Geologie und Geographie. Bd. 4 Hft. 3. — Botanik. Bd. 2 Hft. 2, 3. — Chemie Bd. 2 Hft. 3, 4. Bd. 3 Hft. 1. Freiburg 1907. 8°.

Genf. Société de Physique et d'Histoire naturelle. Mémoires. Vol. 35 Fasc. 2. Genève, Paris 1906. 4°.

— — Oeuvres complètes de J.-C. Galissard de Marignac. Tom. 1 1840—1860. Tom. 2 1860 bis 1887. Genève, Paris, Berlin s. a. 8°.

— L'Herbier Boissier. Bulletin Vol. I, 2. Genève 1893, 1894. 8°.

— — E. Boissier: Icones Euphorbiarum. Genève 1866. Fol.

— Institut National Genevois. Bulletin Tom. 37. Genève 1907. 8°.

— Société de Géographie. Le Globe. Tom 46 Nr. 2. Genève 1907. 8°.

Glarus. Schweizer Alpenklub. Jahrbuch 1906/7 Bern 1907. 8°.

Lausanne. Société Vaudoise des Sciences naturelles. Bulletin. Ser. 5 Vol. 42 Nr. 156—157. Vol. 43 Nr. 158. Lausanne 1906, 1907. 8°.

Neuchatel. Société Neuchateloise de géographie. Bulletin. Tom. 17. Neuchatel 1906. 8°.

— Société Neuchateloise des Sciences naturelles. Bulletin. Tom. 32. Année 1903—1904. Neuchatel 1904. 8°.

Pfäffikon. Schweizerische Fischerei-Zeitung. Jg. 14. 1906 Nr. 9—12. 1907 Nr. 1—8. Pfäffikon 1906, 1907. 8°.

St. Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Jahrbuch 1905. St. Gallen 1906. 8°.

Solothurn. Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen. Hft. 1—3. Solothurn 1902—1906. 8°.

Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Mitteilungen Hft. 6. Winterthur 1906. 8°.

Zürich. Naturforschende Gesellschaft. Vierteljahrsschrift. Jg. 51 1906. Jg. 52 1907 Hft. 1, 2. Zürich 1906, 1907. 8°.

— — Neujahrsblatt Nr. 106—109. Zürich 1904 bis 1907. 4°.

— — Geologische Kommission. Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechnische Serie. Lfg. 4. Bern 1907. 4°.

— Societas entomologica. 1906 Nr. 13—24. 1907 Nr. 1—12. Zürich 1906, 1907. 4°.

— Schweizerische Meteorologische Central-Anstalt. Annalen 1904, 1905. Zürich. 4°.

— Physikalische Gesellschaft. Mitteilungen. 1906 Nr. 10. Zürich 1906. 8°.

Bruxelles. Société belge de Microscopie. Annales T. 27 F. 2. T. 28 F. 1. Bruxelles 1906. 8°.

Brüssel. Société entomologique de Belgique. Annales T. 50. Bruxelles 1906. 8°.
— Musée royal d'Histoire naturelle. Mémoires Tom. 3. Bruxelles 1906. 8°.
— Société de géographie. Bulletin 1906 Nr. 6, 1907 Nr. 1—3. Bruxelles 1906, 1907. 8°.
— Observatoire royal de Belgique. Annales astronomiques N. S. Tom. 9 F. 2, 3. Bruxelles 1906, 1907. 4°.
— — Annales. Observations météorologiques 1900 bis 1902. Bruxelles 1904—1906. 4°.
— — Annales météorologiques. N. S. Tom. 5—11, 13, 14. Bruxelles 1901—1905. 4°.
— — Annales. Physique de Globe N. S. Tom. 3 F. 2. Bruxelles 1906. 4°.
— — Bulletin climatologique. T. 1, 2. Bruxelles 1904, 1906. 8°.
— — Annuaire astronomique 1907. Bruxelles 1907. 8°.
— — Annuaire météorologique 1901—1906. Bruxelles 1901—1906. 8°.
— — P. Stroobant: Les observatoires astronomiques et les astronomes. Bruxelles 1907. 8°.
— Jardin botanique de l'État. Bulletin. Vol. 1 Fasc. 4—6. Bruxelles 1903—1905. 8°.
— Académie Royale de Médecine de Belgique. Bulletin. Ser. 4. Tom. 20 Nr. 6—11, Tom. 21 Nr. 1 bis 7. Bruxelles 1906, 1907. 8°.
— — Mémoires couronnés et autres Mémoires. Tom. 19 F. 1—5. Bruxelles 1906, 1907. 8°.
— Académie Royale des Sciences, des Lettres et des Beaux Arts de Belgique. Classe des Sciences. Mémoires Ser. 2 Tom. 1 Fasc. 4—8. Bruxelles 1906. 8°.
— — — Bulletin 1906 Nr. 7—12. 1907 Nr. 1—5. Bruxelles 1906, 1907. 8°.
— — Annuaire 1907. Bruxelles 1907. 8°.
— Société belge de Géologie, de Paléontologie et d'Hydrologie. Bulletin. T. 18—21. F. 1. Bruxelles 1904—1907. 8°.
— Société Royale de Botanique de Belgique. Bulletin. Tom. 42 Fasc. 3. Tom. 43 Fasc. 1—3. Année 1904—1905. Bruxelles 1906, 1907. 8°.
— Musée du Congo. Annales. Zoologie. Ser. 5 Tom. 1 Fasc. 1. Bruxelles 1906. 4°.
— — — Botanique. Ser. 5 Vol. 2 Fasc. 1. Bruxelles 1907. 4°.
— — — Ethnographie et Anthropologie. Ser. 3 Tom. 2 Fasc. 1. Bruxelles 1907. 4°.
— — Emile de Wildeman: Notices sur des plantes utiles ou intéressantes de la flore du Congo. Vol. 2 F. 1 Bruxelles 1906. 8°.

Gand. Archives de Biologie. Tom. 22 F. 3, 4. Tom. 23 F. 1, 2. Publiées par Edouard Van Beneden et Charles Van Bambeke. Liége, Paris 1906—1907. 8°.

Löwen. Institut micrographique. La Cellule. Tom. 23. Tom. 24 Fasc. 1. Lierre, Louvain 1906. 8°.
— Universität. Annuaire 1906. Louvain 1907. 8°.

Lüttich. Société géologique de Belgique. Annales. Tom. 30 Livr. 3. Tom. 33 Livr. 3. Tom. 34 Livr. 1. Liége 1902—1907. 8°.
— Société Royale de Sciences. Mémoires Ser. 3 Tom. 6. Bruxelles 1906. 8°.

Mons. Société des Sciences. Mémoires et Publications Ser. 6 Tom. 8 (Vol. 58). Mons 1906. 8°.

Namur. Société Entomologique Namuroise. Revue mensuelle 1904—1906, 1907 Nr. 1—8. Supplement Fasc. 1—26. Namur 1903—1907. 8°.

Kopenhagen. Danske Meteorologiske Institut. Meteorologisk Aarbog 1904 P. 1. 1905 P. 2. 1906. Kjøbenhavn 1906, 1907. 4°.
— — Annales. Variations du champ magnétique horizontal (Années 1892—1900). Copenhague 1906. 4°.
— — Rapport sur les travaux du service maréographique. Copenhague 1906. 4°.
— Botaniske Forening. Botanisk Tidskrift. Tom. 27 F. 2. København 1906. 8°.
— Kongelige Danske Videnskabernes Selskab. Mémoires Ser. 7 Section des Sciences T. 1 Nr. 6, T. 2 Nr. 6, T. 3 Nr. 1, 2, T. 4 Nr. 1, 2, T. 5 Nr. 1. København 1906, 1907. 4°.
— — Bulletin 1906 Nr 4—6, 1907 Nr. 1, 2. København 1906, 1907. 8°.
— Medicinske Selskab. Forhandlinger 1905—1906. Kjøbenhavn 1906. 8°.
— Conseil permanent international pour l'exploration de la mer. Rapports et Procès-Verbaux Vol. 5. Bericht über die Tätigkeit der Kommission C2 (Geschäftsführer Dr. C. G. Joh. Petersen) in der Periode Februar 1903 bis März 1906. Copenhague 1906. 4°.
— — Bulletin trimestriel. Année 1905—1906 Nr. 3. 1906—1907 Nr. 1. Copenhague 1906, 1907. 4°.
— — Bulletin statistique de pêches maritimes des Pays du Nord de l'Europe. Vol. 1 1903 et 1904. Copenhague 1906. 4°.
— — Publications de Circonstance Nr. 37—40. Copenhague 1907. 8°.
— Entomologiske Forening. Meddelelser Bd. 2, Bd. 3 Hft. 1, 2. Kopenhagen 1906. 8°.
— Naturhistoriske Forening. Videnskabelige Meddelelser 1906. Kjøbenhavn 1906. 8°.
— Kongelige Danske Geografiske Selskab. Geografisk Tidskrift. Bd. 18 Hft. 8. Bd. 19 Hft. 1—3. Kjøbenhavn 1906, 1907. 4°.

Amiens. Société Linnéenne du Nord de la France. Bulletin Tom. 17 Nr. 357—368. Amiens 1904—1905. 8°.

Angers. Société d'Etudes scientifiques. Bulletin. N. S. Année 35. 1905. Angers 1906. 8°.

Bordeaux. Académie nationale des Sciences, Belles-Lettres et Arts. Actes. Ser. 3. Année 66. 1904. Paris 1904. 8°.
— Société Linnéenne. Actes. Vol. 60 (Ser. 7 T. 10). Bordeaux 1904. 8°.

Bordeaux. Société de Médecine et de Chirurgie. Bulletins et Mémoires. Année 1906. Paris, Bordeaux 1907. 8°.

Cherbourg. Société nationale des Sciences naturelles et mathématiques. Mémoires. T. 35. Paris, Cherbourg 1905—1906. 8°.

Lille. Société géologique du Nord. Annales T. 34. Lille 1905. 8°.

Lyon. Société d'Agriculture, Sciences et Industrie. Annales 1905. Lyon, 1906. 8°.

— Société géographique. Bulletin. Tom. II Nr. 4, III Nr. 2, V Nr. 6, VI Nr. 2. 3, VII Nr. 1, IX Nr. 4. X Nr. 1, 6. XI Nr. 4. XII Nr. 4. XIII Nr. 6, XIV Nr. 5—7, XV—XXI, XXII Livr 1. Lyon 1878—1907. 8°.

— — Notice historique. Lyon 1900. 8°.

— — Liste des Members. Lyon 1905. 8°.

Marseille. Muséum d'Histoire naturelle. Annales. Tom. 10. Marseille 1906—1907. 4°.

Nancy. Académie de Stanislas. Mémoires 1905—1906. Ser. 6 Tom. 3. Nancy 1906. 8°.

Paris. Muséum d'Histoire naturelle. Bulletin. 1906, 1907 Nr. 1—3. Paris 1906, 1907. 8°.

— Académie des Sciences. Comptes rendus hebdomadaires des séances. Tom. 142 Nr. 12—27. Tom. 143 Nr. 1—17. Paris 1906—1907. 4°.

— Société de Biologie. Comptes rendus hebdomadaires. 1906 Nr. 28—39. 1907 Nr. 1—27. Paris 1906, 1907. 8°.

— Annales des Mines. 1906 Nr. 7—12. 1907 Nr. 1—7. Paris 1906, 1907. 8°.

— Société anatomique. Bulletin et Mémoires. Sér. 6. Tom. VIII Nr. 5—10. Tom. IX Nr. 1, 2. Paris 1906, 1907. 8°.

— Ministère des Travaux publics. Études de Gîtes Minéraux de la France. J. Gosselet: Les assises crétaciques et tertiaires dans les fosses et les sondages du Nord de la France. Fasc. II Région de Lille. Paris 1905. 4°. — L. Cayeux: Structure et origine des grès des tertiaire Parisien. Paris 1906. 4°.

— Société entomologique de France. Annales Vol. 72—76 Trim. 1, 2. Paris 1903—1907. 8°.

— — Bulletin. Année 1903—1906. Paris 1903—1906. 8°.

— — Faune des coléoptères du Bassin de la Seine. Tom. 2. Paris 1907. 8°.

— Société géologique de France. Bulletin. Ser. 4 Tom. 5 Nr. 6, 7. Tom. 6 Nr. 1. Paris 1905, 1906. 8°.

— Société zoologique. Bulletin Tom. 30. Paris 1905. 8°.

Reims. Société d'Étude des Sciences naturelles. Tom. 14 Reims 1905, 1906. 8°.

Rennes. Université. Travaux scientifiques. Tom. 1—4. Rennes 1902—1905. 8°.

La Rochelle. Académie de la Rochelle. Société des Sciences naturelles de la Charente Inférieure. Annales de 1902—1905. Nr. 34. La Rochelle 1906. 8°.

Rouen. Société des Amis des Sciences naturelles. Bulletin. Ser. 5. Année 41, 1905. Rouen 1906. 8°.

— Société de Médecine. Bulletin. Sér. 2 Vol. 19. Rouen 1906. 8°.

Bristol. Naturalists' Society. Proceedings. Ser. 4. Vol. 1 P. 2, 3. Bristol 1906, 1907. 8°.

Cambridge. Philosophical Society. Proceedings. Vol. 13 P. 6. Vol. 14 P. 1, 2. Cambridge 1906, 1907. 8°.

— — Transactions. Vol. 20 Nr. 11—13. Cambridge 1907. 4°.

Biographische Mitteilungen.

Am 20. Oktober 1907 starb in Zwickau Obermedizinalrat Dr. Barth, Beirat der Königl. Kreishauptmannschaft daselbst, im Alter von 68 Jahren.

Im Oktober 1907 starb in Dunedin der Neuseeländer Mathematiker und Astronom Beverley, im Alter von 84 Jahren.

Der schwedische Forschungsreisende und ehemalige Dozent Dr. Karl Bowallius ist gestorben. Bowallius, der von Beruf Zoologe war, gab 1897 seine Tätigkeit an der Universität in Upsala auf und unternahm Forschungsreisen in Venezuela und anderen Teilen Südamerikas. Er entdeckte noch vor kurzer Zeit einen mächtigen Wasserfall in British-Guyana. Vorher hatte er schon umfangreiche Forschungsreisen in Deutschland und anderen europäischen Ländern ausgeführt, ebenso wie in Zentral-Amerika, wo er sich mit staatlicher Unterstützung drei Jahre aufhielt und bedeutende zoologische, archäologische und ethnographische Sammlungen anlegte. Die Ergebnisse seiner Forschungen legte er in zahlreichen Abhandlungen, die hauptsächlich in den Publikationen der Schwedischen Akademie der Wissenschaften erschienen, und in einem grofsen Reisewerk über Zentral-Amerika, nieder.

Am 18. November 1907 starb der Polarforscher Admiral Mc. Clintok im Alter von 88 Jahren. Er ist besonders bekannt durch seine Beteiligung an den Expeditionen zur Aufsuchung Franklins. 1889 förderte er beim Point Victory auf King Williamsland die Überbleibsel und schriftlichen Nachrichten der Franklinschen Expedition zutage, die im Mai 1845 auszog, um eine nordwestliche Durchfahrt zu suchen, und seit dem Juli dieses Jahres verschollen war. Mc. Clintock stellte fest, dafs Franklin am 11. Juni 1847 nach zweimaliger Überwinterung gestorben und seine Gefährten später ebenfalls bei dem Versuch, das Festland zu erreichen, der Kälte

und den Entbehrungen zum Opfer gefallen waren. Er hat die Geschichte der Entdeckung von Franklins Schicksal in einem weitverbreiteten Buche beschrieben.

Am 13 August 1907 starb Dr. Karl Ehrenberg, Privatdozent der Geographie an der Universität zu Würzburg. 1860 in Bad Kissingen geboren, promovierte Ehrenberg 1889 in Leipzig mit einer Monographie der Insel Milos; spätere Arbeiten gelten der Gewinnung zahlenmäfsiger Ausdrücke für die horizontale Gliederung und der Geschichte der fränkischen Kartographie. Er wurde durch schwere Krankheit viele Jahre an der Ausübung seiner Lehrtätigkeit und an wissenschaftlichen Arbeiten gehindert.

In Lille starb Dr. Folet, Professor für Chirurgie daselbst.

Am 22. November 1907 starb in Berlin Geh. San.-Rat Dr. Fornet im Alter von 60 Jahren.

In Reims starb Dr. Hache, Professor für Histologie daselbst.

Am 5. Dezember 1907 starb in Breslau Geheimer Medizinalrat Dr. Ludwig Hirt, aufserordentlicher Professor für Nervenheilkunde an der dortigen Universität. Hirt wurde am 2. April 1844 in Breslau geboren und machte seine medizinischen Studien an den Universitäten zu Berlin, Würzburg und Prag. Er wurde 1868 zum Dr. med. promoviert und machte dann eingehende Studien über Arbeiterkrankheiten. Im Jahre 1870 veröffentlichte er das Werk: „Arbeiterschutz. Eine Anweisung für die Erkennung und Verhütung der Krankheiten der Arbeiter". In den folgenden Jahren gab er ein zweites grofses Werk auf demselben Gebiete heraus unter dem Titel: „Die Krankheiten der Arbeiter" (4 Bände). An dem „Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege und der Gewerbekrankheiten", einem Teile des grofsen von v. Ziemssen herausgegebenen Handbuchs der speziellen Pathologie und Therapie, arbeitete er in hervorragender Weise mit. Später wandte er sich unter dem Einflufs der grofsen Neurologen Erb in Heidelberg und Charcot in Paris ganz der Nervenheilkunde zu und lieferte auch auf diesem Gebiete bedeutende Arbeiten. Seine „Pathologie und Therapie der Nervenkrankheiten" erlebte mehrere Auflagen und wurde ins Englische, Französische und Italienische übersetzt. Von gröfseren Werken schrieb er aufserdem das „Lehrbuch der Elektrodiagnostik und Elektrotherapie".

Am 15. Oktober 1907 starb in Paris der bedeutende Astronom Maurice Loewy, Direktor der Sternwarte daselbst. Er war am 15. April 1833 zu Wien geboren und machte seine Studien unter Littrow in seiner Vaterstadt, wo er als Hilfsarbeiter bei der Sternwarte arbeitete. Er wurde dann von Leverrier nach Paris gerufen und gehörte seit 1859 dem Pariser Observatorium an. 1864 wurde er in Frankreich naturalisiert, und 1873 wurde er Abteilungsdirigent an der Sternwarte, nachdem er schon vorher in das Bureau des longitudes berufen worden war, wo ihm insbesondere die Redaktion der amtlichen Veröffentlichungen des Bureaus oblag. Nach dem Tode Leverriers, im Jahre 1878, wurde Loewy Subdirektor und 1896 erster Direktor der Pariser Sternwarte. Schon 1893 war er zum Mitglied der Académie des Sciences ernannt; später wurde er auch korrespondierendes Mitglied der Akademien von Wien, Petersburg, Berlin, der Royal Society in London, die ihm 1889 die grofse goldene Medaille verlieh, und anderer gelehrter Vereinigungen. Loewys Stärke lag namentlich auf dem Gebiete der rechnenden Astronomie. Von seinen Veröffentlichungen sind zu nennen: „Détermination de la latitude d'un lieu par l'observation d'une hauteur de l'étoile polaire" (1877), „Tables générales de réduction des observations méridiennes" (1877). Hieran schliefsen sich Arbeiten über die Bestimmung von Planeten- und Kometenbahnen, über neue Methoden zur unmittelbaren Bestimmung der Refraktion (1886/87), über Bestimmung von Längendifferenzen, der Aberrationskonstante u. a. Von seinen Erfindungen auf dem Gebiete der astronomischen Technik ist namentlich die Konstruktion eines neuen Refraktors (Equatoréal coudé) zu erwähnen, mit dessen Hilfe es ihm gelang, ausgezeichnete Himmels- und namentlich Mondphotographien herzustellen, die er in dem „Atlas photographique de la Lune" (Paris 1896 ff.) veröffentlichte.

Am 10. November 1907 starb in Konstantinopel Geh. Med.-Rat Dr. v. Mühlig, Direktor des Hospitals des Deutschen Wohltätigkeitsvereins daselbst.

Am 28. Oktober 1907 starb in Würzburg der Privatdozent der Gynäkologie an der Universität Professor Dr. Wilhelm Nieberding. Er war seit vielen Jahren Dozent für Gynäkologie und Geburtshilfe und Lehrer an der Hebammen-Schule.

Im November 1907 starb in Bern im Alter von 76 Jahren Professor Georg Siedler, der seit vielen Jahren Mathematik und Astronomie an der dortigen Hochschule lehrte.

Dr. Sienetz, ehemaliger Professor für allgemeine Therapie in Warschau ist gestorben.

Dr. J. C. Simes, früher Professor der Harn- und Geschlechtskrankheiten an der Philadelphia-Poliklinik, ist gestorben.

In Moskau starb Dr. Sinitsine, ehemaliger Professor für chirurgische Pathologie daselbst.

Ende Oktober 1907 starb in Apeldoom Dr. Maurits Snellen, langjähriger Direktor des königlichen meteorologischen Instituts in Utrecht. 1839 geboren, war Snellen nach Beendigung seiner Studien zuerst Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium in Groningen und an der höheren Bürgerschule in Delft. 1873 wurde er Assistent bei Professor Buys Ballot in Utrecht, zunächst am physischen Laboratorium. Dann leitete er von 1877 an am Meteorologischen Institut die Beobachtungen auf dem Lande, die er in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlichte. Während der Jahre 1882—1883 war Snellen der wissenschaftliche Leiter der Varna-Expedition nach dem Nordpol; wiewohl deren Zweck nicht erreicht wurde, da die „Varna" die Stelle an der sibirischen Küste, an der sie überwintern sollte, nicht erreichte, sondern in der Karasee unterging, so war das Ergebnis der von Snellen gemachten meteorologischen und magnetischen Beobachtungen doch äufserst wichtig. Er hat den Verlauf dieser Expedition in einem besonderen Werke beschrieben.

Am 27. August 1907 starb in Freising bei München Professor Dr. Ludwig Steuert. Seine zahlreichen Schriften sind meist für den kleinen Landwirt geschrieben und befassen sich mit Zucht und Pflege der Haustiere. Daneben beschäftigte er sich auch viel mit Fischzucht. Er hat seiner Zeit eine vom schweizerischen Fischereiverein gestellte Preisaufgabe über Salmonidenzucht gelöst und ist dafür prämiert worden.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Der dritte internationale Botanikerkongrefs soll im Jahre 1910 in Brüssel stattfinden. Zum Präsidenten des vorbereitenden Komitees wurde der Direktor des dortigen Botanischen Gartens, Durand, gewählt, zum Sekretär der Konservator de Wildemann.

Der 29. Balneologen-Kongrefs wird vom 5.—9. März 1908 in Breslau tagen. Anmeldungen von Vorträgen sind zu richten an den Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft, Herrn Geheimrat Dr. Brock, Berlin NW, Thomasiusstr. 24.

Der vierte Kongrefs für Klimatotherapie und Hygiene der Städte wird vom 20.—25. April 1908 unter dem Vorsitz von Professor Pitres-Bordeaux stattfinden.

Aufnahmejubiläum.

Herr Professor Dr. Theodor Bail in Danzig ist am 20. Dezember 1907 fünfzig Jahre Mitglied der Leop.-Carol. Akademie gewesen. Das Präsidium hat demselben seine Glückwünsche ausgesprochen.

Bd. 73 der Nova Acta

Halle 1907. 4°. (63 Bogen Text und 12 Tafeln, Ladenpreis 45 Mark) ist vollendet und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen. — Derselbe enthält:

Chr. Wiener: Die Helligkeit des klaren Himmels und die Beleuchtung durch Sonne, Himmel und Rückstrahlung. 30 Bogen Text. (Ladenpreis 18 Mark.)

Rud. Burckhardt: Das Zentral-Nervensystem der Selachier als Grundlage für eine Phylogenie des Vertebratenhirns. 26½ Bogen Text und 5 Tafeln. (Ladenpreis 21 Mark.)

Th. Herzog: Studien über den Formenkreis von Trichostomum mutabile Br. 6 Bogen Text und 7 Tafeln. (Ladenpreis 7 Mark.)

Die einzelnen Abhandlungen werden auch getrennt zu den beigesetzten Preisen abgegeben.

Bd. 87 der Nova Acta

Halle 1907. 4°. (58½ Bogen Text und 28 Tafeln, Ladenpreis 35 Mark) ist vollendet und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen. — Derselbe enthält:

Fritz Krause: Die Pueblo-Indianer. Eine historisch-ethnographische Studie. 28½ Bogen Text und 10 Tafeln. (Ladenpreis 16 Mark.)

Adolf Leo Ludwig Seitz: Vergleichende Studien über den mikroskopischen Knochenbau fossiler und rezenter Reptilien und dessen Bedeutung für das Wachstum und Umbildung des Knochengewebes im allgemeinen. 21½ Bogen Text und 14 Tafeln (Ladenpreis 15 Mark.)

Friedrich Rosendahl: Vergleichend-anatomische Untersuchungen über die braunen Parmelien. 8½ Bogen Text und 4 Tafeln. (Ladenpreis 7 Mark.)

Die einzelnen Abhandlungen werden auch getrennt zu den beigesetzten Preisen abgegeben.

Abgeschlossen am 31. Dezember 1907. Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.




Q
49
.H13
v.43
936978
Leopoldina
1907



